

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1987

Inhalt

4	Kurzberichte
13	Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986
32	Die Märkte für private ECU
41	Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. August 1987

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Das Wachstum der *Geldbestände in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeld und die bei inländischen Kreditinstituten unterhaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) hat sich nach der kräftigen Expansion in den Vormonaten im Juni saisonbereinigt betrachtet etwas abgeschwächt. Bargeldumlauf und Sichteinlagen, die in den beiden Vormonaten sehr stark expandiert hatten, wuchsen weniger rasch, aber immer noch kräftig; die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahmen sogar stärker zu als im Mai; die kürzerfristigen Termingelder wurden im Juni jedoch zurückgeführt. In den letzten sechs Monaten wuchs die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7%; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Juni um 7 1/2 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 7 % und das Geldvolumen in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 8 1/2 % höher als vor Jahresfrist. (Das um die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken und deren Bestände an kurzfristigen Bankschuldverschreibungen erweiterte Geldvolumen M3 nahm im Juni etwas stärker zu als die Geldmenge M3 in traditioneller Abgrenzung; im Verlauf des ersten Halbjahres 1987 ist es freilich langsamer als das Inlandsaggregat gewachsen).

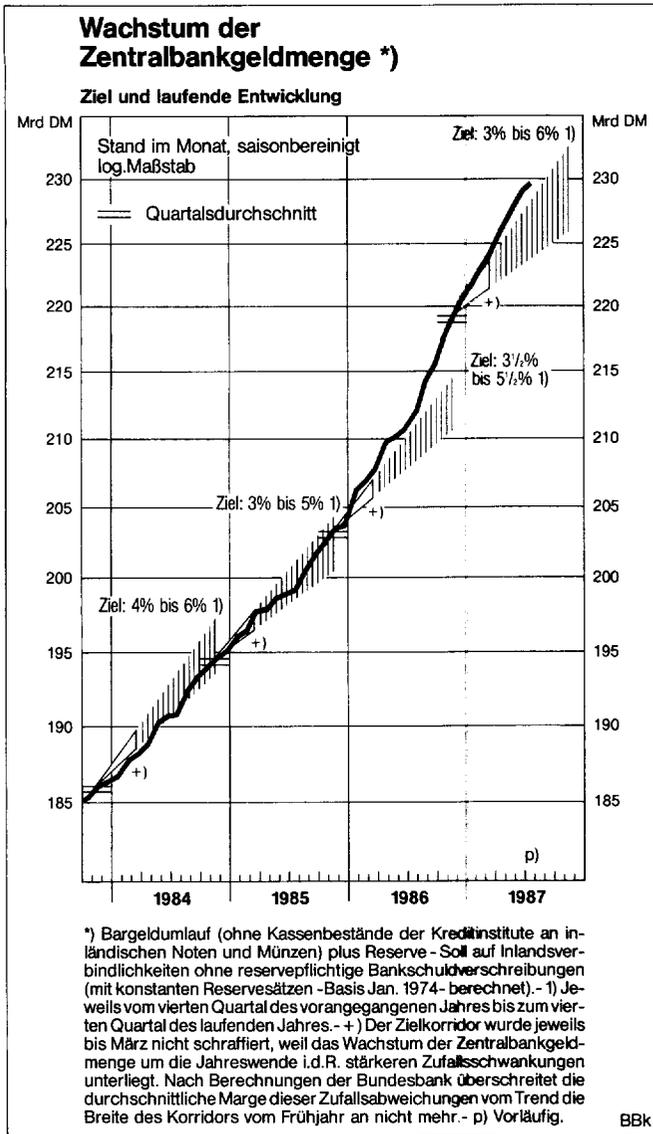
Das abgeschwächte Wachstum der Geldbestände im Juni dürfte zum einen eine Reaktion auf die ungewöhnlich starke monetäre Expansion im Monat Mai darstellen, zum anderen wirkte die Entwicklung der „*Sonstigen Einflüsse*“ (Schwebende Verrechnungen, Ertragsbuchungen der Banken etc.) recht ausgeprägt auf eine Verlangsamung des Geldmengenwachstums hin. Ihr Passivsaldo, der die Entwicklung der Geldbestände tendenziell kontraktiv beeinflusst, erhöhte sich im Juni (mit 10,7 Mrd DM) weitaus stärker, als es in den letzten Jahren für diesen Monat typisch war; die Abwicklung dieser Position im folgenden Monat dürfte nach aller Erfahrung sowohl die Kredit- als auch die Einlagenseite berühren.

Etwas stärker gefördert als im Vormonat wurde die monetäre Expansion durch die *Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen*, die im Juni um 13,4 Mrd DM ausgeweitet wurde. Saisonbereinigt betrachtet verstärkte sich das

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1987			Zum Vergleich: Juni 1986
	April	Mai	Juni p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 0,0	+ 5,8	+ 11,6	+ 12,6
1. Kredite der Bundesbank	+ 0,1	+ 0,4	- 0,8	- 1,5
2. Kredite der Kreditinstitute	- 0,1	+ 5,5	+ 12,4	+ 14,1
an Unternehmen und Private	- 0,1	+ 2,0	+ 13,4	+ 15,8
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 5,5	- 3,1	+ 5,8	+ 6,9
längerfristige Kredite 2)	+ 6,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 7,3
an öffentliche Haushalte	+ 0,0	+ 3,4	- 1,0	- 1,8
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 0,1	+ 11,9	+ 3,1	+ 4,7
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 1,0	+ 9,3	+ 2,0	+ 1,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,6	+ 1,2
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,2
Sparbriefe	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,2
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	- 5,2	+ 2,1	- 2,1	- 2,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 4,9	- 0,0	+ 1,7	+ 4,7
V. Sonstige Einflüsse	- 0,0	- 4,2	+ 10,7	+ 2,7
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 4,0	+ 12,6	+ 0,2	+ 8,7
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 3,9	+ 12,9	- 0,1	+ 8,4
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 4,4	+ 7,8	+ 7,7	+ 10,8
Termingelder unter 4 Jahren	- 0,5	+ 5,1	- 7,8	- 2,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Wachstum der längerfristigen Direktkredite, während die kurzfristigen Ausleihungen zurückgeführt wurden. Ende Juni waren die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor um knapp 3 1/2 %, die längerfristigen Darlehen allein um 6 % höher als vor einem Jahr. Die etwas raschere Ausweitung der Kredite an den privaten Sektor spiegelt eher eine Normalisierung wider, da im Juni der Zahlungsverkehr mit dem Ausland nicht mehr so stark expansiv wirkte. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute*



bei den Banken auf. Die langlaufenden Termingelder wurden mit 1,6 Mrd DM am stärksten dotiert. Auf Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist flossen den Kreditinstituten 1 Mrd DM zu. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,1 Mrd DM aufgestockt. Aus dem Verkauf von Sparbriefen erzielten die Kreditinstitute 0,5 Mrd DM. Bankschuldverschreibungen sind von inländischen Nichtbanken im Juni per saldo nicht erworben worden; ihre Bestände wurden um 2,1 Mrd DM abgebaut.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge hat sich im Juli verhältnismäßig ausgeweitet als in den vorangegangenen Monaten. Sie erhöhte sich nach vorläufigen Angaben (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 0,7 Mrd DM auf 229,8 Mrd DM. Das mäßigere Wachstum geht ausschließlich auf die abgeschwächte Entwicklung des Bargeldumlaufs zurück; die Mindestreservekomponente expandierte demgegenüber recht kräftig. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1986 übertraf die Zentralbankgeldmenge im Juli mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7 1/2 %. Damit bewegte sie sich weiterhin oberhalb des für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridors von 3 bis 6 %.

und der Bundesbank gegenüber dem Ausland, deren Anstieg Mittelzuflüsse aus dem Ausland anzeigt, erhöhten sich im Juni um 3,1 Mrd DM, verglichen mit einer Zunahme von 11,9 Mrd DM im Mai.

Auch die Kassendispositionen der öffentlichen Hand beeinflussten die monetäre Entwicklung im Juni eher in expansiver Richtung. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Bankensystem (Bundesbank und Kreditinstitute) nahm zwar um 1,8 Mrd DM ab, ihre nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen wurden jedoch mit 1,7 Mrd DM in geringerem Umfang als in diesem „großen“ Steuermonat üblich aufgestockt.

Die Geldkapitalbildung bremste im Juni das monetäre Wachstum weniger als im Monat davor. Insgesamt kamen 2 Mrd DM an längerfristigen Mitteln

Im Juni hat sich die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt gegenüber dem Vormonat merklich abgeschwächt, sie war jedoch etwas lebhafter als vor einem Jahr. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 14,5 Mrd DM gegenüber 20,7 Mrd DM im Vormonat und 13,6 Mrd DM im Juni 1986. Nach Abzug der Tilgungen und höherer Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 0,5 Mrd DM, während vor einem Jahr der Umlauf um 1,2 Mrd DM zurückgegangen war. Per saldo wurden ausschließlich Papiere mit Laufzeiten von über 4 Jahren verkauft. Außerdem wurden im Juni in der Bundesrepublik Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten im Transaktionswert von 2,6 Mrd DM untergebracht, so daß sich das gesamte Mittelaufkommen am deutschen Markt auf 3,1 Mrd DM belief.

Der Netto-Absatz konzentrierte sich im Juni auf Emissionen der *öffentlichen Hand* (2,1 Mrd DM). Der größte Teil hiervon floß der Bundespost und einem Bundesland zu. Der Rentenabsatz des Bundes beschränkte sich im wesentlichen auf den laufenden Verkauf seiner Daueremissionen (Bundesobligationen und Schatzbriefe). Bei den *Banken* übertrafen im Juni die Tilgungen den gleichzeitigen Neuabsatz eigener Schuldverschreibungen. Im Ergebnis ging ihre Verschuldung am Rentenmarkt um 1,6 Mrd DM zurück. Der Umlauf von Kommunalobligationen und Pfandbriefen am Markt verminderte sich um 1,4 bzw. 0,5 Mrd DM. Demgegenüber wurden „sonstige“ Bankschuldverschreibungen im Netto-Betrag von 0,4 Mrd DM verkauft.

Ausländische Emittenten setzten im Juni DM-Anleihen im Nominalwert von 1,8 Mrd DM ab; dabei handelte es sich ausschließlich um Festzinsanleihen. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von DM-Auslandsanleihen im Betrag von 0,5 Mrd DM gegenüber 1,7 Mrd DM ein Jahr zuvor; im Mai war der Umlauf um 0,7 Mrd DM gesunken.

Im Juni waren die *Kreditinstitute* die stärkste Käufergruppe am Rentenmarkt. Sie erwarben für 2,5 Mrd DM inländische Rentenwerte, davon 1,4 Mrd DM öffentliche Anleihen und 1,1 Mrd DM Bankschuldverschreibungen. Außerdem übernahmen sie für 1,1 Mrd DM ausländische Rentenwerte. *Ausländer*, die längere Zeit den größten Teil des Angebots an inländischen Rentenpapieren erworben hatten, stockten im Juni ihre Bestände lediglich um 1,1 Mrd DM auf. Das war der niedrigste Betrag

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1987 April	2,0	— 1,3	— 2,0	0,7	3,3	0,2
Mai	17,0	14,8	8,9	5,9	2,3	— 0,3
Juni p)	3,1	0,5	— 1,6	2,1	2,6	1,0
Zum Vergl.: 1986 Juni	1,2	— 1,2	— 1,3	0,2	2,4	1,1
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			dar.: inländische Rentenwerte	Ausländer 5)
		zusammen	Banken 4)	Nichtbanken		
				zusammen		
1987 April	2,0	— 2,3	x) — 2,1	— 0,1	— 3,8	4,2
Mai	17,0	10,2	x) 5,8	4,4	2,4	6,8
Juni p)	3,1	2,0	x) 3,6	— 1,5	— 3,1	1,1
Zum Vergl.: 1986 Juni	1,2	— 1,3	x) 1,6	— 2,9	— 4,6	2,5

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

seit April 1985 (0,9 Mrd DM). Ihre Anlagekäufe betrafen per saldo ausschließlich öffentliche Schuldverschreibungen, überwiegend Kassenobligationen des Bundes. *Inländische Nichtbanken* verminderten per saldo ihre Bestände an Festverzinslichen um 1,5 Mrd DM. Käufen von ausländischen Rentenwerten (1,5 Mrd DM) standen dabei größere Abgaben von inländischen Papieren (3,1 Mrd DM) gegenüber; insbesondere ihre Bestände an Bankschuldverschreibungen sind zurückgegangen.

Am *Aktienmarkt* boten im Juni inländische Unternehmen junge Aktien im Kurswert von 1,5 Mrd DM an, verglichen mit 0,9 Mrd DM vor einem Jahr. Der Umlauf ausländischer Dividendenwerte im Inland ging dagegen leicht zurück. Auf der Käuferseite stand weiterhin die Auslandsnachfrage im Vordergrund (1,3 Mrd DM Transaktionswert). Daneben erwarben die Kreditinstitute in- und ausländische Dividendenwerte im Betrag von 0,6 Mrd DM. Das Mittelaufkommen bei den deutschen *Investmentfonds* belief sich im Juni im Bereich der Publikumsfonds auf 1,1 Mrd DM. Die Zuflüsse waren damit

8 weiterhin bemerkenswert hoch und konzentrierten sich nach wie vor auf Rentenfonds (0,9 Mrd DM) und offene Immobilienfonds (0,3 Mrd DM). Der Anteilsabsatz der Spezialfonds, der von institutionellen Anlegern, insbesondere Versicherungsunternehmen, aufgenommen wird, betrug 0,7 Mrd DM.

Kassenentwicklung des Bundes

Von Januar bis Juli schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 17,9 Mrd DM ab, das um 6,6 Mrd DM höher war als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Ausschlaggebend hierfür war, daß der an den Bund abgeführte Bundesbankgewinn mit 7,3 Mrd DM um 5,3 Mrd DM geringer ausfiel als im Vorjahr und daß die Steuereinnahmen – auch beeinflusst durch Sonderfaktoren – nur relativ schwach gewachsen sind. Aus diesen Gründen haben die Kasseneinnahmen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres den entsprechenden Vorjahrsbetrag nicht ganz erreicht. Die Kassenausgaben nahmen dagegen um 3½ % zu.

Im Juli allein verlief die Kassenentwicklung des Bundes in ruhigen Bahnen. Das Kassendefizit war mit 5,0 Mrd DM ungefähr ebenso hoch wie ein Jahr zuvor. Sowohl die Kasseneinnahmen als auch die Kassenausgaben unterschritten dabei etwas das Vorjahrsniveau.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Juni* wegen des großen Steuertermins, aber auch wegen der ungünstigeren Kapitalmarktstimmung per saldo nicht beansprucht, sondern ihre Verschuldung sogar um gut 2 Mrd DM zurückgeführt. Allein beim *Bund* übertrafen die Tilgungen die Bruttokreditaufnahme um 1,7 Mrd DM. Dabei gingen vor allem die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen aufgrund hoher Rückzahlungen zurück. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kassenobligationen und Finanzierungsschätzen nahmen ebenfalls ab, während sich der Umlauf an Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen durch den laufenden Absatz zusammengenommen noch um 0,5 Mrd DM erhöhte; auch der gesamte Wertpapierumlauf des Bundes sank etwas. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* verringerten ihre Kreditmarktschulden gleichfalls ein wenig. Die Länder tilgten in größerem Umfang Schuldscheindarlehen, jedoch stieg ihr Wertpapierumlauf um 0,5 Mrd DM (im wesentlichen durch die Begebung einer Anleihe des Landes Hessen).

Im *Juli* hatte der Bund angesichts des erwähnten Defizits wieder Bedarf an Krediten. Bei weiter angespannten Kreditmärkten nahm er netto 2,7 Mrd DM auf. Den größten Teil der Mittel beschaffte er sich über zwei Einmalemissionen. Durch einen

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1986	1987 p)	1986	1987 p)
Kasseneinnahmen	152,74	151,85	20,66	20,45
Kassenausgaben	164,04	169,76	25,46	25,40
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-11,30	-17,91	- 4,80	- 4,95
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 0,49	- 0,23	- 1,01	- 1,13
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 0,93	-	+ 1,08
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 10,40	+ 15,12	+ 5,15	+ 2,71
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1,82	- 2,79	-	-
b) Finanzierungsschätze	- 0,70	- 0,78	- 0,05	- 0,21
c) Kassensobligationen	+ 3,96	+ 12,40	+ 1,30	+ 3,45
d) Bundesobligationen	+ 6,83	+ 5,57	+ 2,35	- 0,94
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,04	+ 1,02	- 0,00	+ 0,26
f) Anleihen	+ 15,21	+ 14,53	+ 3,88	+ 2,39
g) Bankkredite	-13,16	-13,64	- 2,24	- 2,19
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,26	- 0,12	+ 0,05	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,60	- 0,97	- 0,08	-
j) Sonstige Schulden	- 0,09	- 0,09	- 0,04	- 0,04
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	- 0,01	- 0,00	- 0,00	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 1,24	+ 3,39	- 1,40	-
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,16	0,11	0,03	0,02
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-11,30	-17,91	- 4,80	- 4,95
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 5,1	- 0,6	- 2,5	- 1,0
Kassenausgaben	+ 0,2	+ 3,5	+ 6,4	- 0,2
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

zur Deckung des Kassendefizits ausreichte, benötigte der Bund Ende Juli 1,1 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank. Die gesamte Bundesverschuldung stieg im Juli also um 3,8 Mrd DM.

Kassensobligationen-Tender am Monatsanfang flossen ihm 3,4 Mrd DM zu, und zur Monatsmitte begab er eine Anleihe, womit sich der Anleiheumlauf abzüglich zu leistender Tilgungen um 2,4 Mrd DM erhöhte. Bei den meisten übrigen Schuldarten überwogen die Rückzahlungen. Am stärksten verminderten sich die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen (-2,2 Mrd DM). Da die marktmäßige Nettokreditaufnahme zusammen mit dem Ende Juni vorhandenen geringen Guthaben nicht

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* waren, saisonbereinigt betrachtet, im Juni ebenso hoch wie im Mai; ihren entsprechenden Vorjahresstand unterschritten sie im Berichtsmonat allerdings um rd. 5 1/2 %. Hinter diesem Gesamtergebnis steht eine recht unterschiedliche Entwicklung im Inlands- sowie im Auslandsgeschäft, das zweifellos in letzter Zeit von den stabileren Wechselkursverhältnissen profitierte. Die *Exportaufträge* sind im Juni, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat deutlich gestiegen. Im gesamten zweiten Quartal waren sie damit um 4 1/2 % höher als in den ersten drei Monaten 1987. Zugenommen haben speziell die Bestellungen ausländischer Kunden beim Investitionsgütergewerbe, darunter sowohl im Maschinenbau und in der Elektrotechnik als auch im Straßenfahrzeugbau. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verbuchte im zweiten Quartal vor allem die Chemische Industrie wesentlich mehr Exportorders. Demgegenüber ist die Nachfrage des Auslands nach heimischen Verbrauchsgütern nur vergleichsweise wenig gestiegen.

Die *Auftragsvergaben aus dem Inland* haben im Juni nach Ausschaltung der normalen Saisoneinflüsse gegenüber dem Vormonat etwas abgenommen. Hierzu könnte möglicherweise der frühe Ferienbeginn in einigen Bundesländern beigetragen haben. Im gesamten zweiten Vierteljahr waren die Inlandsaufträge saisonbereinigt um rd. ein Prozent höher als im Vorquartal. Die Nachfrageausweitung gegenüber dem Jahresanfang erstreckte sich auf alle Hauptbereiche des Verarbeitenden Gewerbes mit Schwerpunkten im Grundstoff- und Produktionsgütersektor sowie in den Investitionsgüterindustrien. Spitzenreiter war der Straßenfahrzeugbau, bei dem die Ordereingänge in der Zeit von April bis Juni saisonbereinigt gegenüber den ersten drei Monaten um 14 % stiegen. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe stand rückläufiger Inlandsnachfrage in der Stahlbranche ein positiver Verlauf des Inlandsgeschäfts in der Chemischen Industrie gegenüber. Bei den Verbrauchsgüterherstellern hielt die moderate Aufwärtsentwicklung im Frühsommer weiter an.

Produktion

Die *Erzeugung des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) war im Juni, saisonbereinigt betrachtet, um rd. 1 1/2 % niedriger als im Mai und – schätzungs-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1986 4. Vj.	125	117	126	144	106
1987 1. Vj.	124	116	124	141	104
2. Vj. p)	126	117	126	147	107
April	128	118	129	149	108
Mai	126	118	127	144	107
Juni p)	126	116	124	147	106
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1986 4. Vj.	106,6	97,8	117,3	97,3	91,4
1987 1. Vj.	105,3	95,2	115,5	96,6	73,9
2. Vj. p)	107,3	98,5	117,6	98,2	83,1
April	107,7	98,1	119,1	97,1	83,8
Mai	108,2	99,7	119,0	98,4	83,4
Juni p)	106,5	97,5	115,8	99,9	81,2
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Erwerbstätige p)
1986 4. Vj.	2 175	8,7	229	168	25 890
1987 1. Vj.	2 195	8,8	424	167	25 922
2. Vj.	2 228	8,9	236	165	25 944
April	2 229	8,9	302	167	25 939
Mai	2 221	8,8	222	164	25 942
Juni	2 241	8,9	184	165	7) 25 950
Juli	2 252	9,0	216	167	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmens-teile. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBk

weise kalenderbereinigt – um etwa ein Prozent geringer als vor Jahresfrist. Trotz dieses Rückganges, für den auch die früher beginnende Ferienzeit eine Rolle gespielt haben könnte, war die gewerbliche Produktion (ohne Bau) im zweiten Quartal d.J. saisonbereinigt um fast 2 % höher als in den vorangegangenen drei Monaten, in denen freilich besonders ungünstige Witterungseinflüsse den Ausstoß mancher Wirtschaftszweige beeinträchtigt hatten. An dem kräftigen Produktionswachstum im zweiten Vierteljahr hatten alle großen Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes teil, wobei der Grundstoff- und Produk-

tionsgüterbereich an der Spitze stand. Nach dem Ende der Kälteperiode nahmen die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* im zweiten Quartal sprunghaft zu, waren aber gleichwohl erheblich niedriger als ein Jahr zuvor.

Arbeitsmarkt

Die Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt haben sich zur Jahresmitte 1987 nicht wesentlich verändert. Ersten vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zufolge ist die *Zahl der Erwerbstätigen* im Juni, saisonbereinigt betrachtet, weiter gestiegen, allerdings vermutlich allein im tertiären Sektor. Mit 25,95 Mio wurde zwar der höchste Beschäftigtenstand seit Ende 1981 erreicht, gleichwohl blieb dessen Wachstum gering. Das entsprechende Vorjahrsergebnis überschritt die Erwerbstätigenzahl im Juni um 160 000 oder 0,6%. Der *Bestand an offenen Stellen* verharrte im Juli – nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse – mit rd. 165 000 auf dem Niveau der Vormonate; das waren gut 10 000 mehr als vor Jahresfrist. Aufgrund von Feierschichten im Steinkohlenbergbau ist die *Zahl der Kurzarbeiter* zuletzt kräftig gestiegen; sie lag im Juli bei rd. 215 000 und übertraf damit ihren Vorjahrsstand um 130 000, also stärker als in den Monaten zuvor. Ohne Bergbau gerechnet, hat sich der Anstieg der Kurzarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr aber auf 40 000 verringert. Angesichts der mäßigen Nachfrage nach zusätzlichen Arbeitskräften hat die *Zahl der Arbeitslosen*, saisonbereinigt betrachtet, nochmals zugenommen. Mit 2,25 Mio waren Ende Juli 9% der abhängigen bzw. 8% aller Erwerbspersonen als arbeitslos gemeldet. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritt die Erwerbslosenzahl um gut 40 000.

In der *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – hat der Überschuß von 7,8 Mrd DM im Mai auf 4,6 Mrd DM im Juni abgenommen. Auch nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ist der Aktivsaldo gegenüber dem Vormonat deutlich zurückgegangen. Im gesamten zweiten Vierteljahr 1987 ist der Leistungsbilanzüberschuß gegenüber dem Vorquartal, saisonbereinigt betrachtet, um rd. 1 Mrd DM auf gut 19 Mrd DM gesunken; verglichen mit dem im dritten Vierteljahr 1986 erreichten Höchststand verringerte sich der Überschuß um 5 Mrd DM.

Im *Außenhandel* nahm der Aktivsaldo von 10,6 Mrd DM im Mai auf 8,3 Mrd DM im Juni ab. Dem Wert nach waren die Ausfuhren um 5% und die Einfuhren um 2% niedriger als vor Jahresfrist. Faßt man jedoch die Ergebnisse der Monate April bis Juni zusammen, um kurzfristige Schwankungen weitgehend auszuschalten, und vergleicht sie – auf saisonbereinigter Basis – mit denen des ersten Vierteljahrs, dann sind die Außenhandelsumsätze kräftig gestiegen, und zwar die wertmäßigen Exporte um 3% und die Importe um 4%. Dem Volumen nach haben sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren in diesem Vergleichszeitraum um rd. 4% zugenommen.

Das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat – weitgehend der Saisontendenz entsprechend – kräftig erhöht, und zwar um 1,6 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM. Dabei fiel zum einen ins Gewicht, daß der Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr von 2,2 Mrd DM auf 3,1 Mrd DM stieg. Jahreszeitlich bedingt nahmen vor allem die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland kräftig zu. Zum anderen ergab sich bei den Kapitalertragszahlungen zwischen dem In- und Ausland ein Umschwung von einem Überschuß in Höhe von 0,9 Mrd DM im Mai zu einem Defizit von 0,2 Mrd DM im Berichtsmonat.

Der traditionell hohe Passivsaldo der Bundesrepublik in der *Übertragungsbilanz* belief sich im Juni auf 2,1 Mrd DM; er war damit etwas niedriger als im Vormonat (2,5 Mrd DM), wobei den Ausschlag gab, daß die – stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegenden – Nettzahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften mit 0,7 Mrd DM schwächer ausfielen als im Mai d. J. (1,1 Mrd DM).

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1986	1987	
	Juni	Mai	Juni p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	44 395	43 314	42 097
Einfuhr (cif)	34 481	32 762	33 784
Saldo	+ 9 914	+ 10 553	+ 8 313
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	- 1 057	+ 37	+ 317
Dienstleistungen	- 2 083	- 284	- 1 900
Übertragungen	- 2 447	- 2 538	- 2 100
Saldo der Leistungsbilanz	+ 4 328	+ 7 768	+ 4 630
B. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 2 311	- 690	- 2 236
Deutsche Anlagen im Ausland	- 1 910	- 869	- 2 613
Ausländische Anlagen im Inland	- 401	+ 179	+ 377
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	- 30	+ 3 805	- 515
Wertpapiere	+ 822	+ 3 973	+ 644
Schuldscheine	- 851	- 169	- 1 159
Kredite der Banken	+ 1 100	+ 149	+ 1 233
Kredite öffentlicher Stellen	- 628	- 324	- 541
Sonstiges	+ 415	- 318	+ 181
Saldo	- 1 454	+ 2 622	- 1 878
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 3 826	- 9 437	- 4 282
Wirtschaftsunternehmen 3)	- 643	+ 1 271	+ 1 359
Öffentliche Hand	+ 458	- 72	- 384
Saldo	- 4 011	- 8 238	- 3 307
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 5 465	- 5 616	- 5 184
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	+ 2 352	+ 1 520	- 744
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	- 247	- 237	+ 109
E. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	+ 968	+ 3 434	- 1 189
1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Juni 1987 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm.4). — 4 Juni 1987 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

sich die Anlagen des Auslands in deutschen Wertpapieren deutlich verringerten (von 6,4 Mrd DM im Vormonat auf 2,5 Mrd DM im Juni). Zwar legten auch Inländer weniger in ausländischen Wertpapieren an, doch war der Rückgang relativ gering (von 2,5 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM). Einschließlich der Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand, die im Juni mit einem Kapitalexport von 1,2 Mrd DM abschlossen, flossen durch Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland per saldo 0,5 Mrd DM ab (verglichen mit Zuflüssen von 3,8 Mrd DM im Vormonat). Darüber hinaus wurden durch Direktinvestitionen per saldo 2,2 Mrd DM ins Ausland exportiert. Dagegen flossen im langfristigen Auslands- kreditgeschäft der Banken netto 1,2 Mrd DM zu.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* hielten die Geldexporte im Juni an; mit netto 3,3 Mrd DM waren sie jedoch deutlich niedriger als im Mai (8,2 Mrd DM). Die Mittelabflüsse beschränkten sich auf die Kreditinstitute, deren kurzfristige Auslandsforderungen im Berichtsmonat mit 8,4 Mrd DM gut doppelt so stark zunahmen wie die entsprechenden Verbindlichkeiten, die um 4,1 Mrd DM stiegen. Bei den Wirtschaftsunternehmen überwogen dagegen die Geldimporte (per saldo 1,4 Mrd DM), wobei den Ausschlag gab, daß sie ihre bei ausländischen Banken gehaltenen Guthaben weiter abbauten.

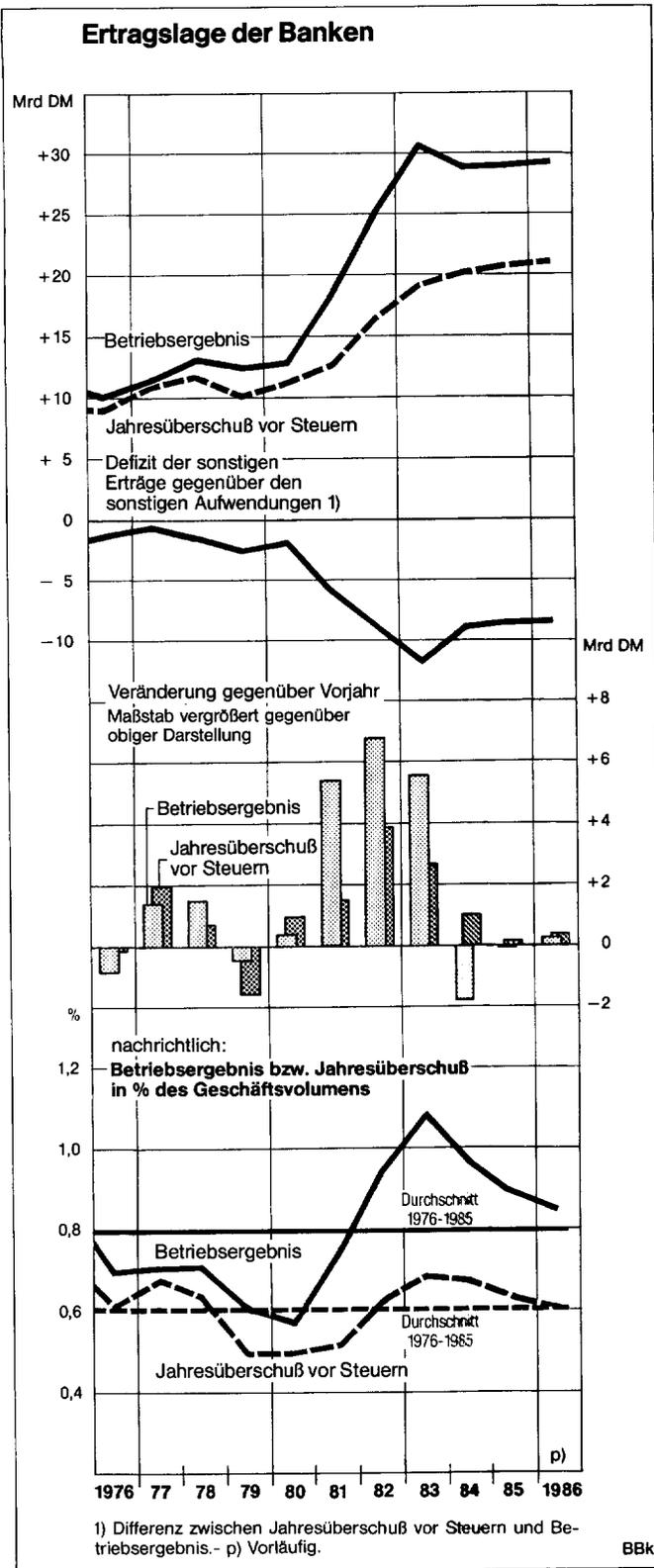
Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Juni – bewertet zu Bilanzkursen – um 1,2 Mrd DM gesunken. Dies hing vor allem damit zusammen, daß Devisenswapgeschäfte, die die Bundesbank Ende Mai mit inländischen Kreditinstituten abgeschlossen hatte, Anfang Juni ausliefen. Im *Juli* sind die Netto-Auslandsaktiva, bedingt durch Abgaben von früher außerhalb des Marktes zugegangenen Devisenbeträgen, um 2,3 Mrd DM zurückgegangen.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* überwogen erstmals seit Beginn d. J. die Kapitalexporte; per saldo flossen im Juni 1,9 Mrd DM ins Ausland, nachdem im Mai noch 2,6 Mrd DM importiert worden waren. Ausschlaggebend für diesen Umschwung war, daß

Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986

Die Geschäftsergebnisse der deutschen Kreditinstitute gingen im Jahre 1986 dem absoluten Betrage nach nur wenig über den Stand hinaus, den sie in den vorangehenden Jahren erreicht hatten. Als Stütze erwiesen sich dabei – wie schon in den Jahren davor – die zinsunabhängigen Erträge. Die damit einhergehende Verschiebung in der Ertragsstruktur begünstigte jene Institute, die neben der klassischen Geschäftsbankentätigkeit auch stärker im Wertpapiergeschäft engagiert sind und auf diese Weise an der weltweit zu beobachtenden „Verbriefungstendenz“ partizipieren. Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich allerdings gezeigt, daß die Provisions- und Eigenhandelserträge der Banken bei einer ruhigeren Gangart an den Effektenmärkten rasch unter Druck geraten können. Diese Ertragssparten wirkten daher nur noch in abnehmendem Maße als Puffer gegenüber dem gleichzeitigen Druck auf die Zinsmargen, der sich beim deutschen Kreditgewerbe aller Regel nach im Verlaufe länger anhaltender Zinssenkungsphasen früher oder später einstellt. Die für die Banken weniger günstigen Entwicklungstendenzen haben sich im Jahr 1987 zunächst fortgesetzt. Die von ihnen vorgelegten Zwischenergebnisse für das erste Halbjahr sind aus diesem Grunde meist weniger positiv ausgefallen.

Im Jahre 1986 ist der Zinsüberschuß, das ist die Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen, wie schon in den beiden Jahren davor, nicht so rasch gewachsen wie das Geschäftsvolumen. Daß er in der Berichtsperiode um einiges mehr zunahm als 1985, ist im wesentlichen auf einmalige Sondererträge aus dem Erwerb und der Weiterveräußerung von Industriebeteiligungen durch eine Großbank zurückzuführen. Diese sind als laufende Erträge aus Beteiligungen in den Zinsüberschuß eingeflossen. Diesem Sondereinfluß ist es zuzuschreiben, daß das Betriebsergebnis aller Banken 1986 noch wuchs. Sonst hätten der Zins- und der Provisionsüberschuß, der 1986 nicht mehr so schubartig zunahm wie 1985, nicht ausgereicht, den Anstieg des Verwaltungsaufwands aufzufangen. Im Durchschnitt aller Banken ist das Betriebsergebnis, das die genannten Positionen einschließt, in Relation zum Geschäftsvolumen weiter zurückgegangen. Mit 0,85% liegt diese Ziffer jetzt nur noch wenig über dem Durchschnitt der vorhergehenden zehn Jahre (0,80%). Der Jahresüberschuß vor Steuern, der neben dem Betriebsergebnis den Saldo der „sonstigen“ Aufwendungen und Erträge enthält und deshalb die Ertragskraft



des Bankgewerbes insgesamt am umfassendsten und zutreffendsten widerspiegelt, ging 1986 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen ebenfalls weiter, nämlich auf 0,61 %, zurück; dies entspricht dem Durchschnitt der Jahre 1976 bis 1985. Bei diesem Vergleich ist in Rechnung zu stellen, daß die

Bilanzkorrekturerfordernisse in der ersten Hälfte dieser Vergleichsdekade lediglich einem Bruchteil dessen entsprachen, was in den letzten Jahren an Abschreibungen, Wertberichtigungen und bilanzieller Risikovorsorge auf die Banken zukam. Auch im Jahre 1986 haben die Kreditinstitute erneut sehr hohe Beträge für diese Zwecke verwandt. Gleichzeitig haben sie auch wieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Effekteigenhandelsgewinne, die 1986 z.T. außergewöhnlich hoch waren, mit Wertansatzberichtigungen auf Kredite und Wertpapiere zu verrechnen. Auf diese Weise haben sie im allgemeinen ihre – im internationalen Vergleich eher geringe – Risikoanfälligkeit weiter vermindern können. Nach Abzug von Steuern verblieb den Kreditinstituten ein gegenüber 1985 um knapp $\frac{1}{2}$ Mrd DM höherer Jahresüberschuß nach Steuern ($8\frac{1}{2}$ Mrd DM bzw. 0,24 % des Geschäftsvolumens). Dieser erlaubte ihnen sowohl eine beträchtliche Aufstockung ihrer offenen Reserven aus eigenen Mitteln als auch höhere Gewinnausschüttungen. Außerdem verstärkten die Kreditinstitute nochmals die Aufnahme von Eigenkapital über den Markt. Infolgedessen verbesserte sich ihre Eigenkapitalquote, gemessen als Verhältnis von Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. §10 KWG) zum Geschäftsvolumen, von Mitte letzten bis Mitte diesen Jahres von 3,59 auf 3,62 %; das Geschäftsvolumen schließt hierbei allerdings das z.T. sprunghaft expandierende nicht-bilanzwirksame Geschäft nicht ein. Bei den Großbanken erreichte die Eigenkapitalquote mit 5 % einen absoluten Höchststand. Die Aufstockung der haftenden Mittel deutet darauf hin, daß sich die betreffenden Banken bei der innovativen Erweiterung ihres Leistungsangebots gegen die aus solchen Aktivitäten erwachsenden Risiken vorbeugend wappnen. Diese Vorsorgepolitik dürfte es ihnen ermöglichen, künftigen Bankaufsichtsnormen zur Kapitalunterlegung von außerbilanziellen Finanzinstrumenten und Teilen ihres Wertpapiergeschäfts zu entsprechen, ohne wesentlich an geschäftlichen Expansionspielräumen einzubüßen.

Im folgenden werden die Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute für das Jahr 1986 näher analysiert. Dabei werden die Jahresabschlüsse zugrunde gelegt, die die Kreditinstitute gemäß § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank alljährlich einreichen. Statistisch erfaßt wurden die zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute (einschl. deren Filialen im Ausland) mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen, der Postbankdienste und der Bausparkassen. Die erstmals ab Dezember 1985 zur Monatlichen

Bilanzstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften sind in die Ergebnisse (für 1985 und 1986) einbezogen. Die hier vorgelegten Ertragszahlen für 1986 sind insofern vorläufig, als sie z.T. auf noch nicht von den zuständigen Organen festgestellten Jahresabschlüssen beruhen. Wesentliche Korrekturen sind aber nach bisheriger Erfahrung nicht zu erwarten. Die folgende Darstellung beschränkt sich im allgemeinen auf wichtige Ergebnisse für die Gesamtheit der Kreditinstitute und die wichtigsten Bankengruppen. Eine detaillierte Aufgliederung der Erfolgsrechnungen nach Bankengruppen enthält der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz. Ergänzend dazu werden auch wieder Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung der Tochterinstitute deutscher Banken mit Sitz in Luxemburg und – erstmals gesondert – der in der Bundesrepublik residierenden Auslandsbanken vorgestellt.

Entwicklung der Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Die Kreditinstitute erzielten 1986 mit 29,4 Mrd DM ein um fast 1 % höheres *Betriebsergebnis* als 1985. Ohne die erwähnten Sondererträge einer Großbank wäre es um rd. 2 ½ % zurückgegangen. Die Ertragsspanne, d.h. das Verhältnis Betriebsergebnis zu Geschäftsvolumen, lag mit 0,85 % (1985: 0,90 %) nur noch unwesentlich über dem durch den Gewinnboom der frühen achtziger Jahre angehobenen Durchschnitt der Jahre 1976 bis 1985. Nach Abzug der durch Bilanzkorrekturen beeinflussten Netto-Belastungen in der „außerordentlichen“ Rechnung, die mit 8,2 Mrd DM kaum geringer ausfielen als 1985, verblieb den Kreditinstituten ein *Jahresüberschuß vor Steuern* von 21,2 Mrd DM. Dies entspricht einer Zunahme von 1 ½ % gegenüber 1985. Die Eigenkapitalrentabilität, gemessen als die Relation des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital, fiel von knapp 19 % auf 17 % zurück. Diese Entwicklung ist zu einem guten Teil auf die verbesserte Eigenmittelausstattung der Kreditinstitute zurückzuführen.

Der *Zinsüberschuß* betrug im Geschäftsjahr 1986 70,4 Mrd DM, das sind 2,7 Mrd DM oder 4 % mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt haben die Banken aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft sowie aus ihren Wertpapieranlagen 228,3 Mrd DM eingenommen. Aus Beteiligungen sind ihnen überdies mit knapp 3 Mrd DM fast doppelt so hohe laufende Erträge zugeflossen wie 1985. Zum größten Teil betrifft dieser Mehrerlös Sondererträge der Gruppe der Großbanken im Zusammenhang mit der erwähnten Weiterplazierung von Industrievermögen. Eine zusätzliche, wenn auch untergeordnete Rolle spielte bei den Beteiligungserträgen die durch höchstrichterliche Rechtsprechung erforderlich

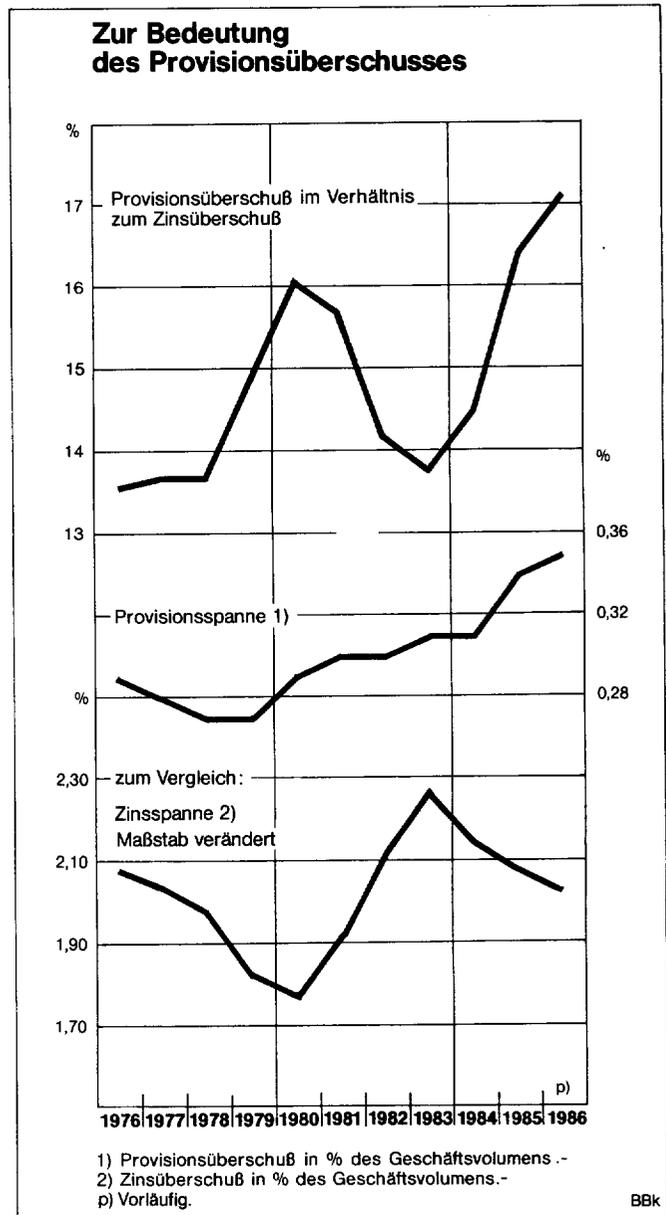
Zinserträge der Banken				
Position	1983	1984	1985 1)	1986 p)
	Mrd DM			
Zinserträge insgesamt	215,2	226,3	233,9	231,3
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 2)	188,7	198,2	203,4	198,9
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	26,5	28,1	30,5	32,4
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	24,3	25,8	28,0	28,6
aus anderen Wertpapieren	0,7	0,8	1,0	0,8
aus Beteiligungen	1,5	1,5	1,5	3,0
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
Zinserträge insgesamt	– 6,1	+ 5,1	+ 2,0	– 1,1
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 2)	– 8,4	+ 5,0	+ 1,4	– 2,2
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	+ 14,5	+ 6,0	+ 6,4	+ 6,4
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 15,6	+ 6,1	+ 6,2	+ 2,4
aus anderen Wertpapieren	– 0,3	+ 11,7	+ 16,3	– 16,1
aus Beteiligungen	+ 5,7	+ 1,4	+ 3,9	+ 92,1
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens			
Zinserträge insgesamt	7,61	7,53	7,18	6,64
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 2)	6,67	6,59	6,24	5,71
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	0,94	0,94	0,94	0,93
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,86	0,86	0,86	0,82
1 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften. – 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. – p) Vorläufig. BBk				

gewordene veränderte Bilanzierung von Anteilsbesitz. Den gesamten Zinserträgen von 231,3 Mrd DM (– 1,1 %) standen 1986 Zinsaufwendungen von 160,9 Mrd DM (– 3,2 %) gegenüber. Alles zusammengekommen hat sich die Zinsspanne, d.h. der Zinsüberschuß in Prozent des Geschäftsvolumens, weiter ermäßigt. Seit dem Höchststand von 1983 (2,27 %) hat sie sich um einen viertel Prozentpunkt auf nunmehr rund 2 % zurückentwickelt. Diese Marge entspricht dem Durchschnitt der Jahre 1976 bis 1985, stellt längerfristig gesehen also eher eine „Normallage“ dar. Ein Vergleich mit der zweiten Hälfte der siebziger Jahre zeigt, daß die Zinsspanne während der damaligen Zinssenkungsphase ebenfalls von einem sehr hohen Stand auf rd. 2 % zurückgefallen war.

In der Berichtsperiode wurden die Zinsspannen der Kreditinstitute dadurch gestützt, daß sich aufgrund der ausgeprägten Liquiditätsvorliebe des Publikums, wie sie für eine Phase niedriger Zinsen

typisch ist, der Zufluß unverzinslicher und niedrig verzinslicher Gelder zu den Banken z.T. beträchtlich verstärkte. Diese Konstellation, die dem Margendruck etwas entgegenwirkte, trat allerdings im vergangenen Jahr hinter die Belastungsfaktoren zurück, die die Zinsspannen in negativer Richtung beeinflussten. Mehr noch als 1985 sahen sich nämlich die Kreditinstitute mit dem Problem konfrontiert, die Fristigkeitsstruktur ihres Aktiv- und Passivgeschäftes in einer gewissen Balance zu halten. Während auf der Passivseite das Schwergewicht zinsbedingt auf liquiden, zinsvariablen Geldzugängen lag, setzte sich im Aktivgeschäft die Verschiebung von der kürzer- zur langfristigen Kreditnachfrage fort. Um das aus einem derartigen Spannungsverhältnis resultierende Zinsänderungsrisiko einzugrenzen, mußten die Kreditinstitute darauf hinwirken, daß ihnen ausreichend Ersparnisse in langfristiger Form zufließen. Daher konnten sie die Zinssätze für solche Gelder nicht im gleichen Umfang herabsetzen wie im langfristigen Kreditgeschäft, zumal sich die privaten Anleger am Rentenmarkt und damit auch beim Erwerb von Bankschuldverschreibungen sehr zurückhielten. So verbilligten sich z.B. Hypothekenkredite mit fünfjähriger Zinsfestschreibung im Durchschnitt der Berichtsperiode um 1 Prozentpunkt, während die Zinsen für Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist nur um gut ½ Prozentpunkt nachgaben. Außerdem bevorzugten private Geldanleger vermehrt Sondersparformen, die höhere Erträge als normale Sparkonten abwerfen. Ertragsbelastend wirkte sich auch aus, daß das Kreditgeschäft der Banken 1986 insgesamt in ruhigen Bahnen verlief, weil die Wirtschaftsunternehmen wegen ihrer günstigen Liquiditätsverfassung vielfach nur noch wenig auf eine Neuverschuldung bei den Banken angewiesen waren. Unter diesen Bedingungen haben die Kreditinstitute ihre Aktivitäten stärker auf den Erwerb von Rentenpapieren sowie auf Interbankgeschäfte verlagert, unter denen kurzfristigen Geldexporten in das Ausland eine wachsende Bedeutung zufiel. Solche Geschäfte bieten zwar einen mengenmäßigen Ausgleich für eine insgesamt schwache Dynamik des Kreditgeschäfts, ermöglichen aber nicht die Verdienstspannen, wie sie mit der Herauslegung von Krediten an Wirtschaft und Private normalerweise verbunden sind.

Die Erträge aus *Provisionen und Gebühren*, die hauptsächlich im Wertpapier- und Außenhandelsgeschäft sowie im Zahlungsverkehr anfallen, waren 1986 mit 13,4 Mrd DM um 1,3 Mrd DM höher



als 1985. Zieht man davon die Provisionsaufwendungen ab, so ergibt sich für 1986 ein Provisionsüberschuß von 12,1 Mrd DM, der um 10% über seinem Vorjahrsniveau liegt. In relativer und auch in absoluter Betrachtung hat sich der Provisionsüberschuß damit zwar nicht mehr so drastisch erhöht wie im Ausnahmejahr 1985. Die Gewichte in der Ertragsstruktur haben sich aber weiter zugunsten der Erträge aus dem Effektenbereich verschoben. Profitiert haben die Banken in der Berichtsperiode vor allem von einer abermaligen sprunghaften Ausweitung der Börsenumsätze. Allein im ersten Jahresdrittel erreichten die monatlichen Kassaumsätze einen Umfang, wie er Anfang dieses Jahrzehnts nur im Laufe eines ganzen Jahres erzielt wurde. Auch die Abschlüsse im Optionshandel nahmen weiter zu. Als sich nach Erreichen

eines historischen Kurshöchststands am Aktienmarkt im April 1986 Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten, sprudelten auch die Wertpapierkommissionserträge der Banken nicht mehr so kräftig.

Der *Verwaltungsaufwand* hat 1986 die Gesamterträge der Banken wiederum stark gedämpft. Er belief sich auf 53,1 Mrd DM; mit einer Zuwachsrate von 7¼ % nahm er erneut etwas schneller zu als das Geschäftsvolumen. Die Kosten im Personalbereich stiegen um 7,0 % auf 33,9 Mrd DM, der Sachaufwand um 7,4 % auf 19,2 Mrd DM. Personal- und Sachaufwand expandierten also prozentual gesehen in etwa gleich stark. Hierin kommt u. a. zum Ausdruck, daß die mit der Bankautomation erzielten Rationalisierungseffekte an anderer Stelle, z. B. in den immer aufwendigeren Beratungsdiensten für die Kundschaft, mehr oder weniger wettgemacht wurden. Der Personalbestand wurde im Laufe des letzten Jahres um 2½ % auf 569 Tsd Beschäftigte aufgestockt, die Tarifgehälter stiegen um gut 4 %, z. T. gewährten die Institute ihren Beschäftigten darüber hinaus einmalige Sondervergütungen.

In der „*außerordentlichen*“ Rechnung verharrten die Nettobelastungen mit 8,2 Mrd DM praktisch auf unverändert hohem Niveau. Die in diesen Saldo einfließenden Hauptpositionen „andere Erträge“ (einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft) sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere (sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft) lagen 1986 unter den für 1985 ausgewiesenen Beträgen. Der Rückgang der aufgezeigten Abschreibungen um 1,2 Mrd DM auf 12,7 Mrd DM ist wohl kaum dahingehend zu interpretieren, daß die Banken für Bilanzkorrekturen in diesem Umfang weniger erwirtschaftete Erträge eingesetzt haben als im Jahr zuvor. Vielmehr spricht einiges dafür, daß sie im verstärkten Maße Handelserträge aus dem Wertpapiergeschäft und Erträge aus freigewordenen Wertberichtigungen mit Bewertungsveränderungen bei Krediten und Wertpapieren, so wie es das deutsche Bilanzrecht erlaubt, „über Kreuz“ kompensiert haben. Tatsächlich dürften die Kreditinstitute im Effektenhandel nochmals besser verdient haben, auch wenn die Ertragszuwächse des Eigenhandels im Zuge der im Jahresverlauf verschlechterten Börsenverfassung nachließen. Gleichzeitig sahen sich die Banken jedoch wieder zu höheren Abschreibungen auf

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der Banken

Mio DM				
Position	1983	1984	1985 1)	1986 p)
Sonstige Erträge insgesamt	6 909	8 700	11 147	10 738
darunter:				
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft 2)	5 273	7 253	9 410	8 642
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	415	446	491	479
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	502	224	135	117
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	520	548	872	824
Sonstige Aufwendungen insgesamt	18 393	17 344	19 404	18 920
darunter:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	14 320	12 617	13 884	12 697
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	293	256	313	366
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	137	93	102	186
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	173	232	305	269
Übrige sonstige Aufwendungen 3)	3 411	4 110	4 716	5 260
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	-11 484	-8 644	-8 257	-8 182

1 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften. — 2 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 3 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. Außerdem sind Abschreibungen auf Leasinggüter in dieser Position enthalten. — p Vorläufig. BBk

Wertpapiere veranlaßt (dies ergibt sich aus anderen Rechnungen). Die notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind in ihrer exakten Höhe zwar nicht publiziert, doch gibt es Anhaltspunkte dafür, daß die Banken gegenüber 1985, als bei einzelnen Kreditinstituten ein außergewöhnlicher Wertberichtigungsbedarf entstanden war, insgesamt kaum in geringerem Umfang Kreditengagements abwerteten, obwohl im letzten Jahr keine spektakulären Ausfälle zu verzeichnen waren. Die Kreditinstitute dürften ihre Kreditportefeuilles insgesamt nochmals einer strengen Überprüfung unterzogen haben, zumal sich der Rückfluß bereits abgeschriebener Kredite wohl in Grenzen gehalten hat. Angesichts der weiter bestehenden internationalen Schuldenprobleme dürfte ähnliches auch für die Länderrisikopositionen der Banken gelten. Obwohl sich das Volumen ihrer an Problemländer herausgelegten Kredite infolge des Rückgangs des US-Dollar-

18 Kurses, durch den Verkauf von Forderungen oder deren Umwandlung in Beteiligungen zurückbildete, scheinen die deutschen Kreditinstitute die Risikoversorge für solche Kredite nochmals kräftig aufgestockt zu haben.

Entwicklung der Ertragslage bei einzelnen Bankengruppen

Wie in den vorangegangenen Jahren haben sich auch 1986 die Geschäftsergebnisse der Bankengruppen sehr unterschiedlich entwickelt. Einmal mehr zeigt sich dabei, daß solche Institute von den geschilderten Tendenzen im Kredit-, Einlagen- und Wertpapiergeschäft begünstigt wurden, die von vornherein eine breit angelegte Geschäftsstruktur aufweisen oder sich den Veränderungen an den Finanzmärkten rasch anzupassen vermochten. Schließt man die von ihrem Geschäftsvolumen her weniger gewichtigen Institutsgruppen mit in die Betrachtung ein, so lagen die Veränderungsraten beim Betriebsergebnis zwischen + 37 % bei den Privatbankiers und – 22½ % bei den Filialen ausländischer Banken. Die größten Verbesserungen beim Jahresüberschuß vor Steuern erzielten neben den Girozentralen (+ 10 %) und den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben (+ 15½ %) die Genossenschaftlichen Zentralbanken mit + 54 % (1985: – 37½ %). Auf der anderen Seite wiesen die Realcreditinstitute (– 11 %) und die Teilzahlungsinstitute (– 6½ %) die stärksten Rückgänge ihrer Gesamtergebnisse auf. Die Jahresüberschüsse der Sparkassen und der Zweigstellen ausländischer Banken gingen ebenfalls, wenn auch nur leicht, zurück.

Die *Großbanken* haben ihre Rekordergebnisse von 1985 nochmals übertroffen. Dies lag nicht nur an den bereits mehrfach erwähnten Sondererträgen eines Instituts aus dem Plazierungsgeschäft, die den Zinsüberschuß und das Betriebsergebnis der Gruppe mit zweistelligen Raten (von 16 bzw. 26½ %) emporschnellen ließen. Auch ohne diesen Sondereinfluß gerechnet haben sie überdurchschnittlich gut abgeschnitten. So konnten die Großbanken ihren Zinsüberschuß in „bereinigter“ Rechnung um 5½ % steigern. Freilich ist das Geschäftsvolumen bei dieser Gruppe auch stärker gewachsen (+ 9 %) als bei den anderen hier analysierten großen Institutsgruppen. Hinter dieser kräftigen Expansion stand vor allem eine Forcierung des langfristigen Kreditgeschäfts. Im Unterschied zu den übrigen Kreditinstituten legten die Groß-

Bankengruppe	Betriebsergebnis 1)		Jahresüberschuß vor Steuern 2)		Nachrichtlich: Geschäftsvolumen 3)
	Mio DM	% 4)	Mio DM	% 4)	% 4)
Alle Bankengruppen	29 443	+ 0,9	21 261	+ 1,6	+ 6,9
Großbanken	4 679	+ 26,6	3 598	+ 2,2	+ 9,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	3 221	– 9,7	2 070	+ 5,2	+ 5,4
Zweigstellen ausländischer Banken	282	– 22,4	303	– 5,8	+ 0,3
Privatbankiers	436	+ 37,0	513	+ 8,3	+ 19,1
Girozentralen	2 667	– 4,1	1 339	+ 10,0	+ 7,5
Sparkassen	9 829	– 3,1	6 901	– 2,8	+ 6,4
Genossenschaftliche Zentralbanken	1 028	+ 6,7	963	+ 54,1	+ 5,5
Kreditgenossenschaften	2 924	– 4,6	2 862	– 0,4	+ 5,6
Private Hypothekendarlehenbanken	1 705	+ 7,8	1 174	– 9,5	+ 7,7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	1 018	– 9,8	408	– 14,8	+ 6,3
Teilzahlungskreditinstitute 5)	554	+ 10,4	379	– 6,4	+ 8,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1 100	+ 3,1	751	+ 15,7	+ 8,2

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. —
2 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — 3 Im Jahresdurchschnitt. —
4 Veränderung gegenüber Vorjahr. Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — 5 Betriebsergebnis ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — p Vorläufig. BBk

banken gleichzeitig auch bei den kurzfristigen Ausleihungen zu. Dazu dürfte beigetragen haben, daß größere deutsche Unternehmen ihre Verschuldung bei Banken im Ausland stark zurückgeführt haben. Ferner gelang es den Großbanken, ihre Refinanzierung fristenkongruent zu strukturieren, ohne ihre Zinsspanne übermäßig zu belasten. Dabei profitierten sie von den Zugangsmöglichkeiten zu ausländischen Kapitalmärkten und dem Einsatz innovativer Finanzinstrumente, wie Zins- und Währungsswaps, die ihnen vorteilhafte langfristige Einstandssätze sicherten. Im Provisionsgeschäft erzielten die Großbanken nochmals eine Ertragssteigerung von 14 % (1985 war der Provisionsüberschuß bereits um 20½ % gestiegen). Im Vergleich zum Betriebsergebnis hat der Jahresüberschuß vor Steuern bei dieser Gruppe nur gering zugenommen (+ 2,2 %). Zwar haben die Großbanken ihre zuvor schon stattlichen Eigenhandelsgewinne erneut erhöhen können. Auf der anderen Seite haben sie aber offenbar ihre Darlehensforderungen nochmals kräftig bereinigt und Gewinne aus dem Wertpapiereigengeschäft verstärkt mit

solchen Bilanzkorrekturen verrechnet. Gleichzeitig sind ihre „anderen Erträge“ einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft stark zurückgegangen.

Mit der schon angedeuteten Gewinnverbesserung haben die *Genossenschaftlichen Zentralbanken* – vor und nach Steuern gerechnet – wieder Anschluß an ihre Jahresüberschüsse der Jahre 1982 bis 1984 gefunden. Die hohen Sonderabschreibungen, die 1985 notwendig waren, wiederholten sich nicht, außerdem wurden geringere sonstige Erträge zum Ausgleich von Ausfällen mobilisiert. Per saldo gingen die Nettobelastungen in der „außerordentlichen“ Rechnung 1986 um 270 auf rd. 60 Mio DM zurück. Die genossenschaftlichen Zentralinstitute waren die einzige Bankengruppe, bei der sich die Gewinnspanne, d. h. das Verhältnis von Jahresüberschuß vor Steuern zum Geschäftsvolumen, 1986 erweiterte, und zwar von 0,46 auf 0,67 %. An der Gewinnkorrektur der Spitzeninstitute der Kreditgenossenschaften war das laufende Betriebsergebnis nur zu einem kleineren Teil beteiligt. Neben den Großbanken konnten sie als einzige der hier näher untersuchten größeren Bankengruppen zwar ihren Zinsüberschuß (+ 8 %) stärker erhöhen als ihr Geschäftsvolumen (+ 5½ %). Daneben erzielten die Genossenschaftszentralbanken auch bemerkenswerte Provisionserträge (netto + 21 %). Da sie aber gleichzeitig ihren Sachaufwand um knapp ein Drittel steigerten, nahm das Betriebsergebnis mit 6½ % nur wenig mehr zu als ihr Geschäftsvolumen.

Bei den *Kreditgenossenschaften* gingen 1986 die Betriebsergebnisse im vierten Jahr in Folge zurück. Der Zinsüberschuß wuchs mit 1,9 % nur ein Drittel so stark wie das Geschäftsvolumen. Die Ausleihungen der Kreditgenossenschaften nahmen kaum noch zu. Dagegen erwarb diese Gruppe vermehrt Wertpapiere und Interbankforderungen. Die Zinsspanne erscheint mit 3,13 % nach wie vor hoch. Dem steht allerdings ein strukturell hoher Verwaltungsaufwand gegenüber, der wie schon 1985 etwa im Gleichschritt mit dem Geschäftsvolumen wuchs. Da der Provisionsüberschuß (+ 9,3 %) weiterhin nur ein geringes Gewicht hatte, ging das Betriebsergebnis um 4½ % zurück; in Prozent des Geschäftsvolumens gerechnet liegt es mit 0,69 % deutlich unter dem Durchschnitt aller Banken (0,85 %). Der Ausweis von Abschreibungen auf Kredite und Wertpapiere war 1986 nochmals etwas höher als im Jahr davor. Da aber mehr sonstige

Erträge anfielen, nahm der Jahresüberschuß vor Steuern (– 0,4 %) nur leicht ab.

Die *Girozentralen* konnten im zinsabhängigen Geschäft nur eine geringfügige Verbesserung ihrer Überschüsse (+ 1 %) verbuchen, nicht zuletzt, weil das Wachstum ihres Geschäftsvolumens (+ 7½ %) im wesentlichen auf einer Intensivierung des Interbankgeschäfts beruhte. Ein Gutteil ihrer Mittelzuflüsse resultierte aus dem Überhang kurzfristiger Mittel bei den Sparkassen. Diese legten einerseits liquide Mittel bei den Girozentralen an, erhielten aber andererseits von diesen langfristige Gelder, die sie vornehmlich zur Verringerung von Zinsänderungsrisiken im Hypothekengeschäft nutzten. Der Verwaltungsaufwand der Girozentralen nahm infolge stark erhöhter Sachausgaben relativ kräftig zu, so daß ihr Betriebsergebnis um 4 % zurückging. Dieser Rückgang konnte aber in der „außerordentlichen“ Rechnung voll ausgeglichen werden. Nach Überwindung früher angefallener besonderer Belastungen waren die ausgewiesenen Abschreibungen mit 2 Mrd DM wesentlich geringer als 1985. Der Jahresüberschuß vor Steuern der Girozentralen stieg im Ergebnis kräftig um 10 %.

Die Netto-Zinserträge der *Sparkassen* standen erneut unter Druck, u. a. weil sie mehr als andere Banken höherverzinsliche Sondersparformen anbieten mußten. Ihre Zinsspanne fiel von 3,32 % auf 3,19 %, bewegt sich aber damit wie bei den Kreditgenossenschaften noch immer auf einem vergleichsweise hohen Stand. Der Verwaltungsaufwand der Sparkassen erhöhte sich um rund 6½ %, d. h. im gleichen Umfang wie das Geschäftsvolumen. Das Betriebsergebnis ging per saldo um 3 % und im Verhältnis zum Geschäftsvolumen ähnlich stark zurück wie bei den Kreditgenossenschaften. Mit 1,34 % ist diese Ertragsspanne nach wie vor als hoch einzuschätzen, nur die Teilzahlungsbanken weisen einen größeren Wert (1,37 %) auf. Die Sparkassen hatten 1986 ähnlich hohe Abschreibungen zu verkraften wie im Jahr davor. Ihr Jahresüberschuß vor Steuern schrumpfte daher um knapp 3 %. Ihre Gewinnspanne, das ist der Jahresüberschuß vor Steuern im Verhältnis zum Geschäftsvolumen, liegt jetzt erstmals seit Jahren wieder unter 1 % (0,94 %). Das ist aber immer noch deutlich mehr als im Durchschnitt der übrigen Bankengruppen (0,52 %). Das gleiche gilt auch für den Jahresüberschuß nach Steuern im Verhältnis zum Geschäftsvolumen; diese Relation betrug bei den Sparkassen im vergangenen Jahr 0,29 %, bei den

20 übrigen Banken 0,23%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Institute des Sparkassen-sektors in der Vergangenheit ihre Eigenkapitalbasis überwiegend aus ihren eigenen Erträgen verstärken mußten.

Bei den *Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken* stagnierte der Zinsüberschuß, so daß die Zinsspanne deutlich auf 2% zurückfiel. Maßgeblich dafür war zunächst, daß der Zufluß billiger kurzfristiger Einlagen vergleichsweise schwach war. Gleichzeitig steigerten die Regionalbanken ihre langfristigen Ausleihungen an Unternehmen und Private überdurchschnittlich; die damit verbundenen Marktanteilsgewinne waren wohl nur unter Inkaufnahme von Zinszugeständnissen möglich. Zu dieser Zinsmargenkompression kam hinzu, daß der Verwaltungsaufwand mit 9% recht kräftig stieg. Beides zusammen konnte durch den erneuten starken Anstieg der Provisionserträge (netto +10 nach +27 1/2%) nicht ausgeglichen werden. Mit fast 10% fiel daher das Betriebsergebnis so stark wie bei keiner anderen der hier näher betrachteten Bankengruppen. Die Regionalbanken stellten für Abschreibungen nochmals mehr in ihre Gewinn- und Verlustrechnungen ein (2,3 nach 2,1 Mrd DM). Zur „Finanzierung“ dieser Maßnahmen, die überwiegend der Stärkung der Risikovorsorge dienten, wurden auch Reserven mobilisiert, so daß die Belastungen in der außerordentlichen Rechnung um rd. 1/2 Mrd DM geringer ausfielen als 1985. Der Jahresüberschuß vor Steuern lag infolgedessen um gut 5% über seinem Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Geschäftsvolumen blieb er in etwa konstant, mit 0,56% übertraf die Gewinnspanne den Durchschnitt der davorliegenden 10 Jahre (0,45%) noch um einiges.

Die *Realkreditinstitute*, zu denen die privaten Hypothekenbanken und die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten zählen, bildeten mit einem Rückgang ihres Jahresüberschusses vor Steuern um 11% 1986 das „Schlußlicht“ unter den hier näher betrachteten Bankengruppen. Sie profitierten zwar von der in der Berichtsperiode starken Nachfrage nach langfristigen Immobilienfinanzierungen (Umschuldungen und Bestandsfinanzierungen), andererseits ließ aber die Kreditnachfrage öffentlicher Stellen nach. Das insgesamt vergleichsweise verhaltene Kreditgeschäft glichen die Realkreditinstitute durch ein höheres Interbankgeschäft aus. Mit 7,2% wuchs ihr Geschäftsvolumen immerhin noch etwas stärker als im Durchschnitt aller Banken. Die

Zuwächse beim Zinsüberschuß und beim Betriebsergebnis waren mit 2,0 bzw. 0,5% mäßig. Zudem waren die Abschreibungen wegen der z.T. angespannten Situation im Immobiliensektor unverändert hoch, bei den privaten Hypothekenbanken haben sich die Nettobelastungen in der außerordentlichen Rechnung sogar verdoppelt.

Ertragslage der Auslandsbanken

Über die Ertragslage der in der Bundesrepublik tätigen ausländischen Kreditinstitute, zu denen deren rechtlich unselbständige Zweigstellen und die rechtlich selbständigen deutschen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken zählen, wurde erstmals bei der Vorstellung dieser neuen Untergruppe der Bankenstatistik berichtet¹). Bei der Berichterstattung über die Ergebnisdaten dieser Gruppe ist zu beachten, daß die Töchter ausländischer Banken statistisch nach wie vor den herkömmlichen Bankengruppen (insbesondere Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) zugerechnet werden. Die von diesen Instituten erzielten Geschäftsergebnisse sind daher bereits in den oben dargestellten Ertragsdaten der betreffenden Bankengruppen enthalten. Die im folgenden dargelegten Ertragsziffern beziehen sich auf den Kreis der Auslandsbanken insgesamt, wie er Ende 1985 bestand²).

Im Jahre 1985, für das erstmals Ertragsdaten in dieser neuen Gruppenabgrenzung vorlagen, wick die Rentabilität der Auslandsbanken kaum von der der übrigen Bankengruppen ab. Dagegen sind die von dieser Gruppe erzielten Ergebnisse 1986 im Quervergleich nicht unbeträchtlich zurückgefallen. Diese Ertragsabschwächung ist wohl vor allem darauf zurückzuführen, daß bei den Auslandsbanken weniger lukrative Interbank- sowie Einlagen- und Kreditgeschäfte beschleunigt expandierten. So nahm ihr Geschäftsvolumen 1986 um gut 8 1/2%, ihr Zinsüberschuß aber nur um 1 1/2% zu; die Zinsspanne der Auslandsbanken ging folglich von 1,72 auf 1,61% zurück. Auch die Provisionsspanne (Provisionsüberschuß in % des Geschäftsvolumens) ist kräftig gefallen (1985: 0,77%, 1986: 0,69%). Nach Abzug des Verwaltungsaufwands verblieb den Auslandsbanken 1986 ein Betriebsergebnis, das um 10 1/2% unter seinem Vorjahreswert liegt. Ihre Ertragsspanne (Betriebsergebnis in % des Geschäftsvolumens) beträgt mit 0,71% jetzt deutlich weniger als der Durchschnittswert für alle Bankengruppen (0,85%). Gleiches gilt für die Gewinn-

¹ Vgl. hierzu: Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 1, Januar 1987, S. 32 ff.

² Der Verzicht auf eine Unterscheidung von Erträgen der Auslandsfilialen und Tochterinstitute erklärt sich daraus, daß die Zusammensetzung der Gruppe der Auslandsbanken derzeit relativ starken Veränderungen unterliegt. Neben echten Neuzugängen spielte 1986 eine Rolle, daß neuge-

gründete Tochterinstitute ausländischer Banken die Geschäfte von Zweigstellen ihrer Mutterbank übernommen haben, ohne daß in jedem Fall die betreffende Filiale geschlossen wurde.

Ertragsentwicklung bei den Auslandsbanken							
Geschäftsjahr	Betriebsergebnis 1)			Jahresüberschuß vor Steuern 2)			Nachrichtlich: Geschäftsvolumen 3)
	Mio DM	% 4)	% GV 5)	Mio DM	% 4)	% GV 5)	
Auslandsbanken							
1985	1 092	.	0,87	821	.	0,65	.
1986 p)	975	- 10,7	0,71	769	- 6,3	0,56	+ 8,7
zum Vergleich: Alle Bankengruppen							
1985	29 182	- 0,1	0,90	20 925	+ 0,9	0,64	+ 7,0
1986 p)	29 443	+ 0,9	0,85	21 261	+ 1,6	0,61	+ 6,9

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. — 2 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge. — 3 im Jahresdurchschnitt. — 4 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — 5 GV = Geschäftsvolumen im Jahresdurchschnitt. — p Vorläufig. BBk

spanne, der Relation von Jahresüberschuß vor Steuern zum Geschäftsvolumen. Lagen die Auslandsbanken und alle Bankengruppen 1985 – gemessen an dieser Kennziffer – noch gleichauf (0,65 bzw. 0,64%), so stellte sich die Gewinnspanne der Auslandsbanken 1986 nur noch auf 0,56% gegenüber 0,61% bei allen Bankengruppen. Der Jahresüberschuß der Auslandsbanken ist um 6½% gefallen; die darin enthaltenen Nettobelastungen in der außerordentlichen Ertragsrechnung sind 1986 allerdings deutlich geringer gewesen als im Jahr zuvor (rund 200 nach 270 Mio DM). Bei der Gesamtbeurteilung der Ertragslage der Auslandsbanken ist zu berücksichtigen, daß ihr Geschäftskreis in manchen Fällen nicht so breit fundiert ist wie bei den heimischen Universalbanken. Außerdem sind bei jüngeren Instituten dieses Berichtskreises gewisse Anlaufkosten in Rechnung zu stellen.

Ertragslage der Luxemburger Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute

Ende 1986 berichteten 75 Auslandstöchter im Mehrheitsbesitz deutscher Banken zur Monatlichen Bankenstatistik. Darunter befanden sich 27 Luxemburger Institute mit einem Geschäftsvolumen von 145 Mrd DM, dies entspricht etwa 75% des Geschäftsvolumens aller ausländischen Töchter deutscher Kreditinstitute. Nach einer längeren Expansionsphase ist das Geschäftsvolumen der Luxemburger Töchter im Jahre 1986 um 5% geschrumpft. Ihre Gewinne vor Steuern sind

gleichwohl weiter kräftig gestiegen (+ 14%), nachdem sie sich bereits 1985 verdoppelt hatten. Ihre Gewinnrelation (Gewinn vor Steuern im Verhältnis zur Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres) hat sich auf 0,20% (Vorjahr 0,17%) verbessert. Die damit vergleichbare Spanne der inländischen Kreditinstitute ging im Berichtsjahr leicht zurück, beträgt aber mit rd. 0,6% das Dreifache.

Für die günstige Ertragsentwicklung bei den Luxemburger Töchtern war im Jahre 1986 ausschließlich der geringere Aufwand für Rückstellungen und Wertberichtigungen maßgeblich. Der Rohüberschuß, der sich aus dem Zins- und Provisionsüberschuß, dem Überschuß der übrigen Erträge über die übrigen Aufwendungen sowie dem Verwaltungsaufwand zusammensetzt, ging dagegen kräftig zurück (-13½%). Die Zins- und Provisionsspannen schrumpften 1986 beinahe in dem Umfang, in dem sie 1985 gestiegen waren. Die Luxemburger Töchter haben zwar im vergangenen Jahr durch den forcierten Ausbau ihres Privatkundengeschäfts und die Intensivierung damit verbundener Bankdienste ihre Provisionserträge – ähnlich wie die inländischen Institute – stark aufbessern können. Dies hat aber offensichtlich nicht ausgereicht, um den Margendruck im zinsabhängigen Geschäft aufzufangen. Deutsche Nichtbanken, vor allem Großunternehmen, bildeten 1986 bei den Auslandsniederlassungen deutscher Banken in einem zuvor nicht gekannten Ausmaß auf D-Mark lautende Bankguthaben. Dies dürfte, für sich betrachtet, bei den Luxemburger Töchtern etwas zur Dämpfung der Refinanzierungskosten beigetragen haben. Auf der anderen Seite war aber die Nachfrage nach Eurokrediten schwach, so daß das insgesamt hohe Mittelaufkommen bei knappen Margen verstärkt am Interbankenmarkt untergebracht werden mußte.

Die Veränderungen am Euromarkt, die sich im Wachstum des Eurokapitalmarkts und der Verbriefung von Finanzbeziehungen zeigen, scheinen eher den mit Luxemburg konkurrierenden Finanzplätzen zugute gekommen zu sein. Das rückläufige Bilanzvolumen der deutschen Luxemburg-Töchter im Jahr 1986 findet hierin – neben der Wechselkursentwicklung – seine Erklärung. Die im Großherzogtum ansässigen deutschen Banken sind deshalb um eine stärkere Diversifizierung ihrer Leistungspalette, insbesondere im Privatkundengeschäft, bemüht. Hiermit sind gewisse „Anlaufkosten“ verbunden, die nicht in allen Fällen rasch

Ertragsvergleich zwischen inländischen Kreditinstituten und Luxemburger Auslandstöchtern						
in % der Bilanzsumme am Ende des Geschäftsjahres						
Geschäftsjahr	Zins- und Provisionsüberschuß		Betriebsergebnis bzw. Rohüberschuß		Jahresüberschuß vor Steuern bzw. Gewinn vor Steuern	
	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter 1)	inländische Kreditinstitute 2)	Luxemburger Auslandstöchter 3)	inländische Kreditinstitute	Luxemburger Auslandstöchter
1979	2,01	0,26	0,59	0,79	0,48	0,54
1980	2,00	0,13	0,56	0,55	0,48	0,28
1981	2,15	0,18	0,73	0,65	0,50	0,22
1982	2,36	0,48	0,93	0,98	0,61	0,12
1983	2,52	0,71	1,07	1,12	0,67	0,09
1984	2,38	0,63	0,94	0,95	0,66	0,08
1985	2,35	0,70	0,87	1,19	0,62	0,17
1986 p)	2,31	0,65	0,82	1,09	0,59	0,20

1 Ohne laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen. —
2 Ohne Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — 3 Einschl. Erträge aus Effekten- und Devisenhandel (Eigenhandelserträge). — p Vorläufig. BBk

erhöhte Bankerträge ermöglichen. Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Verwaltungsaufwand der Luxemburger Töchter 1986 wiederum recht kräftig, nämlich um 17 %, gewachsen ist. Der Saldo der übrigen Erträge und Aufwendungen (ohne Rückstellungen und Wertberichtigungen), der 1985 um 40 % nach oben geschnellt war, ging 1986 um 8 ½ % zurück. Einerseits konnten die Luxemburger Töchter die hierin erfaßten Zinsen und Kursgewinne aus dem Wertpapier- und Devisengeschäft um brutto 8 ¾ % steigern, andererseits aber verdreifachten sich ihre übrigen Aufwendungen (einschl. Verluste aus Devisen, Wertpapieren und Beteiligungen). Den größten Teil, nämlich gut 80 % ihrer erwirtschafteten Rohüberschüsse, das sind netto 1,3 Mrd DM oder 18 % weniger als 1985, haben die deutschen Banken in Luxemburg wiederum für Rückstellungen und Wertberichtigungen, also zur Abdeckung von Risiken verwandt.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1 + 4 - 7)	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern (Sp. 10 + 11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen (Sp. 9) 10) 11)
	Zins- über- schuß (Sp. 2 -/. 3)	Zins- erträge (1) 2)	Zins- aufwen- dungen (3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5 -/. 6)	Provi- sions- erträge (4)	Provi- sions- aufwen- dungen (5)	ins- gesamt (Sp. 8 + 9)	Perso- nalauf- wand (6)	Sach- aufwand (7)				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9				
	Mrd DM												
1970	14,0	49,1	35,1	1,8	2,0	0,2	11,2	7,5	3,7	4,6	- 1,0	3,6	745,0
1971	15,8	53,6	37,8	2,2	2,5	0,3	13,2	8,9	4,3	4,8	- 0,1	4,7	838,1
1972	18,5	58,9	40,4	2,8	3,1	0,3	15,0	10,1	4,9	6,3	- 0,7	5,6	961,9
1973 12)	20,6	82,1	61,5	3,3	3,6	0,3	17,3	11,9	5,4	6,6	- 1,7	4,9	1 084,2
1974	25,3	98,1	72,8	3,6	3,9	0,3	20,2	14,0	6,2	8,7	- 2,5	6,2	1 188,2
1975	29,3	94,3	65,0	4,0	4,4	0,4	22,1	15,1	7,0	11,2	- 1,9	9,3	1 307,9
1976	30,8	96,8	66,0	4,2	4,7	0,5	24,7	16,8	7,9	10,3	- 1,1	9,2	1 479,4
1977	33,5	105,3	71,8	4,6	5,1	0,5	26,4	17,9	8,5	11,7	- 0,5	11,2	1 643,8
1978	36,6	112,2	75,6	5,0	5,6	0,6	28,4	19,2	9,2	13,2	- 1,3	11,9	1 841,9
1979	37,8	133,6	95,8	5,6	6,2	0,6	30,7	20,7	10,0	12,7	- 2,4	10,3	2 064,4
1980	40,2	172,1	131,9	6,5	7,2	0,7	33,6	22,8	10,8	13,1	- 1,8	11,3	2 253,4
1981	47,2	214,6	167,4	7,4	8,2	0,8	36,1	24,3	11,8	18,5	- 5,7	12,8	2 462,9
1982	56,3	229,2	172,9	8,0	8,8	0,8	39,0	25,7	13,3	25,3	- 8,6	16,7	2 657,5
1983	64,2	215,2	151,0	8,8	9,7	0,9	42,1	27,6	14,5	30,9	- 11,5	19,4	2 829,6
1984	64,6	226,3	161,7	9,3	10,3	1,0	44,8	29,0	15,8	29,1	- 8,7	20,4	3 006,2
1985 12)	67,7	233,9	166,2	11,0	12,1	1,1	49,5	31,7	17,8	29,2	- 8,3	20,9	3 259,1
1986 p)	70,4	231,3	160,9	12,1	13,4	1,3	53,1	33,9	19,2	29,4	- 8,2	21,2	3 483,0
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 13)												
1971	+ 12,8	+ 9,2	+ 7,8	+ 20,2	+ 22,0	+ 38,3	+ 17,7	+ 18,3	+ 16,5	+ 3,9	.	+ 30,2	+ 12,5
1972	+ 17,0	+ 9,8	+ 6,8	+ 25,3	+ 24,5	+ 18,1	+ 13,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 31,1	.	+ 19,7	+ 14,8
1973	+ 9,7	+ 38,4	+ 51,6	+ 19,5	+ 17,6	+ 1,6	+ 14,0	+ 16,3	+ 9,3	+ 3,8	.	- 15,2	+ 12,0
1974	+ 23,0	+ 19,5	+ 18,3	+ 10,5	+ 9,3	- 2,5	+ 16,6	+ 17,8	+ 13,9	+ 33,7	.	+ 27,7	+ 9,6
1975	+ 15,8	- 3,9	- 10,8	+ 11,0	+ 12,0	+ 23,6	+ 9,5	+ 8,2	+ 12,3	+ 28,3	.	+ 51,0	+ 10,1
1976	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,7	+ 4,4	+ 6,8	+ 31,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 13,6	- 7,6	.	- 1,0	+ 11,5
1977	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,6	+ 7,6	+ 12,7	.	+ 20,6	+ 11,1
1978	+ 9,2	+ 6,5	+ 5,3	+ 10,2	+ 10,6	+ 13,7	+ 7,7	+ 7,4	+ 8,3	+ 12,9	.	+ 6,6	+ 12,1
1979	+ 3,2	+ 19,1	+ 26,8	+ 11,9	+ 10,4	- 1,6	+ 8,0	+ 7,6	+ 8,9	- 3,8	.	- 13,3	+ 11,6
1980	+ 6,5	+ 28,9	+ 37,7	+ 15,4	+ 15,0	+ 11,6	+ 9,5	+ 10,3	+ 7,8	+ 3,3	.	+ 9,4	+ 9,2
1981	+ 17,5	+ 24,7	+ 26,9	+ 14,1	+ 13,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 6,6	+ 9,4	+ 41,3	.	+ 13,3	+ 9,3
1982	+ 19,1	+ 6,8	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,2	- 1,3	+ 7,8	+ 5,7	+ 12,1	+ 36,7	.	+ 30,6	+ 7,9
1983	+ 14,1	- 6,1	- 12,7	+ 10,4	+ 11,0	+ 17,8	+ 8,3	+ 7,5	+ 9,8	+ 21,9	.	+ 16,2	+ 6,5
1984	+ 0,6	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,6	+ 6,4	+ 5,0	+ 8,9	- 5,9	.	+ 5,3	+ 6,2
1985	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,7	+ 16,2	+ 16,0	+ 14,5	+ 7,2	+ 6,1	+ 9,3	- 0,1	.	+ 0,9	+ 7,0
1986 p)	+ 4,0	- 1,1	- 3,2	+ 10,1	+ 10,8	+ 17,6	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,4	+ 0,9	.	+ 1,6	+ 6,9
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1970	1,89	6,59	4,70	0,24	0,27	0,03	1,51	1,01	0,50	0,62	- 0,13	0,49	.
1971	1,89	6,40	4,51	0,26	0,29	0,03	1,58	1,06	0,52	0,57	- 0,01	0,56	.
1972	1,92	6,12	4,20	0,29	0,33	0,04	1,56	1,05	0,51	0,65	- 0,06	0,59	.
1973	1,90	7,57	5,67	0,30	0,33	0,03	1,60	1,10	0,50	0,60	- 0,15	0,45	.
1974	2,13	8,26	6,13	0,31	0,33	0,02	1,70	1,18	0,52	0,74	- 0,22	0,52	.
1975	2,24	7,21	4,97	0,31	0,34	0,03	1,69	1,16	0,53	0,86	- 0,14	0,72	.
1976 10)	2,08	6,54	4,46	0,29	0,32	0,03	1,67	1,13	0,54	0,70	- 0,08	0,62	.
1977	2,04	6,41	4,37	0,28	0,31	0,03	1,61	1,09	0,52	0,71	- 0,03	0,68	.
1978	1,98	6,09	4,11	0,27	0,31	0,04	1,54	1,04	0,50	0,71	- 0,07	0,64	.
1979 11)	1,83	6,47	4,64	0,27	0,30	0,03	1,49	1,00	0,49	0,61	- 0,11	0,50	.
1980	1,78	7,64	5,86	0,29	0,32	0,03	1,49	1,01	0,48	0,58	- 0,08	0,50	.
1981	1,92	8,72	6,80	0,30	0,33	0,03	1,47	0,99	0,48	0,75	- 0,23	0,52	.
1982	2,12	8,63	6,51	0,30	0,33	0,03	1,47	0,97	0,50	0,95	- 0,32	0,63	.
1983	2,27	7,61	5,34	0,31	0,34	0,03	1,49	0,98	0,51	1,09	- 0,40	0,69	.
1984	2,15	7,53	5,38	0,31	0,34	0,03	1,49	0,96	0,53	0,97	- 0,29	0,68	.
1985	2,08	7,18	5,10	0,34	0,37	0,03	1,52	0,97	0,55	0,90	- 0,26	0,64	.
1986 p)	2,02	6,64	4,62	0,35	0,39	0,04	1,52	0,97	0,55	0,85	- 0,24	0,61	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsaus-

stattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 9 Im Jahresdurchschnitt. — 10 Ab Geschäftsjahr 1976 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Kreditbanken; statistisch bedingte Zunahme von rd. 20,8 Mrd DM. — 11 Ab Geschäftsjahr 1979 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Girozentralen; statistisch bedingte Zunahme von rd. 8,9 Mrd DM. — 12 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; ab 1985 Vollerhebung. — 13 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorläufig.

BBK

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute nach Bankengruppen

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Position	Zeit	Alle Banken- gruppen 1)	Groß- banken 1)	Regional- banken und sonstige Kredit- banken 1)	Zweig- stellen ausländischer Banken	Privat- bankiers	Giro- zentralen 1) 2)	Spar- kassen	Genos- sen- schaftliche Zentral- banken 3)	Kredit- genos- sen- schaften	Private Hypo- thek- banken	Öffent- lich- recht- liche Grund- kredit- anstalten	Teil- zahl- ungs- kredit- insti- tute 4)	Kredit- insti- tute mit Sonder- aufgaben
Zinserträge 5) 6)	1978	6,09	5,78	5,99	5,27	5,18	6,32	6,19	5,51	6,28	7,65	4,60	11,31	4,53
	1979	6,47	6,65	6,88	6,50	6,45	6,40	6,48	6,06	6,67	7,43	4,61	11,22	4,73
	1980	7,64	8,55	8,50	8,71	8,73	7,25	7,65	7,82	8,24	7,57	4,80	12,36	5,27
	1981	8,72	10,02	9,87	10,78	10,45	8,22	8,70	9,58	9,58	7,99	5,33	13,50	5,72
	1982	8,63	9,38	9,32	9,88	9,37	8,25	8,86	9,35	9,49	8,36	5,80	13,27	6,02
	1983	7,61	7,92	7,76	7,66	6,97	7,53	7,79	7,81	7,93	8,31	5,81	11,72	5,74
	1984	7,53	7,95	7,81	7,23	6,75	7,60	7,63	7,52	7,74	8,22	5,76	10,59	5,78
	1985	7,18	7,21	7,30	7,05	6,35	7,14	7,39	7,07	7,43	8,04	5,58	10,09	5,69
	1986 p)	6,64	6,65	6,55	6,11	5,58	6,60	6,87	6,26	6,87	7,72	5,29	9,32	5,47
Zinsaufwendungen 7)	1978	4,11	3,46	4,04	4,07	3,14	5,43	3,00	4,48	3,08	6,84	4,01	4,04	3,82
	1979	4,64	4,46	5,16	5,54	4,50	5,70	3,49	5,30	3,57	6,64	4,04	4,81	4,13
	1980	5,86	6,44	6,85	7,65	6,69	6,67	4,72	7,09	4,95	6,81	4,23	6,57	4,73
	1981	6,80	7,61	8,18	9,63	8,09	7,73	5,44	8,64	5,90	7,33	4,68	7,50	5,23
	1982	6,51	6,65	7,18	8,66	6,83	7,53	5,39	7,99	5,74	7,67	5,08	7,01	5,49
	1983	5,34	4,80	5,41	6,40	4,47	6,61	4,16	6,24	4,27	7,50	4,87	5,33	5,09
	1984	5,38	4,99	5,64	6,12	4,48	6,68	4,18	6,19	4,34	7,40	4,84	5,23	5,12
	1985	5,10	4,41	5,18	5,98	4,17	6,25	4,07	5,92	4,19	7,24	4,70	5,07	4,99
	1986 p)	4,62	3,66	4,55	5,12	3,59	5,76	3,68	5,08	3,74	6,92	4,52	4,52	4,78
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuß	1978	1,98	2,32	1,95	1,20	2,04	0,89	3,19	1,03	3,20	0,81	0,59	7,27	0,71
	1979	1,83	2,19	1,72	0,96	1,95	0,70	2,99	0,76	3,10	0,79	0,57	6,41	0,60
	1980	1,78	2,11	1,65	1,06	2,04	0,58	2,93	0,73	3,29	0,76	0,57	5,79	0,54
	1981	1,92	2,41	1,69	1,15	2,36	0,49	3,26	0,94	3,68	0,66	0,65	6,00	0,49
	1982	2,12	2,73	2,14	1,22	2,54	0,72	3,47	1,36	3,75	0,69	0,72	6,26	0,53
	1983	2,27	3,12	2,35	1,26	2,50	0,92	3,63	1,57	3,66	0,81	0,94	6,39	0,65
	1984	2,15	2,96	2,17	1,11	2,27	0,92	3,45	1,33	3,40	0,82	0,92	5,36	0,66
	1985	2,08	2,80	2,12	1,07	2,18	0,89	3,32	1,15	3,24	0,80	0,88	5,02	0,70
	1986 p)	2,02	2,99	2,00	0,99	1,99	0,84	3,19	1,18	3,13	0,80	0,77	4,80	0,69
Saldo aus Provisions- erträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß 8)	1978	0,27	0,69	0,42	0,41	0,71	0,12	0,26	0,22	0,34	.	.	-0,30	0,11
	1979	0,27	0,64	0,41	0,50	0,64	0,11	0,28	0,23	0,36	.	.	-0,06	0,10
	1980	0,29	0,69	0,41	0,54	0,70	0,12	0,31	0,18	0,37	.	.	-0,06	0,12
	1981	0,30	0,76	0,46	0,41	0,73	0,11	0,35	0,21	0,37	.	.	-0,30	0,14
	1982	0,30	0,80	0,47	0,43	0,75	0,10	0,35	0,22	0,36	.	.	-0,14	0,13
	1983	0,31	0,89	0,49	0,41	0,85	0,10	0,35	0,21	0,37	.	.	-0,09	0,11
	1984	0,31	0,91	0,48	0,49	0,86	0,10	0,33	0,20	0,36	.	.	0,01	0,12
	1985	0,34	1,00	0,59	0,51	1,13	0,11	0,32	0,21	0,35	.	.	0,12	0,11
	1986 p)	0,35	1,04	0,61	0,39	1,22	0,11	0,32	0,24	0,37	.	.	0,19	0,10
Verwaltungsaufwand 9)	1978	1,54	2,47	1,71	1,12	2,06	0,55	2,27	0,71	2,78	0,24	0,26	4,33	0,36
	1979	1,49	2,40	1,62	1,07	2,03	0,52	2,21	0,68	2,66	0,23	0,24	3,83	0,34
	1980	1,49	2,40	1,65	1,17	1,98	0,51	2,23	0,67	2,66	0,23	0,25	3,81	0,33
	1981	1,47	2,46	1,59	1,13	2,14	0,47	2,23	0,68	2,66	0,24	0,23	3,72	0,30
	1982	1,47	2,53	1,63	1,16	2,06	0,46	2,21	0,65	2,70	0,23	0,20	3,79	0,30
	1983	1,49	2,72	1,70	1,17	2,14	0,46	2,21	0,66	2,74	0,24	0,19	3,91	0,29
	1984	1,49	2,70	1,69	1,12	2,26	0,48	2,18	0,62	2,78	0,24	0,20	3,84	0,30
	1985	1,52	2,70	1,69	1,05	2,42	0,48	2,17	0,66	2,83	0,25	0,21	3,79	0,31
	1986 p)	1,52	2,75	1,74	0,98	2,22	0,49	2,17	0,71	2,81	0,25	0,20	3,62	0,31
Betriebsergebnis	1978	0,71	0,54	0,66	0,49	0,69	0,46	1,18	0,54	0,76	0,57	0,33	4) 2,64	0,46
	1979	0,61	0,43	0,51	0,39	0,56	0,29	1,06	0,31	0,80	0,56	0,33	4) 2,52	0,36
	1980	0,58	0,40	0,41	0,43	0,76	0,19	1,01	0,24	1,00	0,53	0,32	4) 1,92	0,33
	1981	0,75	0,71	0,56	0,43	0,95	0,13	1,38	0,47	1,39	0,42	0,42	4) 1,98	0,33
	1982	0,95	1,00	0,98	0,49	1,23	0,36	1,61	0,93	1,41	0,46	0,52	4) 2,33	0,36
	1983	1,09	1,29	1,14	0,50	1,21	0,56	1,77	1,12	1,29	0,57	0,75	4) 2,39	0,47
	1984	0,97	1,17	0,96	0,48	0,87	0,54	1,60	0,91	0,98	0,58	0,72	4) 1,53	0,48
	1985	0,90	1,10	1,02	0,53	0,89	0,52	1,47	0,70	0,76	0,55	0,67	4) 1,35	0,50
	1986 p)	0,85	1,28	0,87	0,40	0,99	0,46	1,34	0,71	0,69	0,55	0,57	4) 1,37	0,48
Jahresüberschuß vor Steuern 10)	1978	0,64	0,73	0,50	0,52	1,01	0,38	0,94	0,56	0,83	0,57	0,32	1,40	0,31
	1979	0,50	0,56	0,33	0,24	0,74	0,29	0,72	0,18	0,74	0,51	0,30	1,33	0,28
	1980	0,50	0,47	0,38	0,42	0,83	0,16	0,73	0,31	0,88	0,56	0,36	1,05	0,23
	1981	0,52	0,44	0,37	0,47	0,90	0,12	0,86	0,39	0,98	0,44	0,34	0,90	0,23
	1982	0,63	0,59	0,41	0,37	1,03	0,15	1,11	0,80	1,07	0,44	0,36	0,99	0,28
	1983	0,69	0,84	0,49	0,47	-0,41	0,22	1,22	0,82	1,05	0,46	0,38	1,00	0,31
	1984	0,68	0,86	0,54	0,48	1,06	0,22	1,18	0,78	0,86	0,44	0,36	1,03	0,31
	1985	0,64	1,05	0,56	0,45	1,35	0,23	1,03	0,46	0,71	0,45	0,29	1,09	0,30
	1986 p)	0,61	0,98	0,56	0,43	1,16	0,23	0,94	0,67	0,67	0,38	0,23	0,94	0,33

1 Ab Geschäftsjahr 1976 (Großbanken sowie Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) bzw. 1979 (Girozentralen) umfaßt das als Bezugsgröße dienende durchschnittliche Geschäftsvolumen auch die Auslandsfilialen; vgl. hierzu Anm. 13 der Tabelle auf der Seite 27. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Betriebsergebnis ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — 5 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl.

Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 6 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 7 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 8 Ohne einmalige Erträge bzw. einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 9 Ohne Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen, aber einschl. sonstiger Steuern. — 10 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — p Vorläufig.

BBk

Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 ./ 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 ./ 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1979	3 336	37 757	133 568	95 811	5 619	6 248	629	30 687	20 656	10 031
1980	3 303	40 222	172 146	131 924	6 485	7 187	702	33 596	22 787	10 809
1981	3 292	47 252	214 616	167 364	7 402	8 186	784	36 128	24 298	11 830
1982	3 275	56 280	229 233	172 953	8 004	8 778	774	38 956	25 691	13 265
1983	3 246	64 221	215 228	151 007	8 833	9 745	912	42 181	27 613	14 568
1984	3 228	64 578	226 296	161 718	9 338	10 301	963	44 864	29 001	15 863
1985 14)	3 204	66 297	230 781	164 484	10 848	11 951	1 103	48 114	30 780	17 334
1985 14)	4 639	67 741	233 902	166 161	10 965	12 078	1 113	49 524	31 675	17 849
1986 p)	4 564	70 438	231 294	160 856	12 072	13 381	1 309	53 067	33 892	19 175
Kreditbanken										
1979	240	10 314	36 594	26 280	2 897	3 141	244	10 653	7 325	3 328
1980	235	10 780	50 119	39 339	3 305	3 593	288	11 609	8 039	3 570
1981	237	12 563	62 939	50 376	3 766	4 044	278	12 337	8 519	3 818
1982	234	15 414	61 766	46 352	4 098	4 378	280	13 182	8 975	4 207
1983	231	17 709	53 115	35 406	4 595	4 986	391	14 406	9 739	4 667
1984	231	17 614	56 654	39 040	4 973	5 397	424	15 280	10 161	5 119
1985	232	18 361	57 074	38 713	6 162	6 720	558	16 569	10 852	5 717
1986 p)	232	19 882	55 262	35 380	6 881	7 567	686	18 145	11 880	6 265
Großbanken										
1979	6	5 397	16 376	10 979	1 579	1 658	79	5 908	4 158	1 750
1980	6	5 560	22 556	16 996	1 828	1 916	88	6 345	4 568	1 777
1981	6	6 583	27 335	20 752	2 068	2 171	103	6 720	4 812	1 908
1982	6	7 753	26 610	18 857	2 257	2 358	101	7 172	5 108	2 064
1983	6	9 010	22 863	13 853	2 583	2 750	167	7 858	5 509	2 349
1984	6	9 095	24 389	15 294	2 778	2 954	176	8 290	5 702	2 588
1985	6	9 416	24 185	14 769	3 343	3 557	214	9 063	6 104	2 959
1986 p)	6	10 928	24 338	13 410	3 807	4 056	249	10 056	6 770	3 286
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1979	95	3 970	15 879	11 909	940	1 045	105	3 734	2 538	1 196
1980	96	4 160	21 434	17 274	1 045	1 171	126	4 180	2 791	1 389
1981	96	4 654	27 111	22 457	1 262	1 368	106	4 375	2 937	1 438
1982	95	6 152	26 864	20 712	1 358	1 465	107	4 698	3 087	1 611
1983	93	7 059	23 299	16 240	1 464	1 620	156	5 090	3 372	1 718
1984	94	6 966	25 096	18 130	1 561	1 739	178	5 434	3 541	1 893
1985	96	7 405	25 524	18 119	2 056	2 315	259	5 895	3 824	2 071
1986 p)	97	7 381	24 159	16 778	2 262	2 587	325	6 422	4 141	2 281
Zweigstellen ausländischer Banken										
1979	53	353	2 375	2 022	183	215	32	393	218	175
1980	54	405	3 329	2 924	208	254	46	448	249	199
1981	56	528	4 953	4 425	187	230	43	517	285	232
1982	58	622	5 020	4 398	220	261	41	593	302	291
1983	58	719	4 380	3 661	233	251	18	668	338	330
1984	62	723	4 701	3 978	318	337	19	728	371	357
1985	63	784	5 158	4 374	370	395	25	770	387	383
1986 p)	62	694	4 302	3 608	275	310	35	687	351	336
Privatbankiers										
1979	86	594	1 964	1 370	195	223	28	618	411	207
1980	79	655	2 800	2 145	224	252	28	636	431	205
1981	79	798	3 540	2 742	249	275	26	725	485	240
1982	75	887	3 272	2 385	263	294	31	719	478	241
1983	74	921	2 573	1 652	315	365	50	790	520	270
1984	69	830	2 468	1 638	316	367	51	828	547	281
1985	67	756	2 207	1 451	393	453	60	841	537	304
1986 p)	67	879	2 463	1 584	537	614	77	980	618	362
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1979	12	2 430	22 090	19 660	396	450	54	1 798	1 228	570
1980	12	2 234	27 493	25 259	449	513	64	1 945	1 331	614
1981	12	2 026	34 300	32 274	453	523	70	1 947	1 322	625
1982	12	3 220	37 094	33 874	477	548	71	2 087	1 394	693
1983	12	4 465	36 771	32 306	511	597	86	2 265	1 499	766
1984	12	4 619	38 271	33 652	513	607	94	2 427	1 616	811
1985	12	4 784	38 132	33 348	572	684	112	2 576	1 738	838
1986 p)	12	4 830	37 898	33 068	613	766	153	2 776	1 842	934

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter, ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schulbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 4 Ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne

einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. Ohne die früher hier ausgewiesenen Abschreibungen auf Leasinggüter. — 8 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: —. — 9 Aufgliederung siehe S. 30/31. —

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /. 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 + 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+) 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 13)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	sonstige Erträge 9)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
12 689	- 2 380	5 176	7 556	10 309	5 340	4 969	-1 783	3 186	2 064 387	1979
13 111	- 1 832	6 117	7 949	11 279	5 979	5 300	-2 013	3 287	2 253 355	1980
18 526	- 5 747	6 675	12 422	12 779	7 468	5 311	-1 950	3 361	2 462 883	1981
25 328	- 8 645	7 310	15 955	16 683	10 275	6 408	-2 476	3 932	2 657 480	1982
30 873	-11 484	6 909	18 393	19 389	12 301	7 088	-3 052	4 036	2 829 562	1983
29 052	- 8 644	8 700	17 344	20 408	12 422	7 986	-3 065	4 921	3 006 203	1984
29 031	- 8 434	10 755	19 189	20 597	12 614	7 983	-2 942	5 041	3 216 301	1985 14)
29 182	- 8 257	11 147	19 404	20 925	12 833	8 092	-2 969	5 123	3 259 148	1985 14)
29 443	- 8 182	10 738	18 920	21 261	12 739	8 522	-2 876	5 646	3 482 978	1986 p)
2 558	- 88	1 857	1 945	2 470	1 287	1 183	- 226	957	543 929	1979
2 476	- 133	2 325	2 192	2 609	1 291	1 318	- 335	983	586 209	1980
3 992	- 1 270	2 524	3 794	2 722	1 498	1 224	- 151	1 073	627 295	1981
6 330	- 2 935	2 542	5 477	3 395	1 978	1 417	- 211	1 206	657 658	1982
7 898	- 3 873	2 407	6 280	4 025	2 475	1 550	- 586	964	683 368	1983
7 307	- 2 228	2 718	4 946	5 079	2 751	2 328	- 606	1 722	729 974	1984
7 954	- 1 672	3 736	5 408	6 282	3 459	2 823	- 910	1 913	792 778	1985
8 618	- 2 134	3 955	6 089	6 484	3 489	2 995	- 779	2 216	848 976	1986 p)
1 068	326	902	576	1 394	730	664	- 144	520	246 102	1979
1 043	184	1 147	963	1 227	680	547	- 179	368	263 727	1980
1 931	- 738	935	1 673	1 193	764	429	- 68	361	272 868	1981
2 838	- 1 175	1 294	2 469	1 663	1 102	561	- 102	459	283 694	1982
3 735	- 1 302	934	2 236	2 433	1 470	963	- 357	606	288 832	1983
3 583	- 940	998	1 938	2 643	1 576	1 067	- 392	675	306 864	1984
3 696	- 177	1 653	1 830	3 519	2 017	1 502	- 640	862	335 269	1985
4 679	- 1 081	1 184	2 265	3 598	1 987	1 611	- 537	1 074	365 894	1986 p)
1 176	- 418	517	935	758	451	307	- 60	247	230 868	1979
1 025	- 71	740	811	954	457	497	- 130	367	252 210	1980
1 541	- 534	918	1 452	1 007	564	443	- 68	375	274 597	1981
2 812	- 1 631	646	2 277	1 181	697	484	- 88	396	288 212	1982
3 433	- 1 960	798	2 758	1 473	788	685	- 202	483	300 396	1983
3 093	- 1 355	1 007	2 362	1 738	914	824	- 171	653	321 565	1984
3 566	- 1 603	1 283	2 886	1 963	1 129	834	- 161	673	349 606	1985
3 221	- 1 151	1 975	3 126	2 070	1 200	870	- 172	698	368 506	1986 p)
143	- 51	119	170	92	68	24	- 18	6	36 529	1979
165	- 3	145	148	162	109	53	- 9	44	38 201	1980
198	- 18	293	275	216	122	94	- 9	85	45 958	1981
249	- 59	254	313	190	122	68	- 11	57	50 819	1982
284	- 15	291	306	269	155	114	- 18	96	57 206	1983
313	- 1	319	320	312	190	122	- 35	87	64 969	1984
384	- 54	312	366	330	225	105	- 81	24	73 159	1985
282	- 21	297	276	303	204	99	- 51	48	70 420	1986 p)
171	55	319	264	226	38	188	- 4	184	30 430	1979
243	23	293	270	266	45	221	- 17	204	32 071	1980
322	- 16	378	394	306	48	258	- 6	252	33 872	1981
431	- 70	348	418	361	57	304	- 10	294	34 933	1982
446	- 596	384	980	- 150	62	- 212	- 9	- 221	36 934	1983
318	68	394	326	386	71	315	- 8	307	36 576	1984
308	162	488	326	470	88	382	- 28	354	34 744	1985
436	77	499	422	513	98	415	- 19	396	44 156	1986 p)
1 028	- 10	821	831	1 018	498	520	- 254	266	344 755	1979
738	- 118	764	882	620	321	299	- 128	171	378 961	1980
532	- 20	1 240	1 260	512	266	246	- 101	145	417 523	1981
1 610	- 934	1 513	2 447	676	408	268	- 121	147	449 750	1982
2 711	- 1 641	1 100	2 741	1 070	693	377	- 140	237	488 702	1983
2 705	- 1 612	974	2 586	1 093	738	355	- 136	219	503 875	1984
2 780	- 1 563	1 504	3 067	1 217	796	421	- 138	283	533 905	1985
2 667	- 1 328	1 161	2 489	1 339	880	459	- 138	321	573 933	1986 p)

10 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 11 Einschl. Steuerauswendungen der den Girozentralen angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 12 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 13 Ohne Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken und der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. Bis einschl. 1978 ohne Geschäftsvolumen der Aus-

landsfilialen der Girozentralen; statistisch bedingte Zunahme im Jahre 1979 rd. 8,9 Mrd DM. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Geschäftsjahr 1985 ist durch die Einbeziehung der bis dahin noch nicht berichtspflichtigen Kreditgenossenschaften bedingt. — 15 Ohne Erträge und Aufwendungen im Leasinggeschäft. — p Vorläufig. BBk

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 ./ 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 ./ 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sparkassen										
1979	603	13 558	29 332	15 774	1 245	1 254	9	10 023	6 852	3 171
1980	599	14 364	37 504	23 140	1 525	1 537	12	10 911	7 524	3 387
1981	598	17 278	46 072	28 794	1 845	1 857	12	11 800	7 998	3 802
1982	595	19 805	50 489	30 684	1 969	1 983	14	12 620	8 339	4 281
1983	592	21 993	47 262	25 269	2 114	2 130	16	13 392	8 830	4 562
1984	591	22 276	49 295	27 019	2 132	2 148	16	14 054	9 152	4 902
1985	590	22 856	50 911	28 055	2 232	2 251	19	14 946	9 677	5 269
1986 p)	589	23 354	50 338	26 984	2 356	2 385	29	15 881	10 283	5 598
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1979	10	630	5 023	4 393	194	238	44	567	337	230
1980	10	657	7 009	6 352	161	219	58	605	367	238
1981	10	910	9 309	8 399	207	294	87	662	386	276
1982	9	1 436	9 857	8 421	234	326	92	690	413	277
1983	9	1 853	9 228	7 375	247	369	122	773	447	326
1984	9	1 704	9 644	7 940	259	402	143	796	471	325
1985	9	1 577	9 675	8 098	292	418	126	906	524	382
1986 p)	8	1 707	9 036	7 329	353	492	139	1 032	536	496
Kreditgenossenschaften										
1979	2 293	6 574	14 166	7 592	761	805	44	5 644	3 639	2 005
1980	2 278	7 843	19 629	11 786	896	947	51	6 350	4 108	2 242
1981	2 268	9 794	25 484	15 690	991	1 059	68	7 078	4 590	2 488
1982	2 263	10 939	27 675	16 736	1 044	1 119	75	7 882	4 995	2 887
1983	2 250	11 505	24 939	13 434	1 184	1 263	79	8 643	5 398	3 245
1984	2 238	11 503	26 180	14 677	1 222	1 308	86	9 401	5 790	3 611
1985 14)	2 220	11 597	26 772	15 175	1 307	1 402	95	9 990	6 080	3 910
1985 14)	3 655	13 041	29 893	16 852	1 424	1 529	105	11 400	6 975	4 425
1986 p)	3 587	13 285	29 154	15 869	1 556	1 668	112	11 917	7 323	4 594
Private Hypothekenbanken										
1979	25	1 373	12 878	11 505	.	.	.	402	253	149
1980	25	1 425	14 271	12 846	.	.	.	431	277	154
1981	25	1 390	16 831	15 441	.	.	.	505	299	206
1982	25	1 588	19 271	17 683	.	.	.	532	325	207
1983	25	2 003	20 692	18 689	.	.	.	593	368	225
1984	25	2 168	21 685	19 517	.	.	.	633	395	238
1985	25	2 292	22 946	20 654	.	.	.	711	424	287
1986 p)	25	2 467	23 745	21 278	.	.	.	762	467	295
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1979	13	574	4 652	4 078	.	.	.	244	188	56
1980	13	641	5 417	4 776	.	.	.	280	220	60
1981	13	835	6 866	6 031	.	.	.	288	214	74
1982	13	1 055	8 453	7 398	.	.	.	298	218	80
1983	12	1 387	8 549	7 162	.	.	.	286	208	78
1984	12	1 474	9 192	7 718	.	.	.	318	221	97
1985	12	1 474	9 365	7 891	.	.	.	346	237	109
1986 p)	12	1 374	9 456	8 082	.	.	.	356	250	106
Teilzahlungskreditinstitute										
1979	123	1 521	2 663	1 142	- 14	196	210	909	528	381
1980	115	1 506	3 213	1 707	- 15	185	200	992	585	407
1981	113	1 682	3 785	2 103	- 83	166	249	1 043	628	415
1982	108	1 884	3 992	2 108	- 42	179	221	1 140	666	474
1983	99	2 069	3 796	1 727	- 29	162	191	1 265	731	534
1984	94	1 897	3 750	1 853	4	178	174	1 361	777	584
1985	88	1 869	3 761	1 892	46	207	161	1 413	795	618
1986 p)	83	1 944	3 773	1 829	76	224	148	1 466	815	651
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1979	17	783	6 170	5 387	140	164	24	447	306	141
1980	16	772	7 491	6 719	164	193	29	473	336	137
1981	16	774	9 030	8 256	223	243	20	468	342	126
1982	16	939	10 636	9 697	224	245	21	525	366	159
1983	16	1 237	10 876	9 639	211	238	27	558	393	165
1984	16	1 323	11 625	10 302	235	261	26	594	418	176
1985	16	1 487	12 145	10 658	237	269	32	657	453	204
1986 p)	16	1 595	12 632	11 037	237	279	42	732	496	236

Anmerkungen s. S. 26/27.

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 /.8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 /-. 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+) 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt 13)	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	sonstige Erträge 9)	sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
4 780	-1 550	603	2 153	3 230	1 743	1 487	- 589	898	452 413	1979
4 978	-1 375	586	1 961	3 603	2 033	1 570	- 612	958	490 534	1980
7 323	-2 769	645	3 414	4 554	2 884	1 670	- 714	956	529 342	1981
9 154	-2 848	805	3 653	6 306	4 337	1 969	- 837	1 132	570 029	1982
10 715	-3 297	782	4 079	7 418	5 196	2 222	- 906	1 316	606 704	1983
10 354	-2 764	902	3 666	7 590	5 256	2 334	- 937	1 397	645 764	1984
10 142	-3 044	905	3 949	7 098	4 900	2 198	- 819	1 379	689 295	1985
9 829	-2 928	963	3 891	6 901	4 762	2 139	- 762	1 377	733 290	1986 p)
257	- 107	118	225	150	68	82	- 10	72	82 845	1979
213	63	186	123	276	121	155	- 71	84	89 558	1980
455	- 72	141	213	383	193	190	- 118	72	97 177	1981
980	- 138	121	259	842	461	381	- 232	149	105 403	1982
1 327	- 353	122	475	974	532	442	- 257	185	118 133	1983
1 167	- 163	173	336	1 004	537	467	- 241	226	128 336	1984
963	- 338	920	1 258	625	506	119	+ 29	148	136 874	1985
1 028	- 65	325	390	963	529	434	- 158	276	144 403	1986 p)
1 691	- 120	701	821	1 571	933	638	- 118	520	212 340	1979
2 389	- 279	781	1 060	2 110	1 290	820	- 217	603	238 349	1980
3 707	-1 095	822	1 917	2 612	1 761	851	- 220	631	266 029	1981
4 101	- 975	901	1 876	3 126	2 114	1 012	- 297	715	291 440	1982
4 046	- 752	1 013	1 765	3 294	2 268	1 026	- 311	715	314 632	1983
3 324	- 412	1 867	2 279	2 912	1 968	944	- 271	673	338 117	1984
2 914	- 369	1 208	1 577	2 545	1 738	807	- 171	636	359 260	1985 14)
3 065	- 192	1 600	1 792	2 873	1 957	916	- 198	718	402 107	1985 14)
2 924	- 62	1 773	1 835	2 862	1 942	920	- 160	760	424 696	1986 p)
971	- 84	97	181	887	471	416	- 194	222	173 263	1979
994	64	214	150	1 058	597	461	- 218	243	188 671	1980
885	45	196	151	930	500	430	- 188	242	210 730	1981
1 056	- 34	154	188	1 022	563	459	- 177	282	230 653	1982
1 410	- 272	107	379	1 138	635	503	- 199	304	249 091	1983
1 535	- 370	107	477	1 165	648	517	- 205	312	263 836	1984
1 581	- 284	254	538	1 297	645	652	- 272	380	285 431	1985
1 705	- 531	134	665	1 174	644	530	- 197	333	307 512	1986 p)
330	- 28	597	625	302	55	247	- 211	36	100 810	1979
361	47	760	713	408	66	342	- 297	45	112 913	1980
547	- 103	638	741	444	83	361	- 307	54	128 939	1981
757	- 230	583	813	527	109	418	- 363	55	145 779	1982
1 101	- 547	477	1 024	554	89	465	- 403	62	147 144	1983
1 156	- 578	469	1 047	578	102	476	- 421	55	159 587	1984
1 128	- 649	485	1 134	479	119	360	- 310	50	167 992	1985
1 018	- 610	486	1 096	408	81	327	- 280	47	178 632	1986 p)
15) 598	- 283	236	519	315	182	133	- 37	96	23 735	1979
15) 499	- 225	308	533	274	152	122	- 43	79	25 997	1980
15) 556	- 303	336	639	253	140	113	- 36	77	28 039	1981
15) 702	- 404	479	883	298	164	134	- 7	127	30 090	1982
15) 775	- 452	773	1 225	323	179	144	- 25	119	32 378	1983
15) 540	- 176	1 414	1 590	364	189	175	- 20	155	35 416	1984
15) 502	- 97	1 664	1 761	405	221	184	- 69	115	37 265	1985
15) 554	- 175	1 781	1 956	379	197	182	- 61	121	40 474	1986 p)
476	- 110	146	256	366	103	263	- 144	119	130 297	1979
463	- 142	193	335	321	108	213	- 92	121	142 163	1980
529	- 160	133	293	369	143	226	- 115	111	157 809	1981
638	- 147	212	359	491	141	350	- 231	119	176 678	1982
890	- 297	128	425	593	234	359	- 225	134	189 410	1983
964	- 341	76	417	623	233	390	- 228	162	201 298	1984
1 067	- 418	79	497	649	230	419	- 282	137	213 501	1985
1 100	- 349	160	509	751	215	536	- 341	195	231 062	1986 p)

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	aufgrund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)
Alle Bankengruppen												
1980	6 117	5 064	314	127	474	138	7 949	5 394	126	183	185	2 061
1981	6 675	5 419	370	209	523	154	12 422	9 100	157	456	179	2 530
1982	7 310	5 778	756	144	508	124	15 955	12 262	234	443	185	2 831
1983	6 909	5 273	415	502	520	199	18 393	14 320	293	137	232	3 411
1984	8 700	7 253	446	224	548	229	17 344	12 617	256	93	268	4 110
1985 5)	10 755	9 354	485	131	546	239	19 189	13 778	305	99	389	4 618
1985 5)	11 147	9 410	491	135	872	239	19 404	13 884	313	102	389	4 716
1986 p)	10 738	8 642	479	117	824	676	18 920	12 697	366	186	411	5 260
Kreditbanken												
1980	2 325	1 988	108	80	39	110	2 192	1 367	26	104	152	543
1981	2 524	2 073	118	137	74	122	3 794	2 775	62	109	145	703
1982	2 542	2 068	276	66	34	98	5 477	4 529	101	136	143	568
1983	2 407	1 941	134	137	34	161	6 280	5 183	100	58	172	767
1984	2 718	2 253	152	82	60	171	4 946	3 568	119	32	172	1 055
1985	3 736	3 300	162	47	64	163	5 408	3 362	195	51	338	1 462
1986 p)	3 955	3 111	147	48	34	615	6 089	3 927	210	104	322	1 526
Großbanken												
1980	1 147	1 006	76	34	—	31	963	654	11	54	—	244
1981	935	776	66	60	—	33	1 673	1 334	11	50	10	268
1982	1 294	1 075	198	2	—	19	2 469	2 256	30	45	—	138
1983	934	722	94	95	—	23	2 236	1 980	18	44	—	194
1984	998	851	81	34	—	32	1 938	1 465	89	2	1	381
1985	1 653	1 484	105	25	—	39	1 830	933	162	33	16	686
1986 p)	1 184	1 035	94	10	—	45	2 265	1 296	147	61	41	720
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1980	740	680	19	18	—	23	811	433	12	46	143	177
1981	918	791	38	71	3	15	1 452	997	45	54	87	269
1982	646	502	57	58	—	29	2 277	1 758	56	77	121	265
1983	798	657	19	38	—	84	2 758	2 180	31	11	162	374
1984	1 007	821	55	44	—	87	2 362	1 722	13	15	151	461
1985	1 283	1 170	37	8	—	68	2 886	2 108	6	9	266	497
1986 p)	1 975	1 405	38	28	—	504	3 126	2 291	55	26	205	549
Zweigstellen ausländischer Banken												
1980	145	136	9	—	—	—	148	87	—	—	—	61
1981	293	284	3	—	1	5	275	184	1	—	—	90
1982	254	246	8	—	—	—	313	203	—	2	—	108
1983	291	274	17	—	—	—	306	179	—	—	—	127
1984	319	309	5	1	—	4	320	200	—	—	—	120
1985	312	302	7	—	—	3	366	179	1	—	14	172
1986 p)	297	293	4	—	—	—	276	109	—	2	6	159
Privatbankiers												
1980	293	166	4	28	39	56	270	193	3	4	9	61
1981	378	222	11	6	70	69	394	260	5	5	48	76
1982	348	245	13	6	34	50	418	312	15	12	22	57
1983	384	288	4	4	34	54	980	844	51	3	10	72
1984	394	272	11	3	60	48	326	181	17	15	20	93
1985	488	344	13	14	64	53	326	142	26	9	42	107
1986 p)	499	378	11	10	34	66	422	231	8	15	70	98
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1980	764	723	27	14	—	—	882	567	72	19	—	224
1981	1 240	1 199	32	9	—	—	1 260	669	76	234	—	281
1982	1 513	1 435	63	15	—	—	2 447	1 904	101	32	—	410
1983	1 100	830	33	237	—	—	2 741	2 250	139	14	—	338
1984	974	925	25	24	—	—	2 586	2 156	61	7	—	362
1985	1 504	1 471	25	8	—	—	3 067	2 740	48	—	—	279
1986 p)	1 161	1 124	30	7	—	—	2 489	2 005	99	15	—	370

1 Einschl. Erträge aus dem Leasinggeschäft. — 2 Einschl. Erträge aus Verlustübernahme. — 3 Einschl. Aufwendungen aus Verlustübernahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Leasinggüter. — 5 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Geschäftsjahr 1985 ist durch die Einbezie-

hung der bis dahin noch nicht berichtspflichtigen Kreditgenossenschaften bedingt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

BBk

noch: Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft 1)	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 2)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	aufgrund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 3)	übrige sonstige Aufwen- dungen 4)
Sparkassen												
1980	586	474	93	19	—	—	1 961	1 567	7	15	—	372
1981	645	507	120	18	—	—	3 414	2 917	4	30	—	463
1982	805	496	288	21	—	—	3 653	2 898	7	161	—	587
1983	782	606	130	46	—	—	4 079	3 470	5	29	—	575
1984	902	708	157	37	—	—	3 666	3 038	19	27	—	582
1985	905	726	133	46	—	—	3 949	3 181	21	19	2	726
1986 p)	963	787	151	25	—	—	3 891	3 142	18	36	2	693
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)												
1980	186	178	6	1	—	1	123	60	—	25	—	38
1981	141	115	2	23	—	1	213	151	1	28	—	33
1982	121	95	15	11	—	—	259	163	8	36	—	52
1983	122	82	4	36	—	—	475	414	3	5	1	52
1984	173	147	9	17	—	—	336	241	4	—	1	90
1985	920	878	38	3	—	1	1 258	1 198	8	6	—	46
1986 p)	325	311	10	4	—	—	390	283	7	1	3	96
Kreditgenossenschaften												
1980	781	312	30	12	425	2	1 060	953	—	20	1	86
1981	822	324	35	12	444	7	1 917	1 635	2	49	2	6) 229
1982	901	338	66	31	465	1	1 876	1 565	2	56	2	251
1983	1 013	416	85	38	471	3	1 765	1 459	5	29	—	272
1984	1 867	1 292	60	48	466	1	2 279	1 904	28	27	1	319
1985 5)	1 208	632	73	23	479	1	1 577	1 253	18	22	—	284
1985 5)	1 600	688	79	27	805	1	1 792	1 359	26	25	—	382
1986 p)	1 773	870	81	31	790	1	1 835	1 404	8	29	—	394
Private Hypothekenbanken												
1980	214	183	30	1	—	—	150	122	—	—	1	27
1981	196	184	12	—	—	—	151	115	—	4	2	30
1982	154	139	15	—	—	—	188	152	—	7	2	27
1983	107	93	9	5	—	—	379	336	—	1	4	38
1984	107	82	22	3	—	—	477	429	2	—	3	43
1985	254	244	9	1	—	—	538	485	2	—	2	49
1986 p)	134	114	19	—	—	1	665	598	—	—	1	66
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1980	760	758	2	—	—	—	713	137	18	—	—	558
1981	638	626	2	10	—	—	741	128	3	—	—	610
1982	583	579	4	—	—	—	813	159	2	1	—	651
1983	477	473	4	—	—	—	1 024	209	—	—	—	815
1984	469	466	3	—	—	—	1 047	337	1	—	—	709
1985	485	482	3	—	—	—	1 134	571	—	—	—	563
1986 p)	486	472	14	—	—	—	1 096	401	—	—	—	695
Teilzahlungskreditinstitute												
1980	308	261	12	—	10	25	533	343	—	—	31	159
1981	336	268	39	—	5	24	639	453	—	—	30	156
1982	479	426	19	—	9	25	883	572	3	7	38	263
1983	773	709	13	1	15	35	1 225	632	3	1	55	534
1984	1 414	1 311	12	12	22	57	1 590	573	—	—	91	926
1985	1 664	1 553	34	2	3	72	1 761	538	—	1	47	1 175
1986 p)	1 781	1 703	18	1	—	59	1 956	490	4	—	83	1 379
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1980	193	187	6	—	—	—	335	278	3	—	—	54
1981	133	123	10	—	—	—	293	257	9	2	—	25
1982	212	202	10	—	—	—	359	320	10	7	—	22
1983	128	123	3	2	—	—	425	367	38	—	—	20
1984	76	69	6	1	—	—	417	371	22	—	—	24
1985	79	68	8	1	—	2	497	450	13	—	—	34
1986 p)	160	150	9	1	—	—	509	447	20	1	—	41

Anmerkungen s. S. 30.

BBk

Mit Wirkung vom 16. Juni 1987 hat die Deutsche Bundesbank ihre währungsrechtliche Genehmigungspraxis dahingehend geändert, daß die private Verwendung der Europäischen Währungseinheit ECU künftig in gleichem Umfang möglich ist wie die Verwendung fremder Währungen¹⁾. Die ECU wird damit bei der Anwendung des Währungsgesetzes in der Bundesrepublik faktisch wie eine Fremdwährung behandelt²⁾. Dies bedeutet insbesondere, daß die Führung von ECU-Konten für Gebietsansässige bei Kreditinstituten im Inland sowie die Aufnahme bestimmter ECU-Kredite erlaubt wird. Schon bisher war der Erwerb von ECU-Forderungen gegenüber Gebietsfremden uneingeschränkt möglich. Nach der neuen Regelung können nun auch von der Bundesrepublik aus nahezu alle ECU-Geschäfte abgewickelt werden. Die Bundesbank trägt mit der Änderung der Genehmigungspraxis der Tatsache Rechnung, daß in der EG Fortschritte bei der Liberalisierung des Kapitalverkehrs zu verzeichnen sind und die ECU im Geld- und Kapital- sowie im Außenwirtschaftsverkehr einiger Partnerländer zunehmende Bedeutung erlangt hat. Durch die Änderung der Genehmigungspraxis schließt sich die Bundesrepublik dem Vorgehen der Partnerländer an, welche die ECU einer Fremdwährung gleichgestellt haben oder sie als solche behandeln, auch wenn der ECU die wesentlichen Merkmale einer Währung fehlen. Aus diesem Anlaß soll im folgenden ein Überblick über den Umfang und die Entwicklung der *privaten* ECU-Verwendung gegeben werden, soweit diese statistisch dokumentiert ist³⁾. Die von der privaten Verwendung strikt zu trennende offizielle Verwendung der ECU im Rahmen des Europäischen Währungssystems (EWS) – hier dient die ECU als Bezugsgröße, Recheneinheit, Reservemedium und als Instrument des Saldenausgleichs zwischen den Notenbanken – ist nicht Gegenstand der folgenden Ausführungen.

Grundlegende Merkmale der privaten ECU

Bei der ECU handelt es sich um einen Währungskorb, in dem die einzelnen Währungen der EG-Länder (derzeit noch ohne Spanien und Portugal) mit festen Währungsbeträgen enthalten sind. Trotz der unterschiedlichen Verwendungszwecke⁴⁾ beruht die private ECU auf derselben Definition wie die offizielle ECU – ein Faktum, das vermutlich zur

1 Die entsprechende Mitteilung ist als Anhang zu diesem Aufsatz auf den S. 39 f. abgedruckt.

2 Die Mindestreserve-Kompensation bei ECU-Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern bezieht sich nur auf den Fremdwährungsanteil.

3 Über die Entwicklung der ECU-Positionen deutscher Kreditinstitute gegenüber Inländern nach der Änderung der Genehmigungspraxis der Bundesbank liegen noch keine Unterlagen vor. Die Banken sind erst mit Wirkung vom 30. September 1987 verpflichtet, im Rahmen der Meldungen zum Auslandsstatus über solche Geschäfte zu berichten.

4 Dies gilt auch für die von EWS-Zentralbanken angekauften privaten ECU, die nicht in den offiziellen ECU-Kreislauf eingeschleust werden können.

Ausbreitung der privaten ECU beigetragen hat. Die Definitionsidentität folgt nicht aus offiziellen Vorschriften, sondern beruht ausschließlich auf vertraglichen Vereinbarungen der Beteiligten. Die EG-Kommission hat seit den Anfängen der privaten ECU-Verwendung erfolgreich auf die generelle Verwendung des sog. „offenen“ ECU-Korbs hingewirkt. Alle im offiziellen Bereich vorgenommenen Änderungen der ECU-Definition schlagen aufgrund dieser Marktusage automatisch und unmittelbar auf private ECU-Vereinbarungen durch. Der Rat der Europäischen Gemeinschaften hat mit Wirkung vom 17. September 1984 die Zusammensetzung der ECU neu festgelegt; danach entspricht ihr Wert der Summe folgender fester Währungsbeträge:

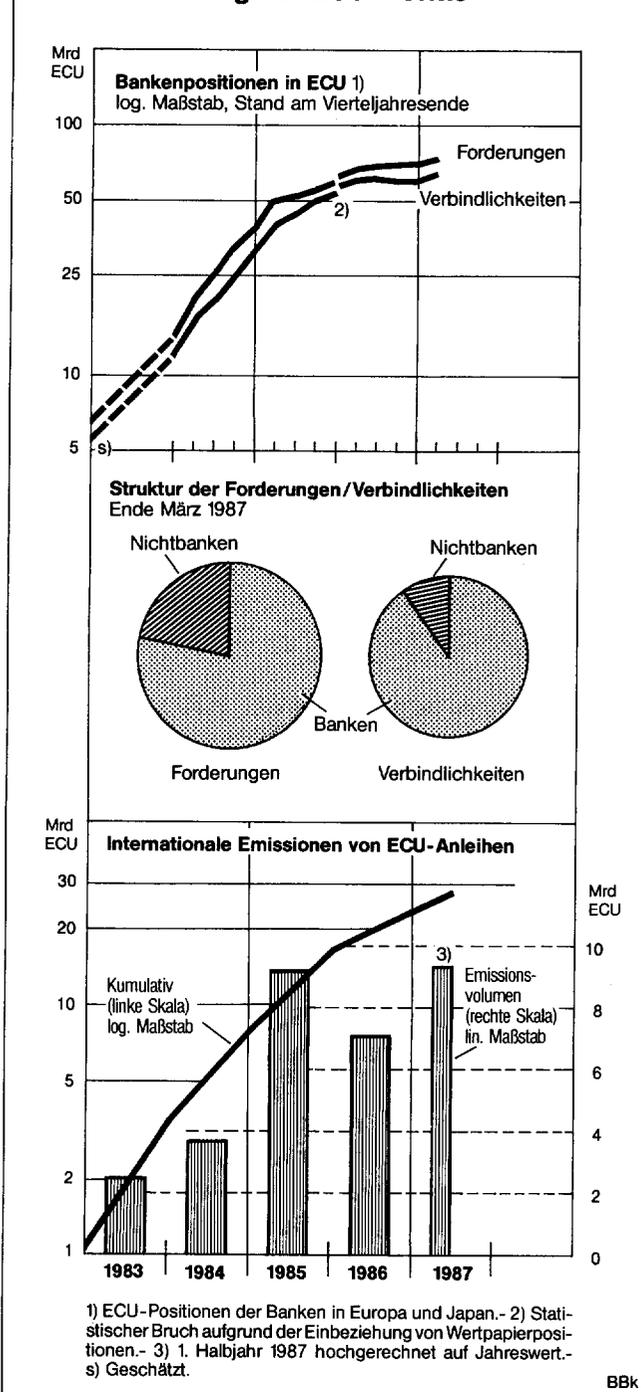
0,719	D-Mark
0,0878	Pfund Sterling
1,31	Französische Francs
140,00	Italienische Lire
0,256	Holländische Gulden
3,71	Belgische Francs
0,14	Luxemburgische Francs
0,219	Dänische Kronen
0,00871	Irische Pfund
1,15	Griechische Drachmen

Die Wertsumme dieser Währungsbeträge, wie sie von der EG-Kommission auf Basis repräsentativer Dollarkurse der Korbwährungen täglich ermittelt wird, betrug bei Abschluß dieses Berichtes 1,09664 Dollar bzw. 2,07430 DM; von diesem sog. ECU-Tageswert ist der ECU-Leitkurs der D-Mark im EWS (2,05853 DM je ECU) zu unterscheiden, der die Bewertung der Korbwährungsbeträge zu bilateralen Leitkursen widerspiegelt.

Die festen Währungsbeträge der offiziellen ECU wurden anhand einer prozentualen Gewichtsstruktur bestimmt, welche die wirtschaftliche Bedeutung des jeweiligen Landes innerhalb der EG berücksichtigt⁵⁾. Bei der ECU-Revision von 1984 wurde der Anteil der D-Mark als der wichtigsten Währung im Europäischen Währungssystem wieder auf 32% des ECU-Wertes zurückgeführt, nachdem er sich seit Beginn des EWS durch sukzessive Aufwertungen der D-Mark bzw. Abwertungen anderer Korbwährungen auf rd. 37% erhöht hatte. Das Gewicht des französischen Franc in der ECU belief sich nach der Revision auf 19% und dasjenige des Pfund Sterling auf 15%. Durch seitherige Auf- und Abwertungen haben sich die Korbgewichte erneut verschoben. Sie belaufen sich derzeit auf Basis der

⁵ Die tatsächlichen Anteile der Währungen können sich im Laufe der Zeit durch Auf-/Abwertungen verändern, so daß sie nicht mehr den wirtschaftlichen Kriterien entsprechen, die ursprünglich für die Gewichtsbestimmung maßgebend waren. Deshalb wird die Zusammensetzung der offiziellen ECU alle fünf Jahre beziehungsweise – bei Gewichtsverschiebung um mehr als 25% – auf Antrag eines Mitgliedsstaates überprüft.

Entwicklung der ECU-Märkte



ECU-Leitkurse im EWS auf 34,9% für die D-Mark, 19,0% für den französischen Franc und 11,9% für das Pfund Sterling. Durch die EWS-Entschließung des Europäischen Rats vom 5. Dezember 1978 ist festgelegt, daß eine Korbrevision den Außenwert der ECU nicht verändern darf, d.h. die neuen Korbtrräge werden so bestimmt, daß der Wert der „neuen“ und der „alten“ ECU gegenüber den nationalen Währungen am Tag des Übergangs zur neuen Definition identisch ist.

Entsprechend der Korbdefinition der ECU wird der aktuelle Wert der ECU in einer beliebigen Währung – wie erwähnt – als Summe der Gegenwerte der Korbbeträge ermittelt. Wegen der Wahlmöglichkeiten zwischen der ECU und ihren Komponenten kann der Kurs der ECU im Interbankenhandel vom jeweiligen Kurswert der Komponenten nur geringfügig abweichen. Ähnliches gilt für die Zinsbildung der ECU: Da die Gewährung eines ECU-Kredits bzw. die Hereinnahme einer verzinslichen ECU-Einlage durch die Bündelung entsprechender Transaktionen in den Korbkomponenten ersetzt werden kann, stimmen die Zinssätze für ECU-Kredite bzw. -Einlagen weitgehend mit dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze für die einzelnen Komponenten überein. Größere Abweichungen der ECU-Zinssätze vom theoretischen Wert lösen Verlagerungen zwischen der ECU und den Korbwährungen aus, welche zur Annäherung der Zinssätze an den gewogenen Durchschnitt führen⁶⁾.

Mit der privaten Verwendung der ECU werden vielfach Kurssicherungs- und Diversifikationszwecke verfolgt. Der spezifische Vorteil der ECU als Einheit besteht in der Einsparung von Informations- und Transaktionskosten, die vor allem bei kleineren Transaktionen zu Buche schlagen. Die ECU-Anleger oder -Kreditnehmer nehmen dabei allerdings in Kauf, daß die währungsmäßige Zusammensetzung ihrer Aktiva bzw. Passiva eventuell von der einzelwirtschaftlich günstigsten Struktur abweicht, die – unter der Voraussetzung eines freien Kapitalverkehrs – grundsätzlich durch eine entsprechende Bündelung nationaler Währungen erreicht werden könnte. Anders verhält es sich in Ländern, in denen der Zugang zu Fremdwährungsaktiva bzw. die Aufnahme von Fremdwährungskrediten durch Kapitalverkehrskontrollen beschränkt wird. Im Rahmen solcher Kontrollen genoß die ECU als Anlage- oder Verschuldungsmedium in einzelnen Ländern zeitweise eine Vorzugsbehandlung, die einen Anreiz zur privaten ECU-Verwendung bildete. So waren z. B. auf dem französischen Markt aufgelegte ECU-Anleihen europäischer Institutionen von den – im Mai 1986 aufgehobenen – Devisenkontrollen im Wertpapierverkehr (devise titre-System) ausgenommen; durch den Erwerb solcher Titel konnten französische Anleger somit zum offiziellen Wechselkurs in Fremdwährungen investieren. Auch im Rahmen des italienischen Bardepots auf Fremdwährungsanlagen (aufgehoben im Mai d.J.) wurden bestimmte ECU-Anleihen bevorzugt behandelt. Derartige Sonderbestimmungen, die inzwischen

⁶ Bei ECU-Anleihen waren zeitweise nennenswerte Diskrepanzen zwischen den Marktrenditen und dem theoretischen Durchschnittswert zu beobachten. Die größere Eigenständigkeit der Renditen von ECU-Anleihen hängt damit zusammen, daß die Arbitrage im Bereich der Anleihemärkte aufgrund von Marktunvollkommenheiten nicht so reibungslos funktioniert wie bei Bankeinlagen. Zudem existieren nicht für alle Korbwährungen voll entwickelte Anleihemärkte. Zu deutlichen Unterschieden

Struktur des ECU-Geschäfts der Banken in Europa und Japan

Mrd ECU; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	1983	1984	1985	1986	1987 März
Forderungen					
Gegenüber Nichtbanken	4,7	11,2	13,9	15,8	16,5
Inland	3,3	6,8	6,1	6,1	6,3
Ausland (EG 1)	0,9	2,6	4,4	4,9	5,1
Ausland (ohne EG) und nicht aufteilbar	0,5	1,8	3,5	4,8	5,1
Gegenüber Banken	9,7	28,5	49,2	54,9	58,6
Inland	2,8	7,5	12,5	12,6	12,4
Ausland (EG 1)	6,1	18,2	27,9	28,7	29,5
Ausland (ohne EG) und nicht aufteilbar	0,7	2,9	8,7	13,5	16,7
Insgesamt	14,4	39,8	63,1	70,7	75,1
Verbindlichkeiten					
Gegenüber Nichtbanken	1,4	2,8	7,2	6,3	6,3
Inland	0,6	1,3	3,6	3,1	3,1
Ausland (EG 1)	0,4	0,9	2,1	1,7	1,7
Ausland (ohne EG) und nicht aufteilbar	0,4	0,6	1,5	1,4	1,5
Gegenüber Banken	10,8	28,6	50,2	54,9	58,6
Inland	3,1	7,5	12,2	12,1	11,8
Ausland (EG 1)	6,8	18,5	28,3	30,3	31,5
Ausland (ohne EG) und nicht aufteilbar	0,9	2,6	9,7	12,5	15,3
Insgesamt	12,1	31,4	57,5	61,2	64,9

1 Ohne Griechenland und Portugal, einschl. Spanien.

Quelle für Grundzahlen: BIZ.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

mit der zunehmenden Liberalisierung des Kapitalverkehrs in der EG obsolet wurden, schufen naturgemäß Anreize zur ECU-Verwendung, die bei völlig liberalisiertem Kapitalverkehr nicht bestanden hätten.

Bankforderungen und -verbindlichkeiten in ECU

Der Markt für ECU-denominierte Bankeinlagen und -kredite entstand schon bald nach der Gründung des Europäischen Währungssystems. Entscheidend für die Entwicklung des Marktes waren die Aktivitäten von Banken in Belgien/Luxemburg, in Frankreich und Italien. Wie bei Finanzinnovationen – um eine solche handelt es sich ja bei der privaten ECU-Verwendung – häufig zu beobachten, verzeichnete der Markt zunächst ein sehr rasches Wachstum: Bis zum Jahresende 1983 (für diesen Zeitpunkt liegen erstmals vollständige Angaben vor) waren die gesamten ECU-Forderungen der zur Euromarktstatistik der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) berichtenden Banken⁷⁾ auf immerhin 14,4 Mrd ECU bzw. 11,9 Mrd Dollar angewachsen. An den gesamten Fremdwährungs-

zwischen dem theoretischen und dem tatsächlichen ECU-Zins kann es insbesondere vor den Terminen kommen, an denen eine Korbüberprüfung vorgesehen ist. Je nach den erwarteten Änderungen in der Struktur des ECU-Korbes kann die spekulative Vorwegnahme der Entscheidung bewirken, daß der ECU-Zins „autonom“ steigt oder fällt. Eine solche Entwicklung war im Herbst 1984 vor der bisher einzigen Korbrevision zu beobachten.

und ECU-Forderungen der berichtenden Banken in Europa (außerhalb Europas sind die ECU-Positionen unbedeutend), die zum gleichen Zeitpunkt rund 1 222 Mrd Dollar betragen, partizipierte die ECU damals freilich erst mit 1,0 Prozent. Das Wachstum der ECU-Forderungen, die sich im Verlauf des Jahres 1983 schätzungsweise verdoppelt hatten, beschleunigte sich im Jahre 1984 auf etwa 175 %. Bereits 1985 aber begann die Wachstumsdynamik nachzulassen; die Zuwachsrate ging um zwei Drittel (auf rd. 55 %) zurück, und im Verlauf von 1986 kam die Marktexpansion zeitweise fast zum Stillstand – offenbar, weil aufgrund von Wechselkursunsicherheiten im EWS das Interesse an ECU-Einlagen in einigen Mitgliedsländern der EG merklich nachließ. Nach dem Anfang Januar 1987 erfolgten Realignment im EWS belebte sich das Marktwachstum etwas. Gemäß den letzten verfügbaren Angaben beliefen sich die gesamten ECU-Forderungen der berichtenden Banken per Ende März 1987 auf 75,1 Mrd ECU (bzw. 86,2 Mrd Dollar); gemessen an den gesamten Fremdwährungs- und ECU-Aktiva der europäischen Banken (1970 Mrd Dollar) erreichte die ECU damit einen Anteil von 4¼ %, so daß sie in diesem Bereich des internationalen Bankgeschäfts noch vor dem Pfund Sterling und dem französischen Franc rangierte. Die Zunahme des Marktanteils der ECU gegenüber Ende 1983 – damals hatte er, wie erwähnt, nur 1,0 % ausgemacht – ging überwiegend zu Lasten der Dollarpositionen der Banken am Euromarkt.

Die Expansion der gesamten ECU-Verbindlichkeiten der Banken in Europa (und Japan) hat im Verlauf der letzten Jahre mit der Ausweitung ihrer ECU-Aktiva nicht Schritt gehalten, so daß die Banken durchweg mehr ECU-Forderungen als Verbindlichkeiten aufwiesen. Bei ECU-Verbindlichkeiten von 64,9 Mrd ECU per Ende März 1987 belief sich der Aktivüberschuß auf gut 10 Mrd ECU, was immerhin 13½ % der gesamten ECU-Aktiva entsprach. Eine derartige Nettoposition – sie hatte früher zeitweise 20 % der Aktiva ausgemacht – ist für den Euromarkt recht ungewöhnlich; das für die Banken damit verbundene Kursrisiko wurde hauptsächlich durch die Refinanzierung der Banken in den einzelnen Korbwährungen und den anschließenden Verkauf an den Devisenmärkten gegen heimische Währung geschlossen (die entsprechenden Verbindlichkeiten schlagen sich bei den Banken in ihren Euromarktpositionen in diesen Korbwährungen nieder).

7 Hierbei handelt es sich um die Banken in Europa sowie in Nordamerika, Japan und bestimmten Offshore-Zentren außerhalb dieser Regionen. Angaben über ECU-Positionen liegen nur für die Banken in Europa und Japan vor.

Die Position der ECU im internationalen Geschäft der europäischen Banken *)

Ende März 1987

Währung/Währungskorb	in Mrd \$		in %	
	Forde-rungen	Verbind-lichkeiten	Forde-rungen	Verbind-lichkeiten
US-Dollar	1 090,9	1 136,4	55,5	56,5
D-Mark	298,7	307,7	15,2	15,3
Schweizer Franken	160,1	148,5	8,1	7,4
Japanischer Yen	137,7	132,0	7,0	6,6
Pfund Sterling	44,1	54,6	2,2	2,7
Französischer Franc	33,6	36,4	1,7	1,8
Andere Währungen	119,0	120,9	6,0	6,0
ECU	85,5	74,0	4,3	3,7
Insgesamt	1 969,6	2 010,5	100	100

* Inlands- und Auslandspositionen der europäischen BIZ-Berichtsbanken in Fremdwährung und ECU.
Quelle: BIZ.

BBK

Ein Charakteristikum des ECU-Marktes war von Anfang an seine schmale Basis an Nichtbankeneinlagen und – damit zusammenhängend – der hohe Anteil des Interbankengeschäfts. Ende März d.J. beliefen sich die ECU-Einlagen von Nichtbanken auf nur 6,3 Mrd ECU bzw. knapp 10 % der gesamten ECU-Verbindlichkeiten. Der Nichtbankenteil war damit zuletzt, trotz einer zunehmenden „Reife“ des ECU-Marktes, nicht höher als Ende 1983. Allerdings hat sich die geographische Konzentration der Nichtbankeneinlagen im Laufe der Zeit abgeschwächt: Während Ende 1983 noch fast die Hälfte aller Nichtbankeneinlagen von Gebietsansässigen Belgiens bzw. Luxemburgs gehalten wurden, entfiel zuletzt auf diese beiden Länder weniger als ein Drittel der Nichtbankeneinlagen (jeweils einschließlich der grenzüberschreitenden Einlagen). Insbesondere durch eine verstärkte ECU-Haltung seitens der Nichtbanken in den Niederlanden und in Großbritannien hat der Markt in den letzten Jahren an Breite gewonnen. Die von Gebietsansässigen der Bundesrepublik bei Banken im Ausland gehaltenen ECU-Einlagen (im Inland waren solche Einlagen bisher noch nicht möglich) blieben dagegen bis zuletzt unbedeutend.

Anders als auf der Einlagenseite des ECU-Marktes spielten Nichtbanken als Kreditnehmer in der bisherigen Entwicklung des Marktes durchweg eine bedeutendere Rolle, und zwar sowohl absolut als auch relativ betrachtet: Von den gesamten ECU-Aktiva der Banken (75,1 Mrd ECU, wie erwähnt) entfielen zuletzt 16,5 Mrd ECU bzw. 22 % auf Forderungen an Nichtbanken; zeitweise hatte dieser Anteil sogar ein Drittel erreicht. Darüber hinaus ist ein

Die Rolle einzelner Marktzentren bei ECU-Kreditgeschäften

Mrd ECU; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Bankenpositionen nach Domizilländern		Forderungen/Verbindlichkeiten				
		Zusammen	gegenüber		Gebietsansässigen	
			Gebietsfremden	Gebietsansässigen	Banken	Nichtbanken
Banken in:						
Frankreich						
Forderungen	Dez. 1983	3,9	1,6	0,3	1,1	0,9
	März 1987	20,8	13,3	1,9	4,3	1,2
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	2,9	1,8	0,0	1,1	0,0
	März 1987	15,2	11,0	0,3	3,8	0,1
Großbritannien						
Forderungen	Dez. 1983	2,1	1,4	0,3	0,3	0,0
	März 1987	15,7	9,6	1,9	3,0	1,2
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	1,5	1,1	0,0	0,4	0,0
	März 1987	14,5	10,7	0,2	3,0	0,6
Belgien						
Forderungen	Dez. 1983	3,0	2,3	0,3	0,4	0,0
	März 1987	14,1	10,0	2,2	1,8	0,1
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	2,3	1,3	0,2	0,6	0,2
	März 1987	11,4	8,7	0,9	1,5	0,4
Italien						
Forderungen	Dez. 1983	3,5	0,7	0,0	0,5	2,3
	März 1987	9,3	5,7	0,0	1,1	2,5
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	3,4	2,8	0,1	0,5	0,0
	März 1987	9,5	8,2	0,1	1,1	0,1
Luxemburg						
Forderungen	Dez. 1983	1,4	0,6	0,4	0,4	0,1
	März 1987	8,0	3,8	2,2	1,7	0,3
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	1,4	0,5	0,2	0,4	0,3
	März 1987	7,7	3,6	1,0	2,1	1,1
Niederlande						
Forderungen	Dez. 1983	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
	März 1987	2,7	1,9	0,6	0,2	0,1
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1
	März 1987	2,3	1,1	0,4	0,2	0,6
Bundesrepublik Deutschland						
Forderungen	Dez. 1983	0,2	0,0	0,1	—	—
	März 1987	1,4	0,3	1,1	—	—
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	0,2	0,1	0,1	—	—
	März 1987	1,2	1,0	0,1	—	—
Sonstige Länder 1)						
Forderungen	Dez. 1983	0,0	—	0,0	—	—
	März 1987	3,0	1,6	0,4	0,2	0,9
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	0,0	0,0	—	—	—
	März 1987	3,1	2,6	0,2	0,2	0,2
Insgesamt						
Forderungen	Dez. 1983	14,4	6,8	1,5	2,8	3,3
	März 1987	75,1	46,3	10,2	12,4	6,3
Verbindlichkeiten	Dez. 1983	12,1	7,7	0,8	3,1	0,6
	März 1987	64,9	46,8	3,3	11,8	3,1

1 Dänemark, Finnland, Irland, Österreich, Schweden, Spanien und Japan.
Quelle für Grundzahlen: BIZ.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

beachtlicher Teil der Kredite an Banken außerhalb der EG letztlich auch an Endkreditnehmer geflossen. Die ECU-Forderungen der Banken gegenüber Nichtbanken waren bisher meistens doppelt, wenn nicht dreimal oder gar viermal so hoch wie die ent-

sprechenden Verbindlichkeiten. Die oben erwähnte Diskrepanz zwischen ECU-Aktiva und -Passiva ist letztlich ein Reflex dieses Ungleichgewichts, das durch Interbankengeschäfte in ECU – insgesamt gesehen – nicht ausgeglichen werden konnte. Zudem läßt sich daraus ableiten, daß die Expansion des ECU-Marktes primär von der Kreditseite, also der ECU-Verschuldung von Nichtbanken, in Gang gehalten wurde. Solche Kredite wurden vor allem von Nichtbanken in Italien und Frankreich aufgenommen, aus deren Sicht ECU-Kredite im Vergleich zu Fremdwährungskrediten (etwa in Dollar oder D-Mark) aber auch im Vergleich zu Krediten in der heimischen Währung attraktiv erschienen, weil die Gesamtkosten einer ECU-Verschuldung (unter Einschluß der erwarteten Wechselkursverschiebungen) als günstiger eingeschätzt wurden. Zwar hat im Verlauf der letzten drei Jahre die ECU-Kreditaufnahme durch Nichtbanken anderer Länder innerhalb und außerhalb der EG an Bedeutung gewonnen; doch machten die ECU-Kredite an italienische und französische Schuldner zuletzt immer noch knapp die Hälfte der gesamten Forderungen an Nichtbanken aus. Ende 1983 waren auf diese beiden Länder freilich 80% der an Nichtbanken gewährten ECU-Kredite entfallen.

Alles in allem betrachtet, legt die Struktur des ECU-Bankgeschäfts den Schluß nahe, daß die „Finanzinnovation ECU“ trotz beachtlicher Anfangserfolge – und einer gezielten Förderung seitens der EG-Institutionen sowie einzelner EG-Mitgliedstaaten – bei den internationalen Anlegern auf vergleichsweise geringes Interesse stößt. Dies hat die Expansion des Marktes aber kaum behindert, da ein relativ zur Kreditnachfrage unzureichendes Angebot an ECU-Einlagen durch die Refinanzierung der Banken in den Korbwährungen ergänzt wurde. Mit der fortschreitenden Liberalisierung des Kapitalverkehrs in der EG wird sich die ECU immer mehr der Konkurrenz der nationalen, von den Notenbanken kontrollierten Währungen stellen müssen. Der „echte“ Bedarf für diese Finanzinnovation wird sich erst dann zeigen, wenn die noch bestehenden Kapitalverkehrsbeschränkungen vollständig beseitigt sind.

ECU-Anleihen

Die Verwendung der ECU hat in den letzten Jahren nicht nur am Eurogeldmarkt, sondern auch am Eurokapitalmarkt beachtlich zugenommen. Seit dem ersten öffentlichen Angebot einer ECU-deno-

minierten Anleihe⁸) im März 1981 hat dieser Bereich der ECU-Verwendung bis Anfang 1986 sehr rasch expandiert. Die Emissionstätigkeit bei ECU-Anleihen hielt in den Jahren vor 1986 nicht nur Schritt mit der enormen Ausweitung des internationalen Emissionsgeschäfts, sondern hat auch relativ zu den anderen Emissionen internationaler Anleihen zunächst laufend an Boden gewonnen. So nahmen die internationalen ECU-Emissionen von 0,8 Mrd ECU im Jahr 1982 auf 9,2 Mrd ECU im Jahr 1985 zu, womit ihr Anteil am Emissionsvolumen internationaler Anleihen (d.h. von Eurobonds und klassischen Auslandsanleihen) von gut 1% auf gut 4% anstieg. Die im September 1984 erfolgte Korbrevision, welche den Anteil der „Hartwährungen“ im ECU-Korb reduzierte, beeinträchtigte die Marktexpansion offenbar nicht. Nachdem Anlagen in ECU-Anleihen (ebenso wie in ECU-Depositen) bis in das Jahr 1985 durch relativ stabile Wechselkurse begünstigt worden waren, kam es 1986 aufgrund zunehmender Wechselkursunsicherheit – bei gleichzeitig schrumpfendem Zinsvorsprung von ECU-Anleihen – zu einem deutlichen Rückschlag: Das Emissionsvolumen ging um gut ein Fünftel auf 7,1 Mrd ECU zurück, und der Anteil der ECU-Emissionen am internationalen Emissionsgeschäft sank um einen vollen Prozentpunkt auf etwa 3%. In der ersten Hälfte von 1987 konnte die ECU freilich das verlorene Terrain zurück- und sogar neues hinzugewinnen, denn durch das EWS-Realignment von Anfang Januar d. J. waren die akuten Wechselkursrisiken beseitigt worden und zugleich hatte sich der Zinsvorsprung der ECU gegenüber den niedrig verzinslichen internationalen Anlagewährungen (wie Yen, Schweizer Franken und D-Mark) vergrößert. So profitierte auch der ECU-Sektor von dem wachsenden Interesse internationaler Anleger an Nicht-Dollaranleihen, und der Anteil der ECU-Titel am Emissionsvolumen internationaler Anleihen stieg im ersten Halbjahr 1987 auf über 5% an. Da allerdings der Zuwachs bei einigen anderen Nicht-Dollarwährungen relativ noch größer war, fiel die ECU zuletzt auf den 7. Platz in der Rangliste der Denominationen zurück. Sie erreichte aber noch ein größeres Emissionsvolumen als die Gesamtheit derjenigen EG-Währungen, die am internationalen Markt weniger verbreitet sind.

Einschließlich der auf den heimischen Kapitalmärkten von EG-Ländern, insbesondere in Italien, platzierten Anleihen öffentlicher Schuldner wurden bis Ende Juni d. J. weltweit insgesamt gut 400 ECU-

⁸ Es handelte sich um eine Anleihe der staatlichen italienischen Fernmeldegesellschaft.

Anteile ausgewählter Währungen sowie der ECU an den Neuemissionen internationaler Anleihen*)

In %

Währung/ Währungskorb	1982	1983	1984	1985	1986	1987 1. Hj.	Zum Ver- gleich: 1986 1. Hj.
US-Dollar	63,9	57,0	63,6	60,8	54,7	33,0	52,8
Japanischer Yen	5,2	5,3	5,5	7,8	10,4	18,6	10,0
Schweizer Franken	15,1	17,5	12,0	9,0	10,4	10,1	10,4
D-Mark	7,1	8,6	6,2	6,7	7,5	9,5	8,2
Pfund Sterling	2,6	3,9	5,1	4,0	4,8	9,3	5,9
Australischer Dollar	—	0,3	0,3	1,8	1,4	6,0	2,1
Kanadischer Dollar	1,6	1,4	2,1	1,7	2,4	3,3	2,0
Französischer Franc	0,3	0,2	0,0	0,9	1,7	1,3	1,7
Holländischer Gulden	1,9	2,2	1,7	1,0	1,2	1,1	0,9
Belgischer/Luxem- burgischer Franc	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,9	0,4
Dänische Krone	—	0,0	—	0,3	0,5	0,5	0,7
Hongkong-Dollar	0,3	0,2	0,3	0,5	0,7	0,4	0,5
Italienische Lira	—	—	—	0,2	0,2	0,3	0,1
Sonstige Währungen	0,1	0,1	0,0	0,7	0,3	0,5	0,3
ECU	1,1	2,8	2,7	4,2	3,1	5,2	3,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
desgl. in Mrd \$	75,5	77,1	109,5	166,5	225,4	101,6	104,7

* Euro-Anleihen und sog. klassische Auslandsanleihen; Reihenfolge entsprechend der Position im 1. Hj. 1987.

Quelle: OECD.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Emissionen von ECU-Anleihen

Anfang 1981 bis Juni 1987

Domizilland der Emittenten	Emissionsvolumen		Zahl der Anleihen
	Mrd ECU	%	
Italien ¹⁾	10,1	27,5	33
Frankreich	5,4	14,6	73
Sonstige EG-Länder	5,4	14,6	77
EG-Institutionen	5,0	13,5	60
EG zusammen	25,9	70,3	243
Restliche Länder und Nicht-EG-Institutionen	10,9	29,7	169
Insgesamt	36,8	100	412

¹ Einschl. der ECU-Emissionen des italienischen Schatzamtes auf dem Inlandsmarkt (12 Anleihen über insgesamt 7,8 Mrd ECU).

Quelle: ECU Newsletter.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

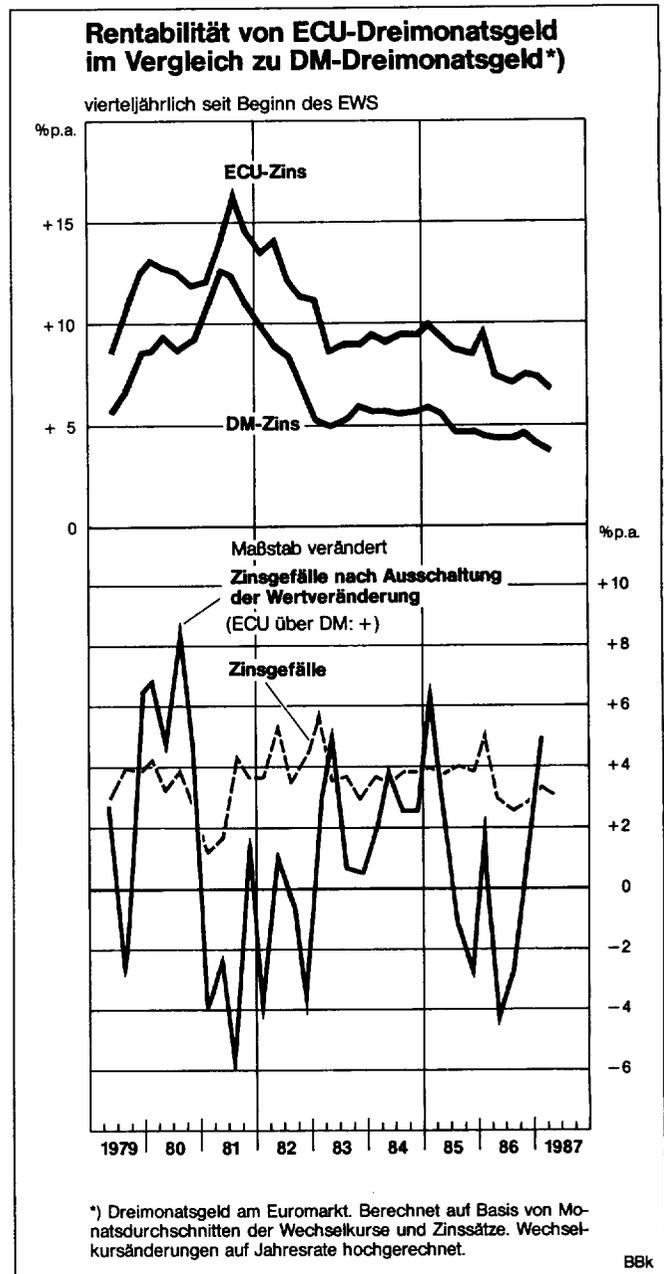
BBk

Anleihen im Nominalbetrag von rd. 37 Mrd ECU emittiert. Der Umlauf von internationalen ECU-Anleihen erreichte Ende 1986 schätzungsweise 23½ Mrd ECU bzw. etwa 25 Mrd Dollar. Gemessen am Gesamtumlauf internationaler Anleihen, der per Ende 1986 auf rd. 700 Mrd Dollar geschätzt wird, hält sich somit das Volumen der ECU-Papiere in engen Grenzen; dementsprechend scheint auch der Sekundärmarkt relativ schwach entwickelt zu

38 sein. Die Aufteilung der Emissionen nach den Domizilländern der Emittenten zeigt zudem, daß die Expansion des ECU-Anleihemarktes bisher wesentlich von der Emissionstätigkeit italienischer und französischer Stellen sowie von EG-Institutionen (vor allem der Europäischen Investitionsbank) getragen wurde; auf diese Emittenten entfielen bisher rd. 56 % des gesamten Volumens an ECU-Anleihen. Insbesondere von den EG-Institutionen wurde die ECU-Verschuldung auch mit dem Ziel einer Förderung und Verbreiterung des Marktes verbunden. Ähnlich wie im Bereich der ECU-Bankkredite weist also auch bei den ECU-Anleihen die Schuldnerseite eine starke regionale Konzentration innerhalb der EG auf.

Während die Emissionstätigkeit bei ECU-Anleihen relativ gut dokumentiert ist, gibt es über die Anlegerseite, ebenso wie bei anderen internationalen Anleihen, nur wenig Informationen. Ähnlich wie bei den ECU-Bankeinlagen scheinen bis 1985 aber die in ECU-Anleihen angelegten Gelder hauptsächlich aus den Benelux-Ländern gekommen zu sein. Erst in letzter Zeit hat sich aber offenbar – u.a. im Zusammenhang mit dem Nachfrageeinbruch bei Dollarleihen – der Absatzmarkt für ECU-Papiere international merklich verbreitert, wobei auch die Aufhebung von Kapitalverkehrskontrollen in einigen Ländern eine Rolle gespielt haben dürfte.

Deutsche Anleger konnten ECU-Anleihen ausländischer Emittenten von Anfang an ohne jede Einschränkungen erwerben, ebenso wie sich deutsche Kreditinstitute am Konsortialgeschäft in solchen Emissionen beteiligen konnten. Von 1981 bis Mitte 1987 haben deutsche Konsortialbanken für insgesamt gut 3 Mrd DM ECU-Anleihen im Emissionsgeschäft übernommen, davon 2,5 Mrd DM seit Anfang 1985. Der tatsächliche Netto-Erwerb von ECU-Anleihen durch deutsche Anleger (Banken und Nichtbanken) dürfte eher etwas niedriger gewesen sein, da regelmäßig ein gewisser Teil der Konsortialquoten im Sekundärhandel an Ausländer abgegeben wird. Ebenso wie bei Fremdwährungsanlagen waren für deutsche Anleger offenbar die höheren Zinsen von ECU-Anleihen zeitweise attraktiv, während das Wechselkursrisiko im Hinblick auf die stabilisierenden Wirkungen des EWS-Wechselkursmechanismus als gering oder zumindest als berechenbar angesehen wurde.



Zins- und Wertentwicklung der ECU

Aus deutscher Sicht stellte die ECU in den letzten Jahren durchweg ein relativ hochverzinsliches Anlagemedium dar. So war etwa der Zinssatz für ECU-Dreimonatsgeld von Beginn des EWS bis Mitte 1987 durchschnittlich um 3,7 Prozentpunkte höher als der entsprechende Euro-DM-Zins, der im Durchschnitt dieses gesamten Zeitraums rund 7 % p.a. betrug⁹⁾. Entsprechend der Korbkonstruktion der ECU reflektiert dieser Zinsvorsprung das durchschnittliche Zinsgefälle zwischen den Partnerwährungen und der D-Mark, wobei von den Eurozinssätzen der Partnerwährungen auszugehen ist, da die Inlandszinsen häufig durch Kapitalverkehrs-

⁹ Bei Anleihen läßt sich der Zinsvorsprung der ECU mangels vergleichbarer Angaben nur ungefähr abschätzen; auf Basis der Umlaufrenditen von Anleihen mit 5 bis 8 Jahren Restlaufzeit berechnet, dürfte er seit Anfang 1984 durchschnittlich 2 1/2 Prozentpunkte ausgemacht haben.

kontrollen und andere administrative Reglementierungen beeinflußt werden. Das Nominalzinsgefälle innerhalb der EG ist vor allem eine Folge der unterschiedlichen Inflationsraten: In den seit Beginn des EWS vergangenen 8¼ Jahren betrug die gewogene Inflationsrate der im ECU-Korb repräsentierten Länder durchschnittlich 6¼ p.a., während das Preisniveau in der Bundesrepublik in dieser Zeit durchschnittlich um 3¼ % p.a. gestiegen ist (jeweils gemessen an den Verbraucherpreisen).

Den höheren Nominalzinsen für die ECU stehen freilich längerfristige Wechselkursrisiken gegenüber, wobei sich im EWS die Wechselkursentwicklung weitgehend an den Preisdiskrepanzen zwischen den einzelnen Partnerländern orientierte. Beispielsweise hat die ECU bei einem durchschnittlichen Inflationsgefälle von rund 3 % p.a. seit Beginn des EWS gegenüber der D-Mark durchschnittlich 2¼ % p.a. an Wert verloren. Für den Gesamtertrag von ECU-Anlagen war also nicht nur der Zinsertrag, sondern auch die jeweilige Wechselkursentwicklung bestimmend, wobei der Zinsvorsprung der ECU-Anlagen durch Wechselkursverluste weitgehend aufgezehrt wurde.

Wenn gleichwohl ECU-Dreimonatsgeld im Durchschnitt der letzten acht Jahre einen um 1¼ % p.a. höheren Gesamtertrag als Euro-DM-Dreimonatsgeld erbrachte¹⁰), so muß die Differenz – neben einem Entgelt für Transaktionskosten – primär als Risikoprämie bei unsicheren Wechselkurerwartungen gesehen werden. Denn eine solche Durchschnittsbetrachtung sagt nichts über die Rentabilität einer jeden Einzelentscheidung während des Beobachtungszeitraums aus. Vielmehr haben sich Perioden, in denen ECU-Anlagen vorteilhaft waren, häufig mit Zeiten abgewechselt, in denen ECU-Dreimonatsgelder – verglichen mit entsprechenden DM-Anlagen – Verluste gebracht hätten. Dies liegt daran, daß die Wechselkursentwicklung im EWS nicht kontinuierlich verlief, sondern nach Phasen relativer Ruhe an den Devisenmärkten sprunghafte Anpassungen in Realignments vorgenommen wurden. Beispielsweise hatte sich eine im Juni 1986 vorgenommene Anlage in ECU-Dreimonatsgeld wegen der Abwertung der ECU bis zum September 1986 um 2,4 % bzw. mit einer Jahresrate von 9,6 % entwertet, während der Zinsvorsprung von ECU-Dreimonatsgeld gegenüber Euro-DM-Dreimonatsgeld im Anlagemonat lediglich 2,8 % p.a. betragen hatte. Im übrigen kann sich ein potentieller Geldanleger bei einer „Investitionsentschei-

dung“ nicht darauf verlassen, daß historische Durchschnittsrelationen auch in der Zukunft weitergelten. Wegen der erreichten größeren wirtschaftspolitischen Konvergenz, aber auch wegen äußerer Einflüsse wie dem Ölpreisverfall und der Dollarabwertung, ist im Augenblick das Preisgefälle zwischen dem Durchschnitt der im ECU-Korb vertretenen Währungen und der D-Mark auf etwa 1½ % p.a. geschrumpft, und der Zinsvorsprung kurzfristiger ECU-Anlagen ist mit 3,0 % p.a. geringer als im bisherigen Durchschnitt. Ob dieser höhere Nominalzins ertrag zur Abdeckung des nach wie vor bestehenden Wechselkursrisikos ausreicht, gehört zum Entscheidungskalkül eines jeden Anlegers.

Anhang:

Mitteilung der Deutschen Bundesbank Nr. 1010/87 vom 16. Juni 1987

Betreff: Eingehung von Verbindlichkeiten, die in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückt sind

Die Eingehung von Verbindlichkeiten, die in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückt sind, bedarf je nach der gewählten oder wählbaren Zahlungswährung der Genehmigung gemäß § 3 Satz 1 oder Satz 2 des Währungsgesetzes (Nr. 2 c Satz 1 oder Satz 2 der Währungsverordnung für Berlin). Hierzu gibt die Deutsche Bundesbank folgendes bekannt:

1. Soweit bisher die Eingehung von Geldschulden in fremder Währung zwischen Gebietsansässigen erlaubt ist (Mitteilung Nr. 1009/61), soll dies künftig im gleichen Umfang auch für Verbindlichkeiten gelten, die in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückt sind. Demgemäß wird hiermit gemäß § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2 c der Währungsverordnung für Berlin) erlaubt die Eingehung von in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückten Verbindlichkeiten durch Gebietsansässige
 - a) durch Führung von ECU-Konten bei Kreditinstituten,
 - b) durch Aufnahme von ECU-Krediten mit einer Laufzeit bis 12 Monaten bei Kreditinstituten,
 - c) zum Erwerb von Edelmetallen (Gold, Silber, Platin), Gold- und Silbermünzen,
 - d) zum Erwerb von ECU-Forderungen und von auf ECU lautenden Wertpapieren,
 - e) durch Übernahme von Garantien und Bürgschaften im Auftrag von Gebietsfremden oder für in ECU ausgedrückte Verbindlichkeiten,
 - f) durch Abschluß von Lebensversicherungsverträgen (Kapital- und Rentenversicherungen) und Rückversicherungsverträgen dafür, ferner durch die Beleihung solcher Versicherungsverträge, sofern den Versicherungsunternehmen nur das Recht zusteht, den Anspruch aus der Beleihung bei Eintritt des Versicherungsfalles oder bei einem Versicherungsrückkauf zu verrechnen,
 - g) durch Abschluß von Versicherungsverträgen (einschließlich Rückversicherungsverträgen dafür) wegen Gefahren im Zusammenhang mit dem

¹⁰ Die obigen Angaben beruhen auf einer Vergleichsrechnung für Dreimonatsgeld-Anlagen am Euromarkt in der Zeit von April 1979 bis März 1987. Für jeden der 96 Monate wurde auf Basis von monatsdurchschnittlichen Zinssätzen und Wechselkursen festgestellt, welche Gesamtrendite eine Anlage in ECU-Dreimonatsgeld im Vergleich zu DM-Dreimonatsgeld erbracht hätte. Die Auswertung der Häufigkeitsverteilung ergab einen durchschnittlichen Ertragsvorsprung der ECU von 1,26 %

p.a. Transaktionskosten wurden bei dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

Außenwirtschaftsverkehr, dem grenzüberschreitenden Transport von Umzugsgut, Reisegepäck und Ausstellungsgütern und in fremden Wirtschaftsgebieten befindlichem Vermögen.

Ziff. 1 a) der Grundsätze bei der Entscheidung über Genehmigungsanträge nach § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2 c der Währungsverordnung für Berlin) – Mitteilung der Deutschen Bundesbank Nr. 1015/78 – bleibt im übrigen unberührt.

2. Darüber hinaus kann bei
 - a) Verträgen des grenzüberschreitenden Waren- oder Dienstleistungsverkehrs,
 - b) Einfuhranschlußverträgen zwischen Importeuren und Erstabnehmern, Ausfuhr-Zulieferungsverträgen zwischen Exporteuren und ihren unmittelbaren Zulieferern oder Kaufverträgen des „gebrochenen“ Transithandels, sofern die Ware von den Importeuren, den Exporteuren oder den Transithändlern unverändert weiterveräußert wird, künftig im allgemeinen mit der Erteilung der Genehmigung gemäß § 3 des Währungsgesetzes (Nr. 2 c der Währungsverordnung für Berlin) für die Eingehung von Verbindlichkeiten gerechnet werden, die in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückt sind. Genehmigungsanträge sind bei der zuständigen Landeszentralbank einzureichen.
3. Die Erlaubnis nach Nr. 1 umfaßt nicht die Eingehung von in der Europäischen Währungseinheit ECU ausgedrückten Verbindlichkeiten, wenn ihre Höhe ihrerseits durch den künftigen Kurs einer Währung, durch den künftigen Goldpreis oder durch den künftigen Preis oder Wert von anderen Gütern oder Leistungen bestimmt werden soll.
4. Eine Änderung dieser Mitteilung bleibt vorbehalten.

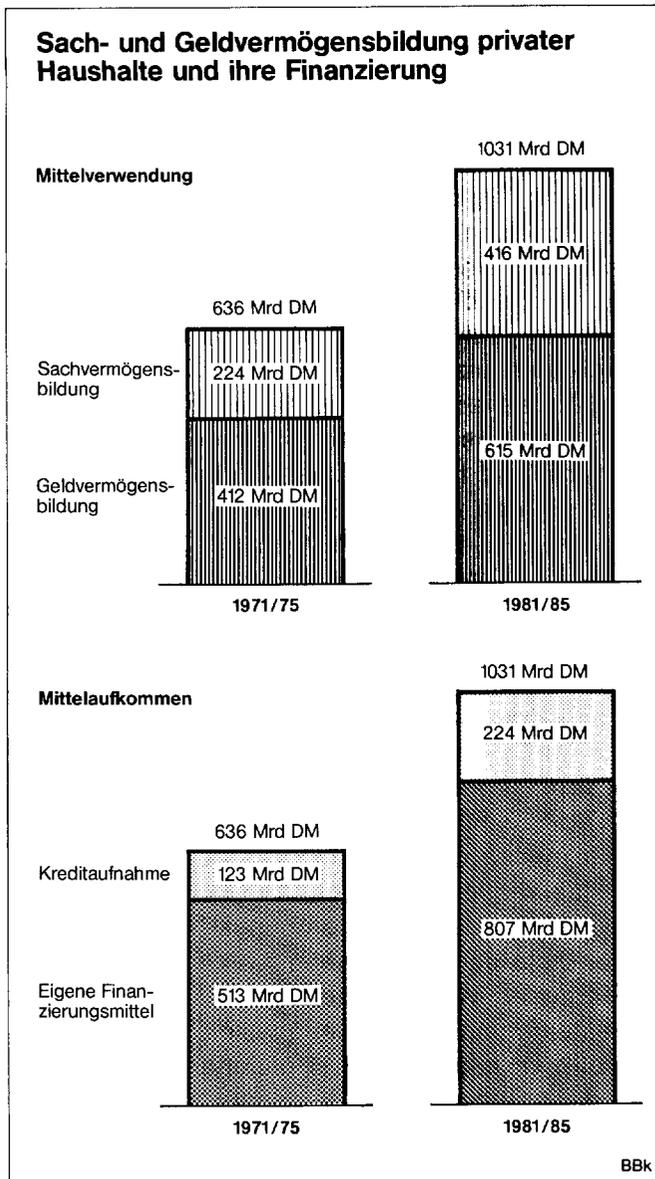
DEUTSCHE BUNDESBANK

Pöhl Prof. Dr. Gleske

Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung

In der Bundesrepublik Deutschland wird von den privaten Haushalten traditionell verhältnismäßig viel gespart. Im internationalen Vergleich bewegt sich die private Spartätigkeit auf einem recht eindrucksvollen Niveau. Dies ist umso bemerkenswerter, als im Vergleich zu anderen Ländern das deutsche Sozialversicherungssystem den Bundesbürgern bereits eine weitgehende Absicherung gegen die unterschiedlichen Lebensrisiken bietet und sie gleichzeitig dafür zu recht erheblichen Beitragsleistungen heranzieht. Die hohe private Ersparnis spiegelt deshalb vor allem den ausgeprägten Willen zur eigenverantwortlichen Vorsorge wider, für die durch die beträchtlichen Einkommenssteigerungen in den vergangenen vier Jahrzehnten freilich erst die finanzielle Grundlage geschaffen worden ist. Von den tendenziell steigenden Einkommen wurde in diesem Zeitabschnitt ein wachsender Teil nicht für den Konsum, sondern für die Ersparnisbildung verwendet. Im bisherigen Verlauf der achtziger Jahre belief sich die private Sparquote im Durchschnitt auf 13½ %; sie war damit fast doppelt so hoch wie in den fünfziger Jahren mit 7½ %. Für die zunehmende Sparneigung spielte neben dem kräftigen Einkommenswachstum das vergleichsweise hohe Maß an Geldwertstabilität in der Bundesrepublik eine wichtige Rolle. Denn dadurch blieben die Geldanlagen vor gravierenden Wertverlusten bewahrt. Zinsen und Preissteigerungsrate bewegten sich in der Bundesrepublik im allgemeinen in gleicher Richtung, so daß die privaten Sparer – anders als in anderen Ländern – in der Regel eine positive Realverzinsung verzeichnen konnten. Auch die vom Staat schon frühzeitig zur Behebung des Kapitalmangels eingeleitete und später auf eine breit gestreute Vermögensbildung in der Bevölkerung hinzielende Sparförderungspolitik hat zur wachsenden privaten Ersparnisbildung beigetragen. Mit dem steigenden Geldvermögensbestand erlangten schließlich die daraus entstehenden Kapitalerträge eine zunehmende Bedeutung für die laufende Ersparnis der privaten Haushalte. Dies hängt u. a. damit zusammen, daß bei verschiedenen Sparformen die Erträge im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit oder Ausschüttung mehr oder weniger automatisch den Ersparnissen zugeschlagen werden.

Die Motive, von denen sich die privaten Haushalte in der Bundesrepublik bei ihrer Spartätigkeit leiten lassen, sind – wie in anderen Ländern auch – recht vielfältig. Zu den wichtigsten und auf die Dauer gesehen nachhaltigsten Beweggründen



zählt der Wunsch nach den „eigenen vier Wänden“ oder m.a.W. der Erwerb von privatem Wohnungseigentum für Zwecke der Eigennutzung. In den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus dem Gebiet der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung konnte dies freilich bislang nicht entsprechend dargestellt werden. Die seit Mitte der fünfziger Jahre publizierten Ergebnisse dieser Rechnung bieten zwar einen umfassenden Überblick über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung nach Sektoren. Im Fall der privaten Haushalte bleibt jedoch die Vermögensrechnung primär auf die aus der laufenden Ersparnis gespeisten privaten Geldanlagen beschränkt. Die private Sachvermögensbildung in Form des Erwerbs von Wohnungseigentum zur eigenen Nutzung und die damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungsvor-

gänge werden dagegen mangels ausreichender Statistiken bisher nicht bei den privaten Haushalten, sondern zusammengefaßt mit den wohnungswirtschaftlichen Aktivitäten anderer Sektoren in dem gesonderten Bereich „Wohnungswirtschaft“ nachgewiesen.

Ein umfassenderes Bild der privaten Vermögensbildung und Ersparnis läßt sich gewinnen, wenn man versucht, den die privaten Haushalte betreffenden Teil der Aufwendungen für Wohnbauten und die hierzu gehörige Kreditaufnahme aus dem Bereich „Wohnungswirtschaft“ herauszulösen und in den Haushaltssektor einzubeziehen. Für die dazu notwendigen Schätzungen und Berechnungen hat das Statistische Bundesamt mit seinen einschlägigen Vorarbeiten über die Aufgliederung der Wohnungsvermietung nach Eigentümersektoren eine wertvolle Hilfestellung geleistet. Die im folgenden dargestellten Ergebnisse dieser Berechnungen sind angesichts ihres Schätzcharakters eher als Größenordnungen denn als exakte statistische Werte zu verstehen; gleichwohl lassen sie erkennen, welche Bedeutung dem Erwerb von Wohnungseigentum im Rahmen der gesamten privaten Vermögensbildung zukommt.

Private Sachvermögensbildung

Für den Erwerb von Wohnungseigentum einschließlich der anteiligen Grundstückskäufe von anderen Sektoren haben die privaten Haushalte in dem Jahrfünft 1981/85 schätzungsweise insgesamt 420 Mrd DM ausgegeben. Bei diesem Betrag handelt es sich um eine Bruttogröße, von der also Abschreibungen für nutzungsbedingte Wertverluste nicht abgezogen sind. Die Aufwendungen entstanden in erster Linie für von Privaten in eigener Bauherrschaft errichtete oder von Bauträgern und anderen Institutionen erworbene Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen, von denen man wohl annehmen kann, daß sie überwiegend für die private Eigennutzung bestimmt sind. Zwar mag es hierbei in Einzelfällen auch zu Vermietungen kommen, doch dürfte dies lediglich von untergeordneter Bedeutung sein oder auch nur temporär eine Rolle spielen. Daneben umfaßt der genannte Betrag von 420 Mrd DM auch die Ausgaben für Um- und Ausbauten an bestehenden Wohngebäuden (in der geschilderten Abgrenzung) sowie für die Modernisierung. Gegenüber der ersten Hälfte der siebziger Jahre (1971/75) haben die Bruttoaufwendungen für die private Sachvermögensbil-

Sach- und Geldvermögensbildung privater Haushalte und ihre Finanzierung			
Mrd DM, Jahressummen			
Position	1971/75	1976/80	1981/85
Mittelverwendung			
Sachvermögensbildung 1)	224	337	416
desgl. in % des Bruttosozialprodukts	5	5	5
Geldvermögensbildung	412	543	615
Insgesamt	636	880	1 031
Mittelaufkommen			
Eigene Finanzierungsmittel	513	635	807
Lfd. Ersparnis 2)	413	494	613
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	14,5	12	11,5
Abschreibungen	68	108	168
Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	32	33	26
Kreditaufnahme	123	245	224
Wohnungsbaukredite	92	164	173
Konsumkredite	31	81	51
Insgesamt	636	880	1 031
1 Bruttoaufwendungen für den Erwerb eigengenutzten Wohnungseigentums; geschätzt. — 2 Als Differenz gerechnet. BBk			

in den Jahren 1981/85 um knapp 200 Mrd DM zugenommen und sich damit in dieser Zeit fast verdoppelt. Jedoch verpuffte der weit überwiegende Teil des Mehraufwands in höheren Preisen für Bauleistungen und Bauland; so stieg beispielsweise der Preisindex für Baumaßnahmen an Wohngebäuden in diesen zehn Jahren um nahezu 70 %.

In den höheren Aufwendungen für die private Sachvermögensbildung spiegeln sich nicht nur die vermehrten finanziellen Anstrengungen privater Haushalte für den Erwerb von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen wider, sondern vor allem auch der steigende Mitteleinsatz für Modernisierungen, die nicht zuletzt durch die vom Staat aufgrund der zweimaligen Ölpreisschocks beschlossenen Begünstigungen energiesparender Maßnahmen zusätzliche Impulse erhielten. Im Laufe der Jahre entstand überdies ein vermehrter Erhaltungsaufwand durch die laufende Abnutzung des beträchtlich gewachsenen Wohnraumbestandes. Nach einschlägigen Berechnungen des DIW (Berlin) haben sich – gemessen am gesamten Wohnungsbauvolumen – die an bestehenden Gebäuden erbrachten Bauleistungen, zu denen die Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen rechnen, von 24 % im Durchschnitt von 1971/75 auf fast 40 % in den Jahren 1981/85 erhöht. Die reine Neubautätigkeit hat hingegen über die hier betrachtete Frist von zehn Jahren gesehen deut-

lich nachgelassen. So wurden in den Jahren von 1981 bis 1985 insgesamt rd. 900 000 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern errichtet; das war ein Viertel weniger als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre, in der es freilich angesichts des beschleunigten Geldwertschwunds zeitweise zu einer Flucht in die Sachwerte gekommen war. Gleichwohl hat der Anteil der Haushalte, die im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung leben, in den vergangenen Jahren weiter zugenommen; nach den diesbezüglichen Ergebnissen der Wohnungsstichproben betrug die „Wohneigentumsquote“ im Jahre 1982 gut 40 %, zehn Jahre zuvor hingegen erst 36 %.

Die Ausgaben der privaten Haushalte für den Kauf und die Modernisierung von eigengenutztem Wohnraum haben zwar zwischen 1971/75 und 1981/85 mit dem Wachstum ihres Verfügbaren Einkommens und auch des nominalen Bruttosozialprodukts nahezu Schritt gehalten. Real betrachtet, ist jedoch die private Sachvermögensbildung nur etwa halb so stark gestiegen wie die Haushaltseinkommen und das Sozialprodukt. Einer der Gründe für diese Entwicklung ist wohl die inzwischen allgemein reichlichere Versorgung mit Wohnraum. Unter solchen Umständen erscheint der Bau eines Eigenheims oft weniger dringlich. Vor allem aber dürften die Anschaffungskosten mittlerweile einen Stand erreicht haben, bei dem für viele potentielle Bauherren die hieraus resultierende Einkommensbelastung trotz der steuerlichen Vergünstigungen nicht mehr tragbar erscheint. Zudem haben sich angesichts des im Vergleich zu früher moderateren Einkommenswachstums auch die Aussichten auf eine mittelfristig deutliche Verminderung dieser Belastung tendenziell verringert.

Private Geldvermögensbildung

Wie die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung bisher bereits zeigten, bilden die privaten Haushalte traditionell in hohem Umfang Geldvermögen. Hierfür verwendeten sie in den Jahren 1981/85 insgesamt knapp 620 Mrd DM ihrer Anlagemittel; das waren dem absoluten Betrag nach – wie bei der Sachvermögensbildung – etwa 200 Mrd DM mehr als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre. Innerhalb der Geldvermögensbildung haben sich die Strukturen gegenüber dem Beginn des vorangegangenen Jahrzehnts verschoben. Die privaten Sparer wenden sich nämlich inzwischen verstärkt vergleichsweise zinsgünstigen und damit zum grö-

Sach- und Geldvermögensbildung privater Haushalte und ihre Finanzierung			
in %			
Position	1971/75	1976/80	1981/85
Mittelverwendung			
Sachvermögensbildung 1)	35	38,5	40,5
Geldvermögensbildung	65	61,5	59,5
Insgesamt	100	100	100
Mittelaufkommen			
Eigene Finanzierungsmittel	80,5	72	78,5
Lfd. Ersparnis 2)	65	56	59,5
Abschreibungen	10,5	12	16,5
Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	5	4	2,5
Kreditaufnahme	19,5	28	21,5
Wohnungsbaukredite	14,5	18,5	16,5
Konsumkredite	5	9,5	5
Insgesamt	100	100	100
	in % des Verfügbaren Einkommens		
Nachrichtlich:			
Sachvermögensbildung	8	8	7,5
Geldvermögensbildung	14,5	13	11,5
Lfd. Ersparnis	14,5	12	11,5
Kreditaufnahme	4	6	4
Wohnungsbaukredite	3	4	3
Konsumkredite	1	2	1
1 Bruttoaufwendungen für den Erwerb eigengenutzten Wohnungseigentums; geschätzt. — 2 Als Differenz gerechnet. BBk			

Beren Teil auch längerfristigen Anlagen zu. Dies hängt zum einen wohl mit dem vergrößerten Geldvermögensbestand privater Haushalte zusammen, der naturgemäß eine stärkere Streuung bei Neuanlagen mit sich bringt und auch ein Engagement in risikoreicheren (und entsprechend höherverzinslichen) Anlagen erlaubt. Zum anderen dürfte bei dieser Strukturverschiebung die nicht unwesentliche Geldentwertung in den siebziger Jahren eine Rolle gespielt haben; gegen die damit einhergehenden Wertverluste am Geldvermögen boten zinsgünstigere Sparformen einen gewissen Ausgleich. Höherverzinsliche Anlagen auf Terminkonten, in Banksparrbriefen und festverzinslichen Wertpapieren sowie bei Lebensversicherungen und Pensionskassen machten in den Jahren 1981/85 64% der gesamten privaten Geldvermögensbildung aus, in der ersten Hälfte der siebziger Jahre waren auf solche Anlagen nur 35% entfallen. Diese Verschiebung ging vor allem zu Lasten der vergleichsweise niedrigverzinslichen Spareinlagen, deren Anteil in dieser Zeit von 42% auf 19% sank. Durch Umschichtungen zwischen den Anlageformen ist es den privaten Sparern gelungen, die Durchschnittsverzinsung ihres Geldvermögensbestandes zu steigern. In den Jahren 1981/85 rentierte das

verzinsliche Geldvermögen im Durchschnitt mit 6% p.a.

Dem absoluten Betrage nach flossen den privaten Haushalten in den Jahren 1981 bis 1985 brutto 440 Mrd DM an Zinserträgen zu, die damit mehr als zweieinhalbmal so hoch wie zehn Jahre zuvor waren. Die Zinseinkünfte stiegen in dieser Zeit weit mehr als die übrigen Einkommen, so daß ihre Bedeutung als Einkommensquelle und damit auch als Quelle der Geldvermögensbildung für die privaten Haushalte beträchtlich zugenommen hat; zu Beginn der siebziger Jahre entsprachen die Zinserträge 5½%, 1981/85 aber 8% ihres Verfügbaren Einkommens.

Private Vermögensbildung insgesamt

Für zusätzliche Vermögensanlagen, d.h. für Geld- und Sachvermögensbildung zusammengenommen, haben die privaten Haushalte in den Jahren 1981 bis 1985 schätzungsweise 1 Billion DM aufgewendet. Gegenüber dem Jahrfünft 1971/75 bedeutet dies eine Zunahme um gut 60%. In Relation zu ihrem Verfügbaren Einkommen hat die Vermögensbildung der privaten Haushalte in dem hier betrachteten Zeitraum allerdings etwas an Bedeutung eingebüßt. Denn in den Jahren 1981/85 machte sie 19%, 1971/75 hingegen noch 22% des Haushaltseinkommens aus. Gleichzeitig hat sich innerhalb der gesamten privaten Vermögensbildung das Gewicht zugunsten des Erwerbs und der Modernisierung von Wohnungseigentum verlagert. Auf diese Art der Mittelverwendung entfielen nämlich in der ersten Hälfte der siebziger Jahre erst 35%, 1981/85 aber 40% aller Vermögensanlagen privater Haushalte. Deren Sachvermögensbildung spielte in den letzten Jahren auch im Rahmen der gesamten Investitionstätigkeit eine größere Rolle als früher. Dies zeigt sich daran, daß die Aufwendungen für den Erwerb und die Erhaltung von privatem Wohnungsvermögen zu Beginn des laufenden Jahrzehnts 24% aller Bruttoinvestitionen entsprachen gegenüber 21% im Durchschnitt der Jahre 1971/75.

Die Finanzierung aus Eigenmitteln

Die privaten Haushalte finanzierten in dem hier untersuchten Zeitabschnitt ihre Vermögensbildung überwiegend aus eigenen Mitteln; diese deckten in den siebziger Jahren und in der ersten Hälfte der achtziger Jahre durchschnittlich drei Viertel des

gesamten Finanzbedarfs. In erster Linie handelt es sich bei den für Sach- und Geldvermögensbildung eingesetzten Eigenmitteln der privaten Haushalte um deren Ersparnisse aus dem laufenden Einkommen, die sich in den fünf Jahren 1981/85 auf insgesamt 780 Mrd DM beliefen. Zu den Eigenmitteln im Sinne der Finanzierungsrechnung zählen auch Zuschüsse anderer Sektoren, insbesondere die Prämien und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderungs politik, die vor allem infolge der Einschränkungen in der Sparförderung zu Beginn des laufenden Jahrzehnts wesentlich niedriger als Anfang der siebziger Jahre waren¹⁾. Insgesamt betragen die von den privaten Haushalten netto empfangenen Vermögensübertragungen 1981/85 etwa 26 Mrd DM. Aus Ersparnissen und Vermögensübertragungen standen also den privaten Haushalten in diesen Jahren rd. 810 Mrd DM an eigenen Mitteln zur Verfügung. Bei diesen Eigenmitteln handelt es sich freilich insofern um eine Bruttogröße, als daraus auch der durch die laufende Wohnungsnutzung entstehende Wertverlust zu decken ist, der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Form von zu Wiederbeschaffungspreisen kalkulierten Abschreibungen erfaßt wird. Vielen Besitzern eines selbstgenutzten Eigenheimes oder einer entsprechenden Eigentumswohnung mögen solche mehr oder weniger aus dem Unternehmensbereich stammenden Überlegungen auf den ersten Blick fremd sein, weil in ihrer Kalkulation zunächst allein tatsächlich entstehende Zahlungsverpflichtungen, z.B. für den Schuldendienst, eine Rolle spielen. Jedoch dürften auch sie in ihr Kalkül nicht selten später anfallende Belastungen etwa durch größere Renovierungen einbeziehen und dafür in ihrer laufenden Ersparnis eine gewisse Vorsorge treffen; die Abschreibungen geben einen Hinweis darauf, wieviel für diesen Zweck in jeder Periode anzusetzen ist. Aus all dem folgt, daß die Abschreibungen auf das private Sachvermögen letzten Endes als Minderung der privaten Ersparnis sowie entsprechend des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu behandeln sind. Aufgrund des gestiegenen Wohnungsbestandes und der stark erhöhten Baukosten haben die kalkulatorischen Abschreibungen auf eigengenutzte private Wohngebäude in dem hier betrachteten Zeitraum beträchtlich zugenommen. Für die Jahre 1981 bis 1985 können sie zusammen auf schätzungsweise 170 Mrd DM veranschlagt werden, gegenüber 1971/75 bedeutet dies eine Steigerung um das Anderthalbfache.

¹ In dieser Betrachtung bleiben die Steuermindereinnahmen unberücksichtigt, die durch den Sonderausgabenabzug von Ersparnissen entstehen.

Die unterschiedlichen Berechnungsweisen der privaten Ersparnis		
Mrd DM, Jahressummen		
Position	1981/85	
	lt. Finanzierungsrechnung	Schätzung unter Einbeziehung des Wohnungserwerbs privater Haushalte und seiner Finanzierung
Mittelverwendung		
Sachvermögensbildung	.	416
Übertragungen an die Wohnungswirtschaft	188	.
Geldvermögensbildung	615	615
Insgesamt	803	1 031
Mittelaufkommen		
Eigene Finanzierungsmittel	752	807
Lfd. Ersparnis	734	613
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	13,2	11,5
Abschreibungen	.	168
Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	18	26
Kreditaufnahme	51	224
Wohnungsbaukredite	.	173
Konsumkredite	51	51
Insgesamt	803	1 031

BBk

Nach Abzug der Abschreibungen belief sich die Ersparnis der privaten Haushalte 1981/85 auf insgesamt 610 Mrd DM. Bezogen auf das (ebenfalls um die Abschreibungen auf das Sachvermögen verminderte) Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte bedeutet dies eine Sparquote von 11 ½ %. Sie liegt deutlich unter der für den gleichen Zeitraum bislang aus der Finanzierungsrechnung abgeleiteten Quote von gut 13 %. Beide Relationen zwischen Ersparnis und Einkommen der privaten Haushalte sind jedoch in der hier betrachteten Zehnjahresperiode deutlich gesunken, die aufgrund der traditionellen Vorgehensweise ermittelte Sparquote um zwei Prozentpunkte, die andere um drei Punkte.

Für den Rückgang der Sparquote von 1971/75 bis 1981/85 war wohl eine ganze Reihe von Gründen ausschlaggebend, deren Gewicht sich im einzelnen nicht genau abschätzen läßt. Hier spielte u.a. wohl eine Rolle, daß sich in dieser Zeit im Gefüge des Haushaltssektors ein Wandel vollzogen hat. So hat beispielsweise der Anteil von Rentnerhaushalten erheblich zugenommen, von denen, insgesamt betrachtet, zu vermuten ist, daß ihre Sparquote unter der für alle privaten Haushalte liegt.

46 Auch die höhere Arbeitslosigkeit ist in diese Reihe von Faktoren einzuordnen. Zudem könnte sich das Sparverhalten privater Haushalte insofern geändert haben, als angesichts der inzwischen erheblich gewachsenen Einkommen und der höheren Ausstattung mit finanziellen Reserven das Erfordernis, für größere Anschaffungen anzusparen, an Bedeutung verloren hat. Welcher Einfluß im Zusammenhang mit der rückläufigen Sparquote den Abstrichen an der staatlichen Sparförderung zukommt, läßt sich kaum eindeutig bestimmen. Zweifellos bedeuteten diese Einschränkungen zunächst für die zuvor begünstigten Sparer den Verlust einer Zusatzrendite in Form der staatlichen Prämien und Zulagen; unklar aber ist, ob dieser Verlust – insgesamt betrachtet – die private Ersparnis unberührt ließ oder nicht und die Sparer lediglich dazu veranlaßte, sich anderen zinsattraktiven Anlageformen zuzuwenden.

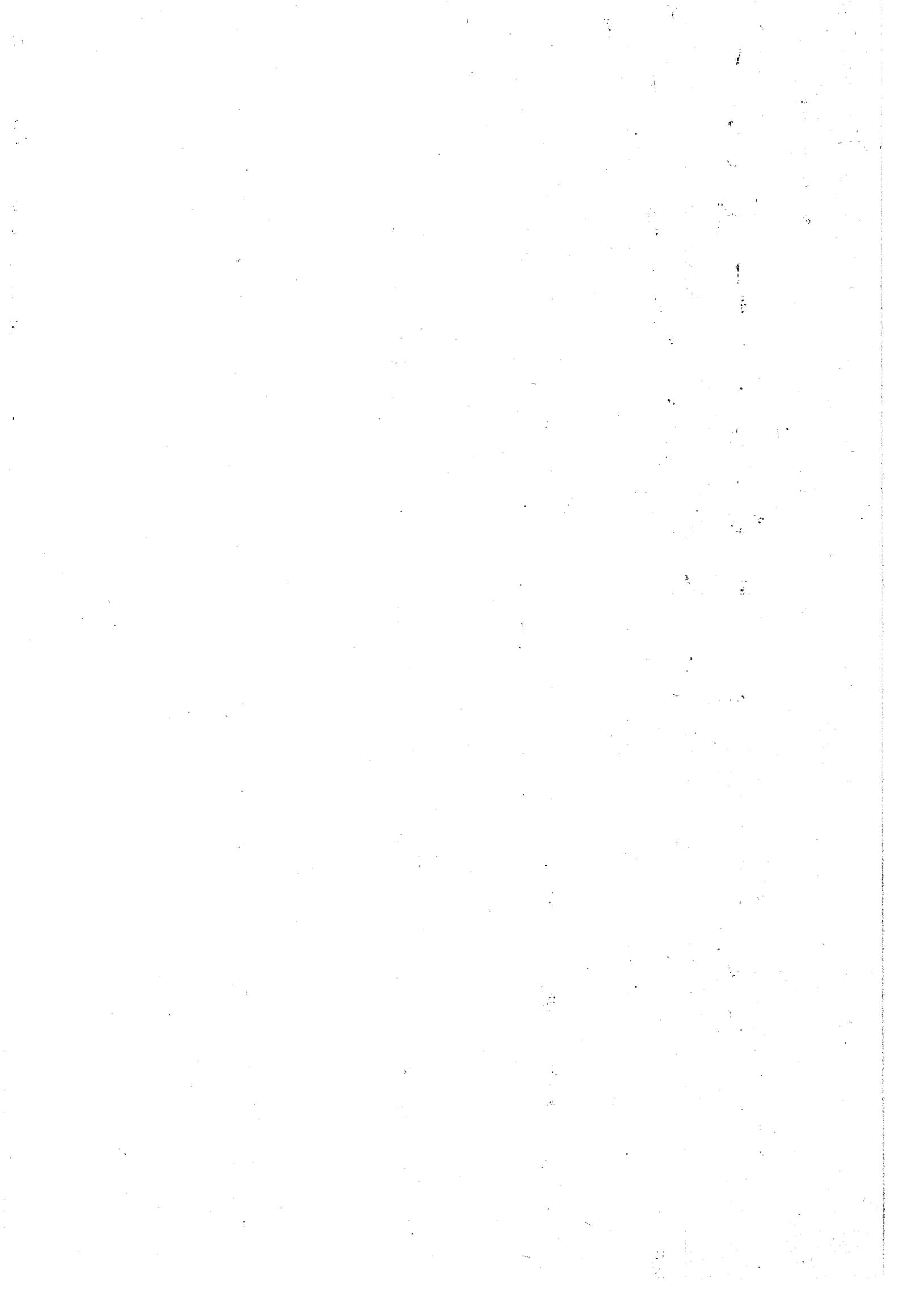
Die Kreditfinanzierung der privaten Haushalte

Knapp ein Viertel der für die Geld- und die Sachvermögensbildung benötigten Mittel beschafften sich die privaten Haushalte in dem hier betrachteten Zeitraum auf dem Kreditwege. Insgesamt nahmen sie in den Jahren 1981/85 zusätzliche Kredite in Höhe von 220 Mrd DM auf (gegen 120 Mrd DM 1971/75). Zum großen Teil handelt es sich bei diesen (in ihrer Höhe ebenfalls weitgehend geschätzten) Verbindlichkeiten um Baufinanzierungen von Banken, Bausparkassen und Versicherungen in Form von Hypothekendarlehen auf Wohngrundstücke und sonstigen Krediten für Wohnungsbauzwecke. Die private Verschuldung für Konsumzwecke, die sich vornehmlich in Kontenüberziehungen und in der Aufnahme von Anschaffungsdarlehen für langlebige Gebrauchsgüter niederschlägt, steht dahinter in ihrer Bedeutung erheblich zurück. Längerfristig ist die Aufnahme von Investitionskrediten weitgehend parallel zur privaten Sachvermögensbildung verlaufen, wobei sich verschiedene Einflüsse die Waage gehalten haben dürften. So minderten zum einen die Strukturverschiebungen im Wohnungsbau zu Lasten der stärker fremdfinanzierten Neubauleistungen und zugunsten der nicht selten vollständig eigenfinanzierten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen tendenziell den Anteil der Kreditfinanzierung. Auch haben mit der nachlassenden Neubautätigkeit die mit dem Altbestand an Wohnungen verbundenen Finanzierungsvorgänge, insbesondere die Tilgungen, die in der Regel aus eigenen Mitteln

aufgebracht werden dürften, zwangsläufig ein größeres Gewicht gewonnen. Dem steht auf der anderen Seite entgegen, daß sich offenbar bei eigengenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern der Fremdfinanzierungsanteil den im Mietwohnungsbau üblichen Relationen angenähert hat, wozu beigetragen haben dürfte, daß die im Realkreditgeschäft tätigen Finanzinstitute mit höheren Kreditfinanzierungen bei ihren Kunden warben. Im Endergebnis entsprachen 1981/85 die Kreditaufnahmen für Wohnungsbauzwecke rd. zwei Fünfteln der privaten Sachvermögensbildung. Das war anteilmäßig etwa ebensoviel wie zu Beginn der siebziger Jahre.

Ende 1985 beliefen sich die gesamten Verpflichtungen der privaten Haushalte (ohne die Kreditbeziehungen zwischen den Haushalten selbst gerechnet) auf schätzungsweise 820 Mrd DM, wovon allein ca. 630 Mrd DM auf Schulden für die Finanzierung des Erwerbs und der Erhaltung von Wohnungseigentum entfielen. Bezogen auf das verfügbare Einkommen aller Haushalte lag die private Gesamtverschuldungsquote bei rd. 70 %. Die Quote der Verschuldung für Konsumzwecke machte hingegen, für sich betrachtet, lediglich 16½ % des Einkommens aus, womit sie im internationalen Vergleich sehr niedrig war. Für ihre gesamten Schulden hatten die Haushalte in den Jahren 1981 bis 1985 schätzungsweise annähernd 290 Mrd DM an Zinsen aufzubringen, davon etwa zwei Drittel für Baufinanzierungen. Damit waren die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wohnungsvermögen eingegangenen Verbindlichkeiten wesentlich zinsgünstiger als die Konsumverschuldung. Im Durchschnitt der Jahre 1981/85 kosteten die beanspruchten Baukredite 7½ % p. a., Konsumdarlehen hingegen rd. 12 %. Den Zinsverbindlichkeiten standen in der gleichen Zeit – wie erwähnt – 440 Mrd DM an Zinserträgen gegenüber. Die Zinsertragsbilanz der privaten Haushalte war also selbst bei Einbeziehung der Verschuldung für Wohnungsbauzwecke – global gesehen – positiv, nämlich in diesen Jahren im Betrag von 150 Mrd DM.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatediskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumschs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen		Öffentliche Haushalte			zu-sammen	darunter: mittel- und langfristig			
				zu-sammen	darunter: Wert-papiere	zu-sammen							darunter: Wert-papiere
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 346	+ 74 988	+ 34 464
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	- 9 555	+ 69 833	+ 37 629
1985 1. Hj.	+ 41 228	- 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	- 6 685	+ 15 813	+ 5 364	+ 46 828	+ 15 795
2. Hj.	+ 56 909	- 162	+ 57 071	+ 45 287	+ 2 588	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 839	+ 7 945	+ 12 894	- 5 018	+ 28 160	+ 18 669
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	- 6 121	+ 234	+ 10 958	- 5 892	+ 16 850	- 5 192	+ 36 868	+ 18 708
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	- 323	+ 10 312	+ 3 067	+ 44 978	+ 11 857	+ 33 121	- 4 363	+ 32 965	+ 18 921
1987 1. Hj. p)	+ 8 762	- 2 675	+ 11 437	+ 12 711	+ 3 296	- 1 274	+ 2 630	+ 36 382	+ 20 005	+ 16 377	- 6 950	+ 36 335	+ 19 767
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	- 865	- 12 658	+ 11 793	+ 6 104	+ 33 770	+ 9 314
2. Vj.	+ 20 748	- 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	- 740	+ 13 058	+ 6 481
3. Vj.	+ 11 698	- 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	- 1 467	- 1 355	+ 5 503	+ 9 156
4. Vj.	+ 45 211	+ 801	+ 44 410	+ 35 592	+ 1 559	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 612	+ 2 251	+ 14 361	+ 3 663	+ 22 657	+ 9 513
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	- 6 053	- 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	- 4 476	+ 25 674	+ 9 927
2. Vj.	+ 23 555	- 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	- 68	+ 1 291	+ 5 404	- 8 041	+ 13 445	- 716	+ 11 194	+ 8 781
3. Vj.	+ 14 306	- 339	+ 14 645	+ 12 649	- 507	+ 1 996	+ 2 383	+ 17 283	+ 8 853	+ 8 430	- 3 426	+ 11 743	+ 9 016
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+ 27 695	+ 3 004	+ 24 691	- 937	+ 21 222	+ 9 905
1987 1. Vj.	- 8 632	- 2 260	- 6 372	- 2 605	+ 1 858	- 3 767	+ 3 453	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163	- 4 444	+ 23 948	+ 10 634
2. Vj. p)	+ 17 394	- 415	+ 17 809	+ 15 316	+ 1 438	+ 2 493	- 823	+ 15 003	+ 5 789	+ 9 214	- 2 506	+ 12 387	+ 9 133
1984 April	+ 6 100	- 61	+ 6 161	+ 3 163	- 185	+ 2 998	+ 615	- 196	+ 3 723	- 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423
Mai	+ 8 631	+ 312	+ 8 319	+ 8 977	+ 596	- 658	+ 133	- 351	- 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 720	+ 2 645
Juni	+ 13 556	+ 1 169	+ 14 725	+ 14 137	- 69	+ 588	- 89	- 1 236	- 1 067	- 189	+ 2 280	+ 3 197	+ 1 042
Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	- 144	+ 1 522	+ 895	- 4 879	- 1 388	- 3 491	- 356	- 268	+ 1 962
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	- 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 195	+ 827	- 150	+ 5 354	+ 2 158
Sept.	+ 16 088	- 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	- 5 747	- 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611
Okt.	+ 7 915	- 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	- 827	+ 2 350	- 1 484	+ 4 801	+ 3 895
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	- 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	- 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055
Dez.	+ 20 976	+ 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	- 17	- 978	+ 961	+ 560	+ 10 061	+ 1 986
1985 Jan.	- 2 764	+ 4 391	- 7 155	- 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	- 1 904	- 2 484	+ 580	+ 1 350	+ 12 087	+ 3 652
Febr.	+ 11 060	- 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	- 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+ 10 015	+ 3 347
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	- 246	+ 58	- 919	- 4 741	- 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+ 11 668	+ 2 315
April	+ 1 445	- 493	+ 1 938	+ 470	- 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	- 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536
Mai	+ 7 633	- 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 539	+ 2 560	- 21	- 1 741	+ 6 561	+ 2 365
Juni	+ 11 670	- 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	- 413	+ 4 150	+ 1 580
Juli	- 388	- 107	- 281	- 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	- 1 278	+ 967	+ 3 074
Aug.	+ 2 482	- 154	+ 2 636	+ 2 816	- 574	- 180	- 196	+ 2 159	+ 2 198	- 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219
Sept.	+ 9 604	- 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	- 1 384	+ 664	- 2 048	- 176	+ 1 535	+ 1 863
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	- 1 301	+ 2 122	- 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458
Nov.	+ 14 911	- 20	+ 14 931	+ 10 149	- 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	- 1 800	- 791	+ 4 935	+ 3 516
Dez.	+ 18 980	- 1 324	+ 20 304	+ 17 645	+ 1 240	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	- 2 714	+ 12 017	- 3 307	+ 10 891	+ 1 539
1986 Jan.	- 4 190	+ 5 179	- 9 369	- 7 500	+ 646	- 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	- 1 598	- 894	+ 11 314	+ 3 663
Febr.	- 427	+ 2 100	+ 1 673	+ 4 448	- 741	- 2 775	- 335	+ 7 326	+ 378	+ 6 948	- 2 425	+ 6 597	+ 4 078
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	- 1 409	- 1 103	- 4 266	- 2 321	- 1 945	- 1 157	+ 7 783	+ 2 186
April	+ 2 751	- 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	- 3 973	- 4 208	+ 235	- 2 351	+ 4 303	+ 4 604
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	- 339	+ 514	+ 4 715	- 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995
Juni	+ 12 585	- 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	- 1 774	- 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	- 203	+ 1 136	+ 1 182
Juli	+ 5 207	- 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	- 863	+ 2 492	+ 3 961
Aug.	+ 2 910	- 266	+ 3 176	+ 3 776	- 1 018	- 600	- 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	- 2 929	+ 5 919	+ 3 490
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	- 168	- 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	- 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	- 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+ 14 301	- 3 764	+ 18 065	- 2 989	+ 3 790	+ 2 893
Dez.	+ 15 127	- 2 393	+ 17 520	+ 14 490	- 1 258	+ 3 030	- 1 061	+ 8 120	- 1 440	+ 9 560	+ 793	+ 12 843	+ 2 996
1987 Jan.	- 8 508	+ 929	- 9 437	- 5 696	+ 10	- 3 741	- 1 144	+ 9 226	+ 18 287	- 9 061	- 4 925	+ 8 084	+ 3 680
Febr.	- 2 569	- 2 317	- 252	- 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292
März	+ 2 445	- 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	- 412	+ 1 181	+ 3 102	- 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662
April	+ 1	+ 52	- 51	- 98	- 849	+ 47	- 2 114	+ 62	+ 3 422	- 3 360	- 1 622	+ 1 023	+ 3 980
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+ 11 881	+ 3 670	+ 8 211	- 1 083	+ 9 337	+ 3 600
Juni p)	+ 11 551	- 849	+ 12 400	+ 13 367	+ 2 184	- 967	- 376	+ 3 060	- 1 303	+ 4 363	+ 199	+ 2 027	+ 1 553

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehm-zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute				
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehm-zusammen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1986 Juli	2 593 925	2 085 882	14 556	13 216	885	3 648	8 683	1 340	—	1 340	2 071 326	1 606 905	
Aug.	2 609 213	2 088 792	14 290	12 949	495	3 771	8 683	1 341	—	1 341	2 074 502	1 610 681	
Sept.	2 637 760	2 094 981	14 439	12 994	175	4 136	8 683	1 445	—	1 445	2 080 542	1 617 203	
Okt.	2 648 621	2 104 996	18 728	17 042	4 131	4 228	8 683	1 686	235	1 451	2 086 268	1 620 662	
Nov.	2 681 830	2 116 247	19 158	17 599	5 048	3 868	8 683	1 559	110	1 449	2 097 089	1 628 464	
Dez.	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987 Jan.	2 702 254	2 123 006	17 694	16 269	4 340	3 246	8 683	1 425	—	1 425	2 105 312	1 637 208	
Febr.	2 706 704	2 118 397	15 377	13 968	2 072	3 213	8 683	1 409	—	1 409	2 103 020	1 634 530	
März	2 720 193	2 120 842	14 505	13 122	935	3 504	8 683	1 383	—	1 383	2 106 337	1 638 259	
April	2 714 384	2 120 843	14 557	13 185	1 187	3 315	8 683	1 372	—	1 372	2 106 286	1 638 161	
Mai	2 740 293	2 126 685	14 939	13 604	1 783	3 138	8 683	1 335	—	1 335	2 111 746	1 640 208	
Juni p)	2 761 287	2 138 236	14 090	12 775	706	3 386	8 683	1 315	—	1 315	2 124 146	1 653 575	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagterter Gelder) 10)	
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zusammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte 9)
				zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Unternehmen und Privatpersonen 2)									öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160	
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1986 Juli	2 593 925	979 864	563 703	324 091	108 140	215 951	204 353	11 598	239 612	205 615	33 997	416 161	3 609	
Aug.	2 609 213	989 007	571 379	324 771	108 329	216 442	204 512	11 930	246 608	208 848	37 760	417 628	2 952	
Sept.	2 637 760	988 281	570 222	326 936	107 049	219 887	207 584	12 303	243 286	205 768	37 518	418 059	3 900	
Okt.	2 648 621	997 375	576 804	328 552	108 718	219 834	207 971	11 863	248 252	213 722	34 530	420 571	1 626	
Nov.	2 681 830	1 027 752	604 427	356 561	111 982	244 579	231 409	13 170	247 866	213 381	34 485	423 325	762	
Dez.	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1987 Jan.	2 702 254	1 038 263	593 442	335 332	110 576	224 756	213 291	11 465	258 110	219 851	38 259	444 821	1 733	
Febr.	2 706 704	1 039 589	593 782	335 701	111 284	224 417	211 841	12 576	258 081	219 897	38 184	445 807	1 618	
März	2 720 193	1 030 664	584 824	336 807	111 365	225 442	213 445	11 997	248 017	211 640	36 377	445 840	7 575	
April	2 714 384	1 034 627	588 734	341 248	114 562	226 686	214 956	11 730	247 486	214 054	33 432	445 893	2 694	
Mai	2 740 293	1 047 255	601 654	349 034	114 951	234 083	221 254	12 829	252 620	214 584	38 036	445 601	2 666	
Juni p)	2 761 287	1 047 460	601 517	356 731	115 424	241 307	227 493	13 814	244 786	208 155	36 631	445 943	4 349	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EPWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)					
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980	
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981	
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983	
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)	
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)	
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986	
345 585	1 231 720	29 600	464 421	8 343	380 849	72 538	2 691	392 627	86 188	306 439	115 416	1986 Juli	
343 161	1 238 938	28 582	463 821	7 303	383 337	70 509	2 672	403 443	88 273	315 170	116 978	Aug.	
343 909	1 244 880	28 414	463 339	7 582	380 413	72 672	2 672	422 638	92 405	330 233	120 141	Sept.	
339 974	1 251 761	28 927	465 606	8 941	380 105	73 888	2 672	429 783	100 126	329 657	113 842	Okt.	
339 421	1 259 187	29 856	468 625	9 580	381 956	74 417	2 672	440 369	96 285	344 084	125 214	Nov.	
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	Dez.	
336 651	1 271 999	28 558	468 104	11 405	382 043	72 042	2 614	459 510	111 354	348 156	119 738	1987 Jan.	
332 327	1 274 444	27 759	468 490	8 619	381 799	75 458	2 614	466 388	112 008	354 380	121 919	Febr.	
333 409	1 276 484	28 366	468 078	8 149	380 676	76 639	2 614	472 376	107 477	364 899	126 975	März	
327 944	1 282 700	27 517	468 125	9 641	381 346	74 525	2 613	476 718	110 104	366 614	116 823	April	
324 883	1 287 705	27 620	471 538	8 719	384 013	76 192	2 614	489 724	113 268	376 456	123 884	Mai	
330 667	1 293 104	29 804	470 571	9 593	382 625	75 816	2 537	497 597	111 610	385 987	125 454	Juni p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 233 550	347 522	195 582	151 940	216 270	174 091	375 975	119 692	205 581	25 802	179 779	21 959	149 362	1986 Juli
1 240 262	351 012	198 039	152 973	217 737	174 663	376 957	119 893	206 737	25 864	180 873	18 415	151 840	Aug.
1 244 086	352 577	199 820	152 757	219 014	174 803	377 497	120 195	221 461	25 895	195 566	18 918	161 114	Sept.
1 249 281	356 503	202 430	154 073	220 389	175 258	376 360	120 771	223 823	26 535	197 288	16 996	159 520	Okt.
1 253 284	359 396	204 518	154 878	221 472	176 036	375 315	121 065	219 596	26 099	193 497	15 248	165 188	Nov.
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	Dez.
1 277 884	366 802	210 765	156 037	227 513	180 948	380 240	122 381	220 587	25 470	195 117	14 106	149 681	1987 Jan.
1 286 338	371 094	214 470	156 624	229 733	182 962	379 800	122 749	217 708	25 715	191 993	13 521	147 930	Febr.
1 295 303	373 756	217 443	156 313	231 407	183 655	381 892	124 593	219 909	25 638	194 271	14 952	151 790	März
1 297 399	377 736	220 273	157 463	231 673	184 489	377 733	125 768	223 341	24 998	198 343	15 910	140 413	April
1 308 488	381 336	223 662	157 674	232 439	185 205	381 580	127 928	222 821	24 729	198 092	13 868	145 195	Mai
1 310 146	382 889	225 470	157 419	233 430	185 693	379 110	129 024	227 864	24 265	203 599	17 289	154 179	Juni p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierung- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			Änderung der Refinanzierungs-linien 9) (Kürzung:—)
	zusammen	Bargeld-umlauf 1)	Mindest-reserve auf Inlands-verbind-lichkeiten 2)		Devisen-zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungs-verkehr mit der Bundesbank	Sonstige Ein-flüsse 7)	für Inlands-verbind-lichkeiten 8)		für Auslands-verbind-lichkeiten 8)	Ände-rung der Refinan-zierungs-linien 9)		
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nicht-banken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 11 938	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573	
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306	
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90	
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	+ 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042	
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65	
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 963	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213	
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136	
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054	
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182	
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212	
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946	
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13	
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402	
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157	
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329	
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358	
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178	
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32	
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0	
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857	
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89	
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79	
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50	
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	- 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42	
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33	
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219	
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216	
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	- 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	+ 16 359	- 101	-	- 101	- 63	
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804	
März	- 1 085	- 1 139	+ 54	169 236	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 50	- 10 146	+ 179	-	+ 179	- 290	
April	- 1 683	- 1 802	+ 119	170 919	- 192	+ 5 391	+ 2	- 105	+ 3 107	+ 6 520	- 95	-	- 95	+ 81	
Mai	- 974	- 820	- 154	171 893	+ 3 762	- 637	- 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 560	- 109	-	- 109	- 413	
Juni	- 2 432	- 1 711	- 721	174 325	+ 1 224	- 2 162	- 120	+ 299	- 272	- 3 463	+ 6	-	+ 6	+ 3	
Juli ts)	- 2 559	- 2 084	- 475	176 884	- 2 349	- 17	+ 41	- 1 369	- 850	- 7 103	- 144	-	- 144	- 12	

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17

BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Uaus-genutzte Refinan-zierungs-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 10)	Saiso-nbe-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 11)				
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Ge-schäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barun-gen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken												Devisen-swap-und -pensi-onsge-schäfte	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Uaus-genutzte Refinan-zierungs-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 10)	Saiso-nbe-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 11)	Zeit
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,6	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 291	7 102	7 257	—	120,0	1976			
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	- 918	+ 154	+ 97	12 726	1 759	—	143,2	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,5	1980			
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	13) 174,6	1982			
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 108	15 661	13) 186,5	1983		
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,2	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986		
- 404	- 1 518	—	+ 40	—	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,2	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	—	- 245	± 0	- 387	+ 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
- 1 117	- 1 658	—	+ 310	—	± 0	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,4	3. Vj.		
- 995	+ 15 227	—	- 526	—	± 0	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	195,2	4. Vj.		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	—	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	—	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	—	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,8	4. Vj.		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	13) 215,7	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,7	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,4	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	13) 229,2	2. Vj.		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,3	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	- 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,1	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	+ 365	5 529	462	40 730	13) 209,9	April		
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	- 200	2 566	352	30 677	13) 210,1	Mai		
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	—	+ 1 556	- 216	- 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,9	Juni		
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	—	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	+ 135	3 523	227	37 073	212,1	Juli		
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	—	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	- 117	3 341	115	31 167	13) 214,2	Aug.		
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	—	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	+ 28	3 786	76	34 106	13) 215,7	Sept.		
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	- 77	+ 176	+ 108	3 863	252	24 274	217,5	Okt.		
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	- 1 290	- 6 469	- 457	+ 616	+ 74	- 233	3 247	326	18 097	13) 219,4	Nov.		
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	- 92	3 195	1 026	32 450	220,7	Dez.		
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	+ 102	4 197	229	18 709	13) 221,8	1987 Jan.		
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	- 3 706	+ 3 395	+ 173	+ 138	802	402	21 367	13) 223,1	Febr.		
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	—	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	+ 33	2 311	419	32 949	224,4	März		
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	—	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	- 55	2 601	135	27 696	13) 226,1	April		
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	- 61	2 770	413	22 827	227,7	Mai		
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	+ 52	3 068	301	26 139	13) 229,2	Juni		
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 902	+ 799	- 355	- 182	- 262	3 423	119	34 411	229,8	Juli ts)		

1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln

sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17

BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservspflicht. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven 1)			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel	
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen							Sonderziehungsrechte
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257	
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	37 272	3 588	68 056	44 828	
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	46 689	
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587	
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768	
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082	
1986	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496	
1987	211 074	111 277	108 833	13 688	6 425	992	3 771	32 492	48 421	51 465	2 444	72 891	39 811	
Jan.	222 218	111 931	109 487	13 688	6 393	928	3 841	31 537	47 466	53 100	2 444	86 124	35 268	
Febr.	238 778	107 391	104 947	13 688	6 607	928	4 310	23 391	39 320	56 023	2 444	97 727	36 019	
März	212 895	110 018	107 574	13 688	6 620	803	3 583	24 879	40 135	58 001	2 444	79 445	35 598	
April	225 407	113 182	110 738	13 688	6 630	655	3 871	21 696	36 952	64 198	2 444	79 394	35 297	
Mai	218 302	112 179	109 735	13 688	6 695	655	3 857	21 722	36 978	63 118	2 444	82 366	35 508	
7. Juni	219 155	112 560	110 116	13 688	6 723	655	3 717	21 722	36 978	63 611	2 444	80 739	35 186	
15. Juni	214 747	112 085	109 641	13 688	6 713	655	3 717	21 722	36 978	63 146	2 444	80 239	34 479	
23. Juni	229 731	111 524	109 080	13 688	6 718	655	3 717	21 722	36 978	62 580	2 444	85 347	34 882	
30. Juni	217 969	111 108	108 664	13 688	6 718	655	3 713	23 403	39 253	60 487	2 444	81 980	34 927	
7. Juli	218 576	108 896	106 452	13 688	6 718	581	3 941	23 403	39 253	58 121	2 444	84 819	34 009	
15. Juli	219 158	109 012	106 568	13 688	6 761	581	3 795	23 403	39 253	58 340	2 444	89 842	34 318	
23. Juli	221 366	109 258	106 814	13 688	6 708	581	3 720	23 403	39 253	58 714	2 444	90 419	34 640	
31. Juli														

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen			
			inländische Kreditinstitute 10)	zusammen	inländische öffentliche Haushalte					darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost		
					laufende Einlagen			Sondereinlagen 12)						
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	andere öffentliche Einleger 11)	Länder	zusammen					
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141		
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512		
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866		
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083		
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700		
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388		
1987	211 074	111 135	45 641	1 733	97	9	1 605	22	—	—	3 273	2 685		
Jan.	222 218	111 733	51 872	1 618	262	5	1 314	37	—	—	4 901	4 352		
Febr.	238 778	112 520	58 508	7 575	5 120	9	2 403	43	—	—	12 434	11 848		
März	212 895	114 902	51 451	2 694	821	4	1 839	30	—	—	4 214	3 604		
April	225 407	115 745	55 297	2 161	886	6	1 221	48	—	—	11 747	11 134		
Mai	218 302	117 563	57 016	964	94	14	838	18	—	—	2 502	1 930		
7. Juni	219 155	116 211	54 184	4 447	326	4	4 075	42	—	—	3 555	2 912		
15. Juni	214 747	114 591	42 934	14 726	8 247	4	6 388	87	—	—	2 753	2 174		
23. Juni	229 731	116 952	53 974	4 349	1 309	9	2 988	43	—	—	15 086	14 330		
30. Juni	217 969	118 587	52 915	2 681	143	8	2 516	14	—	—	3 448	2 845		
7. Juli	218 576	118 080	50 306	7 120	2 290	2	4 807	21	—	—	2 345	1 702		
15. Juli	219 158	117 160	52 616	6 741	1 011	4	5 703	23	—	—	1 641	1 082		
23. Juli	221 366	119 945	54 918	1 791	176	7	1 586	22	—	—	4 382	3 774		
31. Juli														

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatdiskonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in

Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (bis 7. März 1987: 77 Mio DM, ab 15. März 1987: 86 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)		
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)								
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980	
11 876	5 367	18) 5 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981	
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982	
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983	
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984	
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985	
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986	
10 555	22 347	178	69 430	13 023	3 747	8 683	593	—	3 246	1 502	9 135	—	1987	
27 779	19 956	3 121	82 700	10 755	1 804	8 683	268	—	3 213	1 486	8 709	—	Jan.	
36 525	19 844	5 339	94 309	9 618	—	8 683	935	—	3 504	1 469	19 069	—	Febr.	
24 572	19 180	95	76 797	9 870	—	8 683	1 187	—	3 315	1 458	8 789	—	März	
22 078	19 055	2 964	76 624	10 466	—	8 683	1 783	—	3 138	1 421	17 806	—	April	
27 827	18 919	112	79 438	11 872	1 591	8 683	1 598	—	3 304	1 416	7 165	—	Mai	
26 376	19 111	66	77 737	10 365	1 001	8 683	681	—	3 297	1 404	10 790	—	7. Juni	
26 376	19 104	280	77 372	9 291	—	8 683	608	—	3 288	1 404	8 440	—	15. Juni	
27 429	19 306	3 730	82 386	9 389	—	8 683	706	—	3 386	1 401	18 684	—	23. Juni	
28 546	18 483	24	79 159	12 108	2 551	8 683	874	—	3 320	1 395	8 058	—	30. Juni	
31 476	18 904	430	82 499	9 415	—	8 683	732	—	3 311	1 395	10 740	—	7. Juli	
36 258	19 188	78	87 358	9 127	—	8 683	444	—	3 410	1 412	6 355	—	15. Juli	
36 258	19 405	116	87 871	9 882	1 083	8 683	116	—	3 409	1 412	6 986	—	23. Juli	
													—	31. Juli

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag			
									Bargeldumlauf					
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen				
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980		
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981		
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982		
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983		
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984		
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985		
869	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986		
588	19 412	—	7 781	—	2 874	5 792	5 851	7 582	120 840	9 705	59 433	1987		
549	19 753	—	9 965	—	2 874	5 792	5 851	7 859	121 472	9 739	52 360	Jan.		
586	19 622	—	5 579	—	2 874	5 792	5 851	8 023	122 320	9 800	52 382	Febr.		
610	19 062	—	5 529	—	2 874	4 743	6 279	1 147	124 782	9 880	52 434	März		
613	18 852	—	5 720	—	2 874	4 743	6 279	1 989	125 656	9 911	52 471	April		
572	18 241	—	5 858	—	2 874	4 743	6 279	2 262	127 503	9 940	...	Mai		
643	18 338	—	6 311	—	2 874	4 743	6 279	2 213	126 163	9 952	...	7. Juni		
579	18 296	—	5 201	—	2 874	4 743	6 279	2 350	124 557	9 966	...	15. Juni		
756	18 305	—	4 736	—	2 874	4 743	6 279	2 433	126 926	9 974	52 554	23. Juni		
603	18 508	—	5 141	—	2 874	4 743	6 279	2 793	128 561	9 974	...	30. Juni		
643	18 691	—	5 269	—	2 874	4 743	6 279	2 869	128 058	9 978	...	7. Juli		
559	18 335	—	5 279	—	2 874	4 743	6 279	3 490	127 139	9 979	...	15. Juli		
608	18 386	—	4 703	—	2 874	4 743	6 279	3 345	129 931	9 986	...	23. Juli		
													—	31. Juli

11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFZW saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-

Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem

EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 23 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 24 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatzwech-seln und U-Schätzen 1)									
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 4 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136	
2. Hj.	+ 57 071	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 500	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744	
1987 1. Hj. p)	+ 11 437	- 12 518	- 11 394	- 1 124	- 1 786	- 8 414	- 3 609	- 4 805	+ 26 532	+ 24 418	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103	
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033	
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970	
4. Vj.	+ 44 410	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 530	
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj. p)	+ 17 809	- 1 298	- 2 742	+ 1 444	- 56	- 1 259	+ 247	- 1 506	+ 19 828	+ 16 373	+ 3 455	- 77	+ 615	
1984 April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430	
Mai	+ 8 319	+ 818	+ 1 234	- 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 6 124	+ 6 099	+ 25	-	+ 729	
Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158	
Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751	
Aug.	+ 9 244	+ 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592	
Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407	
Okt.	+ 8 192	- 2 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687	
Nov.	+ 13 067	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851	
Dez.	+ 25 547	+ 7 539	+ 6 975	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166	
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849	
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419	
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165	
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384	
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408	
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241	
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432	
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770	
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308	
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860	
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167	
Dez.	+ 20 304	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 223	
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027	
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 076	
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519	
April	+ 5 549	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359	
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980	
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296	
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928	
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047	
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995	
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729	
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458	
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	+ 0	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	+ 2 319	
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134	
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788	
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963	
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni p)	+ 12 400	+ 6 658	+ 5 784	+ 874	- 50	+ 448	+ 484	- 36	+ 3 563	+ 4 915	- 1 352	- 77	+ 1 808	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	- 9 183	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 168	+ 12 611	- 814	1987 1. Hj. p)
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 888	- 5 720	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 038	+ 2 127	- 5 238	2. Vj. p)
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 956	+ 1 048	1984 April
- 19	- 1 143	+ 1 124	+ 7 924	+ 6 497	+ 1 427	+ 2 784	+ 5 140	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni
- 871	- 711	- 180	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	+ 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 903	+ 10 998	1985 Jan.
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 704	+ 878	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 488	- 973	- 2 101	Juni p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046
1979	3 366	17) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	17) 608 313	18) 432 193	10 638	7 522	19) 157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	22) 465 861	14 758	6 171	23) 171 476	21) 1 542 852	24) 1 365 791	231 010
1981	3 314	27) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	27) 706 447	28) 495 600	17 186	5 997	29) 187 664	1 680 768	30) 1 493 155	254 356
1982	3 301	30) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	33) 759 139	32) 516 453	19 470	5 722	35) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	37) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	38) 804 178	39) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	33) 278 527
1984	3 250	32) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	41) 884 344	42) 596 426	25 798	5 251	18) 256 869	35) 2 017 469	43) 1 790 831	44) 297 170
1985 16)	3 224	46) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	47) 959 812	48) 659 168	21 711	5 697	273 236	49) 2 125 403	50) 1 876 479	51) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	52) 974 976	666 503	21 763	5 698	52) 281 012	19) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	53) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	104) 1 117 970	55) 778 212	22 434	6 511	28) 310 813	55) 2 227 127	56) 1 970 929	57) 297 836
1986 Jan.	4 657	3 288 218	10 136	59 413	4 676	953 914	641 262	22 084	5 714	284 854	2 140 244	1 890 467	298 366
Febr.	4 655	27) 3 298 644	9 937	60 533	5 356	36) 964 903	36) 649 123	20 571	5 637	289 572	31) 2 141 859	18) 1 895 527	298 453
März	4 652	3 325 136	11 185	65 705	6 690	60) 974 362	61) 656 564	22 526	5 566	289 706	62) 2 150 339	51) 1 900 618	62) 302 213
April	4 649	27) 3 327 471	10 838	61 105	4 174	35) 981 657	35) 663 046	22 245	5 494	290 872	33) 2 156 825	1 901 981	298 170
Mai	4 646	63) 3 343 998	10 775	46 608	5 221	40) 1 000 066	64) 680 648	21 540	5 554	292 324	24) 2 166 371	1 908 194	297 277
Juni	4 632	44) 3 382 785	11 658	63 164	4 962	101) 1 011 813	29) 684 748	21 409	6 554	105) 299 102	56) 2 176 035	1 924 286	308 525
Juli	4 619	65) 3 375 123	11 432	55 740	4 444	34) 1 007 292	62) 677 635	21 079	6 498	18) 302 080	2 182 226	1 925 490	297 635
Aug.	4 616	25) 3 406 138	10 796	52 436	4 696	18) 1 039 067	18) 705 997	21 062	6 528	305 480	2 184 455	1 931 280	293 697
Sept.	4 609	18) 3 432 534	11 390	54 871	5 141	33) 1 044 136	21) 710 647	20 575	6 444	306 470	2 196 829	1 943 826	302 697
Okt.	4 606	66) 3 445 658	10 845	55 127	4 016	63) 1 061 462	67) 726 695	21 545	6 467	306 755	45) 2 198 460	44) 1 939 686	292 168
Nov.	4 601	27) 3 520 758	10 731	57 496	5 672	65) 1 118 245	23) 779 486	22 244	6 509	310 006	2 209 601	1 947 948	291 238
Dez.	4 595	45) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	28) 1 117 970	25) 778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987 Jan.	4 586	92) 3 515 511	10 906	50 945	4 780	104) 1 109 822	93) 766 806	22 316	6 668	21) 314 032	33) 2 216 946	94) 1 959 215	293 793
Febr.	4 584	3 525 447	10 846	59 963	5 363	1 106 906	763 254	20 237	6 608	316 807	27) 2 214 387	1 957 559	289 741
März	4 582	33) 3 554 835	11 775	66 501	5 980	21) 1 130 481	21) 787 595	18 703	6 611	317 572	2 220 026	1 961 930	292 555
April	4 573	21) 3 535 859	11 123	57 791	3 548	1 124 382	780 531	17 960	6 571	319 320	2 219 639	1 965 804	289 979
Mai	4 567	78) 3 580 461	11 665	66 093	5 023	82) 1 152 418	82) 802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni p)	4 548	3 605 053	12 625	64 734	5 562	1 163 740	812 863	18 626	6 440	325 811	2 238 818	1 983 957	296 047
Inlandsaktiva													
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	28) 536 372	363 623	10 042	4 747	19) 157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	29) 572 738	382 867	13 825	4 570	23) 171 476	21) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	70) 604 990	57) 396 656	15 916	4 555	29) 187 664	1 592 044	28) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	51) 656 324	416 746	17 637	4 447	35) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	69) 743 743	432 267	18 085	4 327	243 064	25) 1 808 472	30) 1 613 272	18) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	18) 749 988	467 850	21 392	3 877	18) 256 869	69) 1 915 601	43) 1 707 638	44) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	36) 2 013 935	36) 1 788 269	44) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	52) 809 166	503 822	20 628	3 704	52) 281 012	19) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	71) 884 777	69) 554 948	21 274	3 560	28) 304 995	72) 2 114 569	49) 1 879 528	36) 287 965
1986 Jan.	.	.	9 522	59 413	4 676	790 468	480 750	21 133	3 731	284 854	2 029 507	1 802 449	290 069
Febr.	.	.	9 338	60 533	5 356	791 120	478 167	19 696	3 685	289 572	2 030 880	1 807 463	290 163
März	.	.	10 431	65 705	6 690	797 225	482 372	21 507	3 640	289 706	51) 2 038 681	17) 1 812 299	293 514
April	.	.	10 042	61 105	4 174	805 875	490 193	21 199	3 611	290 872	2 044 230	1 813 448	289 518
Mai	.	.	9 871	46 608	5 221	816 851	500 306	20 574	3 647	292 324	2 050 122	1 818 658	288 068
Juni	.	.	10 662	63 164	4 962	817 570	500 766	20 302	3 581	292 921	58) 2 065 197	1 834 606	298 971
Juli	.	.	10 444	55 740	4 444	18) 817 306	497 753	20 027	3 594	18) 295 932	74) 2 071 326	1 835 674	287 991
Aug.	.	.	10 044	52 436	4 696	838 774	515 048	19 999	3 634	300 093	2 074 502	1 841 833	284 776
Sept.	.	.	10 678	54 871	5 141	833 326	509 818	19 495	3 595	300 418	2 080 542	1 848 045	287 912
Okt.	.	.	10 203	55 127	4 016	61) 846 122	521 604	20 444	3 589	300 485	62) 2 086 268	62) 1 849 467	283 248
Nov.	.	.	10 092	57 496	5 672	888 678	559 950	20 970	3 572	304 186	2 097 089	1 857 090	281 712
Dez.	.	.	11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987 Jan.	.	.	10 264	50 945	4 780	72) 878 482	69) 545 435	20 935	3 838	308 274	2 105 312	71) 1 868 140	283 949
Febr.	.	.	10 188	59 963	5 363	870 385	537 125	18 980	3 773	310 507	35) 2 103 020	1 866 529	280 371
März	.	.	10 955	66 501	5 980	885 244	553 173	17 554	3 725	310 792	2 106 337	1 869 300	282 000
April	.	.	10 220	57 791	3 548	877 217	544 111	16 864	3 679	312 563	2 106 286	1 873 168	279 258
Mai	.	.	10 705	66 093	5 023	895 849	556 883	17 452	3 572	317 942	2 111 746	1 877 136	275 452
Juni p)	.	.	11 502	64 734	5 562	897 891	558 398	17 492	3 525	318 476	2 124 146	1 891 090	285 301

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im

Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl.

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	21) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	17) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	25) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	26) 227 946	1980
31) 1 238 799	57 790	32) 65 536	5 851	33) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	34) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	36) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	40) 25 923	35) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
45) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
45) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	18) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	28) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	19) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
50) 1 673 093	58) 64 586	70 000	4 841	93) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	31) 424 958	1986
1 592 101	64 238	68 862	5 466	108 331	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	393 185	1986 Jan.
1 597 074	61 832	69 544	4 838	107 240	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	Febr.
1 598 405	65 579	69 504	4 724	107 035	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März
1 603 811	66 641	69 878	4 447	110 999	2 879	2 740	9 085	30 216	70 831	15 094	6 097	401 871	April
1 610 917	66 270	69 815	4 318	114 895	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	Mai
1 615 761	58) 65 333	69 697	4 085	104) 109 873	2 761	2 600	10 675	30 569	71 289	15 400	6 717	408 975	Juni
1 627 855	66 807	68 906	4 068	24) 114 264	2 691	2 600	10 078	31 020	70 291	16 189	7 005	416 344	Juli
1 637 583	66 479	69 414	4 064	110 546	2 672	2 438	9 952	31 107	71 191	15 576	6 841	416 026	Aug.
1 641 129	64 445	69 253	3 853	112 780	2 672	6 559	10 379	31 131	72 098	15 449	6 293	419 250	Sept.
68) 1 647 518	66 512	69 813	3 862	115 915	2 672	1 650	10 504	31 427	72 167	16 727	6 978	422 670	Okt.
1 656 710	67 112	70 079	4 866	116 924	2 672	2 395	10 915	31 442	74 261	17 202	7 897	426 930	Nov.
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	Dez.
95) 1 665 422	63 753	96) 74 224	4 842	33) 112 298	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	31) 426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	27) 114 552	2 614	6 790	8 708	63) 35 513	76 971	19 122	10 531	102) 431 359	Febr.
1 669 375	60 728	74 915	3 042	116 797	2 614	2 350	8 726	35 801	73 195	16 718	8 414	434 369	März
1 675 825	59 567	75 091	3 058	113 506	2 613	2 350	8 764	35 768	72 494	15 704	7 594	432 826	April
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	Mai
1 687 910	56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 681	35 312	71 931	14 150	5 936	443 901	Juni p)
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	62) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	18) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	69) 217 209	1980
31) 1 179 846	55 780	32) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	23) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	65) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	35) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
45) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	30) 337 236	1984
25) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	19) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
36) 1 591 563	58) 62 583	63 907	4 011	24) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 512 380	62 482	61 708	4 518	95 470	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 300	60 164	62 063	3 918	94 394	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	93 875	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März
1 523 930	64 926	62 281	3 462	97 234	2 879	2 740	9 085	21 821	70 831	11 869	6 097	388 106	April
1 530 590	64 639	62 412	3 320	98 214	2 879	2 915	10 061	21 921	71 603	12 783	7 498	390 538	Mai
1 535 635	58) 63 668	62 526	3 126	98 510	2 761	2 600	10 675	22 002	71 289	11 895	6 717	391 431	Juni
1 547 683	65 125	62 568	3 130	74) 102 138	2 691	2 600	10 078	22 513	70 291	12 436	7 005	398 070	Juli
1 557 057	64 835	62 936	3 135	99 091	2 672	2 438	9 952	22 621	71 191	12 179	6 841	399 184	Aug.
1 560 133	62 829	62 920	2 990	101 086	2 672	6 559	10 379	22 642	72 098	11 949	6 293	401 504	Sept.
62) 1 566 219	64 865	63 454	2 995	102 815	2 672	1 650	10 504	22 878	72 167	12 897	6 978	403 300	Okt.
1 575 378	65 290	63 753	4 011	104 273	2 672	2 395	10 915	22 832	74 261	13 159	7 897	408 459	Nov.
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	Dez.
71) 1 584 191	61 811	68 109	4 038	97) 100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	33) 408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	35) 103 217	2 614	6 790	8 708	40) 25 054	76 971	14 382	10 531	103) 413 724	Febr.
1 587 292	58 948	68 189	2 281	105 005	2 614	2 350	8 726	25 319	73 195	12 663	8 414	415 797	März
1 593 918	57 710	68 474	2 279	102 042	2 613	2 350	8 764	25 389	72 494	11 898	7 594	414 605	April
1 601 684	57 532	68 377	2 275	103 812	2 614	2 600	9 253	25 300	72 249	11 841	7 357	421 754	Mai
1 605 789	54 372	68 302	2 225	105 620	2 537	1 650	10 681	24 939	71 931	10 939	5 936	424 096	Juni p)

Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1986 4 267 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen;

ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 2,3 Mrd DM. — 23 — rd. 2,1 Mrd DM. — 24 + rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 3,1 Mrd DM. — 27 — rd. 2,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 800 Mio DM. —

31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 — rd. 2,4 Mrd DM. — 35 — rd. 2,0 Mrd DM. — 36 — rd. 2,3 Mrd DM. — 37 + rd. 2,4 Mrd DM. — 38 + rd. 2,7 Mrd DM. — 39 + rd. 3,1 Mrd DM. — 40 + rd. 2,0 Mrd DM. — 41 + rd. 3,3 Mrd DM. — 42 + rd. 4,0 Mrd DM. — 43 — rd. 2,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,4 Mrd DM. — 45 — rd. 1,3 Mrd DM. — 46 — rd. 12,5 Mrd DM. — 47 — rd. 8,0 Mrd DM. — 48 — rd. 7,5 Mrd DM. — 49 — rd. 4,6 Mrd DM. — 50 — rd. 3,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva														
1978	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045	
1979	5)2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	75) 601 521	528 322	75) 95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	76)1 185 331	76)1 135 402	178 938	129 970	
1981	27)2 538 412	68) 629 103	62) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	78)1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	30)2 709 658	66) 664 792	66) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	76)1 328 586	76)1 279 024	190 084	170 622	
1983	37)2 881 292	80) 684 118	81) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	58)1 408 326	82)1 357 236	206 304	159 013	
1984	32)3 087 499	83) 743 500	84) 641 698	74)128 491	58) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	85)1 505 905	84)1 454 491	223 654	76)165 058	
1985 14)	54)3 283 828	86) 788 285	86) 687 499	19)123 090	17)104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	87)1 601 234	26)1 548 767	233 324	19)170 837	
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	53)3 551 121	88) 840 012	46) 735 438	45)134 509	68)101 638	24 515	80 059	10 055	82) 69 444	27)1 762 550	34)1 710 554	254 511	25)179 683	
1986 Jan.	3 288 218	756 302	652 806	137 628	60 210	22 401	81 095	9 468	71 059	1 621 176	1 569 001	211 923	177 180	
Febr.	57)3 298 644	27) 750 363	57) 652 037	141 197	21) 50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	30)1 629 617	30)1 577 340	212 566	174 539	
März	3 325 136	61) 770 643	79) 664 926	149 836	56 155	23 066	82 651	9 275	72 716	20)1 624 834	1 572 830	216 928	161 512	
April	27)3 327 471	23) 770 548	35) 664 315	125 552	76 753	23 324	82 909	9 117	73 176	33)1 631 540	21)1 605 669	218 817	160 549	
Mai	63)3 343 998	40) 771 607	64) 667 659	143 553	55 679	23 397	80 551	8 899	70 982	24)1 643 729	24)1 591 757	220 811	165 861	
Juni	44)3 382 765	18) 786 559	17) 681 775	156 868	52 955	24 609	80 175	8 833	82) 70 678	33)1 655 496	21)1 603 854	231 935	161 930	
Juli	65)3 375 123	17) 771 999	68) 666 832	118 988	76 435	24 066	81 101	9 404	71 239	21)1 657 007	21)1 605 669	223 929	167 495	
Aug.	25)3 406 138	33) 780 205	33) 674 660	123 562	64 246	24 188	81 357	9 392	71 314	1 672 761	1 621 007	224 180	171 456	
Sept.	19)3 432 534	791 421	688 263	124 522	76 397	24 285	78 873	9 302	68 888	1 677 243	1 625 831	228 141	166 169	
Okt.	66)3 445 658	58) 791 712	82) 686 398	135 093	57 715	24 645	80 669	9 339	70 845	1 691 919	1 640 284	228 984	171 702	
Nov.	27)3 520 758	35) 827 898	51) 721 244	154 763	64 389	24 705	81 949	9 795	71 463	21)1 723 322	21)1 671 439	252 041	173 770	
Dez.	45)3 551 121	30) 840 012	18) 735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683	
1987 Jan.	92)3 515 511	56) 799 744	56) 694 367	44)135 478	18) 56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	49)1 699 815	233 096	185 669	
Febr.	3 525 447	799 694	703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	1 765 883	1 709 077	231 782	182 237	
März	33)3 554 835	823 636	727 689	132 678	77 459	24 489	71 458	8 745	62 061	1 763 452	1 706 415	233 200	171 135	
April	21)3 535 859	802 921	708 640	146 151	43 725	24 417	69 864	8 041	61 234	1 770 231	1 712 966	234 734	170 980	
Mai	78)3 580 461	74) 813 321	74) 718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152	
Juni p)	3 605 053	824 997	20) 732 710	160 119	46 295	24 377	67 910	7 082	60 254	1 792 589	1 735 717	250 119	168 573	
Inlandspassiva														
1978	.	402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814	
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	20)1 085 888	20)1 033 892	167 342	90 051	
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	24)1 155 723	24)1 106 536	172 783	123 209	
1981	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	74)1 217 985	30)1 168 173	170 448	146 716	
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986	.	77) 700 623	73) 599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	82) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1986 Jan.	.	626 839	525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 605	1 523 867	203 675	167 819	
Febr.	.	623 449	528 072	113 458	38 810	20 008	75 369	8 665	66 125	1 582 986	1 532 045	203 827	166 663	
März	.	635 819	533 229	116 836	43 343	19 993	82 597	9 275	72 662	1 579 079	1 528 364	208 678	153 643	
April	.	639 021	535 947	95 383	63 981	20 213	82 861	9 117	73 128	1 584 688	1 533 801	210 043	152 704	
Mai	.	640 751	539 916	114 617	43 830	20 336	80 499	8 899	70 930	1 595 379	1 544 521	212 468	157 803	
Juni	.	58) 655 124	554 523	127 796	40 886	20 468	80 133	8 833	82) 70 636	1 606 609	1 556 026	223 155	153 952	
Juli	.	644 196	542 530	92 993	64 329	20 601	81 065	9 404	71 203	1 609 015	1 558 506	215 359	159 530	
Aug.	.	652 608	550 530	99 501	50 303	20 757	81 321	9 392	71 278	1 623 477	1 572 724	215 829	163 008	
Sept.	.	649 981	550 246	87 901	63 232	20 894	78 841	9 302	68 856	1 627 031	1 576 460	219 292	157 923	
Okt.	.	650 034	548 195	103 622	40 882	21 196	80 643	9 339	70 819	1 640 202	1 589 403	219 229	163 288	
Nov.	.	689 574	586 364	125 226	48 205	21 293	81 917	9 795	71 431	1 672 042	1 620 960	243 947	165 513	
Dez.	.	700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987 Jan.	.	43) 662 139	43) 560 091	25)105 279	41 547	21 174	80 874	9 735	70 642	20)1 702 362	99)1 646 789	224 168	178 049	
Febr.	.	665 667	572 428	109 237	39 179	21 278	71 961	9 102	62 210	1 711 545	1 655 844	223 868	174 602	
März	.	688 825	596 255	102 541	65 520	21 247	71 423	8 745	62 026	1 707 531	1 652 039	224 856	163 871	
April	.	665 205	574 181	112 693	31 818	21 187	69 837	8 041	61 207	1 713 353	1 657 591	226 076	163 305	
Mai	.	677 265	585 663	108 577	42 218	21 258	70 344	7 670	62 031	1 731 176	1 675 700	233 975	168 194	
Juni p)	.	684 418	595 338	127 113	34 037	21 201	67 879	7 082	60 223	1 733 292	1 677 857	240 551	160 316	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.;

einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1986 277 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 510 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthal-

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	1 966 169	106 644	7 093	1978	
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	23) 47 826	51) 2 138 805	114 044	6 707	1979	
65 475	172 890	97 591	20) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	77) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980	
81 849	31) 186 477	111 782	20) 488 051	79) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	27) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	27) 69 690	30) 2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	23) 78 140	37) 2 818 818	74) 159 307	7 864	1983	
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	56) 81 468	32) 3 016 685	161 294	1 995	1984	
33) 83 442	30) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	46) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)	
28) 85 830	57) 330 395	39) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	77) 95 186	89) 3 481 117	146 475	20) 1 236	1986	
86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	87 563	3 216 591	158 136	775	1986 Jan.	
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 986	57) 3 231 887	158 212	707	Febr.	
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 492	35) 92 675	3 251 760	160 484	1 006	März	
83 742	304 769	173 335	638 280	52 048	673 767	34 706	7 997	122 540	86 373	27) 3 253 679	157 746	708	April	
83 244	309 377	173 017	639 447	51 972	676 319	34 069	8 008	124 112	86 154	63) 3 272 346	158 856	534	Mai	
84 763	310 909	173 324	640 993	51 642	675 625	33 462	8 013	125 175	98 435	36) 3 311 423	157 956	576	Juni	
33) 84 630	27) 312 531	90) 176 917	640 167	51 338	680 310	33 239	8 009	126 070	98 489	65) 3 303 426	151 977	659	Juli	
88 107	316 613	177 525	643 126	51 754	685 545	33 038	7 995	126 278	100 316	25) 3 334 173	151 343	447	Aug.	
90 016	318 963	177 688	644 854	51 412	686 796	32 587	7 990	126 527	109 970	18) 3 362 963	151 399	718	Sept.	
89 819	322 799	178 174	648 806	51 635	685 491	32 399	7 987	127 128	109 022	66) 3 374 328	147 752	897	Okt.	
86 753	327 181	179 013	652 681	51 883	688 552	32 146	7 991	127 423	113 426	27) 3 448 604	146 993	1 021	Nov.	
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	45) 3 481 117	146 475	1 236	Dez.	
84 676	331 705	184 026	680 643	98) 56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	19) 92 244	92) 3 444 330	144 294	571	1987 Jan.	
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr.	
89 424	340 128	186 892	685 636	57 037	699 284	38 261	8 306	130 575	91 321	33) 3 492 122	144 919	473	März	
89 027	344 500	187 760	685 985	57 245	696 850	38 115	8 309	131 451	87 982	21) 3 474 036	143 874	399	April	
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	78) 3 517 757	145 294	414	Mai	
89 167	350 747	189 227	687 884	56 872	705 777	37 250	8 285	134 687	101 468	24) 3 544 225	145 359	447	Juni p)	
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978	
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	.	.	5 820	1979	
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	23) 51 894	.	.	8 994	1980	
76 139	44) 181 127	110 756	20) 482 987	79) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	77) 63 539	.	.	8 420	1981	
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	65) 69 690	.	.	8 794	1982	
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	27) 78 140	.	.	7 235	1983	
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	23) 81 468	.	.	1 960	1984	
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	56) 88 882	.	.	1 066	1985 14)	
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 14)	
21) 81 605	57) 311 188	90) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	77) 95 186	.	.	1 187	1986	
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	87 563	.	.	541	1986 Jan.	
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 986	.	.	518	Febr.	
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 356	35) 92 675	.	.	548	März	
78 825	291 007	170 594	630 628	50 887	673 767	34 706	7 997	118 404	86 373	.	.	400	April	
78 194	294 031	170 256	631 789	50 858	676 319	34 069	8 008	120 129	86 154	.	.	300	Mai	
79 665	295 428	170 542	633 284	50 583	675 625	33 462	8 013	121 191	98 435	.	.	556	Juni	
21) 80 082	57) 297 013	91) 174 091	632 431	50 509	680 310	33 239	8 009	122 086	98 489	.	.	639	Juli	
83 600	300 259	174 663	635 365	50 753	685 545	33 038	7 995	122 286	100 316	.	.	427	Aug.	
85 363	302 006	174 803	637 073	50 571	686 796	32 587	7 990	122 613	109 970	.	.	698	Sept.	
84 964	305 704	175 258	640 960	50 799	685 491	32 399	7 987	123 235	109 022	.	.	877	Okt.	
82 353	308 314	176 036	644 797	51 082	688 552	32 146	7 991	123 530	113 426	.	.	1 020	Nov.	
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	Dez.	
80 061	100) 311 229	180 948	672 334	101) 55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	19) 92 244	.	.	522	1987 Jan.	
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879	.	.	495	Febr.	
84 146	318 264	183 655	677 247	55 492	699 284	38 261	8 306	126 936	91 321	.	.	424	März	
84 181	321 974	184 489	677 566	55 762	696 850	38 115	8 309	127 702	87 982	.	.	350	April	
84 426	325 860	185 205	678 040	55 476	705 708	37 465	8 286	129 874	92 595	.	.	365	Mai	
84 470	327 454	185 693	679 373	55 435	705 777	37 250	8 285	130 964	101 468	.	.	398	Juni p)	

ten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1986 2 331 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 1,2 Mrd DM. — 53 — rd. 18,5 Mrd DM. — 54 — rd. 13,0 Mrd DM. — 55 — rd. 11,5 Mrd DM. — 56 — rd. 5,5 Mrd DM. — 57 — rd. 2,5 Mrd DM. — 58 + rd. 1,0 Mrd DM. —

59 — rd. 3,4 Mrd DM. — 60 + rd. 1,7 Mrd DM. — 61 + rd. 1,6 Mrd DM. — 62 — rd. 1,6 Mrd DM. — 63 + rd. 2,6 Mrd DM. — 64 + rd. 1,9 Mrd DM. — 65 — rd. 2,2 Mrd DM. — 66 + rd. 1,3 Mrd DM. — 67 + rd. 2,5 Mrd DM. — 68 — rd. 1,5 Mrd DM. — 69 — rd. 2,9 Mrd DM. — 70 — rd. 5,0 Mrd DM. — 71 — rd. 3,8 Mrd DM. — 72 — rd. 3,0 Mrd DM. — 73 — rd. 4,7 Mrd DM. — 74 + rd. 700 Mio DM. — 75 + rd. 2,8 Mrd DM. — 76 + rd. 800 Mio DM. — 77 — rd. 3,7 Mrd DM. — 78 + rd. 1,1 Mrd DM. — 79 + rd. 1,5 Mrd DM. — 80 + rd. 3,5 Mrd DM. — 81 + rd. 3,4 Mrd DM. — 82 + rd. 900 Mio DM. —

83 + rd. 5,0 Mrd DM. — 84 + rd. 5,5 Mrd DM. — 85 + rd. 2,1 Mrd DM. — 86 — rd. 9,0 Mrd DM. — 87 — rd. 3,3 Mrd DM. — 88 — rd. 12,0 Mrd DM. — 89 — rd. 19,5 Mrd DM. — 90 + rd. 3,0 Mrd DM. — 91 + rd. 2,9 Mrd DM. — 92 — rd. 7,0 Mrd DM. — 93 — rd. 6,0 Mrd DM. — 94 — rd. 4,1 Mrd DM. — 95 — rd. 4,0 Mrd DM. — 96 + rd. 4,1 Mrd DM. — 97 + rd. 4,2 Mrd DM. — 98 + rd. 4,3 Mrd DM. — 99 — rd. 3,9 Mrd DM. — 100 — rd. 3,6 Mrd DM. — 101 + rd. 4,4 Mrd DM. — 102 — rd. 2,8 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — 104 — rd. 6,5 Mrd DM. — 105 + rd. 6,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Nichtbanken insgesamt												
1978	1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	1 038 561	978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	9) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	10) 1 259 827	1 199 414	11) 173 948	11) 159 318	
1981	1 680 768	13) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	10) 343 622	10) 334 449	10) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 125 403	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	28) 301 377	60 717	5 463	27) 1 757 846	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	11) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	11) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	51) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	52) 1 861 756	34) 1 744 985	182 972	172 823	
1986 Jan.	2 140 244	2 023 567	365 356	359 890	298 366	61 524	5 466	1 774 888	1 663 677	194 939	182 800	
Febr.	12) 2 141 859	22) 2 026 903	9) 362 477	357 639	298 453	59 186	4 838	10) 1 779 382	9) 1 669 264	192 522	181 115	
März	38) 2 150 339	28) 2 035 701	32) 369 867	38) 365 143	38) 302 213	62 930	4 724	1 780 472	1 670 558	191 199	180 118	
April	10) 2 156 825	2 038 500	366 675	362 228	298 170	64 058	4 447	1 790 150	1 676 272	190 338	179 416	
Mai	13) 2 166 371	2 044 279	365 294	360 976	297 277	63 699	4 318	1 801 077	1 683 303	188 906	178 302	
Juni	30) 2 176 035	39) 2 059 316	40) 375 493	40) 371 408	308 525	33) 62 883	4 085	53) 1 800 542	1 687 908	187 771	177 645	
Juli	2 182 226	2 061 203	366 062	361 994	297 635	64 359	4 068	1 816 164	1 699 209	9) 187 900	177 062	
Aug.	2 184 455	2 067 173	361 828	357 764	293 697	64 067	4 064	1 822 627	1 709 409	186 803	176 322	
Sept.	2 196 829	2 077 524	368 626	364 773	302 697	62 076	3 853	1 828 203	1 712 751	184 556	174 660	
Okt.	20) 2 198 460	21) 2 076 011	360 222	356 360	292 168	64 192	3 862	21) 1 838 238	32) 1 719 651	184 871	173 910	
Nov.	2 209 601	2 085 139	361 080	356 214	291 238	64 978	4 866	1 848 521	1 728 925	184 433	173 731	
Dez.	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987 Jan.	10) 2 216 946	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	9) 1 856 408	1 741 496	9) 177 850	9) 167 908	
Febr.	48) 2 214 387	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	48) 1 861 528	1 744 362	9) 175 451	166 614	
März	2 220 026	2 097 573	354 545	351 503	292 555	58 948	3 042	1 865 481	1 746 070	174 404	165 825	
April	2 219 639	2 100 462	350 851	347 793	289 979	57 814	3 058	1 868 788	1 752 669	173 345	164 651	
Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	286 016	57 706	3 137	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110	
Juni p)	2 238 818	2 115 118	353 751	350 678	296 047	54 631	3 073	1 885 067	1 764 440	172 808	164 582	
Inländische Nichtbanken												
1978	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	8) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	9) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	42) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 013 935	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 657 870	16) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	11) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	11) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	44) 2 114 569	34) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	45) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313	
1986 Jan.	2 029 507	1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	1 675 019	1 576 669	189 484	177 407	
Febr.	2 030 880	1 929 690	351 727	347 809	290 163	57 646	3 918	1 679 153	1 581 881	186 833	175 505	
März	26) 2 038 681	26) 1 938 139	45) 358 714	45) 354 926	45) 293 514	61 412	3 788	1 679 967	1 583 213	185 638	174 633	
April	2 044 230	1 940 655	355 443	351 981	289 518	62 463	3 462	1 688 787	1 588 674	184 633	173 810	
Mai	2 050 122	1 945 709	353 574	350 254	288 068	62 186	3 320	1 696 548	1 595 455	183 155	172 708	
Juni	33) 2 065 197	33) 1 960 800	33) 363 435	33) 360 309	298 971	33) 61 338	3 126	1 701 762	1 600 491	181 963	171 987	
Juli	39) 2 071 326	1 963 367	353 928	350 798	287 991	62 807	3 130	39) 1 717 398	1 612 569	8) 181 915	171 211	
Aug.	2 074 502	1 969 604	350 464	347 329	284 776	62 553	3 135	1 724 038	1 622 275	180 406	170 256	
Sept.	2 080 542	1 973 794	351 491	348 501	287 912	60 589	2 990	1 729 051	1 625 293	178 190	168 433	
Okt.	38) 2 086 268	38) 1 977 786	348 915	345 920	283 248	62 672	2 995	38) 1 737 353	38) 1 631 866	178 405	167 576	
Nov.	2 097 089	1 986 133	349 001	344 990	281 712	63 278	4 011	1 748 088	1 641 143	177 851	167 276	
Dez.	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313	
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	10) 1 757 256	1 654 042	171 318	161 467	
Febr.	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	9) 168 426	159 702	
März	2 106 337	1 996 437	341 558	339 277	282 008	57 269	2 281	1 764 779	1 657 160	167 109	158 718	
April	2 106 286	1 999 352	337 585	335 306	279 250	56 056	2 279	1 768 701	1 664 046	165 955	157 657	
Mai	2 111 746	2 003 045	333 602	331 327	275 452	55 875	2 275	1 778 144	1 671 718	164 937	157 011	
Juni p)	2 124 146	2 013 764	340 260	338 035	285 301	52 734	2 225	1 783 886	1 675 729	164 980	157 459	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zu-

nahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungs-

streckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

										Stand am Jahres- bzw. Monatseende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	8) 949 364	8) 892 027	57 337	9) 39 215	4 203	1979
154 666	4 652	12)	14 630	13) 1 085 879	14) 1 040 096	8) 980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	11) 1 059 955	17) 65 536	10) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	9) 1 371 475	16) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	25) 1 561 565	21) 1 463 169	16) 1 394 395	9) 68 774	29) 95 555	2 841	1985 7)
184 576	2 988		12 634	11) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	11) 95 066	2 892	1985 7)
170 931	1 892		8) 10 149	52) 1 678 784	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	54) 103 996	2 626	1986
180 086	2 714		12 139	1 579 949	1 480 877	1 412 015	68 862	96 192	2 880	1986 Jan.
178 469	2 646		11 407	10) 1 586 860	1 488 149	1 418 605	69 544	95 833	2 878	Febr.
177 469	2 649		11 081	1 589 273	1 490 440	1 420 936	69 504	95 954	2 879	März
176 833	2 583		10 922	1 599 812	1 496 856	1 426 978	69 878	100 077	2 879	April
175 731	2 571		10 604	1 612 171	1 505 001	1 435 186	69 815	104 291	2 879	Mai
175 195	2 450		10 126	53) 1 612 771	1 510 263	1 440 566	69 697	53) 99 747	2 761	Juni
174 614	2 448		9) 10 838	1 628 264	1 522 147	1 453 241	68 906	103 426	2 691	Juli
173 910	2 412		10 281	1 636 024	1 533 087	1 463 673	69 414	100 265	2 672	Aug.
172 291	2 369		9 896	1 643 647	1 538 091	1 468 838	69 253	102 884	2 672	Sept.
171 590	2 320		10 961	32) 1 653 367	32) 1 545 741	38) 1 475 928	69 813	104 954	2 672	Okt.
171 595	2 136		10 702	1 664 088	1 555 194	1 485 115	70 079	106 222	2 672	Nov.
170 931	1 892		10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	Dez.
9) 166 058	1 850		9 942	1 678 558	13) 1 573 588	46) 1 499 364	47) 74 224	10) 102 356	2 614	1987 Jan.
164 806	1 808		9) 8 837	25) 1 686 077	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 105 715	2 614	Febr.
164 045	1 780		8 579	1 691 077	1 580 245	1 505 330	74 915	108 218	2 614	März
162 898	1 753		8 694	1 695 443	1 588 018	1 512 927	75 091	104 812	2 613	April
162 362	1 748		8 502	1 706 010	1 596 397	1 521 592	74 805	106 999	2 614	Mai
162 861	1 721		8 226	1 712 259	1 599 858	1 525 049	74 809	109 864	2 537	Juni p)
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	22)	11 642	8) 1 021 907	15) 983 873	8) 934 113	41) 49 760	29) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	43) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	10) 1 466 976	10) 1 381 616	10) 1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 7)
179 437	2 851		12 518	11) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	11) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781		8) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
174 826	2 581		12 077	1 485 535	1 399 262	1 337 554	61 708	83 393	2 880	1986 Jan.
172 987	2 518		11 328	1 492 320	1 406 376	1 344 313	62 063	83 066	2 878	Febr.
172 106	2 527		11 005	1 494 329	1 408 580	1 346 679	61 901	82 870	2 879	März
171 347	2 463		10 823	1 504 154	1 414 864	1 352 583	62 281	86 411	2 879	April
170 255	2 453		10 447	1 513 393	1 422 747	1 360 335	62 412	87 767	2 879	Mai
169 657	2 330		9 976	1 519 799	1 428 504	1 365 978	62 526	88 534	2 761	Juni
168 893	2 318		8) 10 704	1 535 483	1 441 358	1 378 790	62 568	91 434	2 691	Juli
167 974	2 282		10 150	1 543 632	1 452 019	1 389 083	62 936	88 941	2 672	Aug.
166 193	2 240		9 757	1 550 861	1 456 860	1 393 940	62 920	91 329	2 672	Sept.
165 383	2 193		10 829	38) 1 558 948	38) 1 464 290	38) 1 400 836	63 454	91 986	2 672	Okt.
165 264	2 012		10 575	1 570 237	1 473 867	1 410 114	63 753	93 698	2 672	Nov.
164 532	1 781		10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	Dez.
159 725	1 742		9 851	13) 1 585 938	41) 1 492 575	49) 1 424 466	50) 68 109	90 749	2 614	1987 Jan.
157 998	1 704		9) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr.
157 039	1 679		8 391	1 597 670	1 498 442	1 430 253	68 189	96 614	2 614	März
156 003	1 654		8 298	1 602 746	1 506 389	1 437 915	68 474	93 744	2 613	April
155 354	1 657		7 926	1 613 207	1 514 707	1 446 330	68 377	95 886	2 614	Mai
155 821	1 638		7 521	1 618 906	1 518 270	1 449 968	68 302	98 099	2 537	Juni p)

11 - rd. 1,2 Mrd DM. - 12 - rd. 1,1 Mrd DM. - 27 - rd. 2,5 Mrd DM. - 28 - rd. 1,8 Mrd DM. - 43 - rd. 1,0 Mrd DM. - 44 - rd. 3,0 Mrd DM. -
13 + rd. 600 Mio DM. - 14 + rd. 1,5 Mrd DM. - 29 - rd. 700 Mio DM. - 30 - rd. 5,5 Mrd DM. - 45 - rd. 1,7 Mrd DM. - 46 - rd. 3,5 Mrd DM. -
15 + rd. 1,1 Mrd DM. - 16 - rd. 900 Mio DM. - 31 - rd. 5,0 Mrd DM. - 32 - rd. 1,5 Mrd DM. - 47 + rd. 4,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,6 Mrd DM. -
17 + rd. 1,4 Mrd DM. - 18 - rd. 2,0 Mrd DM. - 33 + rd. 1,0 Mrd DM. - 34 - rd. 3,6 Mrd DM. - 49 - rd. 3,4 Mrd DM. - 50 + rd. 4,1 Mrd DM. -
19 - rd. 2,3 Mrd DM. - 20 - rd. 1,3 Mrd DM. - 35 - rd. 3,9 Mrd DM. - 36 - rd. 3,3 Mrd DM. - 51 - rd. 11,5 Mrd DM. - 52 - rd. 10,0 Mrd DM. -
21 - rd. 1,4 Mrd DM. - 22 - rd. 800 Mio DM. - 37 - rd. 2,9 Mrd DM. - 38 - rd. 1,6 Mrd DM. - 53 - rd. 6,5 Mrd DM. - 54 - rd. 7,0 Mrd DM. -
23 - rd. 4,6 Mrd DM. - 24 - rd. 3,7 Mrd DM. - 39 + rd. 700 Mio DM. - 40 + rd. 900 Mio DM. - p Vorläufig.
25 - rd. 2,1 Mrd DM. - 26 - rd. 1,9 Mrd DM. - 41 + rd. 800 Mio DM. - 42 - rd. 2,7 Mrd DM. -

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne Schatzwechselkrediten(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)	
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	9) 111 098	9) 110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 186	118 520	117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 338	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	16) 1 468 765	16) 1 446 757	17) 340 189	17) 340 058	17) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	19) 1 548 171	19) 1 521 983	17) 344 766	17) 344 635	17) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	21) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	22) 1 642 954	22) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	23) 281 173	24) 60 757	131	19) 1 300 893	19) 1 272 295	138 857	137 250
1986 Jan.	1 564 362	1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	1 221 308	1 195 624	142 592	140 301
Febr.	1 568 510	1 543 436	342 718	342 587	284 970	57 617	131	1 225 792	1 200 849	141 944	139 567
März	25) 1 577 720	25) 1 552 062	26) 349 655	26) 349 524	26) 288 142	61 382	131	1 228 065	1 202 538	142 177	139 774
April	1 581 224	1 554 346	345 577	345 446	283 014	62 432	131	1 235 647	1 208 900	141 538	139 358
Mai	1 587 655	1 560 311	345 496	345 365	283 209	62 156	131	1 242 159	1 214 946	140 703	138 868
Juni	24) 1 604 504	24) 1 575 502	24) 353 380	24) 353 249	291 942	24) 61 307	131	1 251 124	1 222 253	141 021	139 156
Juli	1 606 905	1 577 174	345 585	345 454	282 677	62 777	131	1 261 320	1 231 720	141 283	139 288
Aug.	1 610 681	1 581 968	343 161	343 030	280 505	62 525	131	1 267 520	1 238 938	140 803	138 961
Sept.	1 617 203	1 588 658	343 909	343 778	283 221	60 557	131	1 273 294	1 244 880	140 140	138 362
Okt.	27) 1 620 662	27) 1 591 604	339 974	339 843	277 205	62 638	131	27) 1 280 688	27) 1 251 761	139 350	137 683
Nov.	1 628 464	1 598 477	339 421	339 290	276 045	63 245	131	1 289 043	1 259 187	138 857	137 236
Dez.	1 642 954	1 614 225	342 061	341 930	281 173	60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340
Febr.	32) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	32) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031
März	1 638 259	1 609 762	333 409	333 278	276 047	57 231	131	1 304 850	1 276 484	135 026	133 394
April	1 638 161	1 610 513	327 944	327 813	271 783	56 030	131	1 310 217	1 282 700	134 658	133 319
Mai	1 640 208	1 612 457	324 883	324 752	268 904	55 848	131	1 315 225	1 287 705	134 348	133 157
Juni p)	1 653 575	1 623 640	330 667	330 536	277 839	52 697	131	1 322 908	1 293 104	134 788	133 641
Inländische öffentliche Haushalte											
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	20) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	28) 460 898	384 956	8) 37 484	29 063
1986 Jan.	465 145	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 711	381 045	46 892	37 106
Febr.	462 370	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 361	381 032	44 889	35 938
März	460 961	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 902	380 675	43 461	34 859
April	463 006	386 309	9 866	6 535	6 504	31	3 331	453 140	379 774	43 095	34 452
Mai	462 467	385 398	8 078	4 889	4 859	30	3 189	454 389	380 509	42 452	33 840
Juni	460 693	385 298	10 055	7 060	7 029	31	2 995	450 638	378 238	40 942	32 831
Juli	29) 464 421	386 193	8 343	5 344	5 314	30	2 999	29) 456 078	380 849	8) 40 632	31 923
Aug.	463 821	387 636	7 303	4 299	4 271	28	3 004	456 518	383 337	39 603	31 295
Sept.	463 339	385 136	7 582	4 723	4 691	32	2 859	455 757	380 413	38 050	30 071
Okt.	465 606	386 182	8 941	6 077	6 043	34	2 864	456 665	380 105	39 055	29 893
Nov.	468 625	387 656	9 580	5 700	5 667	33	3 880	459 045	381 956	38 994	30 040
Dez.	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 898	384 956	37 484	29 063
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442	26 127
Febr.	468 490	388 204	8 619	6 405	6 363	42	2 214	459 871	381 799	33) 32 817	25 671
März	468 078	386 675	8 149	5 999	5 961	38	2 150	459 929	380 676	32 083	25 324
April	468 125	388 839	9 641	7 493	7 467	26	2 148	458 484	381 346	31 297	24 338
Mai	471 538	390 588	8 719	6 575	6 548	27	2 144	462 819	384 013	30 589	23 854
Juni p)	470 571	390 124	9 593	7 499	7 462	37	2 094	460 978	382 625	30 192	23 818

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. —

10 — rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 2,7 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

										langfristig 4) 5)
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	11) 753 755	12) 736 681	8) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	9) 981 783	9) 962 430	9) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	20) 1 061 508	20) 1 037 791	20) 984 557	53 234	23 717	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	23) 1 162 036	23) 1 135 045	23) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
137 720	2 581		2 291	1 078 716	1 055 323	1 001 920	53 403	23 393	—	1986 Jan.
137 049	2 518		2 377	1 083 848	1 061 282	1 007 622	53 660	22 566	—	Febr.
137 247	2 527		2 403	1 085 888	1 062 764	1 009 313	53 451	23 124	—	März
136 895	2 463		2 180	1 094 109	1 069 542	1 015 799	53 743	24 567	—	April
136 415	2 453		1 835	1 101 456	1 076 078	1 022 324	53 754	25 378	—	Mai
136 826	2 330		1 865	1 110 103	1 083 097	1 029 241	53 856	27 006	—	Juni
136 970	2 318		1 995	1 120 037	1 092 432	1 038 624	53 808	27 605	—	Juli
136 679	2 282		1 842	1 126 717	1 099 977	1 045 913	54 064	26 740	—	Aug.
136 122	2 240		1 778	1 133 154	1 106 518	1 052 518	54 000	26 636	—	Sept.
135 490	2 193		1 667	27) 1 141 338	27) 1 114 078	27) 1 059 623	54 455	27 260	—	Okt.
135 224	2 012		1 621	1 150 186	1 121 951	1 067 310	54 641	28 235	—	Nov.
135 469	1 781		1 607	1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	Dez.
133 598	1 742		1 536	1 163 681	1 136 659	30) 1 078 521	31) 58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704		1 578	32) 1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	32) 26 181	—	Febr.
131 715	1 679		1 632	1 169 824	1 143 090	1 085 027	58 063	26 734	—	März
131 665	1 654		1 339	1 175 559	1 149 381	1 091 046	58 335	26 178	—	April
131 500	1 657		1 191	1 180 977	1 154 548	1 096 373	58 175	26 429	—	Mai
132 003	1 638		1 147	1 188 120	1 159 463	1 101 316	58 147	28 657	—	Juni p)
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	20) 268 152	247 192	241 658	5 534	20) 17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		8) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
37 106	—		9 786	406 819	343 939	335 634	8 305	60 000	2 880	1986 Jan.
35 938	—		8 951	408 472	345 094	336 691	8 403	60 500	2 878	Febr.
34 859	—		8 602	408 441	345 816	337 366	8 450	59 746	2 879	März
34 452	—		8 643	410 045	345 322	336 784	8 538	61 844	2 879	April
33 840	—		8 612	411 937	346 669	338 011	8 658	62 389	2 879	Mai
32 831	—		8 111	409 696	345 407	336 737	8 670	61 528	2 761	Juni
31 923	—		8) 8 709	415 446	348 926	340 166	8 760	63 829	2 691	Juli
31 295	—		8 308	416 915	352 042	343 170	8 872	62 201	2 672	Aug.
30 071	—		7 979	417 707	350 342	341 422	8 920	64 693	2 672	Sept.
29 893	—		9 162	417 610	350 212	341 213	8 999	64 726	2 672	Okt.
30 040	—		8 954	420 051	351 916	342 804	9 112	65 463	2 672	Nov.
29 063	—		8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	Dez.
26 127	—		8 315	29) 422 257	13) 355 916	345 945	29) 9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—		33) 7 146	8) 427 054	356 128	346 041	10 087	8) 68 312	2 614	Febr.
25 324	—		6 759	427 846	355 352	345 226	10 126	69 880	2 614	März
24 338	—		6 959	427 187	357 008	346 869	10 139	67 566	2 613	April
23 854	—		6 735	432 230	360 159	349 957	10 202	69 457	2 614	Mai
23 818	—		6 374	430 786	358 807	348 652	10 155	69 442	2 537	Juni p)

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 22 — rd. 3,4 Mrd DM. — 23 — rd. 2,1 Mrd DM. —

24 + rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 28 + rd. 600 Mio DM. — 29 + rd. 700 Mio DM. —

30 — rd. 3,5 Mrd DM. — 31 + rd. 3,5 Mrd DM. —
 32 — rd. 2,0 Mrd DM. — 33 — rd. 500 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1985	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986	3) 1 001 363	4) 279 173	5) 218 618	6) 60 555	7) 722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1986 Jan.	8) 960 901	280 725	221 110	59 615	680 176	74 559	71 980	2 579	605 617	578 573	27 044
Febr.	965 168	281 193	223 816	57 377	683 975	74 080	71 564	2 516	609 895	582 682	27 213
März	9) 971 141	10) 286 747	10) 225 601	61 146	684 394	74 309	71 784	2 525	610 085	583 073	27 012
April	969 914	282 062	219 857	62 205	687 852	73 977	71 516	2 461	613 875	586 873	27 002
Mai	973 258	281 737	219 824	61 913	691 521	73 538	71 087	2 451	617 983	591 048	26 935
Juni	6) 983 033	6) 288 299	227 238	6) 61 061	694 734	73 547	71 219	2 328	621 187	594 247	26 940
Juli	981 743	281 706	219 203	62 503	700 037	73 459	71 143	2 316	626 578	599 791	26 787
Aug.	984 716	280 363	218 086	62 277	704 353	73 393	71 113	2 280	630 960	604 034	26 926
Sept.	986 231	279 538	219 218	60 320	706 693	73 059	70 821	2 238	633 634	606 801	26 833
Okt.	987 155	275 853	213 439	62 414	711 302	72 850	70 659	2 191	638 452	611 535	26 917
Nov.	995 025	279 731	216 701	63 030	715 294	72 703	70 693	2 010	642 591	615 591	27 000
Dez.	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987 Jan.	997 617	275 351	215 526	59 825	722 266	72 123	70 383	1 740	650 143	11) 621 375	13) 28 768
Febr.	996 558	272 921	214 951	57 970	723 637	71 248	69 545	1 703	652 389	623 568	28 821
März	996 382	272 715	215 693	57 022	723 667	70 847	69 169	1 678	652 820	624 206	28 614
April	994 230	266 936	211 134	55 802	727 294	70 808	69 154	1 654	656 486	627 874	28 612
Mai	994 681	264 899	209 273	55 626	729 782	70 760	69 103	1 657	659 022	630 652	28 370
Juni p)	1 001 000	269 153	216 676	52 477	731 847	70 909	69 271	1 638	660 938	632 569	28 369
darunter Selbständige											
1985	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1986 Jan.	342 617	73 194	71 022	2 172	269 423	24 159	24 110	49	245 264	235 840	9 424
Febr.	343 254	73 042	70 877	2 165	270 212	23 983	23 936	47	246 229	236 743	9 486
März	345 998	75 274	73 064	2 210	270 724	23 869	23 820	49	246 855	237 374	9 481
April	345 845	73 760	71 591	2 169	272 085	23 916	23 869	47	248 169	238 644	9 525
Mai	346 771	73 434	71 277	2 157	273 337	23 809	23 763	46	249 528	240 007	9 521
Juni	350 039	75 240	73 121	2 119	274 799	23 663	23 617	46	251 136	241 610	9 526
Juli	349 886	72 863	70 615	2 248	277 023	23 671	23 628	43	253 352	243 804	9 548
Aug.	350 344	71 606	69 385	2 221	278 738	23 463	23 421	42	255 275	245 714	9 561
Sept.	352 381	72 555	70 434	2 121	279 826	23 354	23 315	39	256 472	246 926	9 546
Okt.	352 580	71 254	69 102	2 152	281 326	23 205	23 167	38	258 121	248 568	9 553
Nov.	353 891	70 778	68 648	2 130	283 113	23 195	23 157	38	259 918	250 391	9 527
Dez.	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987 Jan.	356 592	70 359	68 356	2 003	286 233	22 662	22 625	37	263 571	253 974	9 597
Febr.	356 274	69 478	67 434	2 044	286 796	22 349	22 312	37	264 447	254 877	9 570
März	358 103	70 892	68 838	2 054	287 211	22 326	22 290	36	264 885	255 350	9 535
April	357 927	69 488	67 493	1 995	288 439	22 301	22 263	38	266 138	256 621	9 517
Mai	358 619	69 000	67 005	1 995	289 619	22 264	22 229	35	267 355	257 866	9 489
Juni p)	361 456	71 011	69 084	1 927	290 445	22 152	22 117	35	268 293	258 799	9 494
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1985	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986	5) 612 862	62 757	62 555	202	9) 550 105	64 195	64 194	1	11) 485 910	11) 458 208	27 702
1986 Jan.	577 646	62 198	61 944	254	515 448	65 742	65 740	2	449 706	423 347	26 359
Febr.	578 268	61 394	61 154	240	516 874	65 487	65 485	2	451 387	424 940	26 447
März	580 921	62 777	62 541	236	518 144	65 465	65 463	2	452 679	426 240	26 439
April	584 432	63 384	63 157	227	521 048	65 381	65 379	2	455 667	428 926	26 741
Mai	587 053	63 628	63 385	243	523 425	65 330	65 328	2	458 095	431 276	26 819
Juni	592 469	64 950	64 704	246	527 519	65 609	65 607	2	461 910	434 994	26 916
Juli	595 431	63 748	63 474	274	531 683	65 829	65 827	2	465 854	438 833	27 021
Aug.	597 252	62 667	62 419	248	534 585	65 568	65 566	2	469 017	441 879	27 138
Sept.	602 427	64 240	64 003	237	538 187	65 303	65 301	2	472 884	445 717	27 167
Okt.	12) 604 449	63 990	63 766	224	10) 540 459	64 833	64 831	2	12) 475 626	12) 448 088	27 538
Nov.	603 452	59 559	59 344	215	543 893	64 533	64 531	2	479 360	451 719	27 641
Dez.	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987 Jan.	610 902	61 169	60 966	203	549 733	63 217	63 215	2	486 516	12) 457 146	14) 29 370
Febr.	610 082	59 275	59 057	218	550 807	62 783	62 782	1	488 024	458 551	29 473
März	613 380	60 563	60 354	209	552 817	62 547	62 546	1	490 270	460 821	29 449
April	616 283	60 877	60 649	228	555 406	62 511	62 511	—	492 895	463 172	29 723
Mai	617 776	59 853	59 631	222	557 923	62 397	62 397	—	495 526	465 721	29 805
Juni p)	622 640	61 383	61 163	220	561 257	62 732	62 732	—	498 525	468 747	29 778

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittel-
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.
mittelfristiger durchlaufender Kredite. —
3 — rd. 1,4 Mrd DM. — 4 — rd. 1,0 Mrd DM. —

5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 6 + rd. 1,0 Mrd DM. —
7 — rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. —
9 — rd. 1,9 Mrd DM. — 10 — rd. 1,6 Mrd DM. —

11 — rd. 1,8 Mrd DM. — 12 — rd. 1,7 Mrd DM. —
13 + rd. 1,8 Mrd DM. — 14 + rd. 1,7 Mrd DM. —
p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
	Mio DM				Mio DM				Mio DM		
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	4) 200 413	5) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	6) 488 737	7) 231 167	8) 257 570	47,3	9) 445 281	10) 211 182	11) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	12) 501 198	13) 232 753	14) 268 445	46,4	15) 457 526	4) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986	11) 518 792	16) 228 240	16) 290 552	44,0	17) 479 243	15) 210 424	4) 268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1986 Juni	4) 512 137	4) 236 369	275 768	46,2	4) 469 788	4) 218 187	251 601	46,4	86 189	16 506	69 683
Juli	18) 515 885	19) 233 335	282 550	45,2	18) 473 391	19) 214 790	258 601	45,4	84 764	16 399	68 365
Aug.	519 032	232 838	286 194	44,9	476 352	214 296	262 056	45,0	83 495	16 231	67 264
Sept.	517 156	232 510	284 646	45,0	474 434	214 077	260 357	45,1	83 956	16 266	67 690
Okt.	10) 515 588	228 705	16) 286 883	44,4	474 028	210 574	263 454	44,4	82 269	15 766	66 503
Nov.	518 017	230 215	287 802	44,4	476 980	212 226	264 754	44,5	80 794	15 149	65 645
Dez.	7) 518 792	7) 228 240	290 552	44,0	479 243	210 424	268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1987 Jan.	516 742	224 656	292 086	43,5	477 097	207 589	269 508	43,5	73 602	14 430	59 172
Febr.	517 882	223 737	294 145	43,2	478 366	206 693	271 673	43,2	72 990	14 366	58 624
März	516 889	223 037	293 852	43,1	477 765	206 132	271 633	43,1	74 300	14 158	60 142
April	515 457	220 470	294 987	42,8	475 851	203 358	272 493	42,7	74 830	14 208	60 622
Mai	515 806	219 208	296 598	42,5	476 480	202 264	274 216	42,4	77 647	14 996	62 651
Juni p)	515 664	220 107	295 557	42,7	476 283	202 928	273 355	42,6	80 207	15 052	65 155

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.

Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -).

1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl.

eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 s. Tab. III, 2

Anm. 16 und *. — 4 + rd. 600 Mio DM. —

5 — rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 2,9 Mrd DM. —

7 — rd. 900 Mio DM. — 8 — rd. 1,9 Mrd DM. —

9 — rd. 2,6 Mrd DM. — 10 — rd. 1,0 Mrd DM. —

11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,4 Mrd DM. —

13 + rd. 900 Mio DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. —

15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. —

17 + rd. 1,7 Mrd DM. — 18 + rd. 1,5 Mrd DM. —

19 + rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM									
	Plazierungsverpflichtungen/Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:		Zins- und Währungsswaps				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter: in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers 3)	Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen
Inländische Kreditinstitute										
1986	380	—	119	—	31 981	16 664	4 245	11 072	1 678	4 701
1987 Jan.	354	—	45	—	36 416	20 836	4 143	11 437	1 269	3 843
Febr.	358	—	101	13	39 958	23 228	4 321	12 409	1 137	4 104
März	357	—	77	18	44 351	25 700	4 774	13 877	1 620	4 161
April	356	—	71	19	47 248	27 788	4) 5 921	5) 13 539	1 018	3 005
Mai	361	—	45	10	51 464	31 223	6 117	14 124	1 131	3 160
Juni p)	361	—	80	10	55 923	33 723	6 349	15 851	1 584	2 792
Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute										
1986	3 528	137	1 147	2 287	21 308	17 117	492	3 699	42	42
1987 Jan.	3 349	134	1 027	1 913	19 782	15 789	567	3 426	146	176
Febr.	3 364	124	1 103	2 212	23 137	17 673	633	4 831	112	146
März	3 372	98	1 073	1 958	26 440	19 996	818	5 626	714	722
April	3 491	13	1 068	2 215	28 810	21 807	746	6 257	472	494
Mai	3 628	22	1 080	2 448	30 003	22 041	1 096	6 866	11	29
Juni p)	3 715	71	1 154	2 360	32 289	24 266	1 098	6 925	63	76
Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute										
1986	1 459	52	776	609	15 529	8 686	2 787	4 056	—	—
1987 Jan.	1 325	52	1 080	619	14 175	8 523	1 586	4 066	—	—
Febr.	1 165	55	968	625	14 940	9 109	1 509	4 322	—	—
März	1 028	54	887	634	16 703	10 043	1 639	5 021	—	—
April	1 297	54	920	691	17 072	10 274	1 637	5 161	—	—
Mai p)	1 382	55	973	717	18 070	10 809	1 907	5 354	—	—

* In den Anmerkungen 4 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sorialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euro-

notes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus

Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende

1986 43 Mio DM. — 4 + rd. 1,3 Mrd DM. —

5 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken insgesamt										
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	81 669	4 161	28) 330 395
1986 Jan.	1 621 176	211 923	204 089	7 834	555 731	263 379	177 180	82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	27) 558 838	31) 261 512	174 539	83 012	3 961	297 326
März	5) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
April	22) 1 631 540	218 817	211 933	6 884	31) 549 060	244 291	160 549	79 549	4 193	304 769
Mai	12) 1 643 729	220 811	212 970	7 841	5) 558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377
Juni	22) 1 655 496	231 935	221 020	10 915	31) 557 602	246 693	161 930	80 501	4 262	310 909
Juli	31) 1 657 007	223 929	217 119	6 810	28) 564 656	23) 252 125	167 495	80 600	4 030	19) 312 531
Aug.	1 672 761	224 180	216 138	8 042	576 176	259 563	171 456	84 139	3 968	316 613
Sept.	1 677 243	228 141	220 856	7 285	575 148	256 185	166 169	85 929	4 087	318 963
Okt.	1 691 919	228 984	220 160	8 824	584 320	261 521	171 702	85 783	4 036	322 799
Nov.	31) 1 723 322	252 041	242 729	9 312	31) 587 704	260 523	173 770	82 654	4 099	327 181
Dez.	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	38) 602 050	22) 270 345	185 669	80 766	3 910	39) 331 705
Febr.	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
März	1 763 452	233 200	225 287	7 913	600 687	260 559	171 135	85 179	4 245	340 128
April	1 770 231	234 734	227 715	7 019	604 507	260 007	170 980	84 500	4 527	344 500
Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683
Juni p)	1 792 589	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 299	4 868	350 747
Inländische Nichtbanken										
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	34) 563 366	31) 252 178	170 573	77 821	3 784	35) 311 188
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	247 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575
April	1 584 688	210 043	203 921	6 122	522 536	231 529	152 704	74 785	4 040	291 007
Mai	1 595 379	212 468	206 001	6 467	530 028	235 997	157 803	74 048	4 146	294 031
Juni	1 606 609	223 155	213 221	9 934	529 045	233 617	153 952	75 591	4 074	295 428
Juli	1 609 015	215 359	209 445	5 914	36) 536 625	31) 239 612	159 530	76 246	3 836	35) 297 013
Aug.	1 623 477	215 829	208 736	7 093	546 867	246 608	163 008	79 818	3 782	300 259
Sept.	1 627 031	219 292	213 571	5 721	545 292	243 286	157 923	81 550	3 813	302 006
Okt.	1 640 202	219 229	212 349	6 880	553 956	248 252	163 288	81 208	3 756	305 704
Nov.	1 672 042	243 947	235 439	8 508	556 180	247 866	165 513	78 521	3 832	308 314
Dez.	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987 Jan.	5) 1 702 362	224 168	216 754	7 414	41) 569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	42) 311 229
Febr.	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393
März	1 707 531	224 856	217 758	7 098	566 281	248 017	163 871	80 304	3 842	318 264
April	1 713 353	226 076	220 275	5 801	569 460	247 486	163 305	80 160	4 021	321 974
Mai	1 731 176	233 975	226 945	7 030	578 480	252 620	168 194	80 074	4 352	325 860
Juni p)	1 733 292	240 551	234 988	5 563	572 240	244 786	160 316	80 095	4 375	327 454

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz

zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. — 8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
64 550	412		64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175	1986 Jan.	
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277	Febr.	
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004	März	
173 335	23 131	150 204	638 280	418 319	219 961	129 393	30 701	59 867	52 048	April	
173 017	22 861	150 156	639 447	418 468	220 979	129 464	31 269	60 246	51 972	Mai	
173 324	22 691	150 633	640 993	418 807	222 186	129 686	31 752	60 748	51 642	Juni	
32) 176 917	5) 23 001	33) 153 916	640 167	421 361	218 806	130 127	27 608	61 071	51 338	Juli	
177 525	22 837	154 688	643 126	422 834	220 292	130 630	28 123	61 539	51 754	Aug.	
177 688	22 681	155 007	644 854	423 260	221 594	130 959	28 743	61 892	51 412	Sept.	
178 174	22 729	155 445	648 806	425 815	222 991	131 284	29 297	62 410	51 635	Okt.	
179 013	22 655	156 358	652 681	428 603	224 078	131 229	29 831	62 818	51 883	Nov.	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	Dez.	
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	40) 56 431	1987 Jan.	
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806	Febr.	
186 892	22 997	163 895	685 636	451 476	234 160	139 653	27 776	66 731	57 037	März	
187 760	22 835	164 925	685 985	451 567	234 418	138 845	28 249	67 324	57 245	April	
188 551	22 735	165 816	686 485	451 281	235 204	138 583	28 706	67 915	56 887	Mai	
189 227	22 679	166 548	687 884	451 674	236 210	138 545	29 154	68 511	56 872	Juni p)	

64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
32) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111	1986 Jan.
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136	Febr.
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167	März
170 594	22 936	147 658	630 628	413 170	217 458	127 633	30 701	59 124	50 887	171	April
170 256	22 665	147 591	631 769	413 314	218 455	127 689	31 269	59 497	50 858	70	Mai
170 542	22 496	148 046	633 284	413 633	219 651	127 903	31 752	59 996	50 583	250	Juni
37) 174 091	5) 22 807	33) 151 284	632 431	416 161	216 270	128 338	27 608	60 324	50 509	87	Juli
174 663	22 643	152 020	635 365	417 628	217 737	128 826	28 123	60 788	50 753	90	Aug.
174 803	22 486	152 317	637 073	418 059	219 014	129 134	28 743	61 137	50 571	90	Sept.
175 258	22 531	152 727	640 960	420 571	220 389	129 445	29 297	61 647	50 799	95	Okt.
176 036	22 459	153 577	644 797	423 325	221 472	129 591	29 831	62 050	51 082	230	Nov.
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	Dez.
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	43) 55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr.
183 655	22 795	160 860	677 247	445 840	231 407	137 717	27 776	65 914	55 492	35	März
184 489	22 633	161 856	677 566	445 893	231 673	136 920	28 249	66 504	55 762	25	April
185 205	22 534	162 671	678 040	445 601	232 439	136 642	28 706	67 091	55 476	20	Mai
185 693	22 480	163 213	679 373	445 943	233 430	136 599	29 154	67 677	55 435	109	Juni p)

10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 34 — rd. 3,0 Mrd DM. — 35 — rd. 2,5 Mrd DM. —
12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 2,4 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 2,9 Mrd DM. — 37 + rd. 2,9 Mrd DM. —
14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 4,5 Mrd DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. —
16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,4 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. — 40 + rd. 4,3 Mrd DM. — 41 — rd. 3,9 Mrd DM. —
18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 42 — rd. 3,6 Mrd DM. — 43 + rd. 4,4 Mrd DM. —
20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 32 + rd. 3,0 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1978	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	4) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	5) 991 393	160 705	153 575	7 130	6) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	6) 95 282
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
April	1 382 501	198 453	193 391	5 062	387 946	200 635	130 685	66 687	3 263	187 311
Mai	1 386 481	199 432	194 767	4 665	390 258	200 470	131 845	65 349	3 276	189 788
Juni	1 397 898	209 704	201 686	8 018	389 582	198 100	129 271	65 611	3 218	191 482
Juli	1 403 569	203 761	199 204	4 557	11) 398 649	12) 205 615	135 903	66 741	2 971	13) 193 034
Aug.	1 412 799	203 899	198 395	5 504	404 305	208 848	137 012	68 918	2 918	195 457
Sept.	1 416 522	206 989	202 421	4 568	403 005	205 768	133 452	69 387	2 929	197 237
Okt.	1 431 870	207 366	201 864	5 502	413 553	213 722	141 559	69 280	2 883	199 831
Nov.	1 461 566	230 777	223 475	7 302	415 208	213 381	143 226	67 219	2 936	201 827
Dez.	1 489 942	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011
Febr.	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698
März	1 494 642	212 859	207 123	5 736	426 298	211 640	137 309	71 263	3 068	214 658
April	1 502 499	214 346	209 598	4 748	431 564	214 054	139 438	71 488	3 128	217 510
Mai	1 513 836	220 641	214 662	5 979	435 444	214 584	140 783	70 400	3 401	220 860
Juni p)	1 517 134	226 737	222 721	4 016	430 802	208 155	135 291	69 432	3 432	222 647
Inländische öffentliche Haushalte										
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	16) 164 330	12 078	11 102	976	16) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	16) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	9) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	9) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980
April	202 187	11 590	10 530	1 060	134 590	30 894	22 019	8 098	777	103 696
Mai	208 898	13 036	11 234	1 802	139 770	35 527	25 958	8 699	870	104 243
Juni	208 711	13 451	11 535	1 916	139 463	35 517	24 681	9 980	856	103 946
Juli	205 446	11 598	10 241	1 357	137 976	33 997	23 627	9 505	865	103 979
Aug.	210 678	11 930	10 341	1 589	142 562	37 760	25 996	10 900	864	104 802
Sept.	210 509	12 303	11 150	1 153	142 287	37 518	24 471	12 163	884	104 769
Okt.	208 332	11 863	10 485	1 378	140 403	34 530	21 729	11 928	873	105 873
Nov.	210 476	13 170	11 964	1 206	140 972	34 485	22 287	11 302	896	106 487
Dez.	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987 Jan.	4) 213 798	11 465	10 330	1 135	17) 141 477	38 259	29 301	8 216	742	18) 103 218
Febr.	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695
März	212 889	11 997	10 635	1 362	139 983	36 377	26 562	9 041	774	103 606
April	210 854	11 730	10 677	1 053	137 896	33 432	23 867	8 672	893	104 464
Mai	217 340	13 334	12 283	1 051	143 036	38 036	27 411	9 674	951	105 000
Juni p)	216 158	13 814	12 267	1 547	141 438	36 631	25 025	10 663	943	104 807

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. —

6 — rd. 2,0 Mrd DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. —
8 — rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. —

10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,9 Mrd DM. —
12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 2,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	4) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	4) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	7) 17 815	8) 116 483	543 081	9) 356 055	10) 187 026	10) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
176 163	22 093	154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März	
168 438	22 500	145 938	624 986	409 377	215 609	126 408	30 701	58 500	2 678	April	
168 115	22 228	145 887	626 015	409 407	216 608	126 466	31 269	58 873	2 661	Mai	
168 410	22 067	146 343	627 529	409 697	217 832	126 708	31 752	59 372	2 673	Juni	
14) 171 930	4) 22 363	15) 149 567	626 681	412 242	214 439	127 132	27 608	59 699	2 548	Juli	
172 471	22 216	150 255	629 542	413 625	215 917	127 627	28 123	60 167	2 582	Aug.	
172 604	22 062	150 542	631 341	414 163	217 178	127 922	28 743	60 513	2 583	Sept.	
173 016	22 102	150 914	635 336	416 782	218 554	128 240	29 297	61 017	2 599	Okt.	
173 740	22 026	151 714	639 150	419 548	219 602	128 350	29 831	61 421	2 691	Nov.	
176 163	22 093	154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	Dez.	
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.	
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr.	
181 244	22 431	158 813	671 456	441 947	229 509	136 453	27 776	65 280	2 785	März	
182 058	22 290	159 768	671 768	442 018	229 750	135 630	28 249	65 871	2 763	April	
182 766	22 192	160 574	672 183	441 711	230 472	135 309	28 706	66 457	2 802	Mai	
183 234	22 145	161 089	673 538	442 073	231 465	135 263	29 154	67 048	2 823	Juni p)	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	3 890	2 940	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	10) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März	
2 156	436	1 720	5 642	3 793	1 849	1 225	—	624	48 209	April	
2 141	437	1 704	5 754	3 907	1 847	1 223	—	624	48 197	Mai	
2 132	429	1 703	5 755	3 936	1 819	1 195	—	624	47 910	Juni	
2 161	444	1 717	5 750	3 919	1 831	1 206	—	625	47 961	Juli	
2 192	427	1 765	5 823	4 003	1 820	1 199	—	621	48 171	Aug.	
2 199	424	1 775	5 732	3 896	1 836	1 212	—	624	47 988	Sept.	
2 242	429	1 813	5 624	3 789	1 835	1 205	—	630	48 200	Okt.	
2 296	433	1 863	5 647	3 777	1 870	1 241	—	629	48 391	Nov.	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	Dez.	
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	19) 52 819	1987 Jan.	
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr.	
2 411	364	2 047	5 791	3 893	1 898	1 264	—	634	52 707	März	
2 431	343	2 088	5 798	3 875	1 923	1 290	—	633	52 999	April	
2 439	342	2 097	5 857	3 890	1 967	1 333	—	634	52 674	Mai	
2 459	335	2 124	5 835	3 870	1 965	1 336	—	629	52 612	Juni p)	

14 + rd. 2,9 Mrd DM. — 15 + rd. 2,5 Mrd DM. —
16 + rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 3,9 Mrd DM. —

18 — rd. 3,6 Mrd DM. — 19 + rd. 4,4 Mrd DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen										
1978				4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
April	317 422	70 121	65 780	4 341	230 870	65 582	42 573	22 042	967	165 288
Mai	319 209	69 027	65 162	3 865	233 610	65 931	43 836	21 127	968	167 679
Juni	324 778	75 062	67 879	7 183	233 070	63 769	40 922	21 947	900	169 301
Juli	327 774	69 502	65 707	3 795	241 479	68 256	44 221	23 133	902	173 223
Aug.	331 034	68 146	63 392	4 754	245 775	70 087	44 608	24 621	858	175 688
Sept.	335 314	72 666	68 978	3 688	245 399	68 018	42 548	24 583	887	177 381
Okt.	346 529	74 766	70 200	4 566	254 366	74 347	48 939	24 601	807	180 019
Nov.	351 559	77 948	71 613	6 335	255 881	74 209	50 043	23 301	865	181 672
Dez.	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr.	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
März	356 945	74 374	69 569	4 805	263 550	70 210	44 276	25 059	875	193 340
April	363 070	74 478	70 570	3 908	269 307	73 187	46 087	26 220	880	196 120
Mai	368 781	76 236	71 157	5 079	272 990	73 726	47 062	25 516	1 148	199 264
Juni p)	368 862	78 987	75 853	3 134	270 114	69 079	42 828	25 083	1 168	201 035
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1978				477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 899	90 710	44 719	2 270	21 991
März	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072
April	1 065 079	128 332	127 611	721	157 076	135 053	88 112	44 645	2 296	22 023
Mai	1 067 272	130 405	129 605	800	156 648	134 539	88 009	44 222	2 308	22 109
Juni	1 073 120	134 642	133 807	835	156 512	134 331	88 349	43 664	2 318	22 181
Juli	1 075 795	134 259	133 497	762	157 170	137 359	91 682	43 608	2 069	20) 19 811
Aug.	1 081 765	135 753	135 003	750	158 530	138 761	92 404	44 297	2 060	19 769
Sept.	1 081 208	134 323	133 443	880	157 606	137 750	90 904	44 804	2 042	19 856
Okt.	1 085 341	132 600	131 664	936	159 187	139 375	92 620	44 679	2 076	19 812
Nov.	1 110 007	152 829	151 862	967	159 327	139 172	93 183	43 918	2 071	20 155
Dez.	1 128 381	141 783	140 503	1 280	161 325	140 382	94 472	43 845	2 065	20 943
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr.	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239
März	1 137 697	138 485	137 554	931	162 748	141 430	93 033	46 204	2 193	21 318
April	1 139 429	139 868	139 028	840	162 257	140 867	93 351	45 268	2 248	21 390
Mai	1 145 055	144 405	143 505	900	162 454	140 858	93 721	44 884	2 253	21 596
Juni p)	1 148 272	147 750	146 868	882	160 688	139 076	92 463	44 349	2 264	21 612

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			sonstige			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	1978	
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 246	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	—	1 376	2 109	1986 Jan.	
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	—	1 383	2 114	Febr.	
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	—	1 397	2 126	März	
7 765	660	7 105	6 474	3 791	2 683	1 276	—	1 407	2 192	April	
7 916	673	7 243	6 463	3 794	2 669	1 257	—	1 412	2 193	Mai	
7 989	662	7 327	6 455	3 786	2 669	1 258	—	1 411	2 202	Juni	
8 265	664	7 601	6 455	3 800	2 655	1 232	—	1 423	2 073	Juli	
8 491	654	7 837	6 553	3 883	2 670	1 230	—	1 440	2 069	Aug.	
8 576	655	7 921	6 608	3 937	2 671	1 224	—	1 447	2 065	Sept.	
8 708	675	8 033	6 611	3 925	2 686	1 228	—	1 458	2 078	Okt.	
9 032	672	8 360	6 574	3 911	2 663	1 224	—	1 439	2 124	Nov.	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	Dez.	
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	—	1 518	2 097	1987 Jan.	
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	—	1 555	2 116	Febr.	
10 023	687	9 336	6 873	3 968	2 905	1 326	—	1 579	2 125	März	
10 234	665	9 569	6 947	4 036	2 911	1 304	—	1 607	2 104	April	
10 492	659	9 833	6 922	3 990	2 932	1 313	—	1 619	2 141	Mai	
10 666	674	9 992	6 936	4 005	2 931	1 312	—	1 619	2 159	Juni p)	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	1986 Jan.	
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	Febr.	
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	März	
160 673	21 840	138 833	618 512	405 586	212 926	125 132	30 701	57 093	486	April	
160 199	21 555	138 644	619 552	405 613	213 939	125 209	31 269	57 461	468	Mai	
160 421	21 405	139 016	621 074	405 911	215 163	125 450	31 752	57 961	471	Juni	
21) 163 665	7) 21 699	22) 141 966	620 226	408 442	211 784	125 900	27 608	58 276	475	Juli	
163 980	21 562	142 418	622 989	409 742	213 247	126 397	28 123	58 727	513	Aug.	
164 028	21 407	142 621	624 733	410 226	214 507	126 698	28 743	59 066	518	Sept.	
164 308	21 427	142 881	628 725	412 857	215 868	127 012	29 297	59 559	521	Okt.	
164 708	21 354	143 354	632 576	415 637	216 939	127 126	29 831	59 982	567	Nov.	
166 839	21 414	145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	Dez.	
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166	26 821	62 855	657	1987 Jan.	
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483	27 263	63 261	656	Febr.	
171 221	21 744	149 477	664 583	437 979	226 604	135 127	27 776	63 701	660	März	
171 824	21 625	150 199	664 821	437 982	226 839	134 326	28 249	64 264	659	April	
172 274	21 533	150 741	665 261	437 721	227 540	133 996	28 706	64 838	661	Mai	
172 568	21 471	151 097	666 602	438 068	228 534	133 951	29 154	65 429	664	Juni p)	

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,5 Mrd DM. —
16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 + rd. 2,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,9 Mrd DM. —
20 — rd. 2,4 Mrd DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. —

22 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1983	388 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1985 Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223
Juni	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547
Juli	386 193	5 344	31 923	348 926	86 208	130	10 258	75 820	167 314	1 385	15 626	150 303
Aug.	387 636	4 299	31 295	352 042	87 253	188	9 975	77 090	167 877	949	15 345	151 583
Sept.	385 136	4 723	30 071	350 342	86 097	316	9 531	76 250	165 971	861	14 640	150 470
Okt.	386 182	6 077	29 893	350 212	83 956	140	9 266	74 550	168 602	2 418	14 896	151 288
Nov.	387 656	5 700	30 040	351 916	83 771	287	9 349	74 135	169 646	2 031	15 071	152 544
Dez.	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	4) 355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr.	388 204	6 405	25 671	356 128	79 344	575	7 222	71 547	173 161	2 522	13 738	156 901
März	386 675	5 999	25 324	355 352	77 220	426	7 152	69 642	173 416	2 183	13 581	157 652
April	388 839	7 493	24 338	357 008	76 132	534	6 986	68 612	175 658	3 306	12 929	159 423
Mai	390 588	6 575	23 854	360 159	76 928	535	6 895	69 498	176 959	3 096	12 600	161 263
Juni p)	390 124	7 499	23 818	358 807	76 178	701	6 595	68 882	176 772	2 944	12 915	160 913

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1985 Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054
Juni	208 711	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978
Juli	205 446	62 172	115	1 702	60 350	5	85 631	1 738	2 866	80 957	70	19 416	5 320
Aug.	210 678	62 680	104	1 686	60 884	6	86 244	1 879	2 876	81 419	70	22 383	5 755
Sept.	210 509	63 379	336	2 255	60 783	5	86 796	2 299	3 184	81 243	70	20 996	5 152
Okt.	208 332	63 164	115	1 621	61 423	5	86 608	1 696	2 980	81 866	66	19 766	5 674
Nov.	210 476	63 614	124	1 670	61 815	5	86 276	1 621	2 365	82 221	69	21 613	6 418
Dez.	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987 Jan.	4) 213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	4) 87 524	1 678	2 436	5) 83 337	73	18 215	4 386
Febr.	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 805	1 797	2 292	83 640	76	20 454	5 291
März	212 889	64 997	405	2 828	61 759	5	88 525	2 077	2 953	83 416	79	19 860	4 823
April	210 854	64 638	144	2 076	62 413	5	88 467	1 614	2 886	83 884	83	19 795	5 562
Mai	217 340	64 845	650	1 923	62 267	5	88 592	1 779	2 479	84 249	85	22 820	6 078
Juni p)	216 158	65 450	495	2 870	62 081	4	89 559	2 535	2 727	84 213	84	20 250	5 229

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	1985 Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	110	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni
123 613	3 388	5 529	114 696	8 645	189	467	7 989	413	252	43	118	Juli
123 459	2 722	5 462	115 275	8 628	181	469	7 978	419	259	44	116	Aug.
124 064	3 128	5 382	115 554	8 597	165	477	7 955	407	253	41	113	Sept.
124 577	3 065	5 235	116 277	8 580	161	452	7 967	467	293	44	130	Okt.
124 939	2 928	5 159	116 852	8 811	160	422	8 229	489	294	39	156	Nov.
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	Dez.
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr.
126 875	2 900	4 128	119 847	8 634	155	427	8 052	530	335	36	159	März
127 672	3 010	3 972	120 690	8 699	166	413	8 120	678	477	38	163	April
127 481	2 495	3 921	121 065	8 755	164	421	8 170	465	285	17	163	Mai
128 109	3 314	3 875	120 920	8 544	201	413	7 930	521	339	20	162	Juni p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + ,

Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	1985 Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 713	470	959	40	244	37 329	5 103	18 998	9 922	3 306	Juni
9 312	571	4 213	1 766	465	1 020	42	239	36 461	3 960	19 097	10 020	3 384	Juli
11 748	575	4 305	1 849	530	1 036	42	241	37 522	3 662	20 414	10 053	3 393	Aug.
11 009	596	4 239	1 736	496	954	44	242	37 602	4 020	20 116	10 091	3 375	Sept.
9 319	588	4 185	1 678	490	903	42	243	37 116	3 888	19 707	10 154	3 367	Okt.
10 369	597	4 229	1 742	555	857	41	289	37 231	4 452	19 224	10 204	3 351	Nov.
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	Dez.
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	599	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr.
10 058	624	4 355	1 767	474	935	40	318	37 740	4 218	19 603	10 474	3 445	März
9 279	628	4 328	1 850	482	1 000	40	328	36 104	3 928	18 191	10 498	3 487	April
11 706	631	4 405	1 886	534	962	40	350	39 197	4 293	20 966	10 487	3 451	Mai
10 040	622	4 359	1 819	536	905	40	338	39 080	5 019	20 089	10 463	3 509	Juni p)

und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den

beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften be-

dingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen				
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300	
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986	4) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	5) 138 860	6) 122 875	45 632	7) 70 646	8) 22 582	23 121	17 507	
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126	
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529	
März	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 148	23 633	21 752	16 430	
April	285 894	120 011	29 460	76 541	14 010	8 321	135 736	118 569	42 260	69 884	23 592	21 826	16 484	
Mai	287 521	121 774	29 651	77 999	14 124	8 631	134 892	117 686	42 416	69 727	22 749	22 224	16 853	
Juni	291 625	125 376	29 875	80 786	14 715	9 266	134 642	117 393	42 154	69 607	22 881	22 341	16 938	
Juli	5) 291 904	125 531	30 738	80 221	14 572	8 728	5) 134 933	6) 120 001	43 154	9) 69 279	10) 22 500	22 712	17 358	
Aug.	294 796	126 956	31 072	81 099	14 785	8 797	135 893	121 010	43 760	69 683	22 450	23 150	17 751	
Sept.	292 447	124 740	30 766	79 279	14 695	9 583	134 914	119 989	43 276	69 316	22 322	23 210	17 761	
Okt.	292 308	123 427	32 124	76 785	14 518	9 173	136 651	121 862	44 252	69 746	22 653	23 057	17 513	
Nov.	312 723	143 182	32 814	94 320	16 048	9 647	137 542	122 404	44 894	70 074	22 574	22 352	16 768	
Dez.	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507	
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976	
Febr.	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258	
März	301 893	128 874	30 947	83 234	14 693	9 611	139 482	123 263	45 607	71 268	22 607	23 926	18 167	
April	302 784	130 754	32 663	83 405	14 686	9 114	139 035	122 756	45 551	70 908	22 576	23 881	18 111	
Mai	307 520	135 205	32 983	87 069	15 153	9 200	138 910	122 563	46 111	70 460	22 339	24 205	18 295	
Juni p)	309 102	137 764	32 724	89 384	15 656	9 986	137 385	121 027	45 386	69 783	22 216	23 967	18 049	

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm. * — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 2,9 Mrd DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,8 Mrd DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 1,7 Mrd DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Gesellschaftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche			
1980	16 / 74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	.	2 293	770
1981	17 / 87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	.	3 268	1 482
1982	19 / 91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	.	3 638	1 766
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 1 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	.	4 850	2 177
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	.	6 319	2 289
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	.	8 338	2 629
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1986 Juni	23 / 99	198 045	109 214	1 351	49 059	22 364	9 520	85 447	5 861	45 793	23 676	9 921	9 331	2 665
Juli	23 / 99	197 207	108 426	1 395	47 777	22 789	9 886	83 274	5 588	45 745	25 295	9 671	9 088	2 574
Aug.	23 / 99	197 348	108 644	1 417	47 215	22 749	9 986	82 230	7 083	43 428	26 183	10 084	9 396	2 566
Sept.	23 / 99	204 222	115 717	1 469	47 959	22 384	10 434	85 457	7 680	49 506	25 163	10 827	9 452	2 583
Okt.	24 / 100	204 335	113 436	1 394	49 187	22 836	11 017	85 389	7 152	45 880	28 791	11 452	10 009	2 608
Nov.	24 / 100	201 399	109 837	1 425	49 922	23 190	10 725	77 151	9 434	44 295	29 503	11 106	10 833	2 598
Dez.	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987 Jan.	24 / 101	206 138	114 864	1 484	51 294	22 182	10 126	82 174	13 773	45 850	28 949	10 974	10 012	2 592
Febr.	24 / 102	206 499	114 737	1 480	51 274	22 473	10 276	82 626	12 902	44 004	28 456	11 150	10 262	2 613
März	24 / 102	213 478	120 862	1 423	52 800	21 565	10 748	85 451	12 803	46 108	30 247	11 450	9 849	2 603
April	24 / 102	210 347	119 811	1 459	52 252	20 917	10 592	84 628	13 450	44 512	32 317	10 759	8 968	2 601
Mai	24 / 102	215 038	122 965	1 489	54 046	20 611	10 686	85 904	12 969	46 144	32 225	11 150	8 815	2 598
Juni p)	24 / 102	217 757	125 402	1 507	55 124	19 998	10 561	85 314	12 880	47 918	31 704	11 945	9 102	2 598

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute (1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	9) 142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1986 Okt.	72	181 458	101 306	58 015	61 765	27 177	15 039	123 155	113 519	34 266	28 087	681	8 541	5 400
Nov.	72	180 815	102 148	58 764	60 541	26 766	14 828	122 685	112 992	33 725	27 699	701	8 951	5 375
Dez.	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987 Jan.	75	190 836	106 650	63 195	61 544	28 296	17 102	123 769	114 092	39 627	33 925	1 106	9 703	5 882
Febr.	75	191 415	106 821	63 150	61 705	28 268	17 586	123 633	113 770	40 073	34 202	994	10 262	5 911
März	78	195 629	109 081	64 647	62 095	29 030	18 665	125 734	115 572	40 698	34 537	1 056	11 111	6 187
April	78	196 650	110 577	65 358	61 274	28 177	18 925	124 066	113 181	42 781	36 668	1 091	11 575	6 269
Mai p)	77	199 564	113 004	67 269	61 465	27 850	19 154	127 247	116 154	42 483	36 181	839	11 810	6 256
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	9) 120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1986 Okt.	26	143 603	79 042	47 678	49 887	23 035	12 438	101 980	94 875	28 319	22 961	276	1 619	3 712
Nov.	26	143 826	80 105	48 936	49 086	22 814	12 457	103 050	96 036	27 483	22 271	264	1 585	3 711
Dez.	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987 Jan.	27	146 509	83 415	52 607	47 283	21 887	13 340	103 175	96 126	29 259	24 326	424	1 544	3 759
Febr.	27	146 489	82 954	52 436	47 337	21 825	13 754	103 019	95 830	29 460	24 458	428	1 567	3 764
März	27	145 975	82 267	51 971	47 013	22 108	14 175	102 540	95 146	29 217	24 107	424	1 576	3 828
April	27	146 679	83 563	52 833	45 884	21 329	14 748	101 105	92 826	31 314	26 228	419	1 589	3 896
Mai p)	26	148 614	85 502	54 459	45 746	21 072	14 838	103 423	95 001	31 041	25 799	245	1 613	3 883

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		in der Bundesrepublik		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	zu-	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	zu-	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik
	sammen	darunter Mutterinstitut	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen
Alle Auslandstöchter																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1986 Okt.	85 891	24 600	11 024	34 670	32 949	25 400	23 802	98 738	24 842	8 453	14 680	19 842	13 986	19 562		
Nov.	86 258	25 072	11 420	33 624	32 563	24 661	23 316	94 473	28 679	9 663	15 280	18 679	14 606	18 609		
Dez.	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987 Jan.	90 103	25 951	12 060	38 393	30 849	28 316	21 797	94 329	29 883	9 396	19 713	20 577	18 991	20 444		
Febr.	90 416	25 896	12 351	38 947	30 853	28 831	22 150	93 163	30 743	10 469	20 355	20 439	19 600	20 318		
März	92 050	26 606	13 002	40 164	31 021	29 598	22 023	93 754	32 338	11 032	20 308	21 088	19 661	20 805		
April	93 839	26 809	13 296	39 724	30 404	29 538	21 679	91 888	32 570	10 784	20 449	23 031	19 811	22 625		
Mai p)	95 724	27 260	13 623	40 436	30 203	29 882	21 055	93 870	33 692	11 598	20 022	22 985	19 280	22 570		
darunter Luxemburger Auslandstöchter																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1986 Okt.	67 193	20 282	7 808	25 370	28 522	17 547	21 269	79 904	22 144	6 181	9 982	18 545	9 301	18 265		
Nov.	68 512	20 037	7 542	25 041	28 058	17 231	20 729	76 809	26 307	7 688	10 390	17 291	9 775	17 221		
Dez.	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987 Jan.	71 494	20 226	7 635	25 889	26 429	17 715	19 319	76 274	26 963	6 954	10 257	19 364	9 567	19 231		
Febr.	71 553	19 735	7 426	26 153	26 604	18 003	19 649	75 322	27 760	7 938	10 552	19 273	9 857	19 152		
März	70 948	19 742	7 447	26 595	26 170	18 295	19 323	73 809	28 794	8 100	10 007	19 571	9 402	19 288		
April	72 939	19 479	7 345	26 002	25 775	17 986	18 951	72 124	29 043	7 913	10 451	21 220	9 875	20 814		
Mai p)	74 485	19 714	7 585	26 261	25 626	17 947	18 506	73 495	29 991	8 502	9 979	21 244	9 294	20 829		

* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1987 Mai	4 567	3 580 461	11 665	66 093	5 023	1 152 418	802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni p)	4 548	20) 3 605 053	12 625	64 734	5 562	20) 1 163 740	21) 812 863	18 626	6 440	325 811	2 238 818	22) 1 983 957	22) 296 047
Kreditbanken													
1987 Mai	316	831 755	2 788	19 150	1 293	253 285	210 538	3 215	1 454	38 078	516 883	424 375	133 065
Juni p)	316	21) 838 964	3 044	19 700	1 371	24) 254 576	24) 212 883	3 214	1 461	37 018	521 877	429 797	136 273
Großbanken 16)													
1987 Mai	6	309 681	1 504	9 618	375	82 914	72 678	948	27	9 261	195 023	158 541	51 829
Juni p)	6	315 993	1 656	11 813	401	84 971	74 780	938	27	9 226	197 176	160 976	53 650
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)													
1987 Mai	152	401 693	1 175	7 655	721	107 032	83 729	1 535	1 427	20 341	269 734	230 659	58 572
Juni p)	153	404 477	1 270	6 033	782	108 633	85 996	1 450	1 434	19 753	272 109	233 735	60 054
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Mai	61	67 966	9	396	61	43 978	40 160	191	—	3 627	22 395	13 942	9 296
Juni p)	60	65 343	11	554	62	41 018	37 212	215	—	3 591	22 626	13 588	9 011
Privatbankiers 18)													
1987 Mai	97	52 415	100	1 481	136	19 361	13 971	541	—	4 849	29 731	21 233	13 368
Juni p)	97	53 151	107	1 300	126	19 954	14 895	611	—	4 448	29 966	21 498	13 558
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Mai	12	563 813	243	3 440	924	211 272	175 727	892	1 161	33 492	332 983	284 901	15 679
Juni p)	12	568 716	254	2 921	1 292	216 318	180 929	965	1 155	33 269	332 895	22) 285 500	22) 16 513
Sparkassen													
1987 Mai	588	775 015	5 695	20 822	625	213 068	62 126	4 142	7	146 793	508 093	466 892	70 274
Juni p)	588	779 957	6 128	19 307	829	213 950	61 126	4 179	7	148 638	512 955	471 775	74 056
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Mai	7	155 138	127	3 446	726	107 025	85 382	2 087	543	19 013	38 226	23 970	5 740
Juni p)	7	157 207	162	3 334	996	108 730	86 606	2 187	540	19 397	38 444	24 426	6 228
Kreditgenossenschaften													
1987 Mai	3 575	446 978	2 755	9 787	623	139 060	69 361	3 500	—	66 199	276 086	257 260	57 651
Juni p)	3 556	448 657	2 981	8 964	605	139 493	69 867	3 408	—	66 218	278 289	259 527	59 039
Realkreditinstitute													
1987 Mai	38	506 655	9	193	254	95 286	92 648	7	491	2 140	402 229	385 098	1 097
Juni p)	38	508 764	11	110	42	96 869	94 289	7	446	2 127	402 459	385 272	1 159
Private Hypothekendarlehenbanken													
1987 Mai	26	324 512	8	182	103	48 953	48 362	7	17	567	270 013	266 260	840
Juni p)	26	326 756	10	78	22	50 474	49 918	7	—	549	270 591	266 762	904
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Mai	12	182 143	1	11	151	46 333	44 286	—	474	1 573	132 216	118 838	257
Juni p)	12	182 008	1	32	20	46 395	44 371	—	446	1 578	131 868	118 510	255
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Mai	16	244 566	48	204	578	114 463	100 071	4 791	2 833	6 768	125 050	104 460	2 166
Juni p)	16	245 816	45	624	427	114 749	100 562	4 666	2 831	6 690	125 386	104 650	2 429
Postglo- und Postsparkassenämter													
1987 Mai	15	56 541	—	9 051	—	18 959	6 542	—	—	12 417	25 931	23 014	344
Juni p)	15	56 972	—	9 754	—	19 055	6 601	—	—	12 454	26 513	23 010	350
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
1987 Mai	111	151 924	99	1 578	237	81 874	69 048	675	1 135	11 016	65 015	42 914	22 019
Juni p)	110	25) 147 865	111	1 534	204	25) 77 023	64 930	655	1 123	10 315	65 795	43 878	22 664

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und

sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis

13 s.Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobiliisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)		
Alle Bankengruppen													
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	1987 Mai
1 687 910	23) 56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 681	35 312	71 931	14 150	5 936	443 901	Juni p)
Kreditbanken													
291 310	32 193	10 410	1 672	47 622	611	—	746	19 810	17 800	7 576	4 177	85 700	1987 Mai
293 524	30 494	10 417	1 659	48 926	584	—	704	19 855	17 837	6 500	3 110	85 944	Juni p)
Großbanken 16)													
106 712	13 739	341	1 258	20 769	375	—	334	13 963	5 950	3 637	2 219	30 030	1987 Mai
107 326	12 960	348	1 245	21 289	358	—	323	13 992	5 661	3 140	1 717	30 515	Juni p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)													
172 087	11 126	8 423	400	18 901	225	—	411	5 267	9 698	2 798	1 343	39 242	1987 Mai
173 681	10 452	8 369	400	18 937	216	—	378	5 278	9 994	2 463	1 033	38 690	Juni p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
4 646	3 212	1 112	—	4 129	—	—	—	56	1 071	486	288	7 756	1987 Mai
4 577	3 108	1 163	—	4 767	—	—	—	56	1 016	332	120	8 358	Juni p)
Privatbankiers 18)													
7 865	4 116	534	14	3 823	11	—	1	524	1 081	655	327	8 672	1987 Mai
7 940	3 974	537	14	3 933	10	—	3	529	1 166	565	240	8 381	Juni p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
269 222	5 609	28 328	224	13 671	250	—	3 736	6 488	4 727	1 535	406	47 163	1987 Mai
268 987	23) 5 089	28 298	174	13 588	246	—	4 606	6 059	4 371	1 574	390	46 857	Juni p)
Sparkassen													
396 618	10 239	7 872	—	22 210	880	—	54	2 638	23 820	2 827	1 627	169 003	1987 Mai
397 719	9 653	7 875	—	22 796	856	—	55	2 835	23 898	2 560	1 325	171 434	Juni p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
18 230	3 446	120	—	10 640	50	—	210	3 856	1 522	708	78	29 653	1987 Mai
18 198	3 357	118	—	10 496	47	—	129	3 867	1 545	761	74	29 893	Juni p)
Kreditgenossenschaften													
199 609	5 953	2 289	1	10 260	323	—	49	1 889	16 729	1 464	605	76 459	1987 Mai
200 488	5 733	2 298	—	10 419	312	—	51	1 899	16 355	1 417	584	76 637	Juni p)
Realkreditinstitute													
384 001	11	12 587	—	4 424	109	—	3 344	257	5 083	1	1	6 564	1987 Mai
384 113	12	12 581	—	4 491	103	—	3 716	257	5 300	1	1	6 618	Juni p)
Private Hypothekenbanken													
265 420	11	1 150	—	2 513	79	—	2 703	24	2 526	1	1	3 080	1987 Mai
265 858	12	1 145	—	2 598	74	—	3 113	24	2 444	1	1	3 147	Juni p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
118 581	—	11 437	—	1 911	30	—	641	233	2 557	—	—	3 484	1987 Mai
118 255	—	11 436	—	1 893	29	—	603	233	2 856	—	—	3 471	Juni p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
102 294	2 003	13 199	19	5 314	55	—	1 114	541	2 568	1 273	463	12 082	1987 Mai
102 221	2 014	13 222	19	5 428	53	—	1 420	540	2 625	1 337	452	12 118	Juni p)
Postglo- und Postsparkassenämter													
22 670	—	—	1 221	1 360	336	2 600	—	—	—	—	—	13 777	1987 Mai
22 660	—	—	1 221	1 946	336	1 650	—	—	—	—	—	14 400	Juni p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
20 895	7 910	2 416	—	11 766	9	—	3	533	2 585	1 402	740	22 782	1987 Mai
21 214	7 529	2 477	—	11 902	9	—	7	533	2 658	1 096	430	22 217	Juni p)

Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe

der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. —

20 + rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 200 Mio DM. — 22 + rd. 300 Mio DM. — 23 — rd. 300 Mio DM. — 24 + rd. 150 Mio DM. — 25 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)				
Alle Bankengruppen													
1987 Mai	3 580 461	813 321	718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152
Juni p)	16) 3 605 053	17) 824 997	18) 732 710	160 119	19) 46 295	24 377	20) 67 910	7 082	20) 60 254	1 792 589	1 735 717	250 119	168 573
Kreditbanken													
1987 Mai	831 755	280 626	240 724	70 486	24 294	8 032	31 870	4 038	27 505	371 648	367 816	84 210	72 816
Juni p)	17) 838 964	22) 286 634	22) 247 556	81 349	18 837	7 987	31 091	3 883	26 954	374 442	370 551	88 896	69 535
Großbanken 12)													
1987 Mai	309 681	66 645	54 343	19 469	3 497	175	12 127	1 077	10 799	178 295	178 102	45 118	32 119
Juni p)	315 993	73 537	61 552	26 306	3 510	170	11 815	1 057	10 585	180 401	180 196	47 342	31 320
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)													
1987 Mai	401 693	132 905	114 539	30 319	10 478	6 723	11 643	1 780	9 798	164 307	161 180	29 911	33 501
Juni p)	404 477	134 383	116 592	35 271	6 638	6 664	11 127	1 688	9 376	164 696	161 557	31 978	31 179
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Mai	67 966	58 026	54 236	15 042	8 610	729	3 061	144	2 917	5 282	4 899	2 200	832
Juni p)	65 343	55 715	51 841	13 452	7 642	745	3 129	138	2 991	4 968	4 550	1 953	780
Privatbankiers 14)													
1987 Mai	52 415	23 050	17 606	5 656	1 709	405	5 039	1 037	3 991	23 764	23 635	6 981	6 364
Juni p)	53 151	22 999	17 571	6 320	1 047	408	5 020	1 000	4 002	24 377	24 248	7 623	6 256
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Mai	563 813	138 492	130 326	29 625	11 391	2 687	5 479	513	4 868	119 380	92 578	10 602	12 685
Juni p)	568 716	141 738	23) 134 092	34 145	19) 9 293	2 682	20) 4 964	484	20) 4 343	118 764	91 993	10 258	12 082
Sparkassen													
1987 Mai	775 015	92 767	74 424	4 641	1 539	5 594	12 749	1 195	11 416	614 079	611 794	79 645	48 690
Juni p)	779 957	94 112	76 120	6 401	847	5 610	12 382	1 110	11 151	612 713	610 441	80 149	46 530
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Mai	155 138	119 137	113 482	22 980	13 739	193	5 462	637	4 814	12 302	11 832	1 988	1 764
Juni p)	157 207	120 176	114 667	25 553	13 495	190	5 319	536	4 782	12 980	12 512	2 814	1 455
Kreditgenossenschaften													
1987 Mai	446 978	48 411	37 385	3 280	727	1 908	9 118	1 129	7 920	363 836	363 455	50 682	38 392
Juni p)	448 657	48 328	37 621	4 206	189	1 920	8 787	1 063	7 663	364 140	363 762	51 814	37 366
Realkreditinstitute													
1987 Mai	506 655	56 758	52 767	2 501	1 356	3 974	17	—	17	164 473	155 369	435	267
Juni p)	508 764	57 250	53 268	2 331	1 634	3 964	18	—	18	165 321	156 258	514	241
Private Hypothekenbanken													
1987 Mai	324 512	23 853	23 103	1 649	1 184	733	17	—	17	82 555	82 121	313	201
Juni p)	326 756	24 190	23 441	1 486	1 499	731	18	—	18	83 437	83 023	403	170
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Mai	182 143	32 905	29 664	852	172	3 241	—	—	—	81 918	73 248	122	66
Juni p)	182 008	33 060	29 827	845	135	3 233	—	—	—	81 884	73 235	111	71
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Mai	244 566	75 742	68 044	3 687	1 541	2 019	5 679	158	5 521	93 034	79 021	2 021	1 538
Juni p)	245 816	75 326	67 953	4 701	2 000	2 024	5 349	6	5 343	93 411	79 382	1 773	1 364
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Mai	56 541	1 388	1 388	1 388	—	—	—	—	—	50 723	50 723	13 831	—
Juni p)	56 972	1 433	1 433	1 433	—	—	—	—	—	50 818	50 818	13 901	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)													
1987 Mai	151 924	112 124	101 423	31 009	12 510	2 607	8 094	911	7 176	27 228	26 284	8 024	3 839
Juni p)	24) 147 865	24) 108 113	97 560	28 484	10 542	2 629	7 924	836	7 076	27 034	26 063	8 090	3 572

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. —

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Alle Bankengruppen														
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	3 517 757	145 294	414	1987 Mai	
89 167	350 747	189 227	687 884	56 872	705 777	37 250	8 285	134 687	101 468	21) 3 544 225	145 359	447	Juni p)	
Kreditbanken														
26 357	47 765	31 981	104 687	3 832	83 710	17 456	2 657	46 954	28 704	803 923	74 578	200	1987 Mai	
25 986	48 449	32 300	105 385	3 891	83 815	17 431	2 656	47 114	26 872	17) 811 756	74 675	249	Juni p)	
Großbanken 12)														
8 610	17 558	13 735	60 962	193	17 632	11 261	1 027	20 485	14 336	298 631	37 128	77	1987 Mai	
8 575	17 647	13 844	61 468	205	17 263	11 337	1 027	20 520	11 908	305 235	37 106	77	Juni p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)														
13 330	28 081	16 765	39 592	3 127	65 674	5 080	1 215	19 803	12 709	391 830	26 625	117	1987 Mai	
12 995	28 687	16 957	39 761	3 139	66 136	4 976	1 209	19 915	13 162	395 038	26 592	167	Juni p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 046	738	—	83	383	—	320	134	3 737	467	65 049	4 726	—	1987 Mai	
1 011	722	—	84	418	—	327	138	3 722	473	62 352	4 849	—	Juni p)	
Privatbankiers 14)														
3 371	1 388	1 481	4 050	129	404	795	281	2 929	1 192	48 413	6 099	6	1987 Mai	
3 405	1 393	1 499	4 072	129	416	791	282	2 957	1 329	49 131	6 128	5	Juni p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
9 765	54 008	683	4 835	26 802	279 136	4 559	502	13 670	8 074	558 847	15 674	2	1987 Mai	
9 418	54 706	681	4 848	26 771	279 408	4 525	502	13 690	10 089	23) 564 236	15 431	41	Juni p)	
Sparkassen														
23 782	4 579	109 241	345 857	2 285	8 720	7 301	1 822	29 725	20 601	763 461	19 079	161	1987 Mai	
23 456	4 587	109 510	346 209	2 272	8 891	7 215	1 822	30 047	25 157	768 685	19 218	150	Juni p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
825	4 928	2 082	245	470	14 748	1 049	138	5 524	2 240	150 313	7 530	30	1987 Mai	
1 054	4 893	2 051	245	468	14 823	1 045	137	5 657	2 389	152 424	7 625	1	Juni p)	
Kreditgenossenschaften														
26 627	9 418	44 545	193 791	381	5 012	3 601	1 506	17 726	6 886	438 989	12 502	1	1987 Mai	
26 353	9 463	44 666	194 100	378	5 094	3 555	1 506	17 916	8 118	440 933	12 520	1	Juni p)	
Realkreditinstitute														
581	153 878	19	189	9 104	256 258	2 278	1 441	12 175	13 272	506 638	7 744	20	1987 Mai	
616	154 676	19	192	9 063	255 410	2 257	1 442	12 316	14 768	508 746	7 735	5	Juni p)	
Private Hypothekenbanken														
511	80 898	19	179	434	202 882	677	234	6 961	7 350	324 495	399	20	1987 Mai	
530	81 720	19	181	414	202 636	667	235	6 971	8 620	326 738	399	5	Juni p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
70	72 980	—	10	8 670	53 376	1 601	1 207	5 214	5 922	182 143	7 345	—	1987 Mai	
86	72 956	—	11	8 649	52 774	1 590	1 207	5 345	6 148	182 008	7 336	—	Juni p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 366	74 017	—	79	14 013	58 124	1 221	220	7 837	8 388	239 045	8 187	—	1987 Mai	
2 284	73 883	—	78	14 029	58 336	1 222	220	7 947	9 354	240 473	8 155	—	Juni p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
—	90	—	36 802	—	—	—	—	—	4 430	56 541	—	—	1987 Mai	
—	90	—	36 827	—	—	—	—	—	4 721	56 972	—	—	Juni p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)														
3 202	2 797	3 651	4 771	944	444	1 221	338	8 551	2 018	144 741	13 697	98	1987 Mai	
3 162	2 756	3 677	4 806	971	464	1 193	343	8 578	2 140	24) 140 777	13 753	98	Juni p)	

14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kredit-

institute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 16 + rd. 250 Mio DM. — 17 + rd. 200 Mio DM. —

18 + rd. 450 Mio DM. — 19 + rd. 300 Mio DM. — 20 — rd. 300 Mio DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 150 Mio DM. — 23 + rd. 350 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)					
						zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:					
										Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)		
Alle Bankengruppen													
1987 Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	57 706	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110	1 706 010	1 596 397	1 521 592	74 805
1987 Juni p)	2 238 818	2 115 118	353 751	350 678	7) 54 631	1 885 067	1 764 440	172 808	164 582	1 712 259	1 599 858	1 525 049	74 809
Kreditbanken													
1987 Mai	516 883	466 978	186 207	164 535	31 470	350 676	302 443	61 032	58 347	289 644	244 096	233 686	10 410
1987 Juni p)	521 877	470 708	187 731	166 072	29 799	354 146	304 636	61 487	58 858	292 659	245 778	235 361	10 417
Großbanken 3)													
1987 Mai	195 023	172 621	66 460	65 202	13 373	128 563	107 419	24 006	22 358	104 557	85 061	84 720	341
1987 Juni p)	197 176	174 284	67 500	66 255	12 605	129 676	108 029	23 972	22 423	105 704	85 606	85 258	348
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1987 Mai	269 734	250 208	69 792	69 392	10 820	199 942	180 816	31 915	31 151	168 027	149 665	141 242	8 423
1987 Juni p)	272 109	252 556	70 612	70 212	10 158	201 497	182 344	32 389	31 581	169 108	150 763	142 394	8 369
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Mai	22 395	18 266	12 508	12 508	3 212	9 887	5 758	1 663	1 506	8 224	4 252	3 140	1 112
1987 Juni p)	22 626	17 859	12 119	12 119	3 108	10 507	5 740	1 642	1 488	8 865	4 252	3 089	1 163
Privatbankiers 5)													
1987 Mai	29 731	25 883	17 447	17 433	4 065	12 284	8 450	3 448	3 332	8 836	5 118	4 584	534
1987 Juni p)	29 966	26 009	17 500	17 486	3 928	12 466	8 523	3 484	3 366	8 982	5 157	4 620	537
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Mai	332 983	318 838	21 423	21 199	5 520	311 560	297 639	21 630	20 421	289 930	277 218	248 890	28 328
1987 Juni p)	332 895	318 887	21 675	21 501	7) 4 988	311 220	297 386	21 454	20 167	289 766	277 219	248 921	28 298
Sparkassen													
1987 Mai	508 093	485 003	80 487	80 487	10 213	427 606	404 516	36 046	35 474	391 560	369 042	361 170	7 872
1987 Juni p)	512 955	489 303	83 686	83 686	9 630	429 269	405 617	36 244	35 738	393 025	369 879	362 004	7 875
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Mai	38 226	27 536	9 181	9 181	3 441	29 045	18 355	6 466	3 579	22 579	14 776	14 656	120
1987 Juni p)	38 444	27 901	9 580	9 580	3 352	28 864	18 321	6 348	3 598	22 516	14 723	14 605	118
Kreditgenossenschaften													
1987 Mai	276 086	265 502	63 584	63 583	5 932	212 502	201 919	32 493	32 074	180 009	169 845	167 556	2 289
1987 Juni p)	278 289	267 558	64 750	64 750	5 711	213 539	202 808	32 503	32 083	181 036	170 725	168 427	2 298
Realkreditinstitute													
1987 Mai	402 229	397 696	1 108	1 108	11	401 121	396 588	7 395	6 897	393 726	389 691	377 104	12 587
1987 Juni p)	402 459	397 865	1 171	1 171	12	401 288	396 694	7 295	6 892	393 993	389 802	377 221	12 581
Private Hypothekenbanken													
1987 Mai	270 013	267 421	851	851	11	269 162	266 570	4 452	4 339	264 710	262 231	261 081	1 150
1987 Juni p)	270 591	267 919	916	916	12	269 675	267 003	4 410	4 303	265 265	262 700	261 555	1 145
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Mai	132 216	130 275	257	257	—	131 959	130 018	2 943	2 558	129 016	127 460	116 023	11 437
1987 Juni p)	131 868	129 946	255	255	—	131 613	129 691	2 885	2 589	128 728	127 102	115 666	11 436
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Mai	125 050	119 662	3 304	3 285	1 119	121 746	116 377	7 545	7 318	114 201	109 059	95 860	13 199
1987 Juni p)	125 386	119 886	3 587	3 568	1 139	121 799	116 318	7 472	7 246	114 327	109 072	95 850	13 222
Postglo- und Postsparkassenämter													
1987 Mai	25 931	23 014	1 565	344	—	24 366	22 670	5	—	24 361	22 670	22 670	—
1987 Juni p)	26 513	23 010	1 571	350	—	24 942	22 660	5	—	24 937	22 660	22 660	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1987 Mai	65 015	53 240	29 884	29 884	7 865	35 131	23 356	5 887	5 547	29 244	17 809	15 393	2 416
1987 Juni p)	65 795	53 884	30 154	30 154	7 490	35 641	23 730	5 896	5 588	29 745	18 142	15 665	2 477

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden.

Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers,

die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 300 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre			
Alle Bankengruppen													
1987 Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683	188 551	686 485	56 887
Juni p)	1 792 589	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 299	4 868	350 747	189 227	687 884	56 872
Kreditbanken													
1987 Mai	371 648	84 210	78 919	5 291	146 938	99 173	72 816	25 029	1 328	47 765	31 981	104 687	3 832
Juni p)	374 442	88 896	83 918	4 978	143 970	95 521	69 535	24 698	1 288	48 449	32 300	105 385	3 891
Großbanken 2)													
1987 Mai	178 295	45 118	42 332	2 786	58 287	40 729	32 119	8 209	401	17 558	13 735	60 962	193
Juni p)	180 401	47 342	44 894	2 448	57 542	39 895	31 320	8 201	374	17 647	13 844	61 468	205
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1987 Mai	164 307	29 911	28 117	1 794	74 912	46 831	33 501	12 586	744	28 081	16 765	39 592	3 127
Juni p)	164 696	31 978	30 076	1 902	72 861	44 174	31 179	12 256	739	28 687	16 957	39 761	3 139
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Mai	5 282	2 200	1 928	272	2 616	1 878	832	1 005	41	738	—	83	383
Juni p)	4 968	1 953	1 694	259	2 513	1 791	780	982	29	722	—	84	418
Privatbankiers 4)													
1987 Mai	23 764	6 981	6 542	439	11 123	9 735	6 364	3 229	142	1 388	1 481	4 050	129
Juni p)	24 377	7 623	7 254	369	11 054	9 661	6 256	3 259	146	1 393	1 499	4 072	129
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Mai	119 380	10 602	9 637	965	76 458	22 450	12 685	8 852	913	54 008	683	4 835	26 802
Juni p)	118 764	10 258	9 706	552	76 206	21 500	12 082	8 510	908	54 706	681	4 848	26 771
Sparkassen													
1987 Mai	614 079	79 645	78 598	1 047	77 051	72 472	48 690	23 548	234	4 579	109 241	345 857	2 285
Juni p)	612 713	80 149	79 344	805	74 573	69 986	46 530	23 217	239	4 587	109 510	346 209	2 272
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Mai	12 302	1 988	1 808	180	7 517	2 589	1 764	714	111	4 928	2 082	245	470
Juni p)	12 980	2 814	2 611	203	7 402	2 509	1 455	901	153	4 893	2 051	245	468
Kreditgenossenschaften													
1987 Mai	363 836	50 682	50 179	503	74 437	65 019	38 392	24 748	1 879	9 418	44 545	193 791	381
Juni p)	364 140	51 814	51 303	511	73 182	63 719	37 366	24 479	1 874	9 463	44 666	194 100	378
Realkreditinstitute													
1987 Mai	164 473	435	425	10	154 726	848	267	426	155	153 878	19	189	9 104
Juni p)	165 321	514	514	—	155 533	857	241	441	175	154 676	19	192	9 063
Private Hypothekenbanken													
1987 Mai	82 555	313	303	10	81 610	712	201	416	95	80 898	19	179	434
Juni p)	83 437	403	403	—	82 420	700	170	417	113	81 720	19	181	414
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Mai	81 918	122	122	—	73 116	136	66	10	60	72 980	—	10	8 670
Juni p)	81 884	111	111	—	73 113	157	71	24	62	72 956	—	11	8 649
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Mai	93 034	2 021	1 986	35	76 921	2 904	1 538	1 130	236	74 017	—	79	14 013
Juni p)	93 411	1 773	1 732	41	77 531	3 648	1 364	2 053	231	73 883	—	78	14 029
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Mai	50 723	13 831	13 831	—	90	—	—	—	—	90	—	36 802	—
Juni p)	50 818	13 901	13 901	—	90	—	—	—	—	90	—	36 827	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1987 Mai	27 228	8 024	7 111	913	9 838	7 041	3 839	3 040	162	2 797	3 651	4 771	944
Juni p)	27 034	8 090	7 356	734	9 490	6 734	3 572	3 012	150	2 756	3 677	4 806	971

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kredit-

genossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. —

2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										börsengängige Dividendenwerte		Investmentzertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	darunter:								
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	.	.	.	56 530	238	7 245	6 363	2 251	
1984	6) 346 803	64 275	7) 337 236	7) 325 523	8) 256 869	49 323	.	.	.	68 399	255	8 088	7 248	2 522	
1985 5)	9) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	.	.	.	80 713	249	9 830	9 043	2 823	
1985 5)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	.	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843	
1986	10) 424 958	61 540	406 909	388 733	9) 302 973	6) 51 391	42	1 798	11) 85 449	311	11 668	10 667	3 697		
1986 Jan.	6) 393 185	62 169	380 324	363 957	282 079	50 030	.	.	81 563	315	12 043	9 618	2 831		
Febr.	396 812	62 337	383 966	368 035	287 105	50 930	.	.	80 588	342	11 369	9 270	3 029		
März	396 741	62 092	383 581	368 011	288 221	51 011	.	.	79 520	270	11 011	9 900	3 087		
April	401 871	61 697	388 106	372 203	289 257	50 775	.	.	82 443	503	10 975	9 864	3 319		
Mai	407 219	61 867	390 538	373 282	290 230	51 263	.	.	82 672	380	12 075	10 513	3 506		
Juni	408 975	61 649	391 431	373 885	291 224	51 523	35	1 356	82 298	363	12 248	11 091	3 457		
Juli	416 344	62 249	398 070	380 130	8) 294 141	6) 51 411	34	1 526	12) 85 608	381	12 552	11 387	3 416		
Aug.	416 026	62 643	399 184	382 164	298 521	52 362	26	1 421	83 207	436	11 592	10 626	3 510		
Sept.	419 250	61 977	401 504	384 257	298 821	52 081	35	1 639	85 050	386	11 731	10 748	3 563		
Okt.	422 670	62 342	403 300	385 254	298 561	51 381	42	1 763	86 302	391	12 184	11 184	3 554		
Nov.	426 930	62 977	408 459	389 404	302 223	52 275	25	1 838	86 815	366	12 657	11 655	3 627		
Dez.	424 958	61 540	406 909	388 733	302 973	51 391	42	1 798	85 449	311	11 668	10 667	3 697		
1987 Jan.	10) 426 330	61 730	13) 408 874	13) 390 413	306 140	51 788	39	1 995	83 924	349	11 664	10 604	3 935		
Febr.	14) 431 359	15) 59 859	16) 413 724	396 833	308 262	17) 51 022	43	2 138	88 250	321	18) 10 081	18) 8 890	4 126		
März	434 369	59 774	415 797	398 902	308 523	51 195	54	2 168	90 039	340	9 983	8 807	4 158		
April	432 826	60 688	414 605	397 337	310 217	51 994	30	2 307	86 853	267	10 417	9 171	4 047		
Mai	440 401	61 676	421 754	403 089	314 760	53 174	23	2 670	88 036	293	11 439	9 465	4 329		
Juni p)	443 901	62 342	424 096	405 350	315 888	54 116	29	2 775	89 197	265	10 918	9 510	4 544		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschrei-

bungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundes-

post (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Einschl. Genußscheine. — 5 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			zusammen	Bund			
		Bund		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
		mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122		
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432		
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960		
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960		
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	131	948		
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	131	920		
März	9 459	8 392	8 079	3 344	313	131	936		
April	7 187	6 071	5 904	3 164	167	131	985		
Mai	7 233	6 104	6 075	3 160	29	131	998		
Juni	6 685	5 595	5 566	2 966	29	131	959		
Juli	6 668	5 599	5 571	2 971	28	131	938		
Aug.	6 502	5 442	5 414	2 976	28	131	929		
Sept.	10 412	9 418	9 390	2 831	28	131	863		
Okt.	5 512	4 514	4 486	2 836	28	131	867		
Nov.	7 261	6 275	6 247	3 852	28	131	855		
Dez.	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804		
Febr.	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807		
März	5 392	4 500	4 350	2 000	150	131	761		
April	5 408	4 498	4 348	1 998	150	131	779		
Mai	5 737	4 744	4 594	1 994	150	131	862		
Juni p)	4 723	3 744	3 644	1 994	100	131	848		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die

Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 4)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 4)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
859	30	829	1 696	9 300	8 646	.	.	.	.	.	436	218	1983
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867	.	.	.	.	.	471	229	1984
1 376	351	1 025	8) 1 884	13 151	12 027	.	.	.	.	.	758	366	1985 5)
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072	.	.	.	.	.	758	367	1985 5)
2 811	1 021	1 790	7) 2 068	15 055	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	1986
1 493	350	1 143	3 336	12 861	11 545	.	.	.	.	.	895	421	1986 Jan.
1 533	368	1 165	2 734	12 846	11 370	.	.	.	.	.	1 013	463	Febr.
1 472	374	1 098	2 218	13 160	11 784	.	.	.	.	.	944	432	März
1 609	504	1 105	2 023	13 765	12 303	.	.	.	.	.	1 002	460	April
1 675	532	1 143	2 452	16 681	15 079	.	.	.	.	.	1 089	513	Mai
1 841	540	1 301	2 482	17 544	15 718	724	1 541	6 181	3 599	5 938	1 120	706	Juni
1 972	626	1 346	2 518	18 274	16 546	677	1 496	6 148	3 763	6 635	1 150	578	Juli
1 918	606	1 312	2 205	16 842	15 178	542	1 387	5 387	3 383	6 408	1 098	566	Aug.
1 953	614	1 339	2 332	17 746	16 184	583	1 392	6 052	4 107	6 025	1 049	513	Sept.
2 308	924	1 384	2 220	19 370	16 334	558	1 226	6 270	4 408	5 656	2 517	519	Okt.
2 771	961	1 810	2 643	18 471	15 622	493	1 158	5 820	3 748	6 054	2 357	492	Nov.
2 811	1 021	1 790	2 068	18 049	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	Dez.
2 862	1 074	1 788	2 021	6) 17 456	6) 14 674	344	1 154	5 758	3 104	5 812	1 960	822	1987 Jan.
2 684	1 054	1 630	1 808	13) 17 635	15 351	306	1 107	6 300	3 376	5 675	1 985	13) 299	Febr.
2 754	1 093	1 661	1 860	18 572	16 215	289	1 122	6 780	3 644	5 791	2 061	296	März
2 804	1 100	1 704	1 884	18 221	15 822	385	1 157	6 757	3 456	5 609	2 121	278	April
2 897	1 208	1 689	2 390	18 647	16 086	553	1 172	6 958	3 570	5 558	2 241	320	Mai
3 284	1 180	2 104	1 949	19 805	17 193	651	1 241	7 335	3 835	6 023	2 235	377	Juni p)

der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 600 Mio DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 600 Mio DM. — 14 — rd. 2,8 Mrd DM. — 15 — rd. 1,7 Mrd DM. — 16 — rd. 2,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. — 18 — rd. 1,9 Mrd DM. — p) Vorläufig.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923	53	12 133
1986 Jan.	81 563	12 077	69 786	55 252	14 460	74	11 777
Febr.	80 588	11 328	69 451	54 517	14 862	72	11 137
März	79 520	11 005	68 348	54 072	14 201	75	11 172
April	82 443	10 823	70 487	55 993	14 427	67	11 956
Mai	82 672	10 447	71 001	57 028	13 890	83	11 671
Juni	82 298	9 976	69 639	55 742	13 823	74	12 659
Juli	4) 85 608	3) 10 704	4) 72 538	4) 57 997	14 480	61	13 070
Aug.	83 207	10 150	70 509	56 601	13 833	75	12 698
Sept.	85 050	9 757	72 672	58 977	13 626	69	12 378
Okt.	86 302	10 829	73 888	59 317	14 504	67	12 414
Nov.	86 815	10 575	74 417	59 960	14 394	63	12 398
Dez.	85 449	10 028	73 316	59 340	13 923	53	12 133
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203	65	11 882
Febr.	88 250	5) 8 724	75 458	61 947	13 454	57	12 792
März	90 039	8 391	76 639	63 027	13 559	53	13 400
April	86 853	8 298	74 525	60 172	14 297	56	12 328
Mai	88 036	7 926	76 192	62 575	13 563	54	11 844
Juni p)	89 197	7 521	75 816	61 873	13 881	62	13 381

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — 2 + rd. 700 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 Juni	1 575 502	983 033	572 064	20 405	913 719	717 430	185 437	10 852	661 783	441 965	219 818
Sept.	1 588 658	986 231	581 765	20 662	916 580	718 016	187 673	10 891	672 078	449 553	222 525
Dez.	33) 1 614 225	1 001 363	6) 591 794	21 088	930 453	730 454	188 835	11 164	24) 683 772	24) 456 915	226 857
1987 März	1 609 762	996 382	592 393	20 987	925 921	726 091	188 856	10 974	683 841	459 616	224 225
Juni p)	1 623 640	1 001 000	601 202	21 438	934 950	729 964	193 719	11 267	688 690	464 053	224 637
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 Juni	353 249	288 299	62 996	1 954	330 811	275 011	53 901	1 899	22 438	—	22 438
Sept.	343 778	279 538	62 431	1 809	321 660	266 530	53 370	1 760	22 118	—	22 118
Dez.	341 930	279 173	60 879	1 878	320 332	266 544	51 958	1 830	21 598	—	21 598
1987 März	333 278	272 715	58 913	1 650	313 586	261 050	50 931	1 605	19 692	—	19 692
Juni p)	330 536	269 153	59 444	1 939	311 014	257 628	51 491	1 895	19 522	—	19 522
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 Juni	139 156	73 547	64 770	839	101 483	62 046	38 701	736	37 673	—	37 673
Sept.	138 362	73 059	64 435	868	101 842	61 871	39 208	763	36 520	—	36 520
Dez.	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 März	133 394	70 847	61 699	848	100 103	60 871	38 477	755	33 291	—	33 291
Juni p)	133 641	70 909	61 921	811	101 650	61 299	39 631	720	31 991	—	31 991
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 Juni	1 083 097	621 187	444 298	17 612	481 425	380 373	92 835	8 217	601 672	441 965	159 707
Sept.	1 106 518	633 634	454 899	17 985	493 078	389 615	95 095	8 368	613 440	449 553	163 887
Dez.	33) 1 135 045	649 135	6) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	6) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 März	1 143 090	652 820	471 781	18 489	512 232	404 170	99 448	8 614	630 858	459 616	171 242
Juni p)	1 159 463	660 938	479 837	18 688	522 286	411 037	102 597	8 652	637 177	464 053	173 124

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1986 Juni	983 033	202 466	42 490	53 917	169 394	46 435	65 576	36 929	37 507	14 667	15 105	365 248	116 962
Sept.	986 231	201 451	43 443	52 887	171 835	46 304	64 445	36 179	37 496	14 485	15 144	368 370	117 648
Dez.	1 001 363	206 197	43 299	50 844	172 004	46 054	65 963	37 179	38 650	14 851	16 157	378 352	117 227
1987 März	996 382	203 687	42 514	51 729	173 599	45 934	65 008	36 193	38 077	13 579	15 943	375 834	116 831
Juni p)	1 001 000	204 427	42 020	52 561	172 966	46 356	65 431	35 779	40 081	14 195	16 372	377 158	117 215
darunter: Kurzfristige Kredite													
1986 Juni	288 299	93 031	5 331	21 982	83 397	9 555	5 621	5	7 224	2 512	2 139	62 158	10 880
Sept.	279 538	88 891	5 337	20 650	83 984	8 790	5 155	105	6 491	2 174	1 912	60 240	10 532
Dez.	279 173	89 897	4 872	18 328	81 842	8 507	5 602	103	6 884	2 672	2 183	63 241	9 964
1987 März	272 715	86 348	4 292	19 341	83 236	8 243	5 512	103	6 281	1 591	1 957	59 462	9 535
Juni p)	269 153	84 762	3 982	19 758	81 146	8 550	5 935	113	7 382	1 967	2 046	57 638	9 692
Langfristige Kredite													
1986 Juni	621 187	97 495	34 777	27 293	76 052	34 194	54 509	34 614	18 102	3 985	9 665	278 765	102 794
Sept.	633 634	100 653	35 837	27 700	77 809	34 786	54 000	33 907	18 814	4 338	9 795	284 035	103 663
Dez.	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312
1987 März	652 820	105 903	36 365	28 060	80 327	34 982	53 899	33 757	20 086	4 772	10 299	293 198	104 326
Juni p)	660 938	108 132	36 243	28 431	81 439	35 052	53 843	33 418	20 757	5 244	10 245	297 041	104 836

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung		
											darunter:	
Kredite insgesamt												
1986 Juni	202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124		
Sept.	201 451	12 220	8 217	8 827	20 905	45 547	33 796	26 231	17 124	28 584		
Dez.	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863		
1987 März	203 687	11 845	8 491	8 908	20 880	47 742	34 438	26 235	16 381	28 767		
Juni p)	204 427	12 338	8 704	8 775	20 883	47 047	35 134	26 454	16 702	28 390		
darunter: Kurzfristige Kredite												
1986 Juni	93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224		
Sept.	88 891	6 538	3 656	3 493	7 890	22 544	15 934	9 374	9 147	10 315		
Dez.	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131		
1987 März	86 348	5 838	3 517	3 566	7 175	23 577	15 411	8 831	8 307	10 126		
Juni p)	84 762	5 972	3 608	3 347	7 114	22 208	15 561	8 832	8 631	9 489		
Langfristige Kredite												
1986 Juni	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469		
Sept.	100 653	5 173	4 123	4 749	11 672	19 413	15 770	15 555	7 318	16 880		
Dez.	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273		
1987 März	105 903	5 493	4 499	4 773	12 554	20 933	16 872	16 102	7 429	17 248		
Juni p)	108 132	5 808	4 593	4 849	12 625	21 710	17 363	16 284	7 411	17 489		

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1983	554 727	526 478	41 661	.	10 860	5 743	5 349	6 297	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	.	11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	.	11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	.	12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	139 616	13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	.	12 013	6 307	5 491	7 507	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	.	12 099	6 363	5 658	7 568	1 092
März	635 898	603 980	30 222	.	12 210	6 425	5 680	7 603	1 096
April	638 280	606 180	30 701	.	12 332	6 474	5 642	7 652	1 110
Mai	639 447	607 035	31 269	123 482	12 517	6 463	5 754	7 678	1 113
Juni	640 993	608 527	31 752	r) 124 191	12 547	6 455	5 755	7 709	4)
Juli	640 167	607 626	27 608	r) 126 068	12 600	6 455	5 750	7 736	.
Aug.	643 126	610 314	28 123	r) 128 157	12 675	6 553	5 823	7 761	.
Sept.	644 854	612 054	28 743	r) 129 964	12 679	6 608	5 732	7 781	.
Okt.	648 806	615 906	29 297	r) 131 815	12 819	6 611	5 624	7 846	.
Nov.	652 681	619 871	29 831	r) 133 682	12 705	6 574	5 647	7 884	.
Dez.	678 583	644 554	30 489	r) 140 515	13 224	6 733	5 806	8 266	.
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	r) 143 484	13 240	6 761	5 688	8 309	.
Febr.	683 909	649 491	27 263	r) 147 278	13 407	6 900	5 742	8 369	.
März	685 636	650 880	27 776	r) 149 857	13 703	6 873	5 791	8 389	.
April	685 985	650 933	28 249	r) 150 968	13 888	6 947	5 798	8 419	.
Mai	686 485	651 305	28 706	152 653	13 956	6 922	5 857	8 445	.
Junip)	687 884	652 541	29 154	153 376	14 061	6 936	5 835	8 511	.

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz			
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	— 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	— 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898
April	635 899	37 011	678	34 706	205	+ 2 305	76	638 280
Mai	638 280	27 377	720	26 271	156	+ 1 106	61	639 447
Juni	639 446	28 594	691	27 150	229	+ 1 444	103	640 993
Juli	640 994	35 525	964	36 487	5 138	— 962	135	640 167
Aug.	640 166	28 829	700	25 953	198	+ 2 876	84	643 126
Sept.	643 126	28 987	698	27 362	149	+ 1 625	103	644 854
Okt.	644 854	32 115	699	28 284	147	+ 3 831	121	648 806
Nov.	648 804	28 567	647	24 825	115	+ 3 742	135	652 681
Dez.	652 681	37 811	896	32 309	1 036	+ 5 502	20 400	678 583
1987 Jan.	678 581	47 339	801	45 399	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr.	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909
März	683 909	33 047	695	31 437	190	+ 1 610	117	685 636
April	685 636	32 447	657	32 229	195	+ 218	131	685 985
Mai	685 984	27 857	618	27 442	163	+ 415	86	686 485
Junip)	686 485	29 329	724	28 052	297	+ 1 277	122	687 884

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die

Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Die An-gaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

22. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen 3)	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)				
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
Bausparkassen insgesamt																
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987 März	30	155 565	5 864	899	4 046	105 641	34 398	1 215	550	1 345	14 341	115 255	5 306	2 605	7 639	7 758
April	30	155 779	6 314	880	4 072	105 755	34 390	1 218	533	1 343	13 911	114 715	5 308	2 985	7 640	6 170
Mai	29	155 120	6 447	865	3 926	105 122	34 217	1 221	562	1 326	13 466	114 065	5 460	3 556	7 693	5 675
Juni p)	29	154 922	6 119	864	4 033	104 996	34 356	1 258	553	1 315	13 579	113 404	5 468	3 497	7 854	6 264
Private Bausparkassen																
1987 März	18	105 235	3 143	803	2 334	76 581	19 038	475	385	732	4 987	81 045	5 043	2 605	5 424	5 525
April	18	105 362	3 647	785	2 262	76 640	19 032	483	362	732	4 596	80 651	5 040	2 985	5 425	4 425
Mai	17	105 091	3 744	772	2 207	76 224	18 958	485	386	723	4 392	80 115	5 204	3 556	5 428	4 012
Juni p)	17	104 952	3 322	773	2 257	76 261	19 154	522	370	716	4 519	79 550	5 212	3 497	5 498	4 425
Öffentliche Bausparkassen																
1987 März	12	50 330	2 721	96	1 712	29 060	15 360	740	165	613	9 354	34 210	263	—	2 215	2 233
April	12	50 417	2 667	95	1 810	29 115	15 358	735	171	611	9 315	34 064	268	—	2 215	1 745
Mai	12	50 029	2 703	93	1 719	28 898	15 259	736	176	603	9 074	33 950	256	—	2 265	1 663
Juni p)	12	49 970	2 797	91	1 776	28 735	15 202	736	183	599	9 060	33 854	256	—	2 356	1 839

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)		
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite und son-stige Baudar-lehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-lungen			
							Bauspareinlagen										Bauspardarlehen	
							zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten									zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten
Bausparkassen insgesamt																		
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152		
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993		
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935		
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909		
1987 März	2 238	22	681	6 962	5 631	5 713	2 448	900	1 989	835	1 276	9 625	7 666	2 433	.	53		
April	1 781	20	598	4 573	3 300	4 461	1 739	498	1 439	457	1 283	9 798	7 775	2 240	.	98		
Mai	1 562	24	472	4 578	3 191	4 248	1 773	558	1 490	535	985	10 010	7 693	2 176	.	85		
Juni p)	1 737	32	507	4 941	3 635	5 149	1 925	671	1 721	643	1 503	9 706	7 684	2 337	.	87		
Private Bausparkassen																		
1987 März	1 528	15	496	4 814	3 892	3 758	1 537	602	1 301	554	920	5 040	3 709	1 669	.	24		
April	1 242	14	455	3 201	2 317	3 107	1 193	346	979	320	935	5 205	3 833	1 591	.	53		
Mai	1 030	17	358	3 292	2 296	2 917	1 232	355	1 044	345	641	5 479	3 847	1 490	.	52		
Juni p)	1 128	23	366	3 524	2 634	3 693	1 353	462	1 237	439	1 103	5 229	3 886	1 609	.	55		
Öffentliche Bausparkassen																		
1987 März	710	7	185	2 148	1 739	1 955	911	298	688	281	356	4 585	3 957	764	.	29		
April	539	6	143	1 372	983	1 354	546	152	460	137	348	4 593	3 942	649	.	45		
Mai	532	7	114	1 286	895	1 331	541	203	446	190	344	4 531	3 846	686	.	33		
Juni p)	609	9	141	1 417	1 001	1 456	572	209	484	204	400	4 477	3 798	728	.	32		

1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsfor-

derungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neubauschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neubauschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungs-

bauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1984 Jan.	1 195 143	1986 Jan.	1 410 350
Febr.	1 161 173	Febr.	1 300 107
März	1 209 254	März	1 346 988
April	1 130 625	April	1 440 084
Mai	1 160 954	Mai	1 244 951
Juni	1 173 996	Juni	1 358 879
Juli	1 216 119	Juli	1 441 439
Aug.	1 181 417	Aug.	1 267 009
Sept.	1 158 511	Sept.	1 395 675
Okt.	1 276 314	Okt.	1 443 728
Nov.	1 244 929	Nov.	1 324 839
Dez.	1 364 216	Dez.	1 610 509
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 982
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 896
März	1 303 767	März	1 408 403
April	1 225 697	April	r) 1 419 610
Mai	1 228 075	Mai	1 324 096
Juni	1 217 296	Juni p)	1 472 635
Juli	1 379 066		
Aug.	1 265 071		
Sept.	1 265 884		
Okt.	1 346 364		
Nov.	1 291 935		
Dez. 1)	1 491 601		
Dez. 1)	1 500 798		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2 Anm. * — p Vorläufig. — r Berichtigt.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1986

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	18	19	16	31	56	35	39	79	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken 4)	151	3	7	7	14	23	19	19	47	12
Zweigstellen ausländischer Banken	62	—	1	3	7	12	8	12	16	3
Privatbankiers 5)	95	15	11	6	10	21	8	8	16	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	589	—	—	2	7	71	124	164	199	22
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	8	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Kreditgenossenschaften 6)	3 604	47	458	970	984	777	246	83	38	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	8	10	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 595	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(906)	(409)	(289)	(324)	(98)
mit Bausparkassen	4 624	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(907)	(411)	(297)	(334)	(106)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s.a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener

Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Sparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen
				Auslandszweigstellen 8)	Auslands-töchter 9)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1985			1986			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 8)	Auslands-töchter 9)
										Auslandszweigstellen 8)	Auslands-töchter 9)
Kreditbanken 1) 2)	364	1 917	2 281	245	5 951	6 196	308	6 382	6 690	92	78
Großbanken	8	787	795	6	3 115	3 121	6	3 118	3 124	54	43
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 2)	96	1 020	1 116	105	2 517	2 622	148	2 911	3 059	38	32
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	63	45	108	62	36	98	-	-
Privatbankiers 1) 2) 3)	245	104	349	71	274	345	92	317	409	-	3
Girozentralen 4)	14	191	205	12	239	251	12	235	247	18	21
Sparkassen	871	8 192	9 063	590	17 204	17 794	589	17 248	17 837	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 5)	19	89	108	9	46	55	7	48	55	7	8
Kreditgenossenschaften 2) 6)	11 795	2 305	14 100	3 655	15 929	19 584	3 597	15 935	19 532	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	37	29	66	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 1) 2)	194	225	419	78	493	571	2)	2)	2)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	79	95	16	80	96	2	2
Bausparkassen 7)	.	.	.	21	19	40	20	20	40	2	-
Private Bausparkassen	.	.	.	18	19	37	17	20	37	2	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	2	78	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	2	36	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	-	34	34	-	34	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	42	388	430	48	403	451	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	22	50	72	22	57	79	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 739	39 990	44 729	4 662	39 979	44 641	121	109

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen

nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ wurden 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die die „Monatliche Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ führte (7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft. — 4 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 7 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1972—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 8 Einschl. Nebenzweigstellen. — 9 Maßgebliche Auslandsbeteiligungen gemäß § 13a in Verbindung mit § 10a KWG.

trale — Deutsche Kommunalbank. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 7 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1972—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 8 Einschl. Nebenzweigstellen. — 9 Maßgebliche Auslandsbeteiligungen gemäß § 13a in Verbindung mit § 10a KWG.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten													
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen													
Sichtverbindlichkeiten				befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen						
Progressionsstufe 1)				Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)						
1	2		3		1	2		3		1	2		3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM		über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM		über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM		über 100 Mio DM
Gültig ab:													
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6				
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3				
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65				
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1				
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7				
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2				
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5				
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6				
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4				
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5				
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5				
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75						
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15						
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden													
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen			
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen					
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			keine besonderen Sätze						
1. Juni	14,15	9,95	6,3										
1. Sept.	12,75	8,95	5,65										
1978 1. Jan.	20	15	10	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977						
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze									
1. Nov.	13,95	9,8	6,2										
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5										
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze									
1. Sept.	12,1	8,5	5,4										
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5										
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5	keine besonderen Sätze									
1986 1. Mai	11	4,5	3,75										
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15										

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber	gegenüber	von	ins- gesamt	ins- gesamt	ins- gesamt								
		Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen ³⁾	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1963 Dez.	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1986 Juni	989 105	196 541	19 401	248 674	7 231	511 054	6 204	51 999	2 690	9 878	42 121	42 480	359	0,9	9
„ Juli	996 909	202 248	19 583	248 115	7 491	513 223	6 249	52 692	2 725	9 893	42 799	43 023	224	0,5	2
„ Aug.	1 000 013	199 520	17 870	253 735	7 735	514 877	6 276	52 507	2 549	9 889	42 618	42 959	341	0,8	4
„ Sept.	1 007 400	199 874	17 911	259 399	7 396	516 509	6 311	52 826	2 538	9 896	42 930	43 243	313	0,7	4
„ Okt.	1 009 575	201 374	18 829	258 102	7 299	517 660	6 311	53 065	2 636	10 049	43 016	43 221	205	0,5	4
„ Nov.	1 021 932	206 310	18 397	263 107	7 659	520 074	6 385	53 870	2 607	10 197	43 673	44 111	438	1,0	4
„ Dez.	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 Jan.	1 067 459	225 333	19 309	266 622	8 193	541 318	6 684	56 969	2 745	10 673	46 296	46 724	428	0,9	3
„ Febr.	1 062 416	205 672	19 513	273 669	7 355	549 426	6 781	61 230	3 007	10 333	50 897	51 187	290	0,6	4
„ März	1 060 167	205 808	18 139	270 689	7 080	551 628	6 823	60 997	2 828	10 303	50 694	50 951	257	0,5	2
„ April	1 056 592	207 292	18 923	264 249	7 070	552 221	6 837	60 973	2 923	10 544	50 429	50 741	312	0,6	2
„ Mai	1 057 641	209 757	19 790	262 755	7 135	551 352	6 852	61 236	3 032	10 406	50 830	51 203	373	0,7	6
„ Juni	1 065 532	214 854	19 687	265 959	7 271	550 887	6 874	61 951	3 026	10 751	51 200	51 521	321	0,6	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 Mai	1 023 864	30 943	61 937	116 877	.	.	.	.	.	.
„ Juni	1 031 700	31 073	63 240	120 541	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt Im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)		
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					%	Mio DM
Alle Bankengruppen												
1987 Mai	4 565	1 057 641	61 236	5,8	5,7	10,6	9,0	10 406	50 830	373		
1987 Juni	4 556	1 065 532	61 951	5,8	5,7	10,7	8,9	10 751	51 200	321		
Kreditbanken												
1987 Mai	302	280 177	19 561	7,0	6,7	11,7	9,6	2 514	17 047	148		
1987 Juni	303	282 469	19 793	7,0	6,7	11,7	9,6	2 626	17 167	131		
Großbanken												
1987 Mai	6	139 672	9 960	7,1	6,9	12,1	9,4	1 356	8 604	28		
1987 Juni	6	140 162	10 013	7,1	6,9	12,1	9,3	1 408	8 605	33		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)												
1987 Mai	150	115 685	7 742	6,7	6,5	11,6	9,7	1 063	6 679	73		
1987 Juni	152	117 216	7 889	6,7	6,5	11,6	9,7	1 122	6 767	62		
Zweigstellen ausländischer Banken												
1987 Mai	60	5 051	473	9,4	7,5	9,4	11,1	9	464	29		
1987 Juni	60	5 501	527	9,6	7,7	9,5	11,3	8	519	21		
Privatbankiers 13)												
1987 Mai	86	19 769	1 386	7,0	6,8	10,9	9,4	86	1 300	18		
1987 Juni	85	19 590	1 364	7,0	6,8	10,8	9,3	88	1 276	15		
Girozentralen												
1987 Mai	12	34 125	2 358	6,9	6,8	11,8	9,6	153	2 205	13		
1987 Juni	12	34 860	2 405	6,9	6,8	11,8	8,5	154	2 251	7		
Sparkassen												
1987 Mai	588	450 037	23 996	5,3	5,3	10,6	5,4	5 101	18 895	64		
1987 Juni	588	453 237	24 284	5,4	5,4	10,7	5,4	5 262	19 022	37		
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1987 Mai	7	5 735	483	8,4	8,2	11,6	11,9	70	413	5		
1987 Juni	7	5 898	488	8,3	8,1	11,6	11,9	70	418	2		
Kreditgenossenschaften												
1987 Mai	3 580	278 934	14 284	5,1	5,1	8,6	5,5	2 537	11 747	119		
1987 Juni	3 571	280 235	14 412	5,1	5,1	8,6	5,6	2 605	11 807	101		
Realkreditinstitute												
1987 Mai	34	1 541	88	5,7	5,7	8,1	6,0	7	81	12		
1987 Juni	33	1 694	95	5,6	5,6	8,1	5,7	8	87	17		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1987 Mai	14	4 157	311	7,5	7,6	11,5	5,4	23	288	11		
1987 Juni	14	4 204	318	7,6	7,7	11,4	5,8	25	293	24		
Bausparkassen												
1987 Mai	28	2 935	155	5,3	5,3	9,1	5,5	1	154	1		
1987 Juni	28	2 935	156	5,3	5,3	9,2	5,4	1	155	2		
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1987 Mai	15	44 989	2 851	6,3	6,3	12,1	10,0	—	2 851	—		
1987 Juni	15	45 229	2 878	6,4	6,3	12,1	10,1	—	2 878	—		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankanlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — o) Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich

der Verbindlichkeiten aus im Erstabatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung

der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 1/2
14. Juli	4	5	14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 1/2	1. Juni	4	5 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 1/2
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 1/2	3) 9
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 1/2	6 1/2	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 1/2	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 1/2	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 1/2
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 1/2	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 1/2	6 1/2			
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7			
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4. Mai	6	8			
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9			
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2			
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2			
			7. März	5	6 1/2			
			25. April	5	6			
			23. Mai	4 1/2	5 1/2			
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 1/2	4 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p.a. ge-

währt. — 3) Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4) Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4
30. Juli	14	11. März — 18. März	9 1/2	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4	
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2	
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 1/2	
1974 14. März — 5. April	11 1/2			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3	
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 1/2	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					16. Aug. —		
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					1986 — 4. März	8) 4,3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —		
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0	
15. Juli — 26. Juli	3 3/4					23. Jan. — 12. Mai	8) 3,5	
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2					13. Mai —	8) 3,2	
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2							

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V. 3. — 1) Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2) Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3) Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4) Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5) Laufzeit 9 Tage. — 6) Laufzeit 4 Tage. — 7) Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8) Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festzinstender	Mindestzinstender		
		Mio DM			Mio DM	Festsatz % p.a.	Mindestsatz		Zuteilungssatz
1986 8. Okt. 1)	203	18 378	203	5 532	4,35	—	—	28
8. Okt.	79	3 300	79	2 476	4,40	—	—	56
15. Okt.	219	20 778	219	5 223	4,35	—	—	28
5. Nov.	297	30 458	297	8 555	4,35	—	—	28
12. Nov.	274	25 809	186	6 148	—	4,30	4,40	28
20. Nov.	195	17 401	149	3 531	—	4,30	4,40	27
3. Dez.	330	30 851	218	15 799	—	4,30	4,50	35
10. Dez.	319	23 863	214	12 488	—	4,30	4,60	35
17. Dez.	258	13 799	168	4 903	—	4,30	4,65	35
1987 7. Jan.	219	23 096	147	10 555	—	4,40	4,60	28
4. Febr.	301	36 406	301	16 028	3,80	—	—	29
11. Febr.	243	23 034	243	8 302	3,80	—	—	28
18. Febr.	221	17 157	221	3 450	3,80	—	—	35
5. März	258	28 590	258	14 878	3,80	—	—	34
11. März	229	21 676	229	15 177	3,80	—	—	35
25. März	193	8 624	193	6 470	3,80	—	—	28
8. April	185	12 211	185	6 114	3,80	—	—	28
15. April	183	16 552	183	12 417	3,80	—	—	28
22. April	161	7 548	161	6 042	3,80	—	—	28
6. Mai	145	7 326	145	5 498	3,80	—	—	28
13. Mai	249	18 654	210	9 545	—	3,50	3,55	28
20. Mai	213	14 300	191	7 036	—	3,50	3,55	35
3. Juni	222	21 659	209	11 247	—	3,50	3,55	28
10. Juni	198	14 499	184	8 093	—	3,50	3,55	28
24. Juni	214	16 564	201	8 090	—	3,50	3,55	28
1. Juli	217	17 924	205	12 364	—	3,50	3,55	35
8. Juli	217	14 435	209	11 023	—	3,50	3,55	35
22. Juli	329	30 186	281	12 871	—	3,50	3,60	28
5. Aug. p)	244	26 700	244	5 300	3,60	—	—	28

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)			Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
1979 13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1986 12. Aug.	—	—	—	—	3,66	4,21
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	27. Okt.	—	—	—	—	3,75	4,43
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	5. Nov.	—	—	—	4,54	3,75	4,43
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	6. Nov.	4,54	—	—	—	3,75	4,43
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	1. Dez.	—	—	—	—	3,75	4,43
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,61	4,21
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	4. Febr.	—	—	—	—	3,33	3,99
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	20. März	—	—	—	—	3,15	3,90
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	7. April	—	—	—	—	2,91	3,77
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	12. Mai	—	—	—	—	2,87	3,50
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	6. Aug.	—	—	—	4,17	2,87	3,50
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Aug.	—	—	—	—	3,19	3,86
	Renditen							Renditen					
1979 13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1986 12. Aug.	—	—	—	—	3,80	4,50
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	27. Okt.	—	—	—	—	3,90	4,75
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	5. Nov.	—	—	—	4,87	3,90	4,75
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	6. Nov.	4,87	—	—	—	3,90	4,75
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1. Dez.	—	—	—	—	3,90	4,75
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,75	4,50
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	4. Febr.	—	—	—	—	3,44	4,25
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	20. März	—	—	—	—	3,25	4,14
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	7. April	—	—	—	—	3,00	4,00
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	12. Mai	—	—	—	—	2,95	3,70
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	6. Aug.	—	—	—	4,45	2,95	3,70
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Aug.	—	—	—	—	3,30	4,10

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	
1985 Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93
Dez.	4,64	2) 3,00—6,00	4,87	3) 4,80—5,00	4,83	3) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73
Dez.	5,00	4) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt Interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimo-geld 3,0%—6,0%. — 3 Höchst-sätze Taxwerte. — 4 Ultimo-geld 5,0%—6,0%.

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Juni	8,69	7,50—10,00	7,06	6,50—8,25	4,96	3,75—7,00
Juli	8,66	7,25—10,00	7,11	6,50—8,50	4,94	3,75—7,00
Aug.	8,64	7,25—10,00	6,98	6,25—8,50	4,94	3,75—7,25
Sept.	8,64	7,25—10,00	7,02	6,25—8,75	4,90	3,75—7,00
Okt.	8,63	7,25—10,00	7,07	6,50—8,75	4,88	3,75—7,25
Nov.	8,65	7,25—10,00	6,95	6,25—8,50	4,87	3,75—7,00
Dez.	8,63	7,25—10,00	6,99	6,25—8,75	4,88	3,75—7,00
1987 Jan.	8,63	7,25—10,00	7,01	6,25—8,50	4,85	3,75—7,00
Febr.	8,55	7,25—10,00	6,86	6,00—8,25	4,60	3,50—6,75
März	8,45	7,00— 9,90	6,77	6,00—8,25	4,55	3,50—6,75
April	8,37	7,00— 9,75	6,67	6,00—8,00	4,54	3,50—6,50
Mai	8,32	7,00— 9,75	6,64	5,80—8,00	4,51	3,50—6,50
Juni	8,29	6,75— 9,75	6,55	5,75—7,75	4,50	3,50—6,50
Juli p)	8,28	6,75— 9,75	6,60	5,75—7,75	4,47	3,40—6,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1986 Juni	0,37	0,33—0,49	9,82	8,87—12,10	6,76	6,14—7,81	6,97	6,63—7,50	7,80	7,35—8,14
Juli	0,37	0,33—0,50	9,84	8,80—12,16	6,73	6,03—7,81	6,94	6,63—7,54	7,74	7,51—7,95
Aug.	0,37	0,33—0,50	9,81	8,80—12,16	6,62	5,96—7,62	6,78	6,41—7,51	7,53	7,32—7,88
Sept.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,60	5,92—7,81	6,76	6,40—7,45	7,59	7,33—7,88
Okt.	0,37	0,33—0,50	9,83	8,80—13,06	6,66	6,08—7,81	6,91	6,48—7,54	7,79	7,34—8,09
Nov.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,70	6,11—7,58	6,99	6,65—7,51	7,88	7,51—8,23
Dez.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,63	5,97—7,65	6,86	6,51—7,50	7,74	7,52—8,05
1987 Jan.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,61	5,97—7,65	6,80	6,48—7,45	7,64	7,44—8,05
Febr.	0,37	0,32—0,48	9,71	8,67—11,87	6,42	5,72—7,32	6,60	6,30—7,23	7,47	7,25—7,88
März	0,36	0,32—0,48	9,55	8,42—11,87	6,33	5,65—7,28	6,52	6,17—7,22	7,40	7,20—7,72
April	0,35	0,31—0,46	9,33	8,10—11,50	6,23	5,61—7,24	6,35	6,04—7,01	7,28	7,05—7,66
Mai	0,35	0,30—0,46	9,29	8,06—11,40	6,14	5,48—7,24	6,25	5,91—6,96	7,19	7,01—7,55
Juni	0,35	0,30—0,45	9,28	8,20—11,12	6,07	5,37—7,15	6,23	5,91—6,97	7,22	6,94—7,55
Juli p)	0,35	0,30—0,45	9,28	8,33—11,12	6,14	5,48—7,15	6,40	6,09—6,97	7,44	7,06—7,82

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Juni	6,80	6,07—7,87	3,32	2,75—3,87	3,73	3,25—4,25	4,13	3,50—4,40	5,19	4,75—5,50		
Juli	6,80	6,07—7,87	3,34	2,88—3,88	3,74	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,20	5,00—5,50		
Aug.	6,73	5,98—7,80	3,32	2,75—3,75	3,75	3,25—4,22	4,16	3,75—4,40	5,11	4,75—5,50		
Sept.	6,70	5,98—7,77	3,29	2,75—3,75	3,71	3,25—4,13	4,13	3,75—4,38	5,08	4,75—5,50		
Okt.	6,73	6,03—7,76	3,33	2,75—3,75	3,73	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,15	4,75—5,50		
Nov.	6,75	6,06—7,80	3,35	2,81—3,85	3,78	3,25—4,25	4,25	3,75—4,50	5,24	5,00—5,50		
Dez.	6,73	5,98—7,87	3,44	2,88—4,00	3,86	3,25—4,37	4,40	4,00—4,80	5,23	5,00—5,50		
1987 Jan.	6,71	6,00—7,85	3,33	2,75—3,75	3,74	3,25—4,20	4,17	3,75—4,50	5,20	5,00—5,50		
Febr.	6,54	5,91—7,77	2,97	2,50—3,50	3,34	3,00—3,75	3,63	3,25—4,00	4,97	4,50—5,25		
März	6,45	5,83—7,60	2,90	2,50—3,25	3,26	2,75—3,60	3,57	3,25—3,87	4,91	4,50—5,25		
April	6,31	5,66—7,37	2,85	2,40—3,25	3,21	2,75—3,60	3,54	3,13—3,75	4,77	4,50—5,25		
Mai	6,22	5,57—7,33	2,73	2,25—3,25	3,10	2,50—3,50	3,42	3,00—3,75	4,64	4,25—5,00		
Juni	6,16	5,49—7,33	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,50	3,33	3,00—3,65	4,57	4,25—5,00		
Juli p)	6,20	5,58—7,23	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,40	3,35	3,00—3,65	4,61	4,25—5,00		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung 7)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Juni	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,92	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Juli	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Aug.	2,49	2,25—3,00	3,61	3,25—4,00	4,87	4,50—5,50	3,91	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Sept.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,90	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Okt.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Nov.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,25	4,85	4,25—5,25	3,95	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Dez.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,96	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1987 Jan.	2,50	2,25—3,00	3,59	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,97	3,50—4,25	5,51	5,25—5,92
Febr.	2,42	2,00—3,00	3,51	3,00—4,00	4,77	4,00—5,00	3,74	3,25—4,00	5,45	5,03—5,87
März	2,22	2,00—3,00	3,30	3,00—4,00	4,58	4,00—5,00	3,66	3,00—4,00	5,29	5,03—5,70
April	2,04	2,00—2,50	3,13	3,00—4,00	4,44	4,00—5,00	3,49	3,00—4,00	5,13	5,03—5,65
Mai	2,02	2,00—2,50	3,09	3,00—3,75	4,40	4,00—5,00	3,37	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48
Juni	2,02	2,00—2,50	3,05	2,75—3,75	4,32	4,00—5,00	3,31	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48
Juli p)	2,02	2,00—2,50	3,01	2,75—3,75	4,26	4,00—5,00	3,27	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den

gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 %

zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	7 ¼	23. 7.87	7 ½	25. 6.87	Österreich Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	19. 8.85
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Interventionssatz 2)	9	6.87	9 ½	3.87	Schweiz Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	18. 3.83
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ½	29. 6.87	7 ¾	10. 3.87	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	9 ¾	6. 8.87	8 ¾	8. 5.87	Kanada Diskontsatz 8)	9,22	30. 7.87	8,60	2. 7.87
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	10 ¼	13. 7.87	10 ¾	6. 7.87	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5 ½	21. 8.86	6	11. 7.86
Italien Diskontsatz	11 ½	14. 3.87	12	27. 5.86					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	15	23. 3.87	15 ½	6. 1.87					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	- 3,43	- 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	- 3,43	- 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	- 3,07	- 7,16
April	5,49	5,13	8,67	8,25	10,03	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	- 2,39	- 5,91
Mai	6,62	5,67	6,44	7,60	9,22	9,70	6,85	6,12	7,52	3,58	6,99	6,97	6,94	- 2,33	- 5,53
Juni	6,17	5,85	5,18	7,35	9,38	9,32	6,92	6,21	7,24	4,14	7,02	7,03	7,00	- 2,45	- 5,13
Juli	6,13	5,65	6,34	7,35	9,03	9,45	6,56	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	- 2,02	- 5,34
Aug.	5,62	5,26	6,37	7,35	9,30	9,39	6,17	5,57	7,04	3,89	6,24	6,19	6,12	- 1,65	- 5,31
Sept.	5,32	5,13	5,76	7,35	8,23	9,61	5,89	5,19	7,08	3,75	6,06	6,00	5,93	- 1,42	- 5,59
Okt.	5,40	5,20	6,26	7,35	8,50	10,63	5,85	5,17	7,36	3,53	5,94	5,94	5,93	- 1,39	- 6,47
Nov.	5,65	5,41	5,81	7,35	9,76	10,63	6,04	5,35	7,25	3,50	6,00	6,03	6,01	- 1,33	- 6,38
Dez.	6,17	5,96	5,09	7,40	9,71	10,66	6,91	5,53	7,80	3,50	7,64	6,77	6,28	- 1,30	- 6,16
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	- 1,66	- 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	- 2,23	- 6,50
März	5,54	5,34	5,83	7,40	9,94	9,35	6,13	5,56	7,89	3,24	6,19	6,46	6,44	- 2,46	- 5,94
April	5,24	5,26	5,65	7,25	8,71	9,43	6,37	5,76	7,91	3,25	6,36	6,63	6,81	- 2,89	- 5,78
Mai	5,19	5,12	5,41	7,05	8,15	8,46	6,85	5,75	8,02	3,25	6,74	7,03	7,29	- 3,61	- 5,06
Juni	5,19	5,11	5,42	6,75	8,29	8,54	6,73	5,69	8,01	3,25	6,80	7,05	7,17	- 3,44	- 5,10
Juli	...	...	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,47	3,25	6,57	6,77	6,93	- 3,08	- 5,27
Woche endend p)															
1987 Juni 26.			5,81	6,75	8,78	8,76	6,79	5,64	7,99	3,25	6,75	7,07	7,13	- 3,31	- 5,22
Juli 3.			5,51	6,75	8,58	8,82	6,61	5,82	7,84		7,09	6,93	7,09	- 3,33	- 5,33
10.			6,66	6,65	7,30	8,80	6,64	5,62	7,52		6,64	6,82	6,93	- 3,21	- 5,38
17.			5,47	6,65	8,38	8,78	6,52	5,55	6,98		6,54	6,73	6,88	- 3,08	- 5,19
24.			...	6,65	7,94	8,84	6,57	...	7,27		6,53	6,70	6,87	- 2,94	- 5,27
31.			...	6,65	7,91	8,94	6,63	6,14	7,76	3,25	6,56	6,75	6,98	- 2,95	- 5,16

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	x) 26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	x) 32 731	39 527	- 206	31 460
1986	102 991	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	15 506	44 078	x) 31 297	11 713	1 068	58 913
1986 April	8 981	6 399	- 134	- 126	- 171	1 232	-1 069	437	6 095	2 582	2 644	x) 4 801	-2 080	- 77	6 337
1986 Mai	7 443	3 031	1 099	513	712	148	- 274	- 64	1 996	4 412	4 549	x) 3 755	495	299	2 894
1986 Juni	1 214	-1 206	-1 296	217	- 146	- 107	-1 261	- 74	164	2 420	-1 272	x) 1 352	-2 883	259	2 486
1986 Juli	17 112	14 748	5 428	908	1 700	1 329	1 491	- 20	9 340	2 364	11 977	x) 7 163	4 749	65	5 135
1986 Aug.	6 674	7 248	6 005	684	2 282	782	2 256	36	1 207	- 574	1 819	x) 706	989	124	4 855
1986 Sept.	4 953	3 345	778	78	- 201	844	57	- 14	2 582	1 608	2 583	x) 3 129	-1 015	469	2 370
1986 Okt.	4 843	4 528	-1 519	14	-1 573	452	- 413	- 53	6 100	315	92	x) 1 097	-1 103	98	4 751
1986 Nov.	12 114	12 128	2 538	669	2 365	96	- 591	- 19	9 609	- 14	3 711	x) 3 518	555	- 362	8 402
1986 Dez.	1 370	603	-2 005	79	-2 576	1 382	- 889	22	2 585	767	- 816	x)-1 008	378	- 186	2 186
1987 Jan.	22 239	20 557	11 563	928	4 419	2 893	3 323	- 29	9 022	1 682	9 306	x) 2 319	7 447	- 460	12 933
1987 Febr.	13 193	11 194	1 652	- 203	305	567	983	- 7	9 549	1 999	9 190	x) 7 257	1 982	- 49	4 003
1987 März	14 126	10 704	2 111	574	- 487	728	1 296	- 44	8 637	3 422	8 052	x) 2 953	4 834	265	6 075
1987 April	1 964	-1 312	-1 983	- 848	-2 888	717	1 036	- 41	712	3 276	-2 251	x)-1 938	- 113	- 200	4 215
1987 Mai	17 013	14 761	8 877	748	3 403	1 935	2 791	- 32	5 916	2 252	10 212	x) 5 976	4 450	- 214	6 801
1987 Juni p)	3 106	500	-1 566	- 481	-1 398	- 61	373	- 7	2 073	2 606	2 040	x) 3 358	-1 546	228	1 066
Zeit	Aktien											Nachrichtlich:			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)						
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 944	6 278	5 666	7 952	x) 1 533	6 419	3 992	+ 3 569	- 1 894	- 1 674					
1985	18 362	11 009	7 353	7 375	x) 2 480	4 895	10 988	+ 7 632	+ 3 998	+ 3 634					
1986	31 412	16 394	15 018	15 688	x) 5 901	9 787	x) 15 724	+ 44 114	+ 43 407	+ 706					
1986 April	2 950	1 146	1 804	1 628	x) 634	994	1 322	+ 3 273	+ 3 755	- 482					
1986 Mai	2 561	1 769	x) 792	1 834	x) 1 044	790	x) 728	- 1 583	- 1 518	- 65					
1986 Juni	1 641	853	788	1 182	x) 514	668	460	- 263	+ 66	- 329					
1986 Juli	168	1 077	- 909	- 432	x) 290	- 722	600	+ 4 280	+ 2 771	+ 1 509					
1986 Aug.	1 369	886	483	- 512	x) - 661	149	1 881	+ 6 827	+ 5 429	+ 1 398					
1986 Sept.	2 547	381	2 166	1 729	x) 8	1 721	818	- 586	+ 762	- 1 348					
1986 Okt.	5 221	2 821	2 400	4 168	x) 2 375	1 793	1 052	+ 3 089	+ 4 436	- 1 347					
1986 Nov.	1 080	811	269	- 82	x) 419	- 501	1 161	+ 9 309	+ 8 417	+ 893					
1986 Dez.	7 468	1 992	5 476	6 430	x) - 154	6 584	1 038	- 3 018	+ 1 419	- 4 438					
1987 Jan.	1 784	524	1 260	1 562	x) 135	1 427	222	+ 10 213	+ 11 251	- 1 038					
1987 Febr.	562	838	- 276	1 365	x) 775	590	- 803	+ 1 477	+ 2 004	- 527					
1987 März	313	205	108	- 1 343	25	- 1 368	1 657	+ 4 201	+ 2 652	+ 1 548					
1987 April	3 284	2 771	513	2 446	391	2 055	839	+ 1 264	+ 939	+ 325					
1987 Mai	810	433	377	913	1 049	- 136	- 103	+ 4 069	+ 4 549	- 480					
1987 Juni p)	1 457	1 496	- 39	146	568	- 422	1 311	- 190	- 1 540	+ 1 350					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1986 Juni	13 646	10 300	1 587	3 884	1 716	3 113	—	3 346	2 365
Juli	25 023	15 826	2 135	6 459	1 936	5 297	—	9 197	3 950
Aug.	17 118	13 300	1 355	5 295	1 317	5 334	70	3 748	1 649
Sept.	15 130	11 039	941	4 652	1 786	3 660	—	4 091	4 275
Okt.	20 037	12 022	1 097	5 153	1 345	4 427	—	8 015	2 218
Nov.	22 691	12 476	1 340	6 069	1 673	3 395	—	10 215	2 419
Dez.	19 178	13 909	1 440	6 120	2 210	4 139	30	5 240	1 160
1987 Jan.	32 881	19 782	2 274	8 341	3 768	5 399	150	12 949	3 633
Febr.	25 643	13 323	1 039	6 894	1 356	4 033	—	12 320	3 169
März	22 984	11 899	1 495	5 720	1 021	3 663	—	11 085	4 755
April	17 942	13 700	1 496	6 228	2 126	3 850	—	4 242	1 925
Mai	20 775	13 235	1 577	5 383	2 433	3 843	—	7 541	1 050
Juni	14 566	11 126	1 268	5 085	1 594	3 179	—	3 439	1 790
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1986 Juni	10 615	7 269	1 523	3 380	1 157	1 208	—	3 346	2 290
Juli	19 596	11 302	2 060	5 597	1 344	2 301	—	8 294	3 950
Aug.	12 739	8 952	1 208	4 413	653	2 677	70	3 718	1 649
Sept.	11 834	7 744	880	3 918	1 356	1 589	—	4 091	4 275
Okt.	13 721	7 941	1 018	4 201	861	1 861	—	5 781	2 218
Nov.	18 463	8 658	1 253	4 934	1 126	1 345	—	9 805	2 419
Dez.	15 267	10 128	1 271	4 924	1 904	2 029	30	5 110	1 160
1987 Jan.	25 688	14 603	2 098	7 573	2 607	2 324	150	10 935	3 633
Febr.	22 519	10 199	904	6 232	1 051	2 012	—	12 320	3 169
März	20 142	9 057	1 466	4 964	735	1 892	—	11 085	4 755
April	14 350	10 108	1 454	5 437	1 435	1 782	—	4 242	1 925
Mai	17 026	9 486	1 542	4 742	1 623	1 578	—	7 541	1 050
Juni	10 976	7 567	1 195	4 344	894	1 134	—	3 409	1 790
Netto-Absatz 9)									
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1986 Juni	— 770	— 593	207	247	— 127	— 919	— 74	— 103	1 712
Juli	13 732	4 865	806	1 579	1 211	1 268	— 20	8 887	2 724
Aug.	6 976	5 918	759	2 285	673	2 202	29	1 029	592
Sept.	4 376	1 254	105	113	964	73	— 14	3 137	3 273
Okt.	4 574	— 1 372	98	— 1 525	404	— 348	— 53	6 000	756
Nov.	12 098	3 095	787	1 847	1 154	— 693	— 19	9 022	1 536
Dez.	— 1 608	— 4 488	— 101	— 3 145	179	— 1 420	17	2 863	— 136
1987 Jan.	20 625	11 543	887	4 250	3 074	3 332	— 29	9 110	1 925
Febr.	11 937	2 039	— 75	639	557	918	— 7	9 905	1 948
März	11 213	2 185	497	— 374	615	1 447	— 44	9 071	3 684
April	— 1 385	— 1 929	— 770	— 2 919	868	892	— 41	585	432
Mai	15 411	9 443	892	3 633	2 149	2 770	— 32	6 000	— 712
Juni	2 787	— 56	— 340	— 342	137	489	— 7	2 850	544

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuld-

verschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406	
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026	
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723	
1986 Juni	14 416	10 893	1 380	3 637	1 843	4 033	74	3 449	653	
Juli	11 291	10 961	1 329	4 880	724	4 028	20	309	1 226	
Aug.	10 142	7 382	596	3 010	644	3 132	41	2 719	1 057	
Sept.	10 754	9 786	836	4 539	823	3 588	14	954	1 002	
Okt.	15 462	13 394	1 000	6 678	941	4 775	53	2 015	1 463	
Nov.	10 593	9 381	553	4 221	519	4 088	19	1 193	883	
Dez.	20 786	18 396	1 542	9 265	2 031	5 559	13	2 376	1 296	
1987 Jan.	12 256	8 238	1 387	4 092	694	2 066	179	3 839	1 708	
Febr.	13 706	11 284	1 114	6 256	799	3 115	7	2 415	1 221	
März	11 771	9 713	997	6 094	406	2 216	44	2 015	1 071	
April	19 326	15 629	2 266	9 147	1 258	2 958	41	3 657	1 493	
Mai	5 364	3 792	685	1 750	284	1 073	32	1 541	1 762	
Juni	11 779	11 182	1 608	5 427	1 458	2 689	7	590	1 246	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317	
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624	
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603	
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269	
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387	
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243	
1986 Juni	977 575	676 251	141 885	359 623	60 282	114 461	2 637	298 688	132 499	
Juli	991 307	681 115	142 691	361 202	61 494	115 729	2 617	307 575	135 223	
Aug.	998 283	687 034	143 450	363 487	62 166	117 931	2 645	308 604	135 815	
Sept.	1 002 659	688 287	143 554	363 600	63 130	118 003	2 631	311 740	139 088	
Okt.	1 007 233	686 915	143 652	362 074	63 534	117 655	2 578	317 740	139 844	
Nov.	1 019 331	690 010	144 439	363 922	64 688	116 962	2 559	326 762	141 379	
Dez.	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243	
1987 Jan.	1 038 348	697 066	145 225	365 027	69 019	117 795	2 546	338 736	143 168	
Febr.	1 050 285	699 105	145 150	365 666	69 577	118 713	2 539	348 641	145 117	
März	1 061 497	701 290	145 647	365 292	70 192	120 160	2 496	357 712	148 801	
April	1 060 112	699 361	144 877	362 372	71 059	121 052	2 455	358 297	149 233	
Mai	1 075 524	708 804	145 769	366 005	73 208	123 821	2 423	364 297	148 521	
Juni	1 078 311	708 749	145 429	365 664	73 345	124 311	2 416	367 146	149 064	
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 30. Juni 1987									
	Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	585 755	432 306	68 920	222 042	42 971	98 372	67	153 383	33 766	
über 4 bis unter 10	419 515	220 290	42 822	123 393	29 051	25 023	2 058	197 167	90 405	
10 und darüber	21 406	4 880	1 172	2 627	410	671	—	16 526	13 712	
	Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	11 643	11 282	6 712	4 051	299	220	291	70	6 975	
über 4 bis unter 10	28 169	28 169	17 072	10 513	559	25	—	—	3 800	
10 „ „ 20	11 663	11 663	8 645	2 964	54	—	—	—	140	
20 und darüber	159	159	85	74	—	—	—	—	266	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1986 Juni	112 021	+ 412	234	—	432	—	11	—	91	96	—	20	429	3
Juli	112 362	+ 341	163	14	413	—	1	—	1	164	—	402	8	5
Aug.	112 962	+ 600	309	—	53	—	—	2	8	261	—	4	29	—
Sept.	113 227	+ 265	176	—	51	—	0	—	—	77	—	9	10	20
Okt.	113 813	+ 586	452	—	8	—	81	—	—	50	—	0	—	5
Nov.	114 102	+ 289	181	0	25	15	0	—	—	130	—	56	—	6
Dez.	114 680	+ 578	678	—	9	5	17	—	—	30	—	84	—	77
1987 Jan.	114 945	+ 265	211	—	16	—	101	8	17	—	—	48	40	0
Febr.	115 149	+ 204	305	3	3	—	—	—	—	0	—	5	—	102
März	115 362	+ 213	104	1	22	—	—	—	13	77	—	1	3	—
April	115 732	+ 370	368	—	2	9	53	—	35	20	—	81	35	1
Mai	115 939	+ 207	117	0	86	1	1	10	—	42	—	50	—	—
Juni	116 417	+ 478	208	—	53	—	—	—	8	271	—	22	40	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktionen 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-ten 2)	Steuer-gutschrift	
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand		mit	ohne
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1986 Juli	6,0	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,99	1,92
Aug.	5,8	6,2	5,9	—	5,7	5,8	5,9	5,8	6,4	5,7	6,5	2,64	1,69
Sept.	5,8	6,2	6,0	—	5,6	5,8	6,0	5,8	6,3	5,8	6,5	2,81	1,80
Okt.	6,1	6,2	6,1	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,4	6,0	6,7	2,79	1,78
Nov.	6,3	6,2	6,2	—	6,4	6,1	6,3	6,1	6,6	6,1	6,7	2,69	1,72
Dez.	5,9	6,3	6,0	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,5	5,9	6,5	2,74	1,75
1987 Jan.	5,9	6,1	5,9	6,7	5,9	5,9	6,0	5,9	6,5	5,8	6,4	3,06	1,96
Febr.	5,7	5,9	5,8	—	5,8	5,7	5,9	5,7	6,4	5,7	6,4	3,23	2,07
März	5,7	5,6	5,7	—	5,8	5,6	5,8	5,6	6,6	5,6	6,3	3,26	2,08
April	5,6	5,7	5,6	—	5,7	5,5	5,6	5,4	6,5	5,5	6,2	3,23	2,07
Mai	5,4	5,3	5,6	—	5,4	5,4	5,5	5,4	6,4	5,4	6,1	3,34	2,14
Juni	5,6	5,5	5,5	—	6,0	5,5	5,6	5,5	6,5	5,6	6,2	3,17	2,03
Juli	...	...	...	...	...	...	5,8	5,9	5,7	5,8	6,4	...	...

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücke-gleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1984 Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 054	155 868	14 349	7 038	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 044	158 418	15 293	7 123	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März p)	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 793	17 499	7 159	39 199	2 839
Lebensversicherungsunternehmen												
1984 Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März p)	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Pensionskassen und Sterbekassen												
1984 Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 728	26 272	21	55	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 391	26 980	21	55	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März p)	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 685	53	—	4 017	737
Krankenversicherungsunternehmen												
1984 Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März p)	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1984 Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März p)	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1984 Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März p)	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds		
		zusammen	Aktiefonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds				
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	—	17	2 105	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	—	10	2 284	
1979	2 225	2 264	—	2 236	191	—	40	2 189	
1980	— 1 271	— 1 200	—	— 493	195	—	70	2 230	
1981	— 2 522	— 2 530	—	— 1 339	86	—	7	2 553	
1982	934	998	—	672	1 335	—	63	3 809	
1983	3 853	3 815	—	574	1 719	—	38	3 706	
1984	4 101	4 166	—	1 128	4 536	—	65	4 590	
1985	8 188	8 281	—	957	8 489	—	91	7 360	
1986	12 847	12 935	—	530	12 142	—	89	12 291	
1985 Juli	567	569	—	7	510	—	2	530	
Aug.	1 161	1 169	—	10	1 135	—	8	217	
Sept.	493	505	—	21	499	—	12	396	
Okt.	773	773	—	186	544	—	0	771	
Nov.	1 233	1 246	—	98	1 321	—	13	816	
Dez.	777	799	—	75	814	—	22	1 335	
1986 Jan.	988	1 018	—	303	1 137	—	30	1 579	
Febr.	1 497	1 510	—	92	1 528	—	13	843	
März	1 175	1 157	—	102	1 152	—	18	1 070	
April	1 486	1 494	—	18	1 316	—	8	1 059	
Mai	796	803	—	29	764	—	7	595	
Juni	776	791	—	4	713	—	15	728	
Juli	830	830	—	77	771	—	0	729	
Aug.	1 649	1 680	—	60	1 532	—	31	614	
Sept.	629	633	—	74	636	—	4	374	
Okt.	677	679	—	34	527	—	2	931	
Nov.	1 240	1 239	—	9	1 144	—	1	1 027	
Dez.	1 104	1 101	—	40	922	—	3	2 742	
1987 Jan.	1 793	1 791	—	11	1 313	—	2	1 512	
Febr.	1 633	1 628	—	44	1 366	—	5	1 281	
März	1 151	1 137	—	6	837	—	14	1 882	
April	1 205	1 189	—	101	931	—	16	1 318	
Mai	1 557	1 537	—	282	1 026	—	20	1 359	
Juni	1 130	1 125	—	0	852	—	5	742	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																	
Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:			Finanzierungshilfen 5)										
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse		Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985 ts)	564,4	437,2	604,1	193,6	97,4	165,8	56,0	51,6	39,8	- 39,7	343,6	341,2	+ 2,4	867,9	905,2	- 37,3	
1986 ts)	587,5	452,5	630,0	202,5	101,0	172,5	58,0	55,5	40,5	- 42,5	360,5	354,0	+ 6,5	906,5	942,5	- 36,0	
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4	
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0	
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5	
4. "	146,7	123,2	165,3	51,4	27,9	40,6	11,6	17,5	16,4	- 18,6	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	247,4	- 16,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2	
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2	
4. "	151,9	126,1	174,8	53,7	28,0	45,6	11,9	19,1	16,6	- 23,0	97,4	90,0	+ 7,4	240,8	256,3	- 15,5	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	

* Die hier verwendete haushaltmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von

Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM										
Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)			
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
										Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7	
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2	
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6	
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3	
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7	
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1	
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3	
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3	
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1	
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,8	243,9	- 17,1	163,7	163,4	+ 0,3	
1986	239,9	263,2	- 23,3	237,0	254,5	- 17,5	170,5	172,5	- 2,0	
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7	
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9	
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7	
4. "	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,8	- 10,0	44,4	44,3	+ 0,1	
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1	
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6	
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1	
4. "	65,5	73,1	- 7,6	63,2	73,0	- 9,7	46,1	46,5	- 0,4	
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9	

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem

Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. Jahresergebnisse 1985 und 1986 teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1986 April	25,69	23,39	+ 2,30	+ 0,36	- 2,59	- 0,51	- 0,00	+ 1,16	0,01	- 8,80
Mai	19,76	22,32	- 2,56	- 0,39	+ 1,73	+ 2,10	- 0,00	- 1,68	0,02	- 11,36
Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50
Juli	20,66	25,46	- 4,80	- 1,01	-	+ 5,15	- 0,00	- 1,40	0,03	- 11,30
Aug.	18,43	22,30	- 3,88	- 1,23	-	+ 1,09	- 0,00	+ 1,55	0,01	- 15,17
Sept.	23,52	21,94	+ 1,58	- 0,13	-	- 0,37	- 0,00	- 1,35	0,02	- 13,60
Okt.	19,08	25,27	- 6,19	- 0,14	+ 2,81	+ 2,81	- 0,00	+ 0,36	0,07	- 19,79
Nov.	17,31	23,44	- 6,13	- 0,01	+ 0,84	+ 6,07	- 0,00	- 0,83	0,02	- 25,92
Dez.	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50
1987 Jan.	17,52	24,58	- 7,06	- 0,31	+ 1,73	+ 2,69	- 0,00	+ 2,33	0,00	- 7,06
Febr.	19,30	21,81	- 2,50	+ 0,16	- 1,94	+ 3,54	- 0,00	+ 1,06	0,00	- 9,56
März	26,81	24,70	+ 2,11	+ 4,86	- 1,80	+ 4,54	- 0,00	-	0,00	- 7,45
April	24,31	25,12	- 0,82	- 4,30	-	- 3,50	- 0,00	-	0,01	- 8,26
Mai	17,12	23,43	- 6,31	+ 0,57	-	+ 6,87	- 0,00	-	0,01	- 14,57
Juni	26,34	24,73	+ 1,61	- 0,08	-	- 1,73	- 0,00	-	0,04	- 12,96

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37
1986 3. Vj.	113 596	97 120	52 151	40 227	0	4 742	15 554	1 256	+ 921
4. „	126 085	109 962	61 429	43 920	0	4 614	21 423	1 320	- 5 300
1987 1. Vj.	108 743	92 544	48 887	39 119	0	4 538	11 223	1 250	+ 4 977
2. „ p)	...	92 921	50 001	38 319	0	4 601	...	...	...
1986 Juni	..	40 987	22 064	17 537	0	1 386	..	..	..
Juli	..	28 837	15 824	11 623	0	1 389	..	..	..
Aug.	..	28 433	14 981	11 600	0	1 853	..	..	..
Sept.	..	39 851	21 346	17 004	0	1 500	..	..	..
Okt.	..	26 233	14 552	10 120	0	1 562	..	..	..
Nov.	..	27 609	15 174	10 922	0	1 513	..	..	..
Dez.	..	56 120	31 704	22 877	0	1 540	..	..	..
1987 Jan.	..	27 069	13 604	11 987	0	1 477	..	..	..
Febr.	..	27 512	15 184	10 860	0	1 468	..	..	..
März	..	37 963	20 100	16 271	0	1 592	..	..	..
April	..	25 409	13 841	10 008	0	1 559	..	..	..
Mai	..	25 405	13 735	10 127	0	1 543	..	..	..
Juni p)	..	42 107	22 425	18 183	0	1 499	..	..	..

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p) Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)						
		zu-zusammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-zusammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)				
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1984	381 879	194 821	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317
1986 3. Vj.	104 007	56 429	38 759	7 156	7 640	2 874	26 526	14 209	12 317	1 162	13 041	5 591	1 258	6 887
4. „	118 094	63 458	45 273	8 940	8 238	1 007	29 333	16 086	13 247	2 346	16 743	4 817	1 397	8 132
1987 1. Vj.	99 087	52 200	35 896	7 722	7 000	1 582	30 814	18 814	12 000	46	9 257	5 483	1 288	6 543
2. „ p)	99 374	50 849	37 203	5 819	5 732	2 095	28 185	15 238	12 946	1 100	12 194	5 706	1 341	6 453
1986 Juni	43 939	28 281	12 401	7 284	7 825	771	9 341	5 082	4 258	3	4 298	1 602	414	2 953
Juli	30 830	14 670	13 941	— 655	— 28	1 412	8 849	4 408	4 441	849	4 279	1 763	419	1 993
Aug.	30 273	13 348	12 717	— 446	— 79	1 157	9 508	5 077	4 431	310	4 324	2 363	420	1 841
Sept.	42 904	28 410	12 102	8 257	7 747	305	8 169	4 723	3 445	3	4 439	1 466	419	3 054
Okt.	27 984	11 747	12 051	— 379	— 193	268	9 235	4 834	4 401	887	4 184	1 446	485	1 751
Nov.	29 323	11 691	11 832	— 402	— 115	376	10 507	6 083	4 423	296	4 275	2 108	445	1 715
Dez.	60 787	40 020	21 391	9 720	8 546	363	9 591	5 169	4 422	1 163	8 284	1 263	466	4 667
1987 Jan.	29 170	15 313	13 725	283	330	975	11 257	7 429	3 828	— 9	755	1 446	408	2 101
Febr.	29 165	10 940	11 309	— 293	— 338	262	11 329	7 454	3 875	46	4 211	2 228	410	1 652
März	40 752	25 947	10 862	7 732	7 008	345	8 228	3 931	4 297	9	4 291	1 808	470	2 789
April	26 910	11 053	11 316	— 1 305	444	597	9 175	4 661	4 513	808	3 784	1 617	474	1 502
Mai	27 131	9 999	12 210	— 706	— 2 023	519	9 554	5 227	4 327	285	4 334	2 504	456	1 725
Juni p)	45 333	29 797	13 677	7 831	7 310	979	9 456	5 350	4 106	6	4 076	1 585	412	3 226

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	31 987	—	7 636	1 532
1986 3. Vj.	1	6 748	3 795	906	972	620	359	1 063	2 586	1 584	8 233	—	2 159	359
4. „	2	8 795	5 103	1 280	794	770	303	1 236	1 889	1 390	8 326	—	1 643	368
1987 1. Vj.	1	3 985	2 144	922	1 472	733	289	1 253	2 005	1 936	7 561	—	1 825	317
2. „ p)	2	6 043	3 657	965	843	684	303	1 290	2 488	1 626	...	...	...	...
1986 Juni	— 1	2 413	1 096	320	255	215	120	100	935	448	.	.	.	.
Juli	0	2 215	1 259	327	271	207	113	59	1 001	589	.	.	.	.
Aug.	0	2 170	1 219	276	438	220	130	941	809	483	.	.	.	.
Sept.	1	2 363	1 317	302	263	192	116	62	777	512	.	.	.	.
Okt.	1	2 186	1 238	294	252	214	105	69	739	534	.	.	.	.
Nov.	0	2 230	1 255	285	279	226	111	1 036	597	365	.	.	.	.
Dez.	1	4 380	2 610	702	263	330	87	131	553	492	.	.	.	.
1987 Jan.	1	125	39	76	256	258	109	89	699	550	.	.	.	.
Febr.	— 0	1 879	849	380	870	234	91	977	561	599	.	.	.	.
März	0	1 981	1 257	466	346	241	90	185	745	788	.	.	.	.
April	0	1 838	1 135	321	288	202	92	101	882	543	.	.	.	.
Mai	1	2 132	1 325	301	318	256	108	1 073	792	531	.	.	.	.
Juni p)	1	2 073	1 197	343	240	223	102	116	815	552	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1986: 58 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Juni	770 709	971	6 900	28 085	76 437	26 964	124 344	456 759	8 505	26 494	15 160	3	88
Sept.	778 296	175	6 671	27 991	79 101	27 391	133 000	454 314	8 501	25 936	15 130	3	85
Dez. p)	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 März p)	812 992	934	5 345	40 333	85 105	28 920	154 789	450 505	7 810	24 212	14 957	2	81
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Juni	397 590	—	6 806	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
Sept.	403 455	—	6 578	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 März	424 147	—	5 161	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Juni	6 302	—	—	—	—	—	—	6 052	—	250	—	—	—
Sept.	6 220	—	—	—	—	—	—	5 987	—	233	—	—	—
Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 März	6 214	—	—	—	—	—	—	6 214	—	—	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Juni	252 018	971	94	9 955	—	—	20 246	206 148	2 005	7 943	4 655	2	—
Sept.	253 521	175	94	10 096	—	—	21 270	207 457	1 966	7 795	4 666	2	—
Dez. p)	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 März p)	267 230	934	184	9 499	—	—	25 554	217 344	1 637	7 535	4 542	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Juni	114 800	—	—	—	—	—	160	108 480	4 555	1 605	—	0	—
Sept.	115 100	—	—	—	—	—	160	108 780	4 555	1 605	—	0	—
Dez. p)	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 März p)	115 400	—	—	—	—	—	150	109 330	4 295	1 625	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schulbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1985	1986 p)	März 1987 p)	1986				1987	
				insgesamt p)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	1. Vj. p)
Kreditnehmer									
Bund 1)	392 356	415 390	424 147	+ 23 034	+ 8 968	- 3 734	+ 5 865	+ 11 934	+ 8 758
Lastenausgleichsfonds	(1 574)	(1 641)	(1 069)	(+ 67)	(+ 12)	(+ 33)	(- 5)	(+ 26)	(- 572)
ERP-Sondervermögen	6 687	6 415	6 214	- 272	- 272	- 113	- 82	+ 195	- 201
Länder	247 411	264 351	267 230	+ 16 940	+ 1 755	+ 2 851	+ 1 503	+ 10 830	+ 2 879
Gemeinden 2)	113 738	114 811	115 400	+ 1 073	+ 762	+ 300	+ 300	- 289	+ 589
Insgesamt	760 192	800 967	812 992	+ 40 775	+ 11 214	- 696	+ 7 587	+ 22 671	+ 12 025
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	179	2 950	934	+ 2 772	+ 3 165	- 2 372	- 797	+ 2 775	- 2 016
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	9 877	8 225	5 345	- 1 652	- 1 881	- 1 096	- 229	+ 1 554	- 2 880
Kassenobligationen	25 723	33 279	40 333	+ 7 556	+ 3 538	- 1 175	- 94	+ 5 288	+ 7 054
Bundessobligationen 4)	71 955	80 105	85 105	+ 8 150	+ 1 327	+ 3 156	+ 2 664	+ 1 004	+ 5 000
Bundesschatzbriefe	25 921	28 128	28 920	+ 2 207	+ 1 729	- 686	+ 427	+ 737	+ 792
Anleihen 4)	109 911	143 362	154 789	+ 33 451	+ 9 542	+ 4 891	+ 8 656	+ 10 362	+ 11 427
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	464 921	456 259	450 505	- 8 662	- 4 887	- 3 276	- 2 444	+ 1 945	- 5 755
Darlehen von Sozialversicherungen	9 088	8 223	7 810	- 866	- 496	- 87	- 4	- 278	- 413
Sonstige Darlehen 5)	27 173	25 351	24 212	- 1 821	- 772	+ 93	- 558	- 585	- 1 139
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	1	1	+ 0	- 0	- 0	- 0	+ 0	+ 0
Ausgleichsforderungen	15 342	15 000	14 957	- 342	- 42	- 140	- 31	- 130	- 43
Sonstige 4) 6)	3	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	-	-
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	100	82	81	- 18	- 8	- 4	- 3	- 3	- 1
Insgesamt	760 192	800 967	812 992	+ 40 775	+ 11 214	- 696	+ 7 587	+ 22 671	+ 12 025
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	11 629	15 302	13 122	+ 3 674	+ 3 593	- 1 978	- 249	+ 2 308	- 2 180
Kreditinstitute	467 600	467 100	465 800	- 500	- 6 000	- 200	+ 2 200	+ 3 500	- 1 300
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	9 100	8 200	7 800	- 900	- 500	- 100	- 0	- 300	- 400
Sonstige 8)	149 563	152 365	153 370	+ 2 802	+ 820	- 2 818	- 1 264	+ 6 064	+ 1 005
Ausland ts)	122 300	158 000	172 900	+ 35 700	+ 13 300	+ 4 400	+ 6 900	+ 11 100	+ 14 900
Insgesamt	760 192	800 967	812 992	+ 40 775	+ 11 214	- 696	+ 7 587	+ 22 671	+ 12 025

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl.

Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde

Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanwei-sungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanze-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen 5)	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Juli	402 743	—	6 761	2 822	19 428	78 787	26 959	107 813	133 837	1 990	16 617	10 463	1	87
Aug.	403 829	—	6 758	2 818	18 533	78 570	27 160	108 620	135 028	1 982	16 628	10 463	1	86
Sept.	403 455	—	6 578	2 798	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Okt.	409 081	2 814	6 549	2 766	20 642	78 269	27 561	115 130	129 192	1 900	16 476	10 463	1	84
Nov.	415 996	3 656	8 129	2 706	21 667	78 344	27 788	119 761	127 914	1 895	16 295	10 463	1	83
Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Jan.	419 811	3 747	8 103	2 666	26 892	80 107	28 462	122 239	122 277	1 949	15 537	10 415	1	82
Febr.	421 410	1 804	5 558	2 655	28 795	83 114	28 599	125 415	120 556	1 873	15 199	10 415	1	82
März	424 147	—	5 161	2 515	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
April	420 651	—	5 005	2 359	30 834	84 868	28 683	128 093	115 766	1 860	15 046	10 415	1	81
Mai	427 516	—	4 841	2 195	32 496	86 182	28 783	131 531	116 344	1 857	14 987	10 415	1	79
Juni	425 784	—	4 727	2 081	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Sept.	37 362	—	—	131	2 142	18 437	1	10 821	773	4 996	—	62	10 400
Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 500
1987 März	38 922	—	—	131	2 042	20 671	1	9 919	792	5 312	—	54	12 800
Juni	38 551	—	—	131	2 042	20 732	1	9 425	804	5 365	—	52	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Sept.	53 757	—	—	—	947	20 644	20 514	7 643	443	3 521	—	46	8 600
Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 600
1987 März	55 995	—	—	—	947	22 644	21 533	7 005	411	3 411	—	44	10 200
Juni	57 571	—	—	—	589	24 624	21 533	6 976	411	3 395	—	44	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez.	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653	
Dez. p)	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987 März p)	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986 p)	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1985 1. Vj.	- 604	- 260	- 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	- 144	- 200	
2. "	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	- 131	- 183	- 202	+ 927	
3. "	+ 688	+ 258	- 2 612	+ 1 983	+ 887	-	+ 114	+ 316	
4. "	+ 4 511	+ 5 611	- 571	+ 6 302	- 122	+ 2	- 726	- 374	
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63	
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29	
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516	
4. " p)	- 646	+ 244	- 6 224	+ 6 250	- 177	+ 395	- 597	- 293	
1987 1. Vj. p)	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — p Vorläufig.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1986	7 228	—	3 952	3 239	37
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1986	15 001	8 683	3 664	2 625	29
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 845	—	1 059	776	10
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	10 458	8 683	384	1 391	—
b) Länder	4 543	—	3 280	1 234	29
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 613	6) 8 136	3 477	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 652	—	3	2 620	29
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	184	—	184	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 001	8 683	3 664	2 625	29

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1986. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	7) 93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 ts)	174 779	145 863	27 294	167 873	145 755	9 923	+ 6 906	18 163	12 193	2 988	2 902	80	4 529
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 163	12 193	2 988	2 902	80	4 529
1987 1. Vj.	41 760	34 378	6 986	42 560	37 368	2 402	- 800	17 158	11 265	2 986	2 830	76	4 512
2. "	42 417	34 772	7 238	42 817	37 350	2 431	- 400	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68
1987 1. Vj.	7 778	7 203	278	9 564	4 692	705	2 959	- 1 787	—	3 729	3 387	143	199
2. "	8 519	7 646	567	8 740	4 009	479	2 965	- 221	—	3 487	3 168	162	156

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1983	1984 p)	1985 p)	1986 p)	1984 p)	1985 p)	1986 p)	1984 p)	1985 p)	1986 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) In Jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	32,2	34,8	31,1	33,0	+ 8,0	- 10,7	+ 6,3	2,0	1,7	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	685,1	710,2	755,6	810,5	+ 3,7	+ 6,4	+ 7,3	40,3	40,9	41,6
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	62,7	65,3	70,2	68,4	+ 4,2	+ 7,5	- 2,6	3,7	3,8	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	524,9	547,0	593,6	646,5	+ 4,2	+ 8,5	+ 8,9	31,0	32,1	33,2
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	97,4	97,9	91,8	95,6	+ 0,5	- 6,3	+ 4,2	5,6	5,0	4,9
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	254,9	267,3	275,9	280,8	+ 4,9	+ 3,2	+ 1,8	15,2	14,9	14,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	430,4	459,3	484,5	513,0	+ 6,7	+ 5,5	+ 5,9	26,0	26,2	26,3
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 402,6	1 471,6	1 547,1	1 637,3	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,8	83,5	83,8	84,0
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 189,4	1 320,9	1 387,5	1 462,7	1 551,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 6,1	78,7	79,2	79,6
Staat	62,6	129,8	172,4	195,8	200,1	207,7	217,9	+ 2,2	+ 3,8	+ 4,9	11,3	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	32,6	34,3	36,4	39,5	+ 5,0	+ 6,3	+ 8,5	1,9	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 389,0	1 549,3	1 621,8	1 706,9	1 808,6	+ 4,7	+ 5,2	+ 6,0	92,0	92,4	92,8
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	109,4	116,0	116,3	117,8	+ 6,1	+ 0,3	+ 1,3	6,6	6,3	6,0
	7,4	11,8	13,5	16,2	16,5	16,8	17,6	+ 1,7	+ 1,6	+ 4,8	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 674,8	1 754,3	1 839,9	1 944,0	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,7	99,5	99,6	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,1	+ 5,1				0,5	0,4	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0
b) in Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 497,8	1 542,4	1 580,8	1 618,4	+ 3,0	+ 2,5	+ 2,4			
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	59 130	60 820	61 910	62 760	+ 2,9	+ 1,8	+ 1,4			
II. Verteilung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)													
	360,6	631,3	844,4	920,7	953,4	989,4	1 039,1	+ 3,5	+ 3,8	+ 5,0	54,1	53,6	53,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen													
	169,8	250,9	304,2	364,4	398,2	433,9	475,1	+ 9,3	+ 9,0	+ 9,5	22,6	23,5	24,4
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 285,1	1 351,6	1 423,3	1 514,2	+ 5,2	+ 5,3	+ 6,4	76,7	77,1	77,7
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	182,7	190,0	192,9	195,4	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,3	10,8	10,4	10,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 467,9	1 541,6	1 616,2	1 709,6	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,8	87,4	87,5	87,7
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	211,4	221,5	230,8	239,4	+ 4,8	+ 4,2	+ 3,8	12,6	12,5	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in Jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch													
	368,9	632,5	840,8	964,2	1 002,8	1 041,8	1 081,1	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,8	56,9	56,4	55,5
Staatsverbrauch													
	106,5	221,7	297,8	336,2	350,2	365,7	383,1	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,8	19,9	19,8	19,7
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	288,4	301,3	315,7	331,7	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,0	17,1	17,1	17,0
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	47,8	48,9	50,0	51,4	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,9	2,8	2,7	2,6
Anlageinvestitionen													
	172,1	225,7	335,8	343,8	354,6	359,3	375,9	+ 3,1	+ 1,3	+ 4,6	20,1	19,5	19,3
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	135,6	137,6	153,9	162,2	+ 1,5	+ 11,8	+ 5,4	7,8	8,3	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	208,2	217,1	205,5	213,7	+ 4,2	- 5,3	+ 4,0	12,3	11,1	11,0
Vorratsinvestitionen													
	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 1,8	+ 5,1	+ 7,5	+ 2,6				0,3	0,4	0,1
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 642,4	1 712,8	1 774,3	1 842,6	+ 4,3	+ 3,6	+ 3,9	97,1	96,1	94,5
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 36,9	+ 50,3	+ 72,7	+ 106,4				2,9	3,9	5,5
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	524,6	588,0	647,3	634,8	+ 12,1	+ 10,1	- 1,9	33,3	35,0	32,6
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	487,7	537,7	574,6	528,5	+ 10,2	+ 6,9	- 8,0	30,5	31,1	27,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1984 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur

Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:										Bauhauptgewerbe	
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe						
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1983 D	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1986 „	104,8	+ 2,1	98,1	- 0,6	117,1	+ 4,5	104,3	124,9	123,8	96,5	+ 2,1	95,7	87,1	+ 4,1
1986 März	101,4	- 3,9	97,4	- 6,1	114,7	- 0,6	101,3	121,9	121,5	96,0	- 5,3	98,9	62,8	- 11,9
April	114,2	+ 11,1	105,9	+ 4,7	129,5	+ 17,4	112,5	145,1	133,4	104,7	+ 9,7	108,5	101,8	+ 11,1
Mai	98,8	- 3,9	97,5	- 4,2	109,0	- 1,4	97,2	119,7	113,8	86,3	- 7,1	86,6	91,5	- 5,9
Juni	107,0	+ 7,9	101,3	+ 2,7	121,1	+ 12,4	109,6	129,8	124,6	95,4	+ 7,8	97,5	102,4	+ 9,9
Juli	105,9	+ 2,0	101,1	- 1,2	114,5	+ 3,2	107,1	115,4	121,2	96,8	+ 5,3	91,8	108,8	+ 1,2
Aug.	91,2	- 0,9	91,5	- 4,1	93,9	+ 1,7	86,8	91,3	102,4	80,2	- 3,8	62,7	92,5	- 1,5
Sept.	112,4	+ 4,3	102,1	+ 0,6	125,7	+ 5,8	110,1	129,1	135,8	108,0	+ 5,9	107,4	111,8	+ 4,3
Okt.	119,9	+ 0,1	106,4	- 2,2	133,4	+ 1,2	112,7	143,6	144,8	113,8	+ 2,6	113,9	115,8	- 1,5
Nov.	109,4	- 0,9	97,8	- 1,4	123,0	- 1,7	106,2	129,1	133,5	99,3	+ 0,6	97,7	97,2	+ 14,5
Dez.	102,3	+ 3,9	86,5	+ 1,5	122,8	+ 5,1	129,2	116,9	125,8	88,3	+ 4,5	83,5	73,9	+ 8,5
1987 Jan.	92,1	- 6,2	89,8	- 6,9	99,6	- 5,8	78,2	122,2	106,7	91,9	- 3,3	93,7	33,2	- 33,7
Febr.	98,5	+ 1,3	92,9	- 0,7	113,9	+ 1,7	92,1	133,3	122,3	96,6	+ 3,2	100,4	43,3	+ 20,3
März	107,7	+ 6,2	100,6	+ 3,3	125,4	+ 9,3	106,2	144,2	135,3	105,0	+ 9,4	107,2	55,9	- 11,0
April	106,6	- 6,7	100,7	- 4,9	119,6	- 7,6	103,3	138,0	126,9	98,6	- 5,8	98,1	92,2	- 9,4
Mai	103,5	+ 4,8	100,3	+ 2,9	114,7	+ 5,2	94,1	129,4	122,7	93,3	+ 8,1	93,4	92,1	- 0,7
Juni p)	102,9	- 3,8	98,5	- 2,8	115,3	- 4,8	105,6	125,8	118,8	93,5	- 2,0	93,2	92,7	- 9,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:										Arbeitslose	Arbeitslosenquote % 3)	Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurzarbeiter					
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %											
1981 D	26 144	- 0,7	22 869	- 0,6	1 912	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	347	1 272	+ 383	5,5	208	
1982 „	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105	
1983 „	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76	
1984 „	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88	
1985 „	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110	
1986 „	25 796	+ 1,0	22 525	+ 1,1	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	- 76	9,0	154	
1986 Juni	25 771	+ 1,1	..	..	1 592	7 045	+ 1,9	1 029	- 1,6	118	2 078	- 82	8,4	173
Juli	25 854	+ 1,1	..	..	..	7 098	+ 1,9	1 038	- 1,6	87	2 132	- 89	8,6	170
Aug.	25 983	+ 1,1	22 721	+ 1,2	..	7 123	+ 1,7	1 048	- 1,6	77	2 120	- 97	8,5	169	
Sept.	26 136	+ 1,0	..	..	1 600	7 151	+ 1,6	1 052	- 1,6	180	2 046	- 106	8,2	165
Okt.	26 134	+ 1,0	..	..	..	7 130	+ 1,4	1 039	- 1,8	235	2 026	- 123	8,1	155
Nov.	26 053	+ 1,0	22 765	+ 1,2	..	7 113	+ 1,2	1 026	- 1,5	205	2 068	- 143	8,3	145	
Dez.	25 930	+ 1,0	..	..	1 545	7 064	+ 1,1	1 003	- 1,0	247	2 218	- 129	8,9	141
1987 Jan.	25 783	+ 1,0	..	..	..	7 038	+ 0,9	923	- 1,6	428	2 497	- 93	10,0	150
Febr.	25 651	+ 0,9	22 428	+ 1,0	..	7 038	+ 0,6	889	- 2,0	382	2 488	- 105	10,0	165	
März	25 666	+ 0,8	..	..	..	7 045	+ 0,4	p) 916	p) - 2,5	463	2 412	- 36	9,6	180
April	25 797	+ 0,8	..	..	..	7 035	+ 0,2	p) 969	p) - 3,2	302	2 216	- 14	8,8	179
Mai	25 867	+ 0,7	..	..	..	7 027	+ 0,1	p) 983	p) - 3,3	222	2 099	- 23	8,3	181
Juni	ts) 25 930	ts) + 0,6	..	..	..	..	..	..	..	184	2 097	+ 19	8,3	183
Juli	..	..	..	..	..	..	..	..	..	216	2 176	+ 44	8,7	180

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurz-

arbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1984 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach

dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) der EG-Arbeitskräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab März 1987. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 „	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1986 April	140,2	+ 8,2	129,8	+ 10,3	162,7	+ 4,7	132,3	+ 3,2	120,6	+ 3,8	156,9	+ 2,1
Mai	120,2	- 5,1	113,8	- 0,4	133,8	- 12,8	114,8	- 10,9	107,0	- 8,6	131,4	- 14,7
Juni	128,9	+ 7,2	119,9	+ 9,3	148,5	+ 3,8	121,9	- 2,6	114,5	+ 0,2	137,5	- 7,3
Juli	127,6	- 0,5	119,5	+ 0,7	145,3	- 2,4	123,5	- 5,9	116,7	- 4,3	137,9	- 8,6
Aug.	108,9	- 3,1	105,0	+ 1,7	117,1	- 11,4	106,1	- 7,9	101,4	- 5,9	115,9	- 11,3
Sept.	131,5	+ 2,5	125,7	+ 5,3	144,1	- 2,2	119,7	- 3,7	113,6	- 2,3	132,6	- 6,2
Okt.	137,3	- 2,8	128,8	- 2,0	155,8	- 4,2	126,1	- 8,6	118,7	- 7,5	141,6	- 10,7
Nov.	122,6	- 5,5	113,5	- 4,3	142,1	- 7,8	110,7	- 8,5	103,5	- 7,7	125,8	- 10,1
Dez.	122,9	+ 0,8	113,5	+ 2,5	143,3	- 2,0	105,7	- 4,2	95,6	- 1,8	127,0	- 7,7
1987 Jan.	120,6	- 8,8	109,9	- 8,2	143,8	- 9,9	110,6	- 13,7	100,0	- 11,7	133,0	- 16,6
Febr.	127,8	- 2,2	118,9	+ 1,1	147,3	- 7,4	115,0	- 3,1	102,4	- 3,1	141,8	- 2,9
März	137,3	+ 4,0	129,2	+ 5,1	155,0	+ 2,2	121,5	+ 1,3	110,0	+ 0,5	145,7	+ 2,8
April	130,5	- 6,9	121,1	- 6,7	150,7	- 7,4	117,9	- 10,9	109,2	- 9,5	136,2	- 13,2
Mai	120,2	± 0,0	112,9	- 0,8	136,0	+ 1,6	114,4	- 0,3	106,1	- 0,8	131,9	+ 0,4
Juni p)	121,9	- 5,4	111,5	- 7,0	144,3	- 2,8	118,4	- 2,9	107,9	- 5,8	140,6	+ 2,3
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 „	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1986 April	147,6	+ 10,7	139,0	+ 15,4	162,1	+ 4,7	132,2	+ 8,5	122,6	+ 7,4	185,6	+ 12,8
Mai	128,3	- 2,1	124,9	+ 6,0	133,9	- 12,9	106,4	- 4,1	100,1	- 3,7	141,6	- 5,5
Juni	139,6	+ 12,6	131,9	+ 15,2	152,8	+ 9,1	110,3	+ 8,1	102,3	+ 8,4	155,2	+ 7,6
Juli	137,0	+ 1,4	129,8	+ 2,4	149,4	+ 0,1	108,4	+ 3,2	102,4	+ 3,7	142,2	+ 1,4
Aug.	112,9	- 1,2	111,1	+ 7,3	115,9	- 12,5	102,3	- 0,3	97,3	+ 0,5	129,9	- 3,7
Sept.	135,6	+ 3,7	131,3	+ 7,9	142,8	- 2,2	138,7	+ 8,7	129,5	+ 9,0	189,9	+ 7,5
Okt.	141,7	- 2,0	132,8	- 1,9	156,7	- 2,1	142,6	+ 3,9	133,0	+ 4,5	195,5	+ 1,5
Nov.	131,8	- 5,2	121,7	- 3,8	148,8	- 7,1	115,8	- 2,1	109,5	- 1,3	150,8	- 5,6
Dez.	140,9	+ 2,0	133,7	+ 3,2	152,9	± 0,0	100,8	+ 5,3	95,2	+ 6,3	132,0	+ 1,9
1987 Jan.	129,4	- 7,6	118,3	- 7,8	148,0	- 7,2	112,1	- 4,9	105,1	- 4,6	151,2	- 6,0
Febr.	137,0	- 3,3	131,1	+ 2,3	146,8	- 10,6	122,9	+ 2,7	114,7	+ 3,3	168,2	+ 0,2
März	144,7	+ 3,3	140,0	+ 4,8	152,6	+ 1,0	141,9	+ 10,4	131,1	+ 11,1	202,0	+ 8,2
April	138,6	- 6,1	129,0	- 7,2	154,7	- 4,6	127,6	- 3,5	119,8	- 2,3	171,4	- 7,7
Mai	126,5	- 1,4	120,6	- 3,4	136,5	+ 1,9	112,0	+ 5,3	105,8	+ 5,7	146,2	+ 3,2
Juni p)	128,4	- 8,0	118,7	- 10,0	144,5	- 5,4	109,6	- 0,6	101,4	- 0,9	155,3	+ 0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Tiefbau 1980 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:											
			Woh- nungs- bau	Gewer- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)									
1981 D	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	6 580	-4,7	
1982 ..	85,9	+0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,7	7 009	+6,5	
1983 ..	94,4	+9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2	
1984 ..	88,9	-5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	-7,4	7 185	-20,2	8 513	..	
1985 ..	87,4	-1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	-6,4	6 371	-11,3	8 673	+1,9	
1986 ..	95,3	+9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+5,7	p) 6 544	p) +2,7	8 693	+0,2	
1986 April	104,1	+12,8	96,9	75,2	130,2	85,3	115,5			7 604	+8,8	9 170	+18,5	
Mai	106,2	+9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0			7 249	+4,6	9 555	+22,9	
Juni	117,9	+7,6	106,5	84,0	129,9	115,4	136,1	86,5	+5,5	8 222	+25,1	10 930	+59,4	
Juli	114,4	+10,3	106,0	67,5	141,8	129,8	127,8			7 527	-7,5	10 097	+9,8	
Aug.	110,5	+18,3	105,3	61,4	160,6	104,8	118,7			7 084	+4,9	8 175	+10,8	
Sept.	114,2	+8,7	106,8	73,9	130,5	139,8	126,0	85,9	+9,7	7 046	+3,6	8 721	+8,9	
Okt.	99,1	+9,5	92,7	65,9	121,2	102,3	109,2			6 993	+3,6	9 113	-21,1	
Nov.	75,0	+3,0	71,0	53,8	92,5	70,7	81,5			5 463	+2,2	7 571	-14,7	
Dez.	77,3	+2,5	74,0	50,2	100,5	79,8	82,6	74,1	+5,0	5 018	-18,8	9 723	-4,6	
1987 Jan.	53,1	-8,4	55,4	33,7	83,0	54,5	49,4			4 244	-10,7	6 411	-8,8	
Febr.	64,9	+1,1	65,6	44,7	95,1	59,4	63,7			4 662	-11,8	6 864	+3,7	
März	100,9	-1,7	94,9	73,1	117,6	103,3	110,4	85,0	+6,1	6 970	+10,9	8 750	+14,9	
April	99,5	-4,4	94,0	65,9	127,0	98,2	108,3			6 862	-9,8	8 086	-11,8	
Mai	96,9	-8,8	90,2	62,1	124,2	92,3	107,6			6 666	-8,0	8 265	-13,5	
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	9 968	-8,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:											
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1981 D	103,8	+3,8	107,1	+7,1	101,6	+1,6	102,6	+2,6	100,6	+0,6	96,3	-3,7
1982 ..	104,8	+1,0	112,3	+4,9	99,6	-2,0	100,9	-1,7	102,1	+1,5	93,3	-3,1
1983 ..	108,4	+3,4	114,7	+2,1	101,9	+2,3	104,5	+3,6	114,5	+12,1	94,3	+1,1
1984 ..	111,1	+2,5	117,2	+2,2	104,6	+2,6	107,1	+2,5	117,5	+2,6	91,5	-3,0
1985 ..	113,9	+2,5	119,0	+1,5	108,6	+3,8	106,2	-0,8	121,5	+3,4	92,1	+0,7
1986 ..	117,4	+3,1	121,3	+1,9	112,7	+3,8	110,3	+3,9	138,5	+14,0	94,4	+2,5
1986 Juni	111,0	+5,9	119,9	+3,7	93,9	+7,7	99,0	+9,0	148,6	+19,5	78,9	+1,2
Juli	116,4	+1,5	124,3	+3,4	101,0	+1,0	105,6	+5,7	150,2	+8,7	97,1	+1,7
Aug.	104,6	-2,2	117,6	-1,1	91,0	+3,3	93,5	-1,0	113,4	+8,9	82,2	+0,2
Sept.	113,2	+5,9	114,8	+4,7	122,3	+14,3	107,6	+7,4	129,5	+15,4	82,8	+7,3
Okt.	124,6	+1,1	124,9	+2,8	135,6	+1,7	124,1	+5,3	145,7	+9,5	92,1	+1,5
Nov.	122,8	-2,5	119,2	-3,6	135,2	-4,8	129,0	+3,7	129,8	+7,8	110,3	-1,3
Dez.	151,6	+7,1	143,1	+3,5	160,6	+11,3	168,0	+5,1	152,3	+35,6	153,9	+3,8
1987 p) Jan.	108,3	+0,7	117,9	+3,0	105,6	+5,0	93,4	-0,7	102,7	-8,0	107,7	+3,0
Febr.	103,0	+3,1	109,8	+1,0	79,4	+5,0	98,2	+7,9	117,7	+1,0	75,7	+3,0
März	116,5	+0,8	119,5	-1,0	103,2	-3,0	107,0	+4,1	162,3	+9,0	80,7	-1,9
April	129,3	+4,9	127,8	+5,0	126,6	+8,0	110,0	+0,1	177,5	+4,0	89,7	+3,0
Mai	114,5	-2,7	120,3	-5,0	105,2	-7,0	100,9	+2,4	149,0	+3,0	82,8	-6,0
Juni	113,3	+2,1	122,3	+2,0	95,8	+2,0	100,0	+1,0	151,6	+2,0	79,7	+1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1977 D	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1986 Juni	118,5	- 2,9	105,6	121,1	118,7	98,9	- 5,0	106,2	117,1	99,8	116,3	102,6	113,4	p) 57,1
Juli	117,7	- 3,6	102,8	121,4	118,7	99,0	- 4,5	107,6	116,6	96,6	117,2	101,0	116,0	p) 50,9
Aug.	117,5	- 3,6	102,6	121,6	118,8	98,1	- 4,5	102,1	116,2	95,9	115,7	98,6	117,3	p) 55,4
Sept.	117,5	- 3,8	102,9	121,8	118,7	98,8	- 3,8	101,6	116,1	96,6	116,2	101,6	114,4	p) 59,0
Okt.	116,2	- 4,7	101,8	121,9	118,9	96,1	- 5,3	96,1	115,6	94,8	114,7	101,1	113,5	p) 57,4
Nov.	115,9	- 4,9	101,6	121,9	118,9	95,7	- 7,1	95,9	115,4	94,6	115,0	99,2	115,9	p) 57,1
Dez.	115,7	- 4,8	101,1	121,9	118,9	94,6	- 8,6	97,4	115,3	94,4	116,3	98,5	118,1	p) 57,6
1987 Jan.	115,9	- 4,4	103,1	122,3	119,0	93,3	- 8,1	98,4	115,0	94,4	114,1	98,1	116,3	p) 64,2
Febr.	115,5	- 4,2	101,5	122,5	119,2	94,2	- 7,1	99,4	115,0	93,7	114,8	98,7	116,3	p) 64,8
März	115,4	- 3,9	101,5	122,7	119,3	95,7	- 4,7	100,0	115,1	93,9	114,1	99,2	115,0	p) 65,0
April	115,1	- 3,6	101,9	123,1	119,5	95,3	- 3,2	101,1	115,2	94,2	113,5	97,6	116,3	p) 65,4
Mai	115,2	- 2,9	102,3	123,3	119,8	p) 93,8	p) - 3,6	101,5	115,4	94,4	113,2	96,6	117,2	p) 65,9
Juni	115,3	- 2,7	102,0	123,5	119,9	p) 93,7	p) - 5,3	101,6	115,5	94,9	112,7	96,9	116,3	p) 65,7

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1977 D	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1986 Juni	.	.	.	.	121,1	- 0,2	115,8	118,5	125,4	127,1	122,0	- 0,1	122,5	+ 1,7
Juli	.	.	.	.	120,5	- 0,5	114,9	117,5	125,5	127,3	121,5	- 0,5	122,3	+ 1,7
Aug.	.	.	.	.	120,2	- 0,4	113,0	117,4	125,5	127,6	121,5	- 0,5	122,0	+ 1,7
Sept.	.	.	.	.	120,4	- 0,4	112,6	117,7	125,5	127,7	121,7	- 0,6	122,2	+ 1,7
Okt.	.	.	.	.	120,0	- 0,9	112,1	117,0	125,6	127,9	121,3	- 1,1	122,2	+ 1,6
Nov.	.	.	.	.	119,9	- 1,2	111,7	116,9	125,7	128,0	121,3	- 1,3	122,2	+ 1,5
Dez.	.	.	.	.	120,1	- 1,1	112,1	116,9	125,9	128,2	121,4	- 1,1	122,4	+ 1,4
1987 Jan.	.	.	.	.	120,6	- 0,8	112,6	117,8	126,0	128,4	122,0	- 0,7	122,7	+ 1,1
Febr.	.	.	.	.	120,7	- 0,5	113,7	117,4	126,5	128,7	121,9	- 0,4	123,1	+ 1,2
März	.	.	.	.	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	122,0	- 0,1	123,1	+ 1,0
April	.	.	.	.	121,0	+ 0,1	114,5	117,4	126,7	129,1	122,1	+ 0,2	123,4	+ 1,1
Mai	.	.	.	.	121,1	+ 0,2	115,3	117,4	126,8	129,2	122,1	+ 0,2	123,5	+ 1,0
Juni	.	.	.	.	121,3	+ 0,2	114,9	117,5	127,3	129,4	122,4	+ 0,3	123,7	+ 1,0
Juli	.	.	.	.	121,3	+ 0,7	114,3	117,5	127,6	129,6	122,5	+ 0,8	123,7	+ 1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von 1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 =

100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommens-übertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,4	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,6	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,7	+ 2,3	147,7	- 3,9	13,9
1983	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	254,0	+ 1,7	793,5	+ 1,3	1 098,1	+ 3,0	133,9	- 9,3	12,2
1984 p)	796,4	+ 3,3	551,4	+ 2,2	255,6	+ 0,6	806,9	+ 1,7	1 150,2	+ 4,7	147,3	+ 10,0	12,8
1985 p)	824,8	+ 3,6	563,7	+ 2,2	260,4	+ 1,9	824,1	+ 2,1	1 193,4	+ 3,8	151,6	+ 2,9	12,7
1986 p)	865,3	+ 4,9	592,9	+ 5,2	268,4	+ 3,1	861,3	+ 4,5	1 248,1	+ 4,6	167,0	+ 10,2	13,4
1986 p) 2. Vj.	210,7	+ 5,3	144,0	+ 5,4	65,5	+ 2,9	209,5	+ 4,6	300,5	+ 4,5	32,5	+ 2,4	10,8
3. „	214,8	+ 5,2	148,0	+ 5,7	66,8	+ 3,5	214,7	+ 5,0	302,6	+ 5,1	34,0	+ 19,5	11,2
4. „	244,1	+ 4,6	163,5	+ 4,9	68,4	+ 4,5	231,9	+ 4,8	343,7	+ 4,6	52,4	+ 12,5	15,2
1987 p) 1. Vj.	202,3	+ 3,3	140,6	+ 2,3	71,0	+ 4,8	211,6	+ 3,1	310,6	+ 3,1	52,0	+ 8,1	16,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbst-

ständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,0	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	123,9	+ 3,8	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p) 1. Vj.	128,5	+ 4,0	126,0	+ 3,7	116,2	+ 2,3	129,3	+ 4,3	126,6	+ 4,3	117,9	+ 3,1
2. „	130,7	+ 3,8	128,1	+ 3,4	.	.	132,4	+ 3,7	129,6	+ 3,6	...	...
1987 p) Jan.	128,4	+ 4,0	125,9	+ 3,7	.	.	129,3	+ 4,3	126,6	+ 4,3	117,8	+ 1,4
Febr.	128,4	+ 4,0	125,9	+ 3,6	.	.	129,4	+ 4,3	126,6	+ 4,3	114,0	+ 4,0
März	128,8	+ 4,1	126,2	+ 3,7	.	.	129,4	+ 4,4	126,7	+ 4,3	122,0	+ 4,0
April	130,4	+ 3,8	127,8	+ 3,4	.	.	132,1	+ 3,7	129,4	+ 3,6	125,4	+ 3,5
Mai	130,8	+ 3,8	128,2	+ 3,4	.	.	132,5	+ 3,7	129,7	+ 3,7	130,3	+ 1,9
Juni	130,9	+ 3,8	128,3	+ 3,4	.	.	132,6	+ 3,6	129,8	+ 3,6	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichs-posten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 2 769	+ 15 892	+ 256	- 2 768	- 10 611	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 702	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 730	+ 20 278	- 598	- 4 195	- 12 756	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 029	- 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 6 153	- 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 580	+ 50 846	- 1 263	- 8 421	- 14 581	- 25 297	- 6 282	- 19 015	- 3 189	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 023	+ 37 276	- 1 236	- 9 334	- 16 683	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 858	+ 34 469	- 408	- 7 718	- 16 485	- 337	- 780	+ 443	- 732	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 478	+ 38 436	- 260	- 12 632	- 16 066	+ 33	- 12 611	+ 12 644	+ 940	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	- 8 518	- 15 771	- 16 391	+ 4 783	- 2 805	+ 7 588	- 3 014	+ 12 185
1979	- 11 031	+ 22 429	+ 25	- 13 930	- 19 555	+ 9 262	+ 12 200	- 2 938	- 3 185	- 2 334	- 7 288
1980	- 28 480	+ 8 947	- 585	- 14 252	- 22 590	+ 1 761	+ 5 491	- 3 730	- 1 175	+ 2 164	- 25 730
1981	- 11 741	+ 27 720	+ 601	- 15 771	- 24 291	+ 6 499	+ 7 856	- 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	- 17 423	- 25 510	- 4 383	- 14 888	+ 10 505	- 2 405	- 411	+ 2 667
1983	+ 10 594	+ 42 089	+ 3 198	- 9 421	- 25 272	- 15 776	- 6 979	- 8 797	+ 1 108	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 23 887	+ 53 966	- 1 718	+ 1 709	- 30 070	- 37 026	- 19 848	- 17 177	+ 10 039	+ 2 118	- 981
1985	+ 44 516	+ 73 353	- 1 342	+ 2 269	- 29 764	- 50 755	- 9 840	- 40 914	+ 8 082	- 3 104	- 1 261
1986	+ 80 554	+ 112 619	- 921	- 3 525	- 27 619	- 67 951	+ 34 670	- 102 621	+ 6 639	- 3 150	+ 2 814
1983 1. Vj.	+ 6 159	+ 11 916	+ 1 909	- 2 382	- 5 285	+ 4 297	- 7 338	+ 11 635	+ 1 939	- 1 629	+ 10 766
2. "	+ 2 626	+ 10 208	+ 263	- 1 495	- 6 351	- 13 755	- 3 781	- 9 974	- 2 618	+ 2 338	- 11 409
3. "	- 5 833	+ 8 320	- 892	- 6 799	- 6 461	+ 423	+ 3 430	- 3 007	+ 3 007	+ 858	- 1 545
4. "	+ 7 642	+ 11 645	+ 1 918	+ 1 255	- 7 175	- 6 741	+ 711	- 7 452	- 1 220	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 4 909	+ 11 373	- 88	+ 79	- 6 456	- 1 216	+ 5 007	- 6 223	+ 3 119	- 908	+ 5 904
2. "	+ 2 162	+ 8 602	- 524	+ 1 125	- 7 040	- 3 812	- 10 135	+ 6 323	+ 948	- 304	- 1 007
3. "	- 938	+ 12 100	- 1 289	- 4 106	- 7 642	- 10 330	- 7 081	- 3 249	+ 4 028	+ 2 149	- 5 092
4. "	+ 17 755	+ 21 891	+ 184	+ 4 611	- 8 931	- 21 668	- 7 639	- 14 028	+ 1 944	+ 1 181	- 787
1985 1. Vj.	+ 6 419	+ 13 624	- 117	+ 247	- 7 336	- 16 597	- 3 909	- 12 687	- 2 466	+ 4 206	- 8 438
2. "	+ 10 720	+ 18 542	- 2 578	+ 1 943	- 7 187	- 11 017	- 1 324	- 9 693	+ 6 253	- 2 709	+ 3 247
3. "	+ 6 755	+ 17 555	+ 73	- 3 579	- 7 294	- 1 332	- 2 541	+ 1 208	+ 281	- 2 311	+ 3 393
4. "	+ 20 623	+ 23 633	+ 1 280	+ 3 658	- 7 948	- 21 809	- 2 066	- 19 743	+ 4 013	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 16 507	+ 22 551	+ 653	+ 69	- 6 766	- 11 234	+ 20 619	- 31 853	- 3 111	- 1 030	+ 1 131
2. "	+ 18 544	+ 28 142	- 2 193	- 608	- 6 796	- 27 176	- 513	- 26 663	+ 573	+ 1 075	- 6 984
3. "	+ 17 914	+ 29 422	- 664	- 4 176	- 6 668	- 7 493	+ 9 934	- 17 427	- 1 560	- 982	+ 7 879
4. "	+ 27 589	+ 32 504	+ 1 283	+ 1 191	- 7 389	- 22 048	+ 4 631	- 26 678	- 2 540	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 20 072	+ 27 782	- 277	- 1 086	- 6 347	- 4 363	+ 14 425	- 18 788	- 1 493	- 77	+ 14 139
2. Vj. p)	+ 18 486	+ 27 755	+ 66	- 2 615	- 6 720	- 14 562	+ 818	- 15 380	+ 1 860	- 283	+ 5 502
1986 Jan.	+ 4 033	+ 7 076	- 522	+ 49	- 2 570	+ 2 406	+ 9 437	- 7 031	- 2 338	- 950	+ 3 151
Febr.	+ 7 263	+ 7 009	+ 1 055	+ 1 026	- 1 827	- 3 354	+ 9 301	- 12 655	- 3 532	- 44	+ 332
März	+ 5 211	+ 8 466	+ 120	- 1 007	- 2 368	- 10 286	+ 1 881	- 12 167	+ 2 759	- 36	- 2 352
April	+ 7 914	+ 10 095	- 646	+ 800	- 2 335	- 9 946	+ 2 328	- 12 274	- 2 175	+ 703	- 3 504
Mai	+ 6 302	+ 8 133	- 491	+ 675	- 2 015	- 11 766	- 1 388	- 10 378	+ 396	+ 619	- 4 448
Juni	+ 4 328	+ 9 914	- 1 057	- 2 083	- 2 447	- 5 465	- 1 454	- 4 011	+ 2 352	- 247	+ 968
Juli	+ 6 025	+ 10 930	- 467	- 1 580	- 2 858	- 1 433	+ 4 412	- 5 845	- 2 380	- 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 545	+ 8 128	- 259	- 1 548	- 1 775	- 216	+ 7 762	- 7 979	- 1 949	- 357	+ 2 023
Sept.	+ 7 344	+ 10 365	+ 62	- 1 047	- 2 035	- 5 844	- 2 240	- 3 604	+ 2 768	- 168	+ 4 101
Okt.	+ 8 058	+ 10 695	+ 384	- 844	- 2 177	+ 1 992	+ 1 388	+ 604	- 1 842	- 1 128	+ 7 080
Nov.	+ 9 412	+ 10 235	+ 542	+ 1 325	- 2 691	- 12 777	+ 10 353	- 23 130	- 399	+ 360	- 3 405
Dez.	+ 10 119	+ 11 574	+ 357	+ 710	- 2 521	- 11 263	- 7 111	- 4 152	- 299	- 1 445	- 2 887
1987 Jan.	+ 5 393	+ 7 196	- 40	+ 326	- 2 090	+ 12 099	+ 11 715	+ 384	+ 797	- 103	+ 18 186
Febr.	+ 6 465	+ 10 448	+ 181	- 308	- 3 857	- 7 387	+ 606	- 7 994	+ 1 306	+ 17	+ 400
März	+ 8 214	+ 10 138	- 419	- 1 105	- 400	- 9 074	+ 2 104	- 11 178	- 3 596	+ 8	- 4 447
April	+ 6 089	+ 8 889	- 287	- 432	- 2 082	- 3 762	+ 73	- 3 835	+ 1 084	- 154	+ 3 256
Mai	+ 7 768	+ 10 553	+ 37	- 284	- 2 538	- 5 616	+ 2 622	- 8 238	+ 1 520	- 237	+ 3 434
Juni p)	+ 4 630	+ 8 313	+ 317	- 1 900	- 2 100	- 5 184	- 1 878	- 3 307	- 744	+ 109	- 1 189

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der

Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1987									1986	
		1984	1985	1986	1987	1987	1987	1987	1987	1987	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %	
		Mio DM										Veränderung gegen Vorjahr in %
Alle Länder 1)		Ausfuhr	488 223	537 164	526 363	43 314	42 097	256 592	+ 6,6	- 5,2	- 3,3	100
		Einfuhr	434 257	463 811	413 744	32 762	33 784	201 054	+ 0,8	- 2,0	- 6,3	100
		Saldo	+ 53 966	+ 73 353	+ 112 619	+ 10 553	+ 8 313	+ 55 537				
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	395 907	441 291	443 505	37 070	36 317	220 506	+ 7,5	- 3,8	- 1,5	84,3
		Einfuhr	337 837	365 570	339 577	27 460	28 161	167 809	+ 2,7	- 1,6	- 4,5	82,1
		Saldo	+ 58 070	+ 75 722	+ 103 928	+ 9 610	+ 8 156	+ 52 698				
A. EG-Mitgliedsländer 2)		Ausfuhr	243 639	267 265	267 454	22 581	22 816	136 692	+ 9,2	- 1,1	+ 0,0	50,8
		Einfuhr	217 269	235 664	216 020	17 501	18 054	106 803	+ 1,6	- 1,0	- 5,5	52,2
		Saldo	+ 26 370	+ 31 600	+ 51 433	+ 5 080	+ 4 762	+ 29 889				
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	34 018	36 967	37 172	3 119	3 229	19 434	+ 12,7	+ 1,2	+ 1,9	7,1
		Einfuhr	28 834	29 112	29 250	2 410	2 525	14 668	+ 3,8	- 3,0	- 2,6	7,1
		Saldo	+ 5 184	+ 7 855	+ 7 922	+ 709	+ 704	+ 4 767				
Dänemark		Ausfuhr	10 030	11 810	12 215	891	873	5 419	- 6,4	- 16,4	- 12,2	2,3
		Einfuhr	7 111	8 018	7 659	617	621	3 780	- 6,7	- 0,9	+ 0,3	1,9
		Saldo	+ 2 919	+ 3 793	+ 4 556	+ 274	+ 252	+ 1 639				
Frankreich		Ausfuhr	61 336	64 001	62 331	5 275	5 243	31 539	+ 7,9	- 3,5	- 3,4	11,8
		Einfuhr	45 840	49 280	47 083	3 813	3 976	23 710	+ 5,7	+ 5,6	- 3,4	11,4
		Saldo	+ 15 497	+ 14 721	+ 15 248	+ 1 462	+ 1 267	+ 7 830				
Großbritannien		Ausfuhr	40 579	45 967	44 600	3 695	3 800	22 132	+ 4,5	- 5,0	- 3,2	8,5
		Einfuhr	33 286	37 164	29 758	2 439	2 515	14 477	+ 4,1	+ 2,1	- 10,0	7,2
		Saldo	+ 7 294	+ 8 803	+ 14 842	+ 1 255	+ 1 284	+ 7 655				
Italien		Ausfuhr	37 663	41 795	42 879	3 728	3 823	22 942	+ 12,3	+ 3,4	+ 5,5	8,1
		Einfuhr	34 173	37 155	38 092	2 985	3 525	19 102	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,6	9,2
		Saldo	+ 3 490	+ 4 640	+ 4 787	+ 743	+ 298	+ 3 839				
Niederlande		Ausfuhr	42 125	46 254	45 458	3 683	3 656	22 709	+ 8,3	- 0,9	- 1,2	8,6
		Einfuhr	53 047	58 277	47 798	3 750	3 514	22 355	- 7,5	- 12,2	- 16,0	11,6
		Saldo	- 10 922	- 12 023	- 2 340	- 67	+ 142	+ 354				
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	83 214	94 804	98 029	8 335	7 665	47 929	+ 12,2	- 4,9	+ 0,1	18,6
		Einfuhr	61 621	67 187	64 221	5 174	5 400	31 701	+ 7,1	- 3,5	- 2,1	15,5
		Saldo	+ 21 593	+ 27 617	+ 33 808	+ 3 161	+ 2 266	+ 16 228				
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 484	6 797	7 103	491	459	2 975	- 14,4	- 21,7	- 20,7	1,3
		Einfuhr	10 546	11 007	6 599	410	444	2 622	- 11,9	- 21,9	- 27,1	1,6
		Saldo	- 5 061	- 4 209	+ 505	+ 81	+ 15	+ 353				
Österreich		Ausfuhr	24 334	27 395	28 119	2 316	2 252	13 523	+ 10,5	- 2,6	- 0,6	5,3
		Einfuhr	13 727	15 350	16 383	1 387	1 390	8 337	+ 11,0	- 0,8	+ 4,2	4,0
		Saldo	+ 10 607	+ 12 044	+ 11 735	+ 930	+ 862	+ 5 185				
Schweden		Ausfuhr	12 976	14 734	14 747	1 310	1 150	7 667	+ 17,5	+ 1,2	+ 6,9	2,8
		Einfuhr	9 929	10 870	9 984	907	845	4 921	+ 16,4	- 3,1	- 5,5	2,4
		Saldo	+ 3 046	+ 3 864	+ 4 763	+ 403	+ 305	+ 2 746				
Schweiz		Ausfuhr	25 872	28 856	31 033	2 752	2 522	15 574	+ 19,9	- 3,0	+ 2,9	5,9
		Einfuhr	15 636	17 164	18 494	1 473	1 559	9 027	+ 3,6	- 9,3	- 0,3	4,5
		Saldo	+ 10 236	+ 11 691	+ 12 539	+ 1 279	+ 963	+ 6 547				
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	69 055	79 223	78 022	6 154	5 836	35 885	- 3,3	- 11,5	- 8,6	14,8
		Einfuhr	58 948	62 718	59 335	4 785	4 707	29 305	+ 2,4	- 1,7	- 3,1	14,3
		Saldo	+ 10 107	+ 16 505	+ 18 687	+ 1 369	+ 1 128	+ 6 581				
darunter:												
Japan		Ausfuhr	6 918	7 888	8 707	929	865	4 807	+ 50,5	+ 20,8	+ 17,4	1,7
		Einfuhr	18 306	20 720	24 030	2 137	2 046	12 487	+ 11,4	+ 3,7	+ 4,1	5,8
		Saldo	- 11 388	- 12 831	- 15 324	- 1 208	- 1 181	- 7 681				
Kanada		Ausfuhr	4 321	5 475	5 285	425	358	2 365	+ 9,0	- 17,0	- 12,9	1,0
		Einfuhr	4 056	3 845	3 372	252	283	1 705	- 2,6	- 12,2	- 4,5	0,8
		Saldo	+ 264	+ 1 629	+ 1 913	+ 172	+ 76	+ 660				
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 834	55 533	55 206	4 047	3 951	24 809	- 13,9	- 16,2	- 11,4	10,5
		Einfuhr	31 097	32 341	26 864	2 038	1 965	12 901	- 2,6	- 2,9	- 7,1	6,5
		Saldo	+ 15 737	+ 23 192	+ 28 343	+ 2 009	+ 1 986	+ 11 907				
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	23 325	27 883	25 892	1 911	1 736	10 836	- 4,7	- 17,5	- 14,5	4,9
		Einfuhr	26 432	26 310	21 157	1 397	1 578	8 990	- 9,2	- 11,6	- 20,2	5,1
		Saldo	- 3 107	+ 1 574	+ 4 736	+ 515	+ 159	+ 1 846				
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	27 947	25 199	17 913	1 066	1 045	6 640	- 17,8	- 28,5	- 31,0	3,4
		Einfuhr	27 290	27 100	13 229	871	909	5 189	- 28,0	- 4,1	- 35,0	3,2
		Saldo	+ 658	- 1 901	+ 4 684	+ 195	+ 136	+ 1 450				
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	39 528	41 153	37 990	3 211	2 928	18 266	+ 15,6	- 2,8	- 1,6	7,2
		Einfuhr	42 464	44 550	39 530	3 013	3 116	18 963	+ 0,6	+ 0,2	- 3,3	9,6
		Saldo	- 2 936	- 3 396	- 1 539	+ 199	- 187	- 697				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 9 421	-25 477	+ 9 423	- 120	+ 3 597	+ 14 772	+ 16 763	-11 617	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 1 709	-25 287	+ 9 685	- 229	+ 9 572	+ 17 722	+ 19 394	- 9 755	- 6 551	- 1 516	- 3 150
1985	+ 2 269	-25 739	+ 10 830	- 368	+ 8 722	+ 20 296	+ 21 561	-11 471	- 7 528	- 1 754	- 2 848
1986	- 3 525	-27 882	+ 9 312	+ 116	+ 6 708	+ 19 584	+ 20 365	-11 363	- 6 988	- 2 176	- 2 432
1985 1. Vj.	+ 247	- 5 001	+ 2 747	- 16	+ 729	+ 5 100	+ 5 255	- 3 312	- 1 928	- 563	- 706
2. "	+ 1 943	- 6 145	+ 2 573	- 182	+ 2 836	+ 4 869	+ 5 245	- 2 008	- 1 791	- 338	- 717
3. "	- 3 579	-10 375	+ 2 765	- 187	+ 2 304	+ 5 156	+ 5 495	- 3 241	- 1 829	- 421	- 780
4. "	+ 3 658	- 4 219	+ 2 745	+ 18	+ 2 853	+ 5 171	+ 5 566	- 2 910	- 1 980	- 432	- 646
1986 1. Vj.	+ 69	- 5 119	+ 2 395	+ 139	+ 580	+ 5 086	+ 5 089	- 3 012	- 1 930	- 544	- 387
2. "	- 608	- 6 456	+ 2 261	+ 89	+ 1 409	+ 5 047	+ 5 154	- 2 959	- 1 748	- 522	- 785
3. "	- 4 176	-11 302	+ 2 235	+ 335	+ 2 391	+ 4 666	+ 4 931	- 2 501	- 1 540	- 499	- 581
4. "	+ 1 191	- 5 005	+ 2 421	- 447	+ 2 328	+ 4 785	+ 5 191	- 2 891	- 1 770	- 611	- 679
1987 1. Vj.	- 1 086	- 5 430	+ 2 162	- 210	+ 1 224	+ 4 529	+ 4 631	- 3 362	- 1 757	- 573	- 581
2. " p)	- 2 615	- 7 550	+ 1 941	- 180	+ 1 410	+ 4 801	+ 4 932	- 3 037			
1986 Okt.	- 844	- 2 281	+ 946	- 149	+ 340	+ 1 534	+ 1 639	- 1 235	- 669	- 226	- 182
Nov.	+ 1 325	- 1 315	+ 653	- 149	+ 1 231	+ 1 906	+ 1 957	- 1 001	- 541	- 102	- 199
Dez.	+ 710	- 1 410	+ 822	- 149	+ 757	+ 1 345	+ 1 595	- 655	- 560	- 283	- 298
1987 Jan.	+ 326	- 1 884	+ 847	- 10	+ 843	+ 1 532	+ 1 565	- 1 002	- 634	- 235	- 17
Febr.	- 308	- 1 613	+ 652	- 10	+ 180	+ 1 450	+ 1 427	- 965	- 493	- 100	- 287
März	- 1 105	- 1 933	+ 664	- 190	+ 201	+ 1 547	+ 1 639	- 1 394	- 630	- 238	- 277
April	- 432	- 2 298	+ 671	- 60	+ 678	+ 1 516	+ 1 606	- 939	- 572	- 253	- 230
Mai	- 284	- 2 152	+ 610	- 60	+ 942	+ 1 505	+ 1 526	- 1 128	- 543	- 90	- 318
Juni p)	- 1 900	- 3 100	+ 660	- 60	- 210	+ 1 780	+ 1 800	- 970			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 272	-11 109	- 7 700	- 1 945	- 1 464	-14 162	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 824
1984	-30 070	-11 453	- 8 350	- 2 343	- 760	-18 616	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 748
1985	-29 764	-11 201	- 7 550	- 2 440	- 1 211	-18 563	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 937
1986	-27 619	-10 849	- 7 000	- 2 188	- 1 661	-16 770	- 1 546	- 9 752	- 7 929	- 4 502	- 968
1985 1. Vj.	- 7 336	- 2 555	- 1 650	- 616	- 289	- 4 781	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 539
2. "	- 7 187	- 2 597	- 1 700	- 652	- 245	- 4 590	- 415	- 2 732	- 2 141	- 1 216	- 227
3. "	- 7 294	- 3 177	- 2 350	- 607	- 220	- 4 117	- 399	- 1 891	- 1 664	- 1 202	- 625
4. "	- 7 948	- 2 873	- 1 850	- 565	- 458	- 5 075	- 383	- 2 978	- 2 735	- 1 168	- 546
1986 1. Vj.	- 6 766	- 2 534	- 1 600	- 621	- 313	- 4 232	- 381	- 2 478	- 1 744	- 1 106	- 266
2. "	- 6 796	- 2 642	- 1 700	- 483	- 459	- 4 154	- 378	- 2 670	- 2 184	- 1 145	+ 38
3. "	- 6 668	- 3 122	- 2 000	- 647	- 475	- 3 546	- 408	- 1 729	- 1 479	- 1 112	- 297
4. "	- 7 389	- 2 550	- 1 700	- 437	- 413	- 4 838	- 379	- 2 876	- 2 521	- 1 140	- 443
1987 1. Vj.	- 6 347	- 2 344	- 1 600	- 544	- 200	- 4 003	- 374	- 1 951	- 1 260	- 1 148	- 531
2. " p)	- 6 720	- 2 554	- 1 700	- 463	- 392	- 4 165	- 369	- 2 765	- 2 381	- 1 172	+ 139
1986 Okt.	- 2 177	- 809	- 550	- 138	- 120	- 1 368	- 127	- 513	- 452	- 412	- 316
Nov.	- 2 691	- 841	- 550	- 177	- 114	- 1 850	- 129	- 1 202	- 1 052	- 404	- 114
Dez.	- 2 521	- 901	- 600	- 122	- 179	- 1 621	- 123	- 1 162	- 1 017	- 324	- 13
1987 Jan.	- 2 090	- 785	- 550	- 169	- 66	- 1 305	- 126	- 592	- 183	- 423	- 163
Febr.	- 3 857	- 767	- 500	- 188	- 79	- 3 090	- 123	- 2 372	- 2 208	- 345	- 249
März	- 400	- 792	- 550	- 187	- 55	+ 392	- 125	+ 1 014	+ 1 131	- 380	- 118
April	- 2 082	- 818	- 550	- 146	- 122	- 1 264	- 118	- 651	- 573	- 379	- 117
Mai	- 2 538	- 836	- 550	- 167	- 119	- 1 701	- 130	- 1 168	- 1 089	- 393	- 11
Juni p)	- 2 100	- 900	- 600	- 150	- 150	- 1 200	- 121	- 946	- 719	- 400	+ 267

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-
beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM			1986			1987				
	1984	1985	1986	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)
I. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—45 090	—61 750	— 53 280	—18 930	— 9 700	—15 306	—15 286	—15 370	— 5 589	— 4 252	— 5 528
Direktinvestitionen	—12 526	—14 173	— 19 547	— 3 637	— 4 033	—10 025	— 4 824	— 3 985	— 502	— 869	— 2 613
in Aktien	— 5 637	— 3 291	— 9 940	— 1 606	— 2 576	— 6 578	— 2 263	— 1 239	— 314	— 176	— 750
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 225	— 4 731	— 4 365	— 772	— 269	— 2 331	— 768	— 1 031	— 147	— 185	— 699
übrige Anlagen	— 3 663	— 6 151	— 5 242	— 1 259	— 1 187	— 1 115	— 1 793	— 1 715	— 42	— 508	— 1 165
Wertpapieranlagen	—15 741	—31 524	—20 584	—11 192	— 2 561	— 2 634	— 5 933	— 7 746	— 3 476	— 2 453	— 1 817
in Dividendenwerten 1)	— 29	— 4 062	— 5 078	— 1 779	+ 836	— 1 566	+ 1 170	+ 388	— 200	— 201	+ 789
in festverzinslichen Wertpapieren	—15 712	—27 462	—15 506	— 9 414	— 3 398	— 1 068	— 7 103	— 8 134	— 3 276	— 2 252	— 2 606
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 1 716	— 7 241	— 6 702	— 3 226	— 1 985	+ 16	— 2 192	— 905	— 152	+ 293	— 1 046
Langfristiger Kreditverkehr	—14 260	—13 092	—10 165	— 3 472	— 2 378	— 1 755	— 3 857	— 2 683	— 1 164	— 814	— 705
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 4 005	— 3 722	— 3 659	— 1 145	— 693	— 1 241	— 350	— 937	— 159	— 244	— 534
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 563	— 2 961	— 2 984	— 628	— 728	— 892	— 672	— 956	— 447	— 116	— 393
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 25 242	+ 51 910	+ 87 950	+ 18 417	+ 19 634	+ 19 936	+ 29 711	+ 16 188	+ 5 663	+ 6 875	+ 3 651
Direktinvestitionen	+ 2 105	+ 2 145	+ 1 981	— 175	+ 403	+ 874	— 567	+ 110	— 446	+ 179	+ 377
in Aktien	+ 364	+ 352	+ 699	— 289	+ 100	+ 309	— 612	— 206	— 393	+ 272	— 85
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 165	+ 1 130	+ 545	— 24	+ 335	+ 273	— 53	+ 157	+ 202	— 89	+ 44
übrige Anlagen	— 423	+ 664	+ 738	+ 138	— 33	+ 293	+ 98	+ 159	— 254	— 5	+ 418
Wertpapieranlagen	+ 17 446	+ 42 096	+ 73 938	+ 14 515	+ 15 558	+ 18 283	+ 24 699	+ 14 335	+ 5 447	+ 6 426	+ 2 461
in Dividendenwerten 1)	+ 3 628	+ 10 636	+ 15 025	+ 2 799	+ 3 199	+ 2 943	+ 1 688	+ 2 253	+ 1 232	— 375	+ 1 396
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 13 818	+ 31 460	+ 58 913	+ 11 717	+ 12 360	+ 15 339	+ 23 010	+ 12 082	+ 4 215	+ 6 801	+ 1 066
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 7 200	+ 23 869	+ 48 490	+ 7 469	+ 10 196	+ 14 752	+ 18 742	+ 9 612	+ 3 138	+ 5 051	+ 1 423
Langfristiger Kreditverkehr	+ 5 711	+ 7 781	+ 12 144	+ 4 072	+ 3 721	+ 816	+ 5 620	+ 1 778	+ 665	+ 282	+ 831
darunter:											
Schuldscheindarlehen	+ 1 865	— 1 811	— 1 276	— 282	— 75	— 1 085	— 1 192	— 2 235	— 969	— 194	— 1 072
Sonstige Kapitalbewegungen	— 21	— 112	— 114	+ 5	— 49	— 36	— 41	— 35	— 4	— 12	— 19
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—19 848	— 9 840	+ 34 670	— 513	+ 9 934	+ 4 631	+ 14 425	+ 818	+ 73	+ 2 622	— 1 878
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	—17 756	—33 419	— 65 789	—10 459	—23 245	—26 232	— 7 119	—17 582	— 1 349	— 7 852	— 8 381
Verbindlichkeiten	+ 17 809	+ 5 722	+ 7 003	— 3 032	+ 11 233	+ 747	— 4 082	+ 5 731	+ 3 217	— 1 585	+ 4 099
Saldo	+ 53	—27 697	— 58 786	—13 491	—12 012	—25 485	—11 201	—11 851	+ 1 868	— 9 437	— 4 282
2. Unternehmen und Privatpersonen											
Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	— 8 366	— 7 312	— 25 958	— 7 078	— 2 276	+ 1 918	— 7 436	+ 573	— 3 392	+ 2 112	+ 1 854
Verbindlichkeiten	+ 2 579	— 2 344	— 11 663	— 3 786	— 4 000	— 5 652	— 156	— 2 560	— 1 373	— 693	— 495
Saldo	— 5 787	— 9 656	— 37 621	—10 864	— 6 277	— 3 734	— 7 592	— 1 987	— 4 765	+ 1 419	+ 1 359
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	—12 662	— 4 116	— 522	— 1 564	+ 3 442	+ 1 686	+ 1 569	.	— 30	— 732	.
Verbindlichkeiten	+ 2 998	+ 423	— 4 631	— 1 406	— 1 934	+ 596	+ 305	.	— 511	+ 584	.
Saldo	— 9 664	— 3 693	— 5 153	— 2 970	+ 1 508	+ 2 282	+ 1 874	.	— 541	— 148	.
Saldo	—15 451	—13 349	— 42 774	—13 834	— 4 769	— 1 452	— 5 718	.	— 5 306	+ 1 271	.
3. Öffentliche Hand	— 1 780	+ 131	— 1 061	+ 862	— 646	+ 258	— 1 869	— 853	— 397	— 72	— 384
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—17 177	—40 914	—102 621	—26 663	—17 427	—26 678	—18 788	.	— 3 835	— 8 238	.
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—37 026	—50 755	— 67 951	—27 176	— 7 493	—22 048	— 4 363	.	— 3 762	— 5 616	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzgl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1986 Juli	83 662	13 688	43 268	12 892	13 815	22 544	22 544	—	61 118	2 449	—	63 567
Aug.	85 747	13 688	45 298	12 946	13 815	22 606	22 606	—	63 141	2 449	—	65 590
Sept.	89 884	13 688	47 134	12 730	16 333	22 637	22 637	—	67 247	2 444	—	69 691
Okt.	97 605	13 688	53 688	12 767	17 463	23 277	23 277	—	74 327	2 444	—	76 772
Nov.	93 764	13 688	51 725	12 968	15 383	22 841	22 841	—	70 923	2 444	—	73 367
Dez.	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1987 Jan.	108 833	13 688	51 466	11 188	32 491	22 611	22 611	—	86 222	2 444	—	88 666
Febr.	109 487	13 688	53 100	11 162	31 537	22 865	22 865	—	86 622	2 444	—	89 066
März	104 947	13 688	56 024	11 845	23 391	22 773	22 773	—	82 174	2 444	—	84 619
April	107 574	13 688	58 001	11 006	24 879	22 143	22 143	—	85 431	2 444	—	87 875
Mai	110 738	13 688	64 198	11 156	21 696	21 873	21 873	—	88 865	2 444	—	91 309
Juni	109 079	13 688	62 580	11 090	21 722	21 403	21 403	—	87 676	2 444	—	90 120
Juli	106 814	13 688	58 713	11 009	23 403	21 389	21 389	—	85 424	2 444	—	87 868

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Ölfazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1986 Juli	12 892	7 337	1 563	—	3 992	3 273	719	13 815	31 567	— 17 752	—
Aug.	12 946	7 269	1 399	—	4 278	3 273	1 004	13 815	31 567	— 17 752	—
Sept.	12 730	7 068	1 399	—	4 263	3 273	989	16 333	31 567	— 17 752	2 518
Okt.	12 767	7 108	1 374	—	4 284	3 273	1 011	17 463	32 864	— 17 919	2 518
Nov.	12 968	7 310	1 147	—	4 512	3 273	1 238	15 383	33 302	— 17 919	—
Dez.	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987 Jan.	11 188	6 425	992	—	3 771	2 874	897	32 491	32 110	— 15 929	16 311
Febr.	11 162	6 393	928	—	3 841	2 874	967	31 537	32 113	— 15 929	15 354
März	11 845	6 607	928	—	4 309	2 874	1 435	23 391	35 708	— 15 929	3 612
April	11 006	6 620	803	—	3 583	2 874	709	24 879	36 523	— 15 257	3 612
Mai	11 156	6 630	655	—	3 871	2 874	997	21 696	36 952	— 15 257	—
Juni	11 090	6 717	655	—	3 717	2 874	843	21 722	36 978	— 15 257	—
Juli	11 009	6 708	581	—	3 720	2 874	846	23 403	39 253	— 15 850	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsäch-

lich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des

IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins-gesamt	kurzfristig				langfristig				ins-gesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1986 Juni	305 264	129 315	116 765	11 833	717	175 949	64 235	86 606	25 108	180 993	96 649	69 362	27 287	84 344	65 524	18 820	
Juli	303 241	127 780	115 170	11 910	700	175 461	63 902	85 852	25 707	176 213	92 721	66 199	26 522	83 492	64 856	18 636	
Aug.	312 140	137 079	125 437	11 118	524	175 061	64 478	86 308	24 275	177 598	92 306	65 527	26 779	85 292	65 644	19 648	
Sept.	327 147	149 656	132 172	16 986	498	177 491	65 651	86 623	25 217	191 995	105 262	78 106	27 156	86 733	66 516	20 217	
Okt.	326 617	146 630	134 996	11 178	456	179 987	66 081	86 963	26 943	193 923	106 590	78 068	28 522	87 333	66 944	20 389	
Nov.	341 054	162 340	149 953	11 925	462	178 714	65 735	86 957	26 022	189 860	101 094	74 833	26 261	88 766	66 626	22 140	
Dez.	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987 Jan.	344 619	165 837	153 055	12 331	451	178 782	65 928	86 606	26 248	191 451	100 578	73 529	27 049	90 873	67 038	23 835	
Febr.	351 248	170 033	157 804	11 755	474	181 215	66 856	87 276	27 083	188 455	96 157	69 685	26 472	92 298	67 420	24 878	
März	361 631	178 169	164 789	12 810	570	183 462	67 470	88 057	27 935	190 810	97 077	70 337	26 740	93 733	67 550	26 183	
April	363 305	179 313	165 590	13 104	619	183 992	68 716	87 775	27 501	194 923	100 207	73 284	26 923	94 716	67 768	26 948	
Mai	373 214	187 771	174 021	13 068	682	185 443	69 548	87 972	27 923	194 769	99 202	71 149	28 053	95 567	68 311	27 256	
Juni p)	382 318	196 335	182 390	13 236	709	185 983	69 399	87 675	28 909	199 271	102 804	75 125	27 679	96 467	68 751	27 716	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten	
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532	
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083	
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346	
1986	197 063	59 078	37 237	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	166 876	52 279	35 917	16 362	39 982	16 414	23 568	74 615	
1986 Juni	202 332	58 713	33 684	25 029	18 346	1 761	16 585	125 273	178 228	61 633	43 628	18 005	40 402	18 417	21 985	76 193	
Juli	202 550	61 901	37 649	24 252	18 659	1 925	16 734	121 990	175 432	60 601	42 888	17 713	40 852	18 141	22 711	73 979	
Aug.	199 621	62 202	37 492	24 710	18 946	1 925	17 021	118 473	175 254	60 407	42 686	17 721	41 428	18 185	23 243	73 419	
Sept.	201 000	60 881	35 702	25 179	18 814	1 907	16 907	121 305	172 805	57 551	41 770	15 781	41 055	17 679	23 376	74 199	
Okt.	207 167	66 301	42 556	23 745	18 910	1 895	17 015	121 956	175 963	59 989	42 610	17 379	41 200	17 659	23 541	74 774	
Nov.	207 979	65 421	41 713	23 708	19 111	1 899	17 212	123 447	174 349	58 442	41 492	16 950	40 813	17 044	23 769	75 094	
Dez.	197 063	59 078	37 237	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	166 876	52 279	35 917	16 362	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987 Jan.	199 690	65 075	42 499	22 576	18 893	1 809	17 084	115 722	168 088	53 035	37 718	15 317	41 434	16 553	24 881	73 619	
Febr.	201 796	65 794	41 307	24 487	19 059	1 766	17 293	116 943	169 390	53 785	38 608	15 177	41 945	16 555	25 390	73 660	
März	204 276	66 040	41 757	24 283	19 463	1 767	17 696	118 773	169 640	52 208	36 001	16 207	42 962	16 471	26 491	74 470	
April	208 329	69 342	44 775	24 567	19 396	1 633	17 763	119 591	167 828	50 805	34 753	16 052	43 064	16 430	26 634	73 959	
Mai	208 286	67 886	43 279	24 607	19 674	1 645	18 029	120 726	167 952	50 294	34 045	16 249	43 115	16 343	26 772	74 543	
Juni p)		66 037	42 561	23 476	19 651	1 562	18 089			49 913	33 626	16 287	44 089	16 459	27 630		

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
	Durchschnitt im Jahr									
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
	Durchschnitt im Monat									
1985 Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.	88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März	88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
April	88,635	4,827	2,673	41,026	26,530	1,293	2,953	1,426	1,4019	
Mai	88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni	88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli	88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
	Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
	Durchschnitt im Jahr							
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
	Durchschnitt im Monat							
1985 Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111
Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,826	1,2272	14,209	119,464
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175
Febr.	1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445
März	1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323
April	1,3736	1,8110	26,750	30,028	28,692	1,2677	14,227	121,158
Mal	1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706
Juni	1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635
Juli	1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290
	Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark							
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber dem am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone				Schweizer Franken
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,5
1983 Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	239,5	191,1	97,2	154,1	137,2	97,3	198,9	68,6	188,4	151,1	92,6
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	239,5	188,3	95,6	149,4	135,4	97,2	196,8	67,9	188,8	149,9	91,9
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9
Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,7
Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	91,0
März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,9
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	69,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	68,9	196,2	150,9	86,8
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,2
Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1
Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3
März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3
April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5
Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	p) 94,8
Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	238,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	p) 94,6
Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	...

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1983 Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	62,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3
Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7
März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5
April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3
Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8
Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	225,6
Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- August 1986 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983
- September 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1986
- Oktober 1986 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986
- November 1986 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985
Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982
- Dezember 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1986
- Januar 1987 Geldmengenziel für das Jahr 1987
Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979
Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik
Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung
- Februar 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1986/87
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986
- März 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985
- April 1987 Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980
Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik
- Mai 1987 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986
Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute
Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986
- Juni 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1987
- Juli 1987 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1987 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach